MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1910/11

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

urn:nbn:de:bsz:mh40-431890

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 1. September 1910

1. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von **Heinrich von Kleist**
Musik von **Hans Pfitzner**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Der Kaiser	Wilhelm Kolmar
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Georg Köhler
Gräfin Helena, seine Mutter	Julie Sanden
Eleonore, ihre Nichte	Gina Mayer
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall	Rudolf Aicher
Gottschalk, sein Knecht	Emil Hecht
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Toni Wittels
Kunigunde von Thurneck	Thila Hummel
Rosalie, ihre Kammerzofe	Elise Delank
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Schreiner
Kätchen, seine Tochter	Marianne Rub
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Karl Fischer
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Fritz Kortner
Georg von Waldstädten, sein Freund	Hermann Kupfer
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Hans Godeck
Friedrich von Herrnstadt, Eginhard von der Wart — seine Freunde	Gustav Trautschold, Karl Neumann-Hoditz
Graf Otto von der Flühe, Wenzel von Nachtheim, Hans von Bärenklau — Räte des Kaisers und Richter des heiml. Gerichts.	Paul Tietsch, Georg Maudanz, Camillo Bolze
Jakob Pech, ein Gastwirt	Alexander Kökert
Ein Köhlerjunge	Poldi Dorina
Ein Nachtwächter	Hugo Voisin
1./2. Knecht des Grafen Strahl	Adolf Karlinger, Hugo Schödel
1./2./3. Ritter von Thurneck	August Krabs, Hermann Trembich, Georg Becker
1./2. Tante	Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Ein Knecht des Rheingrafen	Fritz Müller
Ritter Wetzlaf	Karl Lobertz
Ritter Schauermann	Hans Wambach
1./2. Köhler	Karl Marx, Karl Zöller
Ein Herold	Robert Günther
Bedienter auf Schloss Thurneck	Heinrich Füllkrug
Pförtner	Heinrich Brentano
Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers	Alois Bolze
1./2. Richter	Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 2. und 4. Akte grössere Pausen.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	per Platz
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvostellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 2. September 1910

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 2. September 1910.

1. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

FIDELIO

Oper in 2 Akten von **F. Sonnleitner.** — Musik von **Ludwig van Beethoven**

Regie: Eugen Gebrath. Dirigent: Artur Bodanzky

Nach der Kerkerszene **„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur."**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Artur Pacyna
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient	Joachim Kromer
Florestan, ein Gefangener	Fritz Vogelstrom
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Betty Schubert
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller
Zweiter Staatsgefangener	Hugo Voisin

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem ersten Akt grössere Pause.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	7.—	„ „
„ 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2.Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge.)
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 3. September 1910

Zum ersten Male.

Die Verdammten

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 3. September 1910

1. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Verdammten

Schauspiel in einem Aufzuge von **Hanns van Gumppenberg.**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Usmoth, Aeltester und Priester eines keltischen Wandervolkes	Karl Schreiner
Gelamma, Kathmor, Dermid, seine Enkel, Söhne des gefallenen Fürsten . . .	Karl Fischer, Fritz Kortner, Hermann Kupfer
Morna, Kathmors Weib	Thila Hummel
Grumal, Toscar, Kathmors junge Söhne	Eva Nehr, Elise Gerlach
Fonar der Sänger, ...	Rudolf Aicher
Erster, Zweiter Krieger	Karl Neumann-Hoditz, Robert Günther
Ein Weib	Edith Thorndike

Krieger, Weiber und Kinder
Die Handlung spielt in einer Herbstnacht der vorgeschichtlichen Zeit, in einer hügeligen Gegend des nördlichen Europa.

Neu einstudiert:

Hierauf:

Durchs Ohr

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Wilhelm Jordan.**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	Georg Köhler
Robert, Advokat	Ernst Rotmund
Klara	Poldi Dorina
Mathilde	Irene Weissenbacher

Ballgäste
Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 4. September 1910

1. Vorstellung im Abonnement C.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regie: Eugen Gebrath.
Dirigent: Felix Lederer

PERSONEN:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten
Tannhäuser		Jacques Decker
Wolfram von Eschinbach	Ritter und Sänger	Hans Bahling
Walther von der Vogelweide	Ritter und Sänger	~~Hans Copony~~ Fritz Wirl aus Frankfurt a. M.
Biterolf	Ritter und Sänger	Hugo Voisin
Heinrich der Schreiber	Ritter und Sänger	Alfred Landory
Reinmar von Zweter	Ritter und Sänger	Karl Marx
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lilly Halgren-Waag
Venus		Betty Schubert
Ein junger Hirte		Margarete Beling-Schäfer
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter	Edelknabe	Else Wieshen
Dritter	Edelknabe	Luise Striebe
Vierter	Edelknabe	Ella Lobertz

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. **2. Aufzug:** Auf der Wartburg.
3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Hans.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **5½** Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 10 Minuten / des dritten Aktes 8 Uhr 35 Minuten

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Alt Heidelberg

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 4. September 1910.

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regie: Emil Hecht

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz	Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg	Hermann Kupfer
Kammerherr Baron von Metzing	Gustav Trautschold
Dr. phil. Jüttner	Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener	Emil Hecht
Graf von Asterberg (vom Corps „Sachsen“)	Alexander Kökert
Karl Bilz (vom Corps „Sachsen“)	Karl Fischer
Kurt Engelbrecht (vom Corps „Sachsen“)	Rudolf Aicher
von Bansin (vom Corps „Sachsen“)	Robert Günther
von Reinicke	Heinrich Füllkrug
von Wedell, Saxo-Borussia	Fritz Kortner
Erster (Student)	Georg Nieratzky
Zweiter (Student)	Eduard Domek
Dritter (Student)	Karl Zöller
Rüder, Gastwirt	Karl Schreiner
Frau Rüder	Julie Sanden
Frau Dörffel, deren Tante	Elise Delank
Kellermann	Paul Tietsch
Käthie	Irene Weissenbacher
Ein Musikus	Hans Wambach
Schöllermann (Lakaien)	Karl Lobertz
Glanz (Lakaien)	Paul Bieda
Reuter (Lakaien)	Georg Becker
Ein Lakai	Wilhelm Burmeister

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen **11** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

1. Vorstellung im Abonnement **C.**

Tannhäuser

Anfang **6** Uhr.

Montag, den 5. September 1910. 2. Vorstellung im Abonnement D.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 5. September 1910

2. Vorstellung im Abonnement D.

Der Pfarrer von Kirchfeld

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von **Ludwig Anzengruber.**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Graf Peter von Finsterberg	Karl Neumann-Hoditz
Lux, dessen Revierjäger	Paul Tietsch
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Georg Köhler
Brigitte, seine Haushälterin	Toni Wittels
Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd	Emil Hecht
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Marianne Rub
Michel Berndorfer	Alfred Landory
Thalmüller-Loisl	Rudolf Aicher
Der Schulmeister von Altötting	Hans Godeck
Der Wirt an der Wegscheid	Hugo Schödl
Sein Weib	Elise Delank
Hansl, beider Sohn	Eduard Domek
Der Wurzelsepp	Wilhelm Kolmar

Landleute von Altötting und Kirchfeld. Kranzeljungfern. Musikanten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 9 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen 2. Rang, 2. Reihe	Mk. 3.—	per	Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„	„
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 4.—	„	„
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ 0.50	„	„

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numnerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Dienstag, den 6. September 1910

2. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die drei Pintos

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 6. September 1910.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Die drei Pintos

Komische Oper in drei Aufzügen von **C. M. von Weber.**

Bearbeitet von **Gustav Mahler.**

Regie: **Eugen Gebrath** — Dirigent: **Artur Bodanzky.**

Personen:

Don Pantaleone de Pacheco, Don Gomez Freitos — Edelleute zu Madrid	Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom
Donna Clarissa, Don Pantaleones Tochter	Rose Kleinert
Laura, Clarissas Zofe	Else Tuschlaw
Don Gaston Diratos, ehemals Student zu Salamanca	Max Helmy
Don Pinto de Fonseca, ein junger Landedelmann aus Castilla	Karl Marx
Der Wirt der Dorfschenke zu Pennaranda	Hugo Dossin
Inez, dessen Tochter	Margarete Bellng-Schäfer
Ambrosio, Don Gastons Diener	Joachim Kromer
Der Haushofmeister Don Pantaleones	Karl Lobertz
Eine Dienerin	Paula Schultze
Erste, Zweite, Dritte Brautjungfer	Therese Weidmann, Luise Striebe, Else Liebig

Studenten. Diener und Dienerinnen. Edeldamen.

Erster Aufzug: In der Dorfschänke zu Pennaranda.

Zweiter und Dritter Aufzug: Im Hause Don Pantaleones zu Madrid.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.				Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz	Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „	Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „	Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „	Galerieloge	„	1.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „	Galerie	„	—.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „	**Nichtnumerierte Plätze.**			
2. Reihe	„	4.—	„ „	Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
				Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse. II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 7. September 1910

2. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Mittwoch, den 7. September 1910

2. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen Erkrankung des Herrn **Hans Copony** statt der angekündigten Vorstellung **„Der Postillon von Lonjumeau“:**

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster**

Regie: Emil Hecht

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz		Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg		Hermann Kupfer
Kammerherr Baron von Metzing		Gustav Trautschold
Dr. phil. Jüttner		Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert
Karl Bilz		Karl Fischer
Kurt Engelbrecht		Rudolf Aicher
von Bansin		Robert Günther
von Reinicke		Heinrich Füllkrug
von Wedell, Saxo-Borussia		Fritz Hortner
Erster	Student	(Hermann Trembich
Zweiter	Student	(Eduard Domek
Dritter	Student	(Karl Zöller
Rüder, Gastwirt		Hugo Voisin
Frau Rüder		Julie Sanden
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank
Kellermann		Paul Tietsch
Käthie		Irene Weissenbacher
Ein Musikus		Hans Wambach
Schöllermann	Lakaien	(Karl Lobertz
Glanz	Lakaien	(Hugo Schöd!
Reuter	Lakaien	(Georg Becker
Ein Lakai		Wilhelm Burmeister

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reservelege 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reservelege II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reservelege III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	3.—	„ „
Galerielege	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerielege und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerielege- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerielege 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 8. September 1910.

2. Vorstellung im Abonnement C.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 8. September 1910

2. Vorstellung im Abonnement C.

Die Jungfrau von Orleans

Romantische Tragödie in 5 **Akten** nebst Vorspiel von **Schiller.**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Karl der Siebente, König von Frankreich	Georg Köhler
Königin Isabeau, seine Mutter	Toni Wittels
Agnes Sorel, seine Geliebte	Gina Mayer
Philipp von Burgund	Hans Godeck
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Heinrich Götz
La Hire, Du Chatel, königliche Offiziere	Karl Neumann-Hoditz, Fritz Kortner
Erzbischof von Rheims	Hugo Voisin
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Karl Lobertz
Raoul, ein lothringischer Ritter	Karl Schreiner
Talbot, Feldherr der Engländer	Wilhelm Kolmar
Lionel, Fastolf, englische Anführer	Rudolf Aicher, Georg Maudanz
Ein Page des Königs	Else Wiesheu
Ratsherr von Orleans	Gustav Trautschold
Englischer Herold	Hermann Trembich
Thibaut d'Arc, ein Landmann	Paul Tietsch
Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	Poldi Dorina, Irene Weissenbacher, Thila Hummel
Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Wilhelm Burmeister, Robert Günther, Karl Fischer
Bertrand	Emil Hecht
Köhler	Alexander Kökert
Köhlerweib	Elise Delank
Köhlerjunge	Elise Gerlach
Ein Ritter	Hugo Schödl
Ein Edelmann	Anton Scheepers
Soldat auf der Mauer	Hermann Kupfer
Englischer Soldat	Karl Zöller

Die Erscheinung eines schwarzen Ritters. Soldaten und Volk, königliche Kronbeamte, Bischöfe, Marschälle, Mönche, Magistratspersonen, Hofleute und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 1. und 3. Akte grössere Pausen.

Kleine Preise:

Logen 2. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.00	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.00	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.00	„ „
Galerieloge	„	1.00	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.00	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.00	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.00	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.00	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von **20 Pfg.** (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 9. September 1910

3. Vorstellung im Abonnement B.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 9. September 1910

3. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Erkrankung des Herrn Hans Copony statt der angekündigten Vorstellung

Barbier von Sevilla:

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani. Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von **Ermanno Wolf-Ferrari**
Regie.: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil . . . . . Hugo Voisin
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin . . . . . Rose Kleinert
Sante, Diener . . . . . Karl Marx

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Hierauf:

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo**. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo) . . . . Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib (Colombine) . . Rose Kleinert
Tonio, Komödiant (Taddeo) . . . . Joachim Kromer
Beppo, Komödiant (Harlekin) . . . Alfred Landory
Silvio, ein junger Bauer . . . . Georg Nieratzky
Ein Bauer . . . . Hermann Trembich

(In der Komödie)

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende gegen 10 Uhr

Nach Sussannens Geheimnis grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.				Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „	Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „	Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „	Galerieloge	„	1.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „	Galerie	„	—.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „	**Nichtnumerierte Plätze.**			
2. Reihe	„	4.—	„ „	Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
				Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 10. September 1910

3. Vorstellung im Abonnement D.

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**
Musik von **Hans Pfitzner**
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky.

Personen:

Der Kaiser	Wilhelm Kolmar
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Georg Köhler
Gräfin Helena, seine Mutter	Julie Sanden
Eleonore, ihre Nichte	Gina Mayer
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall	Rudolf Aicher
Gottschalk, sein Knecht	Emil Hecht
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Toni Wittels
Kunigunde von Thurneck	Thila Hummel
Rosalie, ihre Kammerzofe	Elise Delank
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Schreiner
Kätchen, seine Tochter	Marianne Rub
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Karl Fischer
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Fritz Kortner
Georg von Waldstädten, sein Freund	Hermann Kupfer
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Hans Godeck
Friedrich von Herrnstadt, seine Freunde	Gustav Trautschold
Eginhard von der Wart, seine Freunde	Karl Neumann-Hoditz
Graf Otto von der Flühe, Wenzel von Nachtheim, Hans von Bärenklau — Räte des Kaisers und Richter des heiml. Gerichts	Paul Tistsch, Georg Maudanz, Camillo Bolze
Jakob Pech, ein Gastwirt	Alexander Kökert
Ein Köhlerjunge	Poldi Dorina
Ein Nachtwächter	Hugo Voisin
1., 2. Knecht des Grafen Strahl	Adolf Karlinger, Hugo Schödel
1., 2., 3. Ritter von Thurneck	August Krebs, Hermann Trembich, Georg Becker
1., 2. Tante	Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Ein Knecht des Rheingrafen	Fritz Müller
Ritter Wetzlar	Karl Lobertz
Ritter Schauermann	Hans Wambach
1., 2. Köhler	Karl Marx, Karl Zöller
Ein Herold	Robert Günther
Bedienter auf Schloss Thurneck	Heinrich Füllkrug
Pförtner	Heinrich Brentano
Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers	Alois Bolze
1., 2. Richter	Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **11** Uhr

Während der Ouvertüre bleiben die Türen geschlossen.

Nach dem 2. und 4. Akte grössere Pausen.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- uud Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Leiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die **Hoftheaterkasse** erbeten.

Sonntag, den 11. September 1910

Im Hoftheater: | Neues Theater im Rosengarten*

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 11. September 1910.

3. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO

Oper in 2 Akten von **F. Sonnleitner.** — Musik von **Ludwig van Beethoven**
Regie: Eugen Gebrath. Dirigent: Artur Bodanzky

Nach der Kerkerszene **Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Artur Pacyna
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient	Joachim Kromer
Florestan, ein Gefangener	Fritz Vogelstrom
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Betty Schubert
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller
Zweiter Staatsgefangener	Hugo Voisin

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla.

Tex bücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **9½** Uhr

---

Nach dem ersten Akt grössere Pause.

Hohe Preise:

Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge.)
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2.Reihe	„	4.—	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Hüttenbesitzer

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

(Nacudruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 11. September 1910

Neu einstudiert:

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georges Ohnet**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Marquise von Beaulieu	Toni Wittels
Octave, Claire } deren Kinder	Ernst Rotmund, Thila Hummel
Baron von Préfont	Alexander Kökert
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Marianne Rub
Philippe Derblay	Heinrich Götz
Suzanne, dessen Schwester	Irene Weissenbacher
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Hans Godeck
Moulinet	Emil Hecht
Athenais, dessen Tochter	Lene Blankenfeld
Bachelin, Notar	Wilhelm Kolmar
von Pontac	Hermann Kupfer
Der General	Karl Neumann-Hoditz
Der Präfect	Fritz Kortner
Gobert	Paul Tietsch
Dr. Servan	Gustav Trautschold
Jean, Diener der Marquise	Paul Bieda
Brigitte, in Diensten Derblay's	Elise Delank
Erster, Zweiter } Arbeiter	Camillo Bolze, August Krebs

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„	2. „ „	„ 2.—	„	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„
2. Reihe	„ 2.—	„	„	4. „ „	„ 1.—	„	„
3. Reihe	„ 1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

3. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 12. September 1910

4. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von **A. Lortzing**.
Regie: Eugen Gebrath. Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt . . . Karl Marx
Marie, seine Tochter . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Graf von Liebenau, Ritter . . . . . Georg Nieratzky
Georg, sein Knappe . . . . . Max Felmy
Adelhof, Ritter aus Schwaben . . . . . Hugo Voisin
Irmentraut, Marien's Erzieherin . . . . . Betty Koffler
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager . . . . Emil Hecht
1.) 2.) Schmiedgeselle . . . . . Hermann Trembich, Aloys Bolze

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. — Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Krank: Hans Copony

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.				Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	Mk.	3.—	per	Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„	„
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „	Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „	Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „	Galerieloge	„	1.—	„	„
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „	Galerie	„	—.50	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „	**Nichtnumerierte Plätze.**				
2. Reihe	„	4.—	„ „	Stehplatz im Parkett	„	2.50	„	„
				Parterre	„	1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 13. September 1910

3. Vorstellung im Abonnement C.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 13. September 1910.

3. Vorstellung im Abonnement C.

Die Verdammten

Schauspiel in einem Aufzuge von **Hanns von Gumppenberg.**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Usmoth, Aeltester und Priester eines keltischen Wandervolkes	Karl Schreiner
Gelamma, Kathmor, Dermid, seine Enkel, Söhne des gefallenen Fürsten . . .	Karl Fischer, Fritz Kortner, Hermann Kupfer
Morna, Kathmors Weib	Thila Hummel
Grumal, Toscar, Kathmors junge Söhne	Eva Nehr, Elise Gerlach
Fonar der Sänger, ...	Rudolf Aicher
Erster, Zweiter Krieger	Karl Neumann-Hoditz, Robert Günther
Ein Weib	Edith Thorndike

Krieger, Weiber und Kinder
Die Handlung spielt in einer Herbstnacht der vorgeschichtlichen Zeit, in einer hügeligen Gegend des nördlichen Europa.

Hierauf:

Durchs Ohr

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Wilhelm Jordan.**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	Georg Köhler
Robert, Advokat	Ernst Rotmund
Klara	Poldi Dorina
Mathilde	Irene Weissenbacher

Ballgäste
Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Krank: Hans Capony

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 14. September 1910

4. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars“ von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl.**

Regie: **Eugen Gebrath** — Dirigent: **Erwin Kuth.**

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel	Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin	Betty Kofler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber), im Kloster	Jacques Decker
Xaver Zitterbart, Schneider	Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger	Karl Zöller
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Fritz Müller
Frau Huber	Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche	Max Fehmy
Ein Nachtwächter	Hermann Trembich
Eine Lumpensammlerin	Paula Schultze
Kegeljunge	Christine Zisch

Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.
Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **9¼** Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Krank: Hans Copony

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50	per Platz
Galerieloge	„ 1.25	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.—	per Platz
Parterre	„ 2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 15. September 1910

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 15. September 1910

5. Vorstellung im Abonnement B.

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Wilhelm Kolmar
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Karl Fischer
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Karl Zöller
Hans auf der Mauer		Hans Brouwers
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Aloys Bolze
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Fritz Kortner
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Karl Marx
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Wilhelm Burmeister
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Camillo Bolze
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter

Seppi, Hirtenknabe		Irene Weissenbacher
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Marianne Rub
Armgard,	Bäuerinnen	Thila Hummel
Mechthild,		Marie Hofmann
Elsbeth,		Emma Schönfeld
Hildegard,		Cilly Läbenau
Walther,	Tell's Knaben	Elise Gerlach
Wilhelm,		Hildegard Bräutigam
Friesshardt,	Söldner	Emil Hecht
Leuthold,		Alfred Landory
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Rudolf Aicher
Joh. Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Hermann Kupfer
Ausrufer		Paul Bieda
Erster Geselle		Robert Günther
Zweiter Geselle		Eduard Domek
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster Reiter		(Carl Lobertz
Zweiter Reiter		(August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10½ Uhr

Krank: Hans Copony

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.				
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per	Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„	„
2 und 3. Reihe	„	2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„	„
2. Reihe	„	4.—	„	„
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	Mk.	3.—	per	Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„	„
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„	„
Galerieloge	„	1.—	„	„
Galerie	„	—.50	„	„
Nichtnumerierte Plätze.				
Stehplatz im Parkett	„	2.50	„	„
Parterre	„	1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kramer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 16. September 1910

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 16. September 1910

4. Vorstellung im Abonnement D.

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von **Giacomo Puccini**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Marcell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Artur Pacyna
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Max Felmy
Alcindor	Alfred Landory
Sergeant bei der Zollwache	Karl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Krank: Hans Copony

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Loge 1. Reihe	„	6.—	„ „
„ „ 2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von **20** Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) **erhältlich.**

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 17. September 1910 — 5. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 17. September 1910

5. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Gwissenswurm

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von **Anzengruber**. — Musik von **Adolf Müller sen.**
Regie: Emil Reiter. — Dirigent: Friedrich Taussig

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Schreiner
Dusterer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Wasti	Alfred Landory
Michl	Hugo Schödl
Rosl — Dienstleute bei Grillhofer	Elise Delank
Annemirl	Jenny Hotter
Die Horlacherlies	Marianne Rub
Leonhardt, Fuhrknecht	Karl Marx
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Karl Neumann-Hoditz
Sein Weib	Toni Wittels
Natzl	Irene Weissenbacher
Hans — deren Söhne	Poldi Dorina

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Proscceniumsloge)			
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 18. September 1910

Im Hoftheater:

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

(Nacudruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 18. September 1910

5. Vorstellung im Abonnement D.

Die Afrikanerin

Grosse Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal — Wilhelm Fenten
Don Diego, Admiral — Hugo Voisin
Ines, seine Tochter — Rosa Kleinert
Vasco de Gama, Marine-Offizier — Fritz Vogelstrom
Don Alvar, Mitglied des Rats — Max Felmy
Der Gross-Inquisitor von Lissabon — Artur Pacyna
Der Oberbramine — Georg Nieratzky
Anna Ines Begleiterin — Therese Weidmann
Selica, Nelusco, Sklaven — (Lilly Hafgren Waag, (Hans Bahling
Ein Bramine — Hugo Schödl
Ein Diener des Rats — Fritz Müller

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechts.
Ratsdiener, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.
Die im 4. Akt vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende 9¼ Uhr

Nach dem 3. Akt eine Pause von 20 Minuten

Krank: Hans Copony, Maria Vera

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„ 7.—	„ „
„ 2. „	„ 6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	per Platz
	(einschl. Prosceniumsloge.)	
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„ „
Galerieloge	„ 1.50	„ „
Galerie	„ —.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Hüttenbesitzer

Anfang 8 Uhr

Montag, den 19. September 1910. 1. Volksvorstellung

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 18. September 1910.

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georges Ohnet**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Marquise von Beaulieu	Toni Wittels
Octave, Claire } deren Kinder	Ernst Rotmund, Thila Hummel
Baron von Préfont	Alexander Kökert
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Marianne Rub
Philippe Derblay	Heinrich Götz
Suzanne, dessen Schwester	Irene Weissenbacher
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Hans Godeck
Moulinet	Emil Hecht
Athenais, dessen Tochter	Lene Blankenfeld
Bachelin, Notar	Wilhelm Kolmar
von Pontac	Hermann Kupfer
Der General	Karl Neumann-Hoditz
Der Präfect	Fritz Kortner
Gobert	Paul Tietsch
Dr. Servan	Gustav Trautschold
Jean, Diener der Marquise	Paul Bieda
Brigitte, in Diensten Derbaly's	Elise Delank
Erster, Zweiter } Arbeiter	Camillo Bolze, August Krebs

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Krank: Hans Copony, Maria Vera

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind an den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Logen erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

5. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Afrikanerin

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 19. September 1910

I. Volksvorstellung

Maria Magdalene

Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Aufzügen von **Friedrich Hebbel.**
Regie: Emil Reiter.

Personen:

Meister Anton, ein Tischler	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Klara, seine Tochter	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Georg Köhler
Leonhard	Hans Godeck
Ein Sekretär	Heinrich Götz
Wolfram, ein Kaufmann	Karl Neumann-Hoditz
Adam, ein Gerichtsdiener	Emil Hecht
Ein zweiter Gerichtsdiener	Paul Bieda
Eine Magd	Emma Schönfeld

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Copony, Marie Vera

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge Proscenium	„	2.50	„ „
Loge II. Rang „	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „
Nichtnumerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 20. September 1910

4. Vorstellung im Abonnement **C.**

Fest-Vorstellung:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 20. September 1910.

4. Vorstellung im Abonnement C.

Festvorstellung

Zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königl. Hoheiten des Grossherzogs u. der Grossherzogin:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter . . . . . Hanna von Granfelt
Erik, ein Jäger . . . . . Fritz Vogelstrom
Mary, Senta's Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Daland's . . . . . Max Felmy
Der Holländer . . . . . Hans Bahling

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **9** Uhr

Während der Ouverture und nach Beginn findet kein Einlaß mehr statt, da die Oper ohne Pause durchgespielt wird.

Krank: Hans Copony

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge.)
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 21. September 1910. 6. Vorstellung im Abonnement B.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 21. September 1910

6. Vorstellung im Abonnement B.

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**
Musik von **Hans Pfitzner**
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Der Kaiser		Wilhelm Kolmar
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl		Georg Köhler
Gräfin Helena, seine Mutter		Julie Sanden
Eleonore, ihre Nichte		Gina Mayer
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall		Rudolf Aicher
Gottschalk, sein Knecht		Emil Hecht
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse		Toni Wittels
Kunigunde von Thurneck		Thila Hummel
Rosalie, ihre Kammerzofe		Elise Delank
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn		Karl Schreiner
Kätchen, seine Tochter		Marianne Rub
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam		Karl Fischer
Maximilian, Burggraf von Freiburg		Fritz Kortner
Georg von Wallstädten, sein Freund		Hermann Kupfer
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens		Hans Godeck
Friedrich von Herrnstadt, Eginhard von der Wart	seine Freunde	Gustav Trautschold, Karl Neumann-Hoditz
Graf Otto von der Flühe, Wenzel von Nachtheim, Hans von Bärenklau	Räte des Kaisers und Richter des heiml. Gerichts.	Paul Tietsch, Georg Maudanz, Camillo Bolze
Jakob Pech, ein Gastwirt		Alexander Kökert
Ein Köhlerjunge		Poldi Dorina
Ein Nachtwächter		Hugo Voisin
1., 2. Knecht des Grafen Strahl		Adolf Karlinger, Hugo Schödel
1., 2., 3. Ritter von Thurneck		August Krebs, Hermann Trembich, Georg Becker
1., 2. Tante		Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Ein Knecht des Rheingrafen		Fritz Müller
Ritter Wetzlar		Karl Lobertz
Ritter Schauermann		Hans Wambach
1., 2. Köhler		Karl Marx, Karl Zöller
Ein Herold		Robert Günther
Bedienter auf Schloss Thurneck		Heinrich Füllkrug
Pförtner		Heinrich Brentano
Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers		Alois Bolze
1., 2. Richter		Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Fischer, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **11** Uhr

Während der Ouvertüre bleiben die Türen geschlossen.

Nach dem 2. und 4. Akte grössere Pausen.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
„ 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse. II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 22. September 1910.

6. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 22. September 1910

6. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in 2 Aufzügen. — Dichtung und Musik von **Peter Cornelius.**
Regie: Eugen Gebrath. - Dirigent Arthur Bodanzky.

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lilly Hafgren Waag
Bostana, eine Verwandte des Cadi	~~Betty Koffer~~ Lina Doninger v. Frankfurt a.M. a.S.
Nureddin	Fritz Vogelstrom
Abul Hassan Ali Ebn Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
1.)	Hugo Voisin
2.) Muerzin	Jaques Decker
3.)	Fritz Müller
Motawakel	Karl Zöller
1.)	Fritz Müller
2.) Bewaffneter	Alfred Landory
3.)	Georg Nieratzky
4.)	Hugo Voisin

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause

Krank: Hans Copony.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Loge 1. Reihe	„	6.—	„ „
„ „ 2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 23. September 1910

5. Vorstellung im Abonnement C.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 23. September 1910

5. Vorstellung im Abonnement C.

Orpheus und Eurydike

Grosse Oper in 3 Akten, nach dem Französchen des Moltne von J. D. Sander
Musik von **Christoph Ritter von Gluck**
In der Bearbeitung von Felix Mottl.

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Orpheus . . . . . Jane Freund
Eurydike . . . . . Hanna von Granfelt
Amor . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Seliger Schatten . . Therese Weidmann

Furien und Dämonen. Selige Geister
Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Krank: Hans Copony,

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 24. September 1910

6. Vorstellung im Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

O diese Leutnants

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 24. September 1910

6. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

O diese Leutnants

Schwank in drei Akten von **Curt Kraatz.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Graf Aribert von Croßen	Emil Hecht
Hans Joachim)	(Ernst Rotmund
Nelly) seine Kinder	(Irene Weißenbacher
Ursula von Croßen, seine Schwester	Julie Sanden
Komtesse Annemarie von Meiningen	Marianne Rub
Hellmuth von Winterstein	Georg Köhler
Egon von Winterstein, Kobett	Poldi Dorina
Mabel Parker	Lene Blankenfeld
Bob Wurster	Alexander Kökert
Miß Hopkins	Edith Thorndike
Exzellenz Reichsfreiherr von Croßen	Hans Godeck
Irmentraut von Croßen	Elise Delank
Genovefa von Croßen	Toni Wittels
Rittmeister von Breitenbach	Heinrich Götz
von Bohler	Rudolf Aicher
von Seldeneck	Karl Fischer
Kulike, Wachtmeister	Karl Neumann-Hoditz
Peter, Bursche bei Hans Joachim	Gustav Trautschold
Kammerdiener	Robert Günther

Bediente, Leutnants.

Erster Akt: Berlin, zweiter und dritter Akt: Rittergut Croßen. Der dritte Akt spielt ein halbes Jahr später.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 25. September 1910

Im Hoftheater;

7. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 25. September 1910.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . .	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Schubert
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	Fritz Müller, Georg Maudanz, Hermann Trembich, Carl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann, Else Liebig, Luise Striebe, Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende **10** Uhr

Beginn des zweiten) Aktes 7 Uhr 20 Minuten.
Beginn des dritten) Aktes 8 Uhr 50 Minuten.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Krank: Hans Copony.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	9.—	per Platz
3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge.)
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Raub der Sabinerinnen

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 26. September 1910. I. Volksvorstellung zum Einheitspreis

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 25. September 1910

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von **Franz** und **Paul Schönthan.**
Regie: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz
Friederike, dessen Frau	Julie Sanden
Paula, deren Tochter	Irene Weissenbacher
Dr. Neumeister	Alexander Kökert
Marianne, seine Frau	Lene Blankenfeld
Karl Gross	Paul Tietsch
Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn	Ernst Rotmund
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank
Auguste Dienstmädchen bei Neumeister	Anna Starré
Meissner, Schuldiener	Gustav Trautschold

Ort der Handluug: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kassenerőffnung **7½** Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„	2. „ „	„	2.— „ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „ „
	2. Reihe		„	2.—	„	„	4. „ „	„	1.— „ „
	3. Reihe		„	1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

7. Vorstellung im Abonnement **B.**

Lohengrin

Anfang **6** Uhr

Montag, den 26. September 1910. I. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 26. September 1910

I. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Die Verdammten

Schauspiel in einem Aufzuge von **Hanns von Gumppenberg.**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Usmoth, Aeltester und Priester eines keltischen Wandervolkes	Karl Schreiner
Gelamma, Kathmor, Dermid, seine Enkel, Söhne des gefallenen Fürsten . . .	Karl Fischer / Fritz Kortner / Hermann Kupfer
Morna, Kathmors Weib	Thila Hummel
Grumal, Toscar, Kathmors junge Söhne	Eva Nehr / Elise Gerlach
Fonar der Sänger, ...	Rudolf Aicher
Erster, Zweiter Krieger	Karl Neumann-Hoditz / Robert Günther
Ein Weib	Edith Thorndike

Krieger, Weiber und Kinder
Die Handlung spielt in einer Herbstnacht der vorgeschichtlichen Zeit, in einer hügeligen Gegend des nördlichen Europa.

Hierauf:

Durchs Ohr

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Wilhelm Jordan.**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	Georg Köhler
Robert, Advokat	Ernst Rotmund
Klara	Poldi Dorina
Mathilde	Irene Weissenbacher

Ballgäste
Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach **10** Uhr

Krank: Hans Copony.

Dienstag, den 27. September 1910.

7. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 27. September 1910

7. Vorstellung im Abonnement A.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Marg. Brandes a. G.
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Jane Freund
Nuri		Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt		Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt		Max Felmy
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende nach 9½ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Krank: Hans Copony.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nahmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 28. September 1910

6. Vorstellung im Abonnement C.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 28. September 1910

6. Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Gwissenswurm

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von **Anzengruber**. — Musik von **Adolf Müller** sen.
Regie: Emil Reiter. — Dirigent: Friedrich Taussig

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Schreiner
Dusterer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Wasti	Alfred Landory
Michl	Hugo Schödl
Rosl — Dienstleute bei Grillhofer	Elise Delank
Annemirl	Jenny Hotter
Die Horlacherlies	Marianne Rub
Leonhardt, Fuhrknecht	Karl Marx
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Karl Neumann-Hoditz
Sein Weib	Toni Wittels
Natzl, Hans — deren Söhne	Irene Weissenbacher, Poldi Dorina

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.00	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Haenstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 29. September 1910.

7. Vorstellung im Abonnement **D.**

Susannens Geheimnis. Brüderlein fein.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 29. September 1910.

7. Vorstellung im Abonnement D.

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani. Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von **Ermanno Wolf-Ferrari**
Regie.: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil . . . . . Hugo Voisin
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin . . . . . Rose Kleinert
Sante, Diener . . . . . Karl Marx

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Hierauf:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm.** Musik von **Leo Fall.**
Regie: Hans Waag. Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater . . . . . Alfred Landory
Tony, seine Frau . . . . . Else Tuschkau
Gertrud, Haushälterin . . . . . Elise Delank
Die Jugend . . . . . Jane Freund

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien.

Zum Schluss:

Tänze

Arrangiert: Aennie Häns. — Dirigent: Erwin Huth.

1. Abteilung: a) **Tambourin,** Musik von J. P. Rameau (Aennie Häns — Marie Zimmermann)
b) **Tanzende Putten.** Musik von G. W. Gluck (9 Zöglinge der Ballettschule)
c) **Deutsche Tänze.** Musik von L. van Beethoven (Corps de Ballett — Chorherren)
d) **Walzer Op. 18.** Musik von Frèd. Chopin (Aennie Häns)

2. Abteilung: a) **Kinderstube,** Annen Polka von Johann Strauss (Helene Heinrich — Marie Dietrich, — Hildegard Bräutigam)
b) **Walzerbouquet** „Wiener Blut" von Johann Strauss (Aennie Häns — Marie Zimmermann — Rosa Möring)
c) **Schärpentänzerin,** Musik von Octave Cremieux (Jenni Hotter)
d) **Schleiertänzerinnen,** Musik von J. Lanner (Aennie Häns — Marie Zimmermann)

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem Singspiel grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1 Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
„ 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 30. September 1910

8. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in 2 Aufzügen. — Dichtung und Musik von **Peter Cornelius.**
Regie: Eugen Gebrath. - Dirigent: Arthur Bodanzky.

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lilly HafgrenWaag
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kofler
Nureddin	Fritz Vogelstrom
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
1.) 2.) Muzzin	(Hugo Voisin (Jaques Decker
3.) Muzzin	(Fritz Müller
Motawakel	Karl Zöller
1. 2. 3. 4. Bewaffneter	(Fritz Müller (Alfred Landory (Georg Nieratzky (Hugo Voisin

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **9** Uhr

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause

Krank: Hans Copony.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen spielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 1. Oktober 1910

8. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Gelehrte Frauen.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 1. Oktober 1910

8. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die gelehrten Frauen

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebertragung von **Ludwig Fulda**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Chrysal	Karl Neumann-Hoditz
Philaminte, seine Frau	Toni Wittels
Armande, Henriette, beider Töchter	Thila Hummel / Poldi Dorina
Arist, Belise, Chrysals Geschwister	Alexander Kökert / Julie Sanden
Clitander	Georg Köhler
Trissotin, Schöngeist	Ernst Rotmund
Vadius, Gelehrter	Hans Godeck
Martine, Köchin / Lépine, Bedienter bei Chrysal	Irene Weissenbacher / Alfred Landory
Julien, Diener des Vadius	Karl Zöller
Ein Notar	Gustav Trautschold

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.

Hierauf: Neu einstudiert:

Tartüff

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei übersetzt von **Ludwig Fulda**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Madame Pernelle	Julie Sanden
Orgon, ihr Sohn	Paul Tietsch
Elmire, seine Frau	Lene Blankenfeld
Damis, Marianne seine Kinder erster Ehe	Rudolf Aicher / Marianne Rub
Valer, Mariannens Verlobter	Karl Fischer
Cleant, Orgons Schwager	Fritz Kortner
Tartüff	Wilhelm Kolmar
Dorine, Mariannens Kammermädchen	Elise Delank
Loyal Gerichtsdiener	Karl Neumann-Hoditz
Ein Polizeibeamter	Karl Schreiner

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
„ 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Proscheniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Krem r** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoerstel**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 2. Oktober 1910

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag den 2. Oktober 1910

Im Abonnement

I. Dichter- und Tondichter-Matinee

Des Knaben Wunderhorn

(Alte deutsche Lieder gesammelt von Achim von Arnim und Clemens Brentano)

Leitung: **Ferdinand Gregori.**

Mitwirkende: Else Tuschkau, Artur Bodanzky, Friedrich Taussig, Max Felmy, Joachim Kromer, Karl Marx, Orchester und Chor des Hoftheaters.

Programm

1. **Einführung.**
2. **Lieder am Klavier:** Ach wie ist's möglich dann –
   O Tannebaum –
   Es fiel ein Reif –
   Wohlan, die Zeit ist kommen –
   Ach Jungfer, ich will ihr was auf zu raten geben. –
3. **Rezitation:** Rate was ich habe vernommen – Wieviel Sand in dem Meer – Was trägt die Gans auf ihrem Schnabel? – Will ich in mein Gärtlein gehn – Der Mond der scheint – Aennchen von Tharau.
4. **Lieder am Klavier:** Es ist ein Schnitter der heisst Tod, – } (Theodor Streicher)
   Weine, weine, weine nur nicht – }
   Kein schönrer Tod – (H. Bischoff)
   Ei, ei, wie scheint der Mond – (Weber-Mahler)
5. **Rezitation:** Morgen muss ich weg von hier – Mutter, ach Mutter – Es ist bestimmt in Gottes Rat – Es hatte ein Bauer ein schönes Weib – Hab ich denn schon rote Haar – Das Mägdlein will ein Freier haben –
6. **Lieder mit Orchesterbegleitung:** (Gustav Mahler)
   Wohlan, die Zeit ist kommen –
   Wer ist denn draussen? –
   Bald gras' ich am Neckar –
7. **Kriegslied des Glaubens.** (Martin Luther. Gesetzt von Joh. Seb. Bach)
   Chor mit Orgelbegleitung.

Anfang 11¼ Uhr — **Ende 12½ Uhr**

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.70	Parkett-Sperrsitze	Mk. 1.20
II. Rang	„ 0 80	Stehparkett	„ 1.00
III. Rang	„ 0.60	Parterre	0.50
IV. Rang	„ 0.30		

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 2. Oktober 1910.

7. Vorstellung im Abonnement C.

AÏDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi.** Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der König	Artur Pacyna
Amneris, seine Tochter	Betty Kofler
Aida, äthiopische Sklavin	Betty Schubert
Rhadamés, Feldherr	Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Fritz Müller
Eine Priesterin	Jane Freund

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr.** — Ende nach 9 Uhr

Krank: Hans Copony.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 1. „	„	7.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge.)	„	2.50	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Hüttenbesitzer

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. Oktober 1910

Der

Hüttenbesitzer

[Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georges Ohnet**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Marquise von Beaulieu	Toni Wittels
Octave, Claire } deren Kinder	Ernst Rotmund, Thila Hummel
Baron von Préfont	Alexander Kökert
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Marianne Rub
Philippe Derblay	Heinrich Götz
Suzanne, dessen Schwester	Irene Weissenbacher
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Hans Godeck
Moulinet	Emil Hecht
Athenais, dessen Tochter	Lene Blankenfeld
Bachelin, Notar	Wilhelm Kolmar
von Pontac	Hermann Kupfer
Der General	Karl Neumann-Hoditz
Der Präfect	Fritz Kortner
Gobert	Paul Tietsch
Dr. Servan	Gustav Trautschold
Jean Diener der Marquise	Paul Bieda
Brigitte, in Diensten Derbaly's	Elise Delank
Erster, Zweiter } Arbeiter	Camillo Bolze, August Krebs

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem 2 Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

7. Vorstellung im Abonnement C.

Aïda

Anfang **6** Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 3. Oktober 1910

9. Vorstellung im Abonnement B.

O diese Leutnants

Schwank in drei Akten von **Curt Kraatz.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Graf Aribert von Croßen	Emil Hecht
Hans Joachim)	(Ernst Rotmund
Nelly) seine Kinder	(Irene Weißenbacher
Ursula von Croßen, seine Schwester	Julie Sanden
Komtesse Annemarie von Meiningen	Marianne Rub
Hellmuth von Winterstein	Georg Köhler
Egon von Winterstein, Kodett	Poldi Dorina
Mabel Parker	Lene Blankenfeld
Bob Worster	Alexander Kökert
Miß Hopkins	Edith Thorndike
Exzellenz Reichsfreiherr von Croßen	Hans Godeck
Irmentraut von Croßen	Elise Delank
Genovefa von Croßen	Toni Wittels
Rittmeister von Breitenbach	Heinrich Götz
von Bohler	Rudolf Aicher
von Seldeneck	Karl Fischer
Kulike, Wachtmeister	Karl Neumann-Hoditz
Peter, Bursche bei Hans Joachim	Gustav Trautschold
Kammerdiener	Robert Günther

Bediente, Leutnants.

Erster Akt: Berlin, zweiter und dritter Akt: Rittergut Croßen. Der dritte Akt spielt ein halbes Jahr später.

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
„ 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe . . .	„	1.50	„ „ (einschl. Prosceniumsloge)
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- uud Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr,

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 4. Oktober 1910.

8. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Waldteufel

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 4. Oktober 1910

8. Vorstellung im Abonnement D.

Wegen Erkrankung des Fräulein Betty Kofler statt der angekündigten Oper

„Der Wildschütz“

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen
Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . Joachim Kromer
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Landory
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . Karl Marx
Marie, seine Nichte . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Hugo Voisin
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Artur Pacyna
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Max Felmy
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Elise Delank
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . August Krebs

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Ballettmeisterin Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Hans Copony, Betty Kofler

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe . . .	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe . . .	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe . . .	Mk.	3.00	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 5. Oktober 1910

9. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 5. Oktober 1910

9. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Kyritz-Pyritz

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und O. Justinus. — Musik von G. Michaels
Regie: Emil Hecht. — Dirigent: Friedrich Taussig.

Personen:

Peter Lietzow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer)		(Paul Tietsch
Piepenberg, Apotheker . . . . .)	Kyritzer	(Hans Godeck
Rux, Bäckermeister . . . . .)		(Emil Hecht
Eulalia)		(Elise Delank
Theudelinde) deren Frauen		(Toni Wittels
Ulrike)		(Julie Sanden
Emil Thülecke, Sekundaner, Lietzow's Neffe		Marg. Beling-Schäfer
Ebert, Ingenieur		Ernst Rotmund
Frau Soltmann, Besitzerin des Hotels zum „goldenen Löwen" in Berlin		Lene Blankenfeld
Susanna, ihre Nichte		Irene Weissenbacher
Klobig, Stadtmusikus)		(Karl Marx
Schwefelmann, Schneider)	Pyritzer	(Alfred Landory
Nauke, Barbier)		(Max Felmy
Fritz, Hausknecht)		(Karl Neumann-Hoditz
Rosa, Dienstmädchen)	im goldenen Löwen	(Poldi Dorina
Börner, Studiosus		Robert Günther
Jettchen)		(Anna Starré
Nettchen)	Schenkmädchen in Kyritz	(Else Wiesheu
Ein Kegeljunge		Christine Zisch

Herren und Damen von Kyritz. Studenten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Krank: Hans Copony.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 6. Oktober 1910 Pfeiffer. Helmut

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 6. Oktober 1910

10. Vorstellung im Abonnement B.

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon.** Musik von **Leo Fall.**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Erik Wirl v. Opernhaus in Frankfurt a. M.
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	(Wilhelm Kolmar (Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Erik Wirl
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Vincenz, sein Sohn	Rud. Kaminski v. Mainz a. G.
Lindoberer	Karl Marx
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	(Wilhelm Kolmar Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter Bauernbursch	(Georg Nieratzky (Louis Reifenberger (Conrad Ritter
1.) 2.) Bauer	(Karl Zöller (Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich.
Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat. Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Victoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Erik Wirl
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Rudolf Kaminski
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Paula Schultze

Studenten, Herren, Damen.
Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Krank: Hans Copony, Jaques Decker

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.00	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Ruppr. Pfeiffer, Universi-

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 7. Oktober 1910

9. Vorstellung im Abonnement D.

Der Gwissenswurm

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von **Anzengruber**. — Musik von **Adolf Müller** sen.

Regie: Emil Reiter. — Dirigent: Friedrich Taussig

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Schreiner
Dusterer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Wasti, Michl, Rosl, Annemirl — Dienstleute bei Grillhofer	Alfred Landory, Hugo Schödl, Elise Delank, Jenny Hotter
Die Horlacherlies	Marianne Rub
Leonhardt, Fuhrknecht	Karl Marx
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Karl Neumann-Hoditz
Sein Weib	Toni Wittels
Natzl, Hans — deren Söhne	Irene Weissenbacher, Poldi Dorina

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
„ 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 8. Oktober 1910

8. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 8. Oktober 1910

8. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von **Ernst Hardt.**

Regie: Ferdinand Gregori.

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner
Frau Isot von Irland, Königin	Maria Vera
Brangäne, Gimelle } ihre Frauen	Gina Mayer, Lene Blankenfeld
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina
Herzog Denovalin	Hans Godeck
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar
Herr Ganelun	Fritz Kortner
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht
Der fremde Siech, Der fremde Narr } Masken des Herrn Tristan von Lonnois	Georg Köhler
1., 2., 3.) Gälischer Baron	Robert Günther, Georg Becker, Alois Bolze
4., 5.)	Georg Maudanz, Alexander Kökert
Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
1., 2., 3.) Knappe	(Else Schreiber, Mizi Kekek, Ida Baro
1., 2.) gepanzerte Wache	Hans Wambach, Hans Brouwers
Der Henker	Hugo Schödl
1., 2.) Mädchen	Daisy Orska, Edith Thorndike
3., 4.) Mädchen	Luise Striebe, Margarethe Ziehl
5., 6.)	Jenny Hotter, Else Wiesheu
Ein Mann	Hermann Trembich
Eine Alte	Elise Delank
Ein Alter	August Krebs
Eine Frau	Julie Sanden
Ein junger Hirte	Rudolf Aicher
Iwein, Führer der Siechen	Gustav Trautschold
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8.) Siecher von Lubin	Karl Neumann-Hoditz, Ernst Rotmund, Paul Tietsch, Karl Fischer, Karl Lobertz, Karl Zöller, Konrad Ritter, Adolf Karlinger
Ein Rufer	Robert Günther
Ein Kind	Eva Nehr
1., 2.) Knabe	Elise Gerlach, Anna Starré

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Hans Copony.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterreloge 2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 9. Oktober 1910

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag den 9. Oktober 1910

Ausser Abonnement

Gedenkfeier

für

Josef Kainz

geb. am 2. Januar 1858, gest. am 20. September 1910.

Leitung: Ferdinand Gregori

Mitwirkende: Artur Bodanzky, Felix Lederer, Wilhelm Fenten, Hans Godeck, Orchester und Chor des Hoftheaters

Programm

Beethoven, Sinfonie Es-dur (Nr. 3 Eroica) 2. Satz

Gedenkrede

Brahms zwei ernste Gesänge

Josef Kainz, Bruchstück aus der Tragödie „Saul"

Brahms, Nänie

Im Foyer Ausstellung von Abbildungen des Künstlers.

Anfang 11¼ Uhr — **Ende 12½ Uhr**

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.70	Parkett-Sperrsitze	Mk. 1.20
II. Rang	„ 0 80	Stehparkett	„ 1.00
III. Rang	„ 0.60	Parterre	„ 0.50
IV. Rang	„ 0.30		

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 9. Oktober 1910.

10. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Regie: Eugen Gebrath. Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten
Tamino	Fritz Vogelstrom
Die Königin der Nacht	Rose Kleinert
Pamina, ihre Tochter	Lilly Hafgren Waag
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Marg. Beling-Schäfer
Monostatos, ein Mohr	Max Felmy
Frauen der Königin	(Betty Schubert (Jane Freund (Betty Kofler
Drei Knaben	(Else Tuschkau (Therese Weidmann (Eila Lobertz
Der Sprecher	Hans Bahling
Erster Priester Zweiter)	(Hugo Voisin (Carl Zöller
Geharnischte Männer	(Fritz Müller (Karl Marx
Erster Zweiter) Sklave Dritter)	(Georg Maudanz (Hermann Trembich (Karl Lobertz

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende gegen **9¼** Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Krank: Hans Copony.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Logen II. Rang 2.Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	per	Platz
	(einschl. Prosceniumsloge.)		
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesvorkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

O diese Leutnants

Anfang 7½ Uhr

Montag, den 10. Oktober 1910 — 10. Vorstellung im Abonnement D.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. Oktober 1910

O diese Leutnants

Schwank in drei Akten von **Curt Kraatz.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Graf Aribert von Croßen	(Emil Hecht
Hans Joachim)	Ernst Rotmund
Nelly) seine Kinder	(Irene Weißenbacher
Ursula von Croßen, seine Schwester	Julie Sanden
Komtesse Annemarie von Meiningen	Marianne Rub
Hellmuth von Winterstein	Georg Köhler
Egon [illegible] Winterstein, Robert	Poldi Dorina
Mabel Parker	Lene Blankenfeld
Bob Worster	Alexander Kökert
Miß Hopkins	Edith Thorndike
Exzellenz Reichsfreiherr von Croßen	Hans Godeck
Irmentraut von Croßen	Elise Delank
Genovefa von Croßen	Toni Wittels
Rittmeister von Breitenbach	Heinrich Götz
von Bohler	Rudolf Aicher
von Seldeneck	Karl Fischer
Kulike, Wachtmeister	Karl Neumann-Hoditz
Peter, Bursche bei Hans Joachim	Gustav Trautschold
Kammerdiener	Robert Günther

Bediente, Leutnants.

Erster Akt: Berlin, zweiter und dritter Akt: Rittergut Croßen. Der dritte Akt spielt ein halbes Jahr später.

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem 1 Akt grössere Pause.

Kraak: Haus Copoay.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Abonnenten am Eingang in den Rosengarten beim Kassenhäuschen erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

10. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Zauberflöte.

Anfang **6½** Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 10. Oktober 1910

10. Vorstellung im Abonnement D.

Die Gelehrten Frauen

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebertragung von **Ludwig Fulda**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Chrysal	Karl Neumann-Hoditz
Philaminte, seine Frau	Toni Wittels
Armande, Henriette, beider Töchter	Thila Hummel / Poldi Dorina
Arist, Belise, Chrysals Geschwister	Alexander Kökert / Julie Sanden
Clitander	Georg Köhler
Trissotin, Schöngeist	Ernst Rotmund
Vadius, Gelehrter	Hans Godeck
Martine, Köchin, Lépine, Bedienter bei Chrysal	Irene Weissenbacher / Alfred Landory
Julien, Diener des Vadius	Karl Zöller
Ein Notar	Gustav Trautschold

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.

Hierauf:

Tartüff

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei übersetzt von **Ludwig Fulda**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Madame Pernelle	Julie Sanden
Orgon, ihr Sohn	Paul Tietsch
Elmire, seine Frau	Lene Blankenfeld
Damis, Marianne seine Kinder erster Ehe	Rudolf Aicher / Marianne Rub
Valer, Mariannens Verlobter	Karl Fischer
Cleant, Orgons Schwager	Fritz Kortner
Tartüff	Wilhelm Kolmar
Dorine, Mariannens Kammermädchen	Elise Delank
Loyal, Gerichtsdiener	Karl Neumann-Hoditz
Ein Polizeibeamter	Karl Schreiner

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.00	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 11. Oktober 1910

2. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Maria Magdalene

Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Aufzügen von **Friedrich Hebbel.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Meister Anton ein Tischler	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Klara, seine Tochter	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Georg Köhler
Leonhard	Hans Godeck
Ein Sekretär	Heinrich Götz
Wolfram, ein Kaufmann	Karl Neumann-Hoditz
Adam, ein Gerichtsdiener	Emil Hecht
Ein zweiter Gerichtsdiener	Paul Bieda
Eine Magd	Emma Schönfeld

Kassenöffnung 7 ½ Uhr **Anfang 8 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittwoch, den 12. Oktober 1910

9. Vorstellung im Abonnement C.

Der Barbier von Bagdad

MARCHIVUM

MANNHEIM :·: ROSENGARTEN :·: MUSENSAAL

Dienstag, den 11. Oktober 1910:

Erste Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheaterorchesters · Direktion: Herr Hofkapellmeister Bodanzky

Solist: Herr Professor CARL FLESCH ⟨Violine⟩

VORTRAGSFOLGE:

1. W. A. Mozart, Symphonie ⟨C dur⟩ »Jupiter«
⟨Köch. Verz. Nr. 551 — Komponiert 1788⟩.
I. Allegro vivace. — II. Andante cantabile. — III. Menuetto. — IV. Finale ⟨Molto allegro⟩.

2. Johannes Brahms, Op. 77, Konzert ⟨D dur⟩ für Violine mit Orchesterbegleitung.
I. Allegro non troppo. — II. Adagio. — III. Allegro giocoso, ma non troppo.

ZEHN MINUTEN PAUSE.

3. L. van Beethoven, Op. 67, Symphonie Nr. 5 ⟨C moll⟩
I. Allegro con brio. — II. Andante con moto. — III. Allegro. — IV. Allegro.

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Zweite Akademie: Dienstag den 25. Oktober 1910
Solistin: Fräulein Tilly Koenen ⟨Mezzo-Sopran⟩.
1. H. Pfitzner, Ouverture »Christelflein« ⟨Zum ersten Male⟩.
2. Lieder mit Klavierbegleitung: Heinrich van Eyken:
a) »Schmied Schmerz«, b) »Die Geister am Mummelsee«,
Felix Weingartner: c) »Liebesfeier«, d) »Unter Sternen«.
3. Lieder mit Klavierbegleitung: D. Dvořak, sieben Zigeunerlieder.
4. Rich. Strauß, »Don Juan«, symphonische Dichtung für großes Orchester.
Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor Friedrich Taufig

Das p. T. Publikum wird ebenso dringend als höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden.

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAHN & CIE

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 12. Oktober 1910

9. Vorstellung im Abonnement C.

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in 2 Aufzügen. — Dichtung und Musik von **Peter Cornelius.**
Regie: Eugen Gebrath. – Dirigent: Arthur Bodanzky.

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lilly Hafgren Waag
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kofler
Nureddin	Fritz Vogelstrom
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
1.) 2.) 3.) Muezzin	Hugo Voisin, Jaques Decker, Fritz Müller
Motawakel	Karl Zöller
1.) 2.) 3.) 4.) Bewaffneter	Fritz Müller, Alfred Landory, Georg Nieratzky, Hugo Voisin

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende gegen **9¼** Uhr

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7 50	per	Platz
3. und 4. Reihe	6 —	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.—	„	„
Reserveloge III Rang. 1. Reihe	3.—	„	„
2. und 3. Reihe	2 50	„	„
Parterreloge 2. Reihe	5.—	„	„
Logen II. Rang. 2. Reihe	3.50	„	„
Logen III. Rang. 2. Reihe (ausschl. Prosceniumsloge)	2 —	per	Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50	„	„
Galerieloge	„ 1.25	„	„
Galerie	„ .60	„	„

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.—	per	Platz
Parterre	2.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 13. Oktober 1910.

11. Vorstellung im Abonnement **D.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag den 13. Oktober 1910

11. Vorstellung im Abonnement D.

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von **Ernst Hardt.**
Regie: Ferdinand Gregori.

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner
Frau Isot von Irland, Königin	Maria Vera
Brangäne, Gimelle } ihre Frauen	Gina Mayer, Lene Blankenfeld
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina
Herzog Denovalin	Hans Godeck
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar
Herr Ganelun	Fritz Kortner
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht
Der fremde Siechen, Der fremde Narr } Masken des Herrn Tristan von Lonnois	Georg Köhler
1.) 2.) 3.) 4.) 5.) Gälischer Baron	Robert Günther, Georg Becker, Alois Bolze, Georg Maudanz, Alexander Kökert
Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
1.) 2.) 3.) Knappe	(Else Schreiber), Mizi Kekek, Ida Baro
1.) 2.) gepanzerte Wache	Hans Wambach, Hans Brouwers
Der Henker	Hugo Schödl
1.) 2.) 3.) 4.) Mädchen	Daisy Orska, Edith Thorndike, Luise Striebe, Margarethe Ziehl
5.) 6.)	Jenny Hotter, Else Wiesheu
Ein Mann	Hermann Trembich
Eine Alte	Elise Delank
Ein Alter	August Krebs
Eine Frau	Julie Sanden
Ein junger Hirte	Rudolf Aicher
Iwein, Führer der Siechen	Gustav Trautschold
1.) 2.) 3.) 4.) 5.) 6.) 7.) 8.) Siecher von Lubin	Karl Neumann-Hoditz, Ernst Rotmund, Paul Tietsch, Karl Fischer, Karl Lobertz, Karl Zöller, Konrad Ritter, Adolf Karlinger
Ein Rufer	Robert Günther
Ein Kind	Eva Nehr
1.) 2.) Knabe	Elise Gerlach, Anna Starré

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. und 3. Akt grössere Pausen.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
„ 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) findet im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von **20 Pfg.** (für Galerieloge **10 Pfg.**, Galerie **5 Pfg.**) **erhältlich.**

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen wie mittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 14. Oktober 1910

11. Vorstellung im Abonnement A.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von **Adolf Adam**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen der 1. Abteilung:

Chapelou Postillon . . . . . Hans Copony
Bijou, Wagenschmied . . . . . Karl Marx
Marquis de Corcy . . . . . Hugo Voisin
Madeleine, Wirtin . . . . . Rose Kleinert

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der 2. und 3. Abteilung:

Marquis de Corcy, Intendant . . . . . Hugo Voisin
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper . . . Hans Copony
Alcindor) Koryphäen der Oper . . . . . (Karl Marx
Bourdon) . . . . . (Carl Zöller
Frau von Latour . . . . . Rose Kleinert
Rosa ihr Kammermädchen . . . . . Paula Schultze

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier. — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 15. Oktober 1910

11. Vorstellung im Abonnement B.

Kyritz-Pyritz

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten) 45

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 15. Oktober 1910

11. Vorstellung im Abonnement B.

Kyritz - Pyritz

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und O. Justinus. — Musik von **G. Michaelis**
Regie: Emil Hecht. — Dirigent: Friedrich Taussig.

Personen:

Peter Lietzow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer		(Paul Tietsch
Piepenberg, Apotheker	Kyritzer	(Hans Godeck
Rix, Bäckermeister		(Emil Hecht
Eulalia		(Elise Delank
Theudelinde	deren Frauen	(Toni Wittels
Ulrike		(Julie Sanden
Emil Tauenecke, Sekundaner, Lietzow's Neffe		Marg. Beling-Schäfer
Ebert, Ingenieur		Ernst Rotmund
Frau Soltmann, Besitzerin des Hotels zum „goldenen Löwen" in Berlin		Lene Blankenfeld
Susanna, ihre Nichte		Irene Weissenbacher
Klobig, Stadtmusikus		(Karl Marx
Schwefelmann, Schneider	Pyritzer	(Alfred Landory
Nauke, Barbier		(Max Felmy
Fritz, Hausknecht	im goldenen Löwen	(Karl Neumann-Hoditz
Rosa, Dienstmädchen		(Poldi Dorina
Börner, Studiosus		Robert Günther
Jettchen	Schenkmädchen in Kyritz	(Anna Starré
Nettchen		(Else Wiesheu
Ein Kegeljunge		Christine Zisch

Herren und Damen von Kyritz. Studenten.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **9¼** Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 16. Oktober 1910

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 16. Oktober 1910.

Bei aufgehobenem Abonnement

Neu einstudiert:

Die Jüdin

Oper in 5 Akten von Scribe. — Musik von J. F. **Halevy.**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Max Felmy
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Annie Norden
Johann von Brogny, Kardinal	Wilhelm Fenten
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Hugo Voisin
Albert, kaiserlicher Offizier	Georg Nieratzky
Eleaza, ein Jude	Jacques Decker
Recha, seine Tochter	Betty Schubert
Ein Herold	Hermann Trembich
Ein Offizier	Fritz Müller

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Volk.
Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.
Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Im 1. Akt: Walzer,
Im 2. Akt: Original-Ballett, } getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Nach dem 2. und 4. Akte grössere Pausen

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 4.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
2. 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterreloge 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
2. und 3 Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Sperrsitz im Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ 0.70	„	„

Nichtnumerierte Plätze

Stehplätz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

O diese Leutnants

Anfang 7½ Uhr.

Montag den 17. Oktober 1910 ... 10. Vorstellung im Abonnement C

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 16. Oktober 1910

O diese Leutnants

Schwank in drei Akten von **Curt Kraatz.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Graf Aribert von Croßen	(Emil Hecht
Hans Joachim)	Ernst Rotmund
Nelly) seine Kinder	(Irene Weißenbacher
Ursula von Croßen, seine Schwester	Julie Sanden
Komtesse Annemarie von Meiningen	Marianne Rub
Hellmuth von Winterstein	Georg Köhler
Egon von Winterstein, Kadett	Poldi Dorina
Mabel Parker	Lene Blankenfeld
Bob Worster	Alexander Kökert
Miß Hopkins	Edith Thorndike
Exzellenz Reichsfreiherr von Croßen	Hans Godeck
Irmentraut von Croßen	Elise Delank
Genovefa von Croßen	Toni Wittels
Rittmeister von Breitenbach	Heinrich Götz
von Bohler	Rudolf Aicher
von Seldeneck	Karl Fischer
Kulike, Wachtmeister	Karl Neumann-Hoditz
Peter, Bursche bei Hans Joachim	Gustav Trautschold
Kammerdiener	Robert Günther

Bediente, Leutnants.

Erster Akt: Berlin, zweiter und dritter Akt: Rittergut Croßen. Der dritte Akt spielt ein halbes Jahr später.

Kassenöffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der	**Empore**	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz
			2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)		„	3.50	„	„
	1. Reihe	2. Abteilung		„	2.—	„	„
	2. Reihe			„	2.—	„	„
	3. Reihe			„	1.—	„	„

Auf der Estrade			M.	3.—	per	Platz
Parkett	1.	Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„	„
	2.	„ „	„	2.—	„	„
	3.	„ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„
	4.	„ „	„	1.—	„	„
	5.	„ (hinterer Raum)	„	—.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag **können** auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim **Hoftheater-Portier** Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement:

Neu einstudiert:

Die Jüdin

Anfang 6½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 17. Oktober 1910.

10. Vorstellung im Abonnement C.

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**
Musik von **Hans Pfitzner**
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Der Kaiser	Wilhelm Kolmar
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Georg Köhler
Gräfin Helena, seine Mutter	Julie Sanden
Eleonore, ihre Nichte	Gina Mayer
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall	Rudolf Aicher
Gottschalk, sein Knecht	Emil Hecht
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Toni Wittels
Kunigunde von Thurneck	Thila Hummel
Rosalie, ihre Kammerzofe	Elise Delank
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Schreiner
Kätchen, seine Tochter	Marianne Rub
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Karl Fischer
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Fritz Kortner
Georg von Waldstädten, sein Freund	Hermann Kupfer
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Hans Godeck
Friedrich von Herrnstadt, seine Freunde	Gustav Trautschold
Eginhard von der Wart, seine Freunde	Karl Neumann-Hoditz

Graf Otto von der Fluhe, Wetzel von Nachtheim, Hans von Birnaklau	Ritter des Kaisers und Richter des heiml. Gerichts.	Paul Tietsch, Georg Maudanz, Camillo Bolze
Jakob Pech, ein Gastwirt		Alexander Kökert
Ein Köhlerjunge		Poldi Dorina
Ein Nachtwächter		Hugo Voisin
1., 2.	Knecht des Grafen Strahl	Adolf Karlinger, Hugo Schödel
1., 2., 3.	Ritter von Thurneck	August Krebs, Hermann Trembich, Georg Becker
1., 2.	Tante	Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Ein Knecht des Rheingrafen		Fritz Müller
Ritter Wetzlar		Karl Lobertz
Ritter Schauermann		Hans Wambach
1., 2.	Köhler	Karl Marx, Karl Zöller
Ein Herold		Robert Günther
Bedienter auf Schloss Thurneck		Heinrich Füllkrug
Pförtner		Heinrich Brentano
Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers		Alois Bolze
1., 2.	Richter	Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Während der Ouvertüre bleiben die Türen geschlossen.

Nach dem 1. und 3. Akte grössere Pausen.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 18. Oktober 1910.

12. Vorstellung im Abonnement B

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 18. Oktober 1910

12. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Des Pfarrers Tochter von Streladorf

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Max Dreyer**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Steffen Reimers, Pastor		Karl Schreiner
Käte, seine Tochter		Maria Vera
Jürgen, Regierungsbaumeister	seine Söhne	(Heinrich Götz
Tomas, stud. jur.		(Georg Köhler
Peter Paul Klockmann, Reeder und Senator		Emil Hecht
Bettina, seine Tochter		Marianne Rub
Erwin Dahse, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, sein Stiefsohn aus erster Ehe, Kätes Verlobter		Ernst Rotmund
Professor Dr. Frick, wirkl. Geheimrat, Exzellenz		Paul Tietsch
Friedchen, des Küsters Töchterlein		Else Schreiber
Prüter, Statthalter des Pastors		Paul Bieda
Rieke	Dienstmädchen im Pfarrhaus	(Else Wiesheu
Fieken		(Marie Knieriem

Spielt in Streladorf, einem Kirchdorf vor den Toren der alten Hanse- und Universitätsstadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
Parterre-Logen 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ 0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 19. Oktober 1910

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 19. Oktober 1910

12. Vorstellung im Abonnement D.

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon.** **Musik von Leo Fall.**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Vorspiel: Der Student

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	(Wilhelm Kolmar (Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: Der Doktor

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Vincenz, sein Sohn	Hans Coponi
Lindoberer	Karl Marx
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	(Wilhelm Kolmar (Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	(Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter Bauernbursch	Georg Nieratzky (Louis Reifenberger (Conrad Ritter
1.) 2.) Bauer	(Karl Zöller (Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: Der Professor

Personen:

Geheimer Sanitätsrat. Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Victoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Coponi
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Paula Schultze

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 20. Oktober 1910 — Aufgehobenes Abonnement

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag den 20. Oktober 1910

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung A)

Benefiz für den Hoftheater-Singchor



Madame Butterfly

Tragische Oper in 3 Akten von L. Illica und G Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggemann.

Musik von **Giacomo Puccini**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Else Tuschkau
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	Jane Freund
Kate Linkerton	Rose Kleinert
Linkerton, Leutnant in der amerikanischen Marine	Fritz Vogelstrom
Sharpleß, Konsul der vereinigten Staaten in Nagasaki	Joachim Kromer
Goro, Nakodo	Hugo Voisin
Der Fürst Yamadori	Alfred Landory
Onkel Bonze	Artur Pachna
Yakusidé	Georg Nieratzky
Der Kaiserliche Kommissär	Karl Marx
Der Standesbeamte	Adolf Karlinger
Die Mutter Cho-Cho-San's	Toni Schödl
Die Tante	Marie Knieriem
Die Base	Margarete Ziehl

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San. Diener.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen drei Jahre.

Ort der Handlung: Nagasaki. — Zeit: Gegenwart.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **9¾** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 1.— Mark zu haben.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nicht numerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 21. Oktober 1910 **11. Vorstellung im Abonnement C.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 21. Oktober 1910

11. Vorstellung im Abonnement C.

Der Wildschütz

oder die Stimme der Natur

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von **A. Lortzing.**
Regie: Eugen Gebrath. Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Graf von Eberbach . . . . . Joachim Kromer
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Betty Kofler
Baron Kronthal, Br der der Gräfin . . . . . Hans Copony
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen . . . . . Rose Kleinert
Nanette, ihr Kammermädchen . . . . . Margarete Ziehl
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen Karl Marx
Gretchen, seine Braut . . . . . Margarete Beling-Schäfer
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen . . . . . Emil Hecht

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2 Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk. 6.—	per Platz	
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II Rang, 3. Reihe . .	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang 1. Reihe . .	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Logen II, Rang, 2. Reihe	Mk. 3.—	„	„
Parterreloge 2. „	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	per Platz	
Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.—	„	„
Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ 0.50	„	„

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz	
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 22. Oktober 1910. 12. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Antiquar

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 22. Oktober 1910

12. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male: (Uraufführung)

Der Antiquar

Komödie in einem Akt von **Carl Hauptmann**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Der alte Nelken, Antiquar . . Wilhelm Kolmar
Sarah Nelken, dessen junge Frau Daisy Oyska
Samuel, der Kommis . . . . Ernst Rotmund
Ein Schüler . . . . . Karl Fischer

Das Ereignis spielt in einer grossen Stadt im Osten

Hierauf: Neu einstudiert:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler**

Regie: Ferdinand Gregori

Hans Weiring, Violinspieler im Josefstädt. Theater . Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter . . . . . Marianne Rub
Mizi Schlager, Modistin . . . . . Irene Weissenbacher
Katharina Binder Frau eines Strumpfwirkers . . . Toni Wittels
ina . . . . . Elise Gerlach
Fritz Lobheimer . . . . . Ernst Rotmund
Theodor Kaiser . . . . . Alexander Kökert
Ein Herr . . . . . Heinrich Götz

Ort: Wien, — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10¼** Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Proscenniumsloge)			

Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch **Postkarte mit Rückantwort** an die **Hoftheaterkasse** erbeten.

Sonntag, den 23. Oktober 1910

Im Hoftheater: | Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 23. Oktober 1910

13. Vorstellung im Abonnement B.

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von **Ernst Hardt**.

Regie: Ferdinand Gregori.

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner
Frau Isot von Irland, Königin	Maria Vera
Brangäne, Gimelle } ihre Frauen	Gina Mayer, Lene Blankenfeld
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina
Herzog Denovalin	Hans Godeck
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar
Herr Ganelun	Fritz Kortner
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht
Der fremde Sieche, Der fremde Narr } Masken des Herrn Tristan von Lonnois	Georg Köhler
1., 2., 3., 4., 5.) Gälischer Baron	Robert Günther, Georg Becker, Alois Bolze, Georg Maudanz, Alexander Kökert
Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
1., 2., 3.) Knappe	Else Schreiber, Mizi Kekek, Ida Baro
1., 2.) gepanzerte Wache	Hans Wambach, Hans Brouwers
Der Henker	Hugo Schödl
1., 2.) Mädchen	Daisy Orska, Edith Thorndike
3., 4.) Mädchen	Luise Striebe, Margarethe Ziehl
5., 6.) Mädchen	Jenny Hotter, Else Wiesheu
Ein Mann	Hermann Trembich
Eine Alte	Elise Delank
Ein Alter	August Krebs
Eine Frau	Julie Sanden
Ein junger Hirte	Rudolf Aicher
Iwein, Führer der Siechen	Gustav Trautschold
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8.) Siecher von Lubin	Karl Neumann-Hoditz, Ernst Rotmund, Paul Tietsch, Karl Fischer, Karl Lobertz, Karl Zöller, Konrad Ritter, Adolf Karlinger
Ein Rufer	Robert Günther
Ein Kind	Eva Nehr
1., 2.) Knabe	Elise Gerlach, Anna Starré

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Kasseneröffnung **6** Uhr **Anfang 6½ Uhr** Ende **9½** Uhr

Nach dem 2. und 3. Akte grössere Pausen

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterreloge 1.	„	6.—	„ „
Parterreloge 2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Susannens Geheimnis, Granate, Brüderlein fein

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. Oktober 1910.

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani. Deutsch von Max Kalbeck.
Musik von Ermanno Wolf-Ferrari
Regie.: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil . . . . . Hugo Voisin
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin . . . . . Rose Kleinert
Sante, Diener . . . . . Karl Marx

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Hierauf:

Die Granate

Komische Oper in einem Akt mit Benützung von Viktorien Sardous gleichnamiger Erzählung von **Alfred Wernicke**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Alfred Wernicke.

Personen:

Dutailly, Fabrikbesitzer . Georg Nieratzky
Frau Dutailly . . Betty Koller
Gertrud, beider Tochter . Hanna von Granfelt
Anatole Brichant, Geschäftsführer in der Fabrik Dutaillys und Corporal in der Seine Mobilgarde in St. Denis . Jacques Decker
Bourdon, Hausfreund bei Dutailly Hugo Voisin

Robillard, Kapitän des Korps der verlorenen Kinder Courbevoie Karl Marx
Jean, Diener } bei Dutailly } Hans Copony
Jeanette, Dienerin } bei Dutailly } Margarete Beling-Schäfer
Ein Artillerist . . . Karl Zöller

Die Handlung spielt in Paris während der Belagerung am Neujahrstage 1871.

Hierauf:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm.** Musik von **Leo Fall.**
Regie: Hans Waag. Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater . . . . . Alfred Landory
Tony, seine Frau . . . . . Else Tuschkau
Gertrud, Haushälterin . . . . . Elise Delank
Die Jugend . . . . . Jane Freund

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen **11** Uhr

Nach den beiden ersten Stücken grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50 „ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„	2. „ „ . .	„ 2.— „ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50 „ „
	2. Reihe	. . . . .	„	2.—	„	„	4. „ „ . .	„ 1.— „ „
	3. Reihe	. . . . .	„	1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

13. Vorstellung im Abonnement **B.**

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 24. Oktober 1910

12. Vorstellung im Abonnement C.

Des

Pfarrers Tochter von Streladorf

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Max Dreyer**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Steffen Reimers, Pastor		Karl Schreiner
Käte, seine Tochter		Maria Vera
Jürgen, Regierungsbaumeister	seine Söhne	Heinrich Götz
Tomas, stud. jur.		Georg Köhler
Peter Paul Klockmann, Reeder und Senator		Emil Hecht
Bettina, seine Tochter		Marianne Rub
Erwin Dahse, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, sein Stiefsohn aus erster Ehe, Kätes Verlobter		Ernst Rotmund
Professor Dr. Frick, wirkl. Geheimrat, Exzellenz		Paul Tietsch
Friedchen, des Küsters Töchterlein		Else Schreiber
Prüter, Statthalter des Pastors		Paul Bieda
Rieke	Dienstmädchen im Pfarrhaus	Else Wiesheu
Fieken		Marie Knieriem

Spielt in Streladorf, einem Kirchdorf vor den Toren der alten Hanse- und Universitätsstadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2 —	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4 —	„ „
Sperrsitz im 2 Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0 50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 25. Oktober 1910.

2. Volksvorstellung:

Die Verdammten

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 25. Oktober 1910

2. Volksvorstellung

Die Verdammten

Schauspiel in einem Aufzuge von **Hanns von Gumppenberg.**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Usmoth, Aeltester und Priester eines keltischen Wandervolkes	Karl Schreiner
Gelamma, Kathmor, Dermid, seine Enkel, Söhne des gefallenen Fürsten	Karl Fischer / Fritz Kortner / Hermann Kupfer
Morna, Kathmors Weib	Thila Hummel
Grumal, Toscar, Kathmors junge Söhne	Eva Nehr / Elise Gerlach
Fonar der Sänger,	Rudolf Aicher
Erster, Zweiter Krieger	Karl Neumann-Hoditz / Robert Günther
Ein Weib	Edith Thorndike

Krieger, Weiber und Kinder

Die Handlung spielt in einer Herbstnacht der vorgeschichtlichen Zeit, in einer hügeligen Gegend des nördlichen Europa.

Hierauf:

Durchs Ohr

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Wilhelm Jordan.**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	Georg Köhler
Robert, Advokat	Ernst Rotmund
Klara	Poldi Dorina
Mathilde	Irene Weissenbacher

Ballgäste

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.				Nichtnumerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz	Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „	Galerieloge	„	—.50	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „	Galerie	„	—.30	„ „
Parterreloge Proscenium	„	2.50	„ „	Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Loge II. Rang „	„	1.70	„ „	Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr, an Tagen an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

MANNHEIM :: ROSENGARTEN :: MUSENSAAL

Dienstag den 25. Oktober 1910:

Zweite Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheaterorchesters · Direktion: Herr Hofkapellmeister Artur Bodanzky

Solistin: Fräulein TILLY KŒNEN (Mezzo-Sopran)

VORTRAGSFOLGE:

1. H. Pfitzner, Op. 20, Ouverture »Christelflein«
   (Zum ersten Male.)
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
   Heinrich van Eyken: a) »Schmied Schmerz«,
   b) »Die Geister am Mummelsee«
   Felix Weingartner: c) »Liebesfeier«,
   d) »Unter Sternen«
3. Friedrich Klose, Elfenreigen für großes Orchester
   (komponiert 1892).

ZEHN MINUTEN PAUSE.

4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   A. Dvořak, sieben Zigeunermelodien
5. Rich. Strauß, Op. 20, »Don Juan«, symphonische Dichtung für großes Orchester.

Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor FRIEDRICH TAUSIG.

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Dritte Akademie: Dienstag den 15. November 1910
SCHUMANN-GEDENK-FEIER
»Manfred«, dramatisches Gedicht von Lord Byron.
Musik von Robert Schumann. (Geb. 8. Juni 1810.)
Dichtung gesprochen von Herrn Hoftheater-Intendanten Prof. Ferd. Gregori
Sprecher: Herr Hofschauspieler Fritz Kortner
Sprecherin: Fräulein Gina Mayer, Hofschauspielerin, hier
Solo-Quartett: Frau Else Tuschkau, Hofopernsängerin, hier (Sopran)
Fräulein Jane Freund, Hofopernsängerin, hier (Alt)
Herr Hofopernsänger Max Felmy, hier (Tenor)
Herr Hofopernsänger Wilhelm Fenten, hier (Baß)
Chor: Der Musikverein, hier.

Das p. T. Publikum wird ebenso dringend als höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden.

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAHN & CIE

MARCHIVUM

TEXT DER GESÄNGE

Nr. 2a Schmied Schmerz

Der Schmerz ist ein Schmied,
Sein Hammer ist hart.
Von fliegenden Flammen ist heiß sein Herd.
Seinen Blasebalg bläht ein stoßender Sturm,
Ein Sturm von wilden Gewalten.
Er hämmert die Herzen und schweißt
Sie mit schweren und harten Hieben
Zu festem Gefüge.
Gut schmiedet der Schmerz!
Kein Sturm zerstört,
Kein Frost zerfrißt,
Kein Rost zerreißt,
Was der Schmerz geschmiedet.

O. J. Birnbaum.

Nr. 2b Die Geister am Mummelsee

Vom Berge, was kommt dort um Mitternacht spät
Mit Fackeln so prächtig herunter?
Ob das wohl zum Tanze, zum Feste noch geht?
Mir klingen die Lieder so munter.
O nein!
So sage, was mag es wohl sein?

Das, was du siehest, ist Totengeleit'
Und was du hörest, sind Klagen,
Dem König, dem Zauberer gilt es zu Leid,
Sie bringen ihn wieder getragen.
O weh!
So sind es die Geister vom See!

Sie schweben herunter ins Mummelseetal,
Sie haben den See schon betreten,
Sie rühren und netzen den Fuß nicht einmal,
Sie schwirren in leisen Gebeten.
O schau!
Am Sarge die glänzende Frau!

Jetzt öffnet der See das grünspiegelnde Tor,
Gib acht, nun tauchen sie nieder!
Es schwankt eine lebende Brücke hervor
Und drunten schon summen die Lieder.
Hörst du!
Sie singen ihn unten zur Ruh.

Die Wasser, wie lieblich sie brennen und glüh'n.
Sie spielen im glühenden Feuer,
Es geisten die Nebel am Ufer dahin,
Zum Meere verzieht sich der Reiher.
Nur still!
Ob dort sich nichts rühren will?

Es zuckt in der Mitte, o Himmel, ach hilf!
Nun kommen sie wieder, sie kommen,
Es orgelt im Rohr und es klirret im Schilf,
Nur hurtig die Flucht mir genommen.
Davon,
Sie wittern, sie haschen mich schon.

Nr. 2c Liebesfeier

An ihren bunten Liedern klettert
Die Lerche selig in die Luft,
Ein Jubelchor von Sängern schmettert
Im Walde voller Blüt' und Duft.

Da sind, so weit die Blicke gleiten,
Altäre festlich aufgebaut
Und all die tausend Herzen läuten
Zur Liebesfeier dringend laut.

Der Lenz hat Rosen angezündet
An Leuchtern von Smaragd im Dom,
Und jede Seele schwillt und mündet
Hinüber in den Opferstrom.

Lenau.

Nr. 2d Unter Sternen

Wende dich, du kleiner Stern,
Erde, wo ich lebe,
Daß mein Aug, der Sonne fern,
Sternenwärts sich hebe!
Heilig ist die Sternenzeit,
Öffnet alle Grüfte,
Strahlende Unsterblichkeit,
Wandelt durch die Lüfte.
Mag die Sonne nun bislang,
An den Zonen scheinen,
Hier fühl' ich Zusammenhang
Mit dem All und Einen!
Hohe Luft, im dunklen Tal,
Selber ungesehen,
Durch den majestät'schen Saal
Athmend mitzugehen.
Schwinge dich, o grünes Rund
In die Morgenröte!
Scheidend rückwärts singt mein Mund
Jubelnde Gebete.

G. Keller.

MARCHIVUM

Nr. 4 7 Zigeunermelodien

1

Mein Lied ertönt, ein Liebespſalm,
Beginnt der Tag zu ſinken,
Und wenn das Moos, der welke Halm,
Tauperlen heimlich trinken.

Mein Lied ertönt voll Wanderluſt
In grünen Waldeshallen,
Und auf der Pußta weitem Plan
Laß frohen Sang ich ſchallen.

Mein Lied ertönt voll Liebe auch,
Wenn Heideſtürme toben,
Wenn ſich zum letzten Lebenshauch
Des Bruders Bruſt gehoben.

2

Ei, wie mein Triangel
Wunderherrlich leuchtet!
Leicht bei ſolchen Klängen
In den Tod man ſchreitet!
In den Tod man ſchreitet
Beim Triangelſchallen!
Lieder, Reigen, Liebe, —
Lebe wohl, dem Allen!

3

Rings iſt der Wald ſo ſtumm und ſtill,
Das Herz ſchlägt mir ſo bange,
Der ſchwarze Rauch ſinkt tiefer ſtets
Und trocknet meine Wange.
Ei, meine Tränen trocknen nicht,
Mußt andre Wangen ſuchen!
Wer nur den Schmerz beſingen kann,
Wird nicht dem Tode fluchen!

4

Als die alte Mutter,
Mich noch lehrte ſingen,
Tränen in den Wimpern
Gar ſo oft ihr hingen.

Jetzt, wo ich die Kleinen
Selber üb' im Sange,
Rieſelt's mir vom Auge
Auf die braune Wange.

5

Reingeſtimmt die Saiten,
Burſche, tanz' im Kreiſe!
Heute froh, und morgen?
Trüb nach alter Weiſe!

Nächſter Tag am Nile,
An der Väter Tiſche,
Reingeſtimmt die Saiten
In den Tanz dich miſche!

6

In dem weiten, breiten,
Luft'gen Leinenkleide,
Freier der Zigeuner
Als in Gold und Seide!

Ja! das gold'ne Mieder
Schnürt die Bruſt ſo enge,
Hemmt des freien Liedes
Wanderfrohe Klänge.

Und wer Freude findet
An der Lieder Schallen,
Läßt das Gold, das ſchnöde,
In die Hölle fallen!

7

Darf des Falken Schwinge
Tatrahöh'n umrauſchen,
Wird das Felſenneſt er
Mit dem Käfig tauſchen?

Hat Natur, Zigeuner,
Etwas dir gegeben?
Ja! zur Freiheit ſchuf ſie
Mir das ganze Leben.

Adolf Heduk.

Nr. 5 Don Juan

Den Zauberkreis, den unermeßlich weiten,
Von vielfach reizend ſchönen Weiblichkeiten
Möcht' ich durchzieh'n im Sturme des Genuſſes,
Am Mund der Letzten ſterben eines Kuſſes,
O Freund, durch alle Räume möcht' ich fliegen,
Wo eine Schönheit blüht, hinknien vor Jede
Und, wär's auch nur für Augenblicke, ſiegen.

Ich fliehe Überdruß und Luſtermattung,
Erhalte friſch im Dienſte mich des Schönen,
Die Einzle kränkend ſchwärm' ich für die Gattung.
Der Odem einer Frau, heut Frühlingsduft,
Drückt morgen mich vielleicht wie Kerkerluft.
Wenn wechſelnd ich mit meiner Liebe wand're
Im weiten Kreis der ſchönen Frauen,
Iſt meine Lieb' an jeder eine and're,
Nicht aus Ruinen will ich Tempel bauen.

Ja! Leidenſchaft iſt immer nur die neue,
Sie läßt ſich nicht von der zu jener bringen,
Sie kann nur ſterben hier, dort neu entſpringen,
Und kennt ſie ſich, ſo weiß ſie nichts von Reue,
Wie jede Schönheit einzig in der Welt,
So iſt es auch die Lieb', der ſie gefällt.
Hinaus und fort nach immer neuen Siegen.
So lang der Jugend Feuerpulſe fliegen!

Es war ein ſchöner Sturm, der mich getrieben,
Er hat vertobt und Stille iſt geblieben.
Scheintot iſt alles Wünſchen, alles Hoffen,
Vielleicht ein Blitz aus Höh'n, die ich verachtet,
Hat tötlich meine Liebeskraft getroffen,
Und plötzlich ward die Welt mir wüſt, umnachtet,
Vielleicht auch nicht, — der Brennſtoff iſt verzehrt,
Und kalt und dunkel ward es auf dem Herd.

Nikolaus Lenau.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 26. Oktober 1910

13. Vorstellung im Abonnement C.

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Raimund Schmidpeter.

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Rosine, sein Mündel	Rose Kleinert
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Jane Freund
Figaro, Barbier	Joachim Kromer
Offizier	Fritz Müller
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin
Notarius	Heinrich Füllkrug
Ambrosio, Diener	Hugo Schödl

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnuerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im **Wochenspielplan** angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — **jeweils Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; **zu Vorstellungen** an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und **Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an**, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. **(für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.)** erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags **von 3 bis 5 Uhr** an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur **von 11 bis ½1 Uhr.**

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die **Theaterkasse** erbeten.

Donnerstag, den 27. Oktober 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

Zu kleinen Preisen:

Der fidele Bauer

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 27. Oktober 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon.** Musik von **Leo Fall.**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	(Wilhelm Kolmar (Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Lindoberer	Karl Marx
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	(Wilhelm Kolmar (Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	(Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	(Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter Bauernbursch	(Georg Nierathky Louis Reifenberger (Conrad Ritter
1.) 2.) Bauer	(Karl Zöller Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat. Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Victoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Paula Schultze

Studenten, Herren, Damen.
Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10¼** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.—	per Platz
Logen I. Ranges	„ 4.50	„ „
Logen II. Ranges	„ 3.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2. 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. 1. Reihe	„ 4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2. und 3 Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	Mk. 4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ 0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplätz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die **Tageskasse** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 28. Oktober 1910

13. Vorstellung im Abonnement A.

Die Gelehrten Frauen

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebertragung von **Ludwig Fulda**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Chrysal	Karl Neumann-Hoditz
Philaminte, seine Frau	Toni Wittels
Armande, Henriette, beider Töchter	Thila Hummel / Poldi Dorina
Arist, Belise, Chrysals Geschwister	Alexander Kökert / Julie Sanden
Clitander	Georg Köhler
Trissotin, Schöngeist	Ernst Rotmund
Vadius, Gelehrter	Hans Godeck
Martine, Köchin, Lépine, Bedienter bei Chrysal	Irene Weissenbacher / Alfred Landory
Julien, Diener des Vadius	Karl Zöller
Ein Notar	Gustav Trautschold

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.

Hierauf:

Tartüff

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei übersetzt von **Ludwig Fulda**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Madame Pernelle	Julie Sanden
Orgon, ihr Sohn	Paul Telsch
Elmire, seine Frau	Lene Blankenfeld
Damis, Marianne seine Kinder erster Ehe	Rudolf Aicher / Marianne Rub
Valer, Mariannens Verlobter	Karl Fischer
Cleant, Orgons Schwager	Fritz Kortner
Tartüff	Wilhelm Kolmar
Dorine, Mariannens Kammermädchen	Elise Delank
Loyal, Gerichtsdiener	Karl Neumann-Hoditz
Ein Polizeibeamter	Karl Schreiner

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus

Kasseneröffnung **7** Uhr . **Anfang 7½ Uhr** Ende **10¼** Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Proscheniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 29. Oktober 1910

14. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Der Musikant

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Prototoromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Hugo Schödl
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in	Arthur Pacyna
Christian Windweilinger, Amtmann	Gscheidlheim	Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister	an der	Alfred Landory
Wendelin Ragerl, Lehrer	Stadlach.	Max Felmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Fritz Müller
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Hugo Voisin

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reih	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	7.—	„ „
„ 2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	3.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Sonntag, den 30. Oktober 1910

Im Hoftheater:

18. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Lüdin

Neues Theater im Rosengarten:

Neu einstudiert:

Der

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 30. Oktober 1910

13. Vorstellung im Abonnement D

Die Jüdin

Oper in 5 Akten von Scribe. — Musik von J. F. **Halevy**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Max Helmy
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Annie Norden
Johann von Brogny, Kardinal	~~Wilhelm Fenten~~ Artur Bacźna
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Hugo Doisin
Albert, kaiserlicher Offizier	Georg Nieratzky
Eleazа, ein Jude	Jacques Decker
Recha, seine Tochter	Betty Schubert
Ein Herold	Hermann Trembich
Ein Offizier	Wilhelm Burmeister

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Volk

Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414

Tanz-Arrangements: Aennie Häns

Im 1. Akt: Walzer,
Im 2. Akt: Original-Ballett, } getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kassenöffnung 6 Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende nach 9¾ Uhr

Nach dem 2. und 4. Akt grössere Pausen (Frank: Wilhelm Fenten.)

Hohe Preise:

Numerierte Plätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang 3. Reihe .	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterreloge 2. „	„ 6.—	„	„
Logen II. Rang 2. Reihe . . .	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	per	Platz
(einschl. Prosceniumsloge.)			
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Hugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Neu einstudiert:

Der Bibliothekar

Anfang 7½ Uhr

Montag, den 31. Oktober 1910 — 14. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 30. Oktober 1910

Neu einstudiert:

Der Bibliothekar

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.
Regie: Emil Hecht.

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Edith, dessen Tochter	Irene Weißenbacher
Harry Marsland, sein Neffe	Alfred Landory
Macdonald	Paul Tietsch
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Ernst Rotmund
Eva Webster, Gespielin von Edith	Poldi Dorina
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Julie Sanden
Leon Armadale, Patrik Woodford — Gentlemen	Hans Godeck, Robert Günther
Gibson, Schneider	Emil Hecht
Dickson, Wirtin bei Lothair	Elise Delank
Robert, Bibliothekar	Alexander Kökert
John, Kammerdiener bei Marsland	Gustav Trautschold
Trip, Kommissär	Karl Lobertz
Knor, Griff — Exekutoren	Karl Fischer, Hermann Kupfer
Ein Kommissionär	Rudolf Aicher

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per	Platz	
2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„	
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„	„	
2. Reihe	„	2.—	„	„	
3. Reihe	„	1.—	„	„	
Auf der Estrade	M.	3.—	per	Platz	
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„	„	
2. „ „	„	2.—	„	„	
3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„	
4. „ „	„	1.—	„	„	
5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„	„	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

13. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Jüdin

Anfang 6½ Uhr

Montag, den 31. Oktober 1910. 14. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 31. Oktober 1910

14. Vorstellung im Abonnement A.

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von **Ernst Hardt.**

Regie: Ferdinand Gregori.

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner
Frau Isot von Irland, Königin	Maria Vera
Brangäne, Gimelle } ihre Frauen	Gina Mayer, Lene Blankenfeld
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina
Herzog Denovalin	Hans Godeck
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar
Herr Ganelun	Fritz Kortner
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht
Der fremde Sieche, Der fremde Narr } Masken des Herrn Tristan von Lonnois	Georg Köhler
1., 2. Gälischer Baron	Robert Günther, Georg Becker
3., 4., 5. Gälischer Baron	Alois Bolze, Georg Maudanz, Alexander Kökert
Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
1., 2., 3. Knappe	Else Schreiber, Mizi Kekek, Ida Baro
1., 2. gepanzerte Wache	Hans Wambach, Hans Brouwers
Der Henker	Hugo Schödl
1., 2. Mädchen	Daisy Orska, Edith Thorndike
3., 4. Mädchen	Luise Striebe, Margarethe Ziehl
5., 6. Mädchen	Jenny Hotter, Else Wiesheu
Ein Mann	Hermann Trembich
Eine Alte	Elise Delank
Ein Alter	August Krebs
Eine Frau	Julie Sanden
Ein junger Hirte	Rudolf Aicher
Iwein, Führer der Siechen	Gustav Trautschold
1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. Siecher von Lubin	Karl Neumann-Hoditz, Ernst Rotmund, Paul Tietsch, Karl Fischer, Karl Lobertz, Karl Zöller, Konrad Ritter, Adolf Karlinger
Ein Rufer	Robert Günther
Ein Kind	Eva Nehr
1., 2. Knabe	Elise Gerlach, Anna Starré

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. und 3. Akte grössere Pausen

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk. 3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscheniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 1. November 1910

14. Vorstellung im Abonnement D

Die Kronprätendenten

Ein historisches Schauspiel in fünf Aufzügen von **Henrik Ibsen**

Regie: Hans Waag

Personen:

Hakon Hakonson	Heinrich Götz	1.) Frau	(Elise Delank
Inga von Varteig	Julie Sanden	2.)	(Paula Schultze
Jarl Skule	Carl Schreiner	1.) Priester	(Hans Wambach
Ragnhild, seine Frau	Toni Wittels	2.)	(Hermann Trembich
Sigrid, seine Schwester	Thila Hummel	1.) Mönch	(Camillo Bolze
Margrete, seine Tochter	Marianne Rub	2.)	(Alois Bolze
Guthorm Ingesson	Rudolf Aicher	3.)	(Heinrich Füllkrug
Sigurd Ribbung	Hugo Voisin	4.)	(Carl Krebs
Nicolas Arnesson, Bischof	Wilhelm Kolmar	1.) Manne	(Gotthard Deckert
Dagfinn Bonde	Karl Neumann-Hoditz	2.)	(Konrad Ritter
Ivar Bodde, Hofkaplan	Emil Hecht	3.)	(Fritz Müller
Begard Bäradal	Robert Günther	4.)	(Hugo Schödl
Gregorius Jonsson	Hermann Kupfer	5.)	(Carl Stamm
Paul Flida	Alexander Kökert	6.)	(Hans Brouwers
Ingebjörg	Maria Vera	7.)	(Anton Scheepers
Peter, ihr Sohn	Georg Köhler	8.)	(Willy Graf
Sira Viljam, Hauskaplan	Gustav Trautschold	1.) Höfling	(Alois Reifenberger
Meister Sigard, Arzt	Georg Maudanz	2.)	(Adolf Karlinger
Jatgejr, der Skalde	Hans Godeck	Ein alter Windbalg	Carl Zöller
Bord Bratte	Paul Tietsch	1.) Städter	(Carl Lobertz
Bote	Karl Fischer	2.)	(Georg Becker
		Ein Knabe	Eva Nehr

Städter und Landvolk, Mannen, Höflinge, Hofdamen, Diener, Priester, Mönche, Nonnen und Chorknaben

Das Stück spielt in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts

Nach dem dritten Aufzuge grössere Pause

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 10½ Uhr

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II, Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 2. November 1910 15. Vorstellung im Abonnement B

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 2. November 1910

15. Vorstellung im Abonnement B

FIDELIO

Oper in 2 Akten von **F. Sonnleitner** — Musik von **Ludwig van Beethoven**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: ~~Artur Rodanzky~~ Felix Lederer

Nach der Kerkerszene **Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Artur Pacyna
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient	Joachim Kromer
Florestan, ein Gefangener	~~Fritz Vogelstrom~~ Hans Cossmann
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Betty Schubert
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller
Zweiter Staatsgefangener	Hugo Voisin

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **9½** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge.)	„	2.50	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, 3. November 1910. 14. Vorstellung im Abonnement C

Der Antiquar

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 3. November 1910

14. Vorstellung im Abonnement C

Der Antiquar

Komödie in einem Akt von **Carl Hauptmann**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Der alte Nelken, Antiquar . . Wilhelm Kolmar
Sarah Nelken, dessen junge Frau Daisy Orska
Samuel, der Kommis . . . . Ernst Rotmund
Ein Schüler . . . . . Karl Fischer

Das Ereignis spielt in einer grossen Stadt im Osten.

Hierauf:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler**

Regie: Ferdinand Gregori

Hans Weiring, Violinspieler im Josefstädt. Theater . Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter . . . . . Marianne Rub
Mizi Schlager, Modistin . . . . . Irene Weissenbacher
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers . . . Toni Wittels
ina . . . . . Elise Gerlach
Fritz Lobheimer . . . . . Ernst Rotmund
Theodor Kaiser . . . . . Alexander Kökert
Ein Herr . . . . . Heinrich Götz

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe . .	„	1.50	„ „
(einschl. Proscheniumsloge)			

Sperrsitz im I. Parket	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Freitag, den 4. November 1910 — 15. Vorstellung im Abonnement A

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 4. November 1910

15. Vorstellung im Abonnement A

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Artur Pacyna
Senta, seine Tochter . . . . . Betty Schubert
Erik, ein Jäger . . . . . Jacques Decker
Mary, Senta's Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Daland's . . . . . Max Felmy
Der Holländer . . . . . Hans Bahling

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **9½** Uhr

Während der Ouverture und nach Beginn findet kein Einlaß mehr statt, da die Oper ohne Pause durchgespielt wird.

Krank: Fritz Vogelstrom. Beurlaubt: Wilhelm Fenten

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe .	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe . . .	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- uud Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 5. November 1910

16. Vorstellung im Abonnement B

Don Giovanni

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 5. November 1910

16. Vorstellung im Abonnement B

Der
Gwissenswurm

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von **Anzengruber** — Musik von **Adolf Müller** sen

Regie: Emil Reiter — Dirigent: Friedrich Taussig

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Schreiner
Dusterer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Wastl, Michl, Rosl, Annemirl — Dienstleute bei Grillhofer	Alfred Landory, Hugo Schödl, Elise Delank, Jenny Hotter
Die Horlacherlies	Marianne Rub
Leonhardt, Fuhrknecht	Karl Marx
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Karl Neumann-Hoditz
Sein Weib	Toni Wittels
Natzl, Hans — deren Söhne	Irene Weissenbacher, Poldi Dorina

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 6. November 1910

Im Hoftheater:

Vormittags 11¼ Uhr:

II. Matinee: Fritz Reuter

Abends 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 6. November 1910

Im Abonnement

2. Dichter- und Tondichter-Matinee

Fritz Reuter

(geb. am 7. November 1810)

Leitung: ***Ferdinand Gregori***

Mitwirkende: *Schriftsteller Ottomar Enking, Joachim Kromer, Raimund Schmidpeter*

1. ***Einleitung.***
2. ***Reuter,*** *Aus „Kein Lüsung"*
   Aus der „Stromtid"
3. ***Lieder nach Reuterschen Texten:***
   Reinecke, *Gebet*
   Reinecke, *Liebeslied*
   Lorenz, *Not- und Liebeswerke*
4. ***Reuter,*** *Hanne Nüte (4. Stück)*
5. ***Reuter:*** *Aus der „Franzosentid": Fiken un de Oberst*
   Aus „Dörchläuchting": Dörchläuchting un Becker Schultsch

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12¼ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterrelogen Proscenium	Mk. 1.70	Stehparkett	„ 1.00
II. Rang „	„ 0.80		
III. Rang „	„ 0.60	Parterre	„ 0.50
IV. Rang	„ 0.30		

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 6. November 1910

16. Vorstellung im Abonnement A

Wegen Erkrankung von Frau Else Tuschkau statt „Zigeunerliebe“:

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas.**

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Mignon	Jane Freund
Philine	Rose Kleinert
Wilhelm Meister	Hans Copony
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Karl Marx
Jarno	Karl Zöller
Friedrich	Hugo Voisin
Antonio	Eduard Domek
Ein Souffleur	Karl Lobertz
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

1. Akt: **Zigeunertanz, arrangiert von Aennie Hans, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann und dem Balletpersonal.**

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7 50	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 6 —	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4 —	„	„
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2 50	„	„
Logen II. Rang, 2. Reihe	„ 3 50	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2 —	per	Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50	„	„
Galerieloge	„ 1.25	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.—	per	Platz
Parterre	„ 2.—	„	„

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der dunkle Punkt

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 6. November 1910

Der dunkle Punkt

Lustspiel in 3 Akten von **Gustav Kadelburg** und **Rudolf Presber**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Ulrich von Kuckrott, Major a. D.	Alexander Kökert
Thusnelde, seine Frau	Julie Sanden
Hans) deren Kinder	Georg Köhler
Else)	Irene Weißenbacher
Gebhard, Freiherr von der Dühnen	Hans Godeck
Marie Luise	Toni Wittels
Emmerich, sein Sohn	Karl Fischer
Christian Adam Brinkmeyer, Kommerzienrat	Emil Hecht
Lotti, seine Tochter	Else Schreiber
Dr. Roby Woodleigh	Heinrich Götz
Ida, Mädchen bei Kuckrott	~~Paula Schultze~~ Elsie Volanke.
Anton, Diener bei Dühnen	Gustav Trautschold

Zeit: Gegenwart.

Ort: 1. Akt: Berlin; 2. und 3. Akt: Auf Schloß Dühnen, in der Nähe von Berlin.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze	**auf der Empore**	**1. Reihe**	**M.**	**4.—**	**per Platz**	**Auf der Estrade**		**M.**	**3.— per Platz**
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett	**1. Abteilung**	**(Sperrsitze)**	„ 3.50 „ „
	Empore	**1. Reihe 1. Abt.**	**(No. 53-80)**	„	3.50 „ „		**2.** „	„	„ 2.— „ „
		1. Reihe 2. Abteilung		„	2.— „ „		**3.** „	**(Sitzplätze)**	„ 1.50 „ „
		2. Reihe		„	2.— „ „		**4.** „	„	„ 1.— „ „
		3. Reihe		„	1.— „ „		**5.** „	**(hinterer Raum)**	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle; August Kremer, (alter Plöckerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

16. Vorstellung im Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

Zigeunerliebe

Anfang **7** Uhr.

Montag [illegible] 10-Pfennig-Preis-Platz

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 7. November 1910

15. Vorstellung im Abonnement C

Kyritz - Pyritz

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken und O. Justinus — Musik von G. Michaelis

Regie: Emil Hecht — Dirigent: Friedrich Taussig

Personen:

Peter Lietzow, Stadtkämmerer und Gewürzkrämer)		(Paul Tietsch
Piepenberg, Apotheker . . . . .)	Kyritzer	(Hans Godeck
Rux, Bäckermeister . . . . .)		(Emil Hecht
Eulalia)		(Elise Delank
Theudelinde) deren Frauen		(Toni Wittels
Ulrike)		(Julie Sanden
Emil Thülecke, Sekundaner, Lietzow's Neffe		Marg. Beling-Schäfer
Ebert, Ingenieur		Ernst Rotmund
Frau Soltmann, Besitzerin des Hotels zum „goldenen Löwen" in Berlin		Lene Blankenfeld
Susanna, ihre Nichte		Irene Weissenbacher
Klobig, Stadtmusikus)		(Karl Marx
Schwefelmann, Schneider)	Pyritzer	(Alfred Landory
Nauke, Barbier)		(Max Felmy
Fritz, Hausknecht) im goldenen Löwen		(Karl Neumann-Hoditz
Rosa, Dienstmädchen)		(Poldi Dorina
Börner, Studiosus		Robert Günther
Jettchen) Schenkmädchen in Kyritz		(Anna Starré
Nettchen)		(Else Wiesheu
Ein Kegeljunge		Christine Zisch

Herren und Damen von Kyritz. Studenten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Dienstag, den 8. November 1910 — 3. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 8. November 1910

3. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

Des

Pfarrers Tochter von Streladorf

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Max Dreyer**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Steffen Reimers, Pastor		Karl Schreiner
Käte, seine Tochter		Maria Vera
Jürgen, Regierungsbaumeister	seine Söhne	Heinrich Götz
Tomas, stud. jur.	seine Söhne	Georg Köhler
Peter Paul Klockmann, Reeder und Senator		Emil Hecht
Bettina, seine Tochter		Marianne Rub
Erwin Dahse, Dr. phil., Privatdozent an der Universität, sein Stiefsohn aus erster Ehe, Kätes Verlobter		Ernst Rotmund
Professor Dr. Frick, wirkl. Geheimrat, Exzellenz		Paul Tietsch
Friedchen, des Küsters Töchterlein		Else Schreiber
Prüter, Statthalter des Pastors		Paul Bieda
Rieke	Dienstmädchen im Pfarrhaus	Else Wiesheu
Fieken	Dienstmädchen im Pfarrhaus	Marie Knieriem

Spielt in Streladorf, einem Kirchdorf vor den Toren der alten Hanse- und Universitätsstadt.

Anfang 8 Uhr Ende 10¼ Uhr

Nach dem ersten Akt grössere Pause

Mittwoch den 9. November 1910

17. Vorstellung im Abonnement B

Zigeunerliebe

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch den 9. November 1910

17. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Zigeunerliebe

Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von A. M. Willner und Robert Bodanzky
Musik von Franz Lehár
Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Peter Dragotin	Hugo Voisin
Jonel Bolesku	Hans Copony
Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters	Alfred Landory
Józsi, der Spielmann, Zigeuner	Max Felmy
Mihály, Wirt	Karl Marx
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Karl Neumann-Hoditz
Zorika, Dragotins Tochter	Else Tuschkau
Jolán, dessen Nichte	Margarete Beling-Schäfer
Ilona von Körösháza, Gutsbesitzerin	Rose Kleinert
Julcsa, Amme Zorikas	Elise Delank
Frau v. Kerém	Therese Weidmann
Dimitreanu, Bürgermeister	Hans Brouwers
Ein Diener	Adolf Karlinger
Laczi, ein Bauernjunge	Christine Zisch
Miklosch, ein Bauernjunge	Jenny Hotter

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere und Offiziere sowie Damen, rumänische und ungarische Burschen und Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.

Das erste und dritte Bild spielt auf dem Jagdschlosse des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze.
Das zweite Bild in einer Czarda auf dem Gute der Ilona von Körösháza.
Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscheniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 10. November 1910 — 15. Vorstellung im Abonnement D

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 10. November 1910

15. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Paul Tietsch
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Fritz Kortner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Hugo Voisin
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Gina Mayer
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Hermann Kupfer
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französiche und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England
Diener und Dienrinnen der Königin von Schottland

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **11** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„	„
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Parterreloge 1. „	„ 6.—	„	„
Parterreloge 2. Reihe	„ 5.—	„	„
Logen II. Rang, 2. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—	per	Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50	„	„
Galerieloge	„ 1.25	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.—	per	Platz
Parterre	„ 2.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, 11. November 1910 — **17. Vorstellung im Abonnement A**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 11. November 1910

17. Vorstellung im Abonnement A

Der Musikant

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Prototromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Fritz Müller
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in	Arthur Pacyna
Christian Windweilinger, Amtmann	Gscheidlheim	Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister	an der	Alfred Landory
Wendelin Wagerl, Lehrer	Stadlach.	Max Felmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Hugo Schödl
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Hugo Doisin

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach 9¼ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe .	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe . . .	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	3.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerielogen und Galerie ausgenommen) an den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerielogen- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der **Billetverkaufsstelle: August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Vorverkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerielogen 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellung zu stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Buchhandlung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 78 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 12. November 1910

18. Vorstellung im Abonnement B

MARCHIVUM

Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 12. November 1910

18. Vorstellung im Abonnement B

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath

Dirigent: Felix Lederer

PERSONEN:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Artur Pacyna
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Jacques Decker
Wolfram von Eschinbach		Joachim Kromer
Walther von der Vogelweide		Hans Copony
Biterolf		Hugo Voisin
Heinrich der Schreiber		Alfred Landory
Reinmar von Zweter		Karl Marx
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lilly Hafgren Waag
Venus		Betty Schubert
Ein junger Hirte		Margarete Beling-Schäfer
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Else Wiesheu
Dritter		Luise Striebe
Vierter		Ella Lobertz

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Grazien, Sirenen, Nymphen. Bachantinnen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. **2. Aufzug:** Auf der Wartburg.
3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Hans.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **10½** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 10 Minuten / des dritten Aktes 9 Uhr 35 Minuten

Hohe Preise:

Numerierte Plätze			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterreloge 2. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen II. Rang 2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	per	Platz
(einschl. Prosceniumsloge.)			
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„
Nichtnumerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 13. November 1910

Im Hoftheater:

16. Vorstellung im Abonnement **C.**

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 13. November 1910

16. Vorstellung im Abonnement C

Wallenstein

Eine Tragödie in 5 Abteilungen (10 Akten) mit einem Vorspiel von **Schiller**

Regie: Hans Waag

Personen des Vorspiels:

(Wallensteins Lager)

Wachtmeister	Wilhelm Kolmar
Trompeter	Karl Neumann-Hoditz
Konstabler	Karl Marx
Scharfschützen	Ernst Rotmund, Karl Fischer
Holkische Jäger	Rudolf Aicher, Hermann Kupfer
Arkebusiere	Robert Günther, Georg Maudanz
Kürassiere	Heinrich Götz, Fritz Kortner
Dragoner	Hugo Voisin
Kroat	Karl Zöller
Ulan	Hans Wambach
Rekrut	Alfred Landory
Bürger	Karl Lobertz
Bauer	Paul Tietsch
Bauernknabe	Elise Gerlach
Kapuziner	Emil Hecht
Marketenderin	Elise Delank
Aufwärterin	Else Schreiber
Soldatenjunge	Eva Nehr
Schulmeister	Heinrich Brentano

Personen der Tragödie:

a) Piccolomini

Wallenstein	Karl Schreiner
Herzogin von Friedland	Julie Sanden
Thekla	Marianne Rub
Octavio Piccolomini	Wilhelm Kolmar
Max Piccolomini	Georg Köhler
Graf Terzky	Karl Neumann-Hoditz
Gräfin Terzky	Toni Wittels
Illo	Alexander Kökert
Isolani	Emil Hecht
Buttler	Hans Godeck
Tiefenbach	Karl Marx
Maradas	Hugo Schödl
Götz	Fritz Müller
Colalto	Hans Wambach
Rittmeister Neumann	Karl Lobertz
Questenberg	Heinrich Götz
Kornet	Karl Fischer
Kellermeister	Paul Tietsch
Diener bei Terzky	Adolf Karlinger, Alois Bolze, Eduard Domek, Hermann Trembich
Diener bei Wallenstein	Georg Maudanz

b) Wallensteins Tod

Wallenstein	Karl Schreiner
Octavio	Wilhelm Kolmar
Max	Georg Köhler
Terzky	Karl Neumann-Hoditz
Illo	Alexander Kökert
Isolani	Emil Hecht
Buttler	Hans Godeck
Rittmeister Neumann	Karl Lobertz
Ein Adjutant	Paul Bieda
Oberst Wrangel	Heinrich Götz
Gordon	Paul Tietsch
Deveroux	Hermann Kupfer
Macdonald	Robert Günther
Schwedischer Hauptmann	Fritz Kortner
Seni	Gustav Trautschold
Herzogin	Julie Sanden
Gräfin Terzky	Toni Wittels
Thekla	Marianne Rub
Fräulein Neubrunn	Gina Mayer
Gefreiter der Kürassiere	Karl Fischer
Erster Kürassier	Louis Reisenberger
Zweiter Kürassier	Hans Brouwers
Kammerdiener Wallenstein	Georg Maudanz
Ein Page	Else Wiesheu
Bürgermeister	Hermann Trembich
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Die Handlung des Vorspiels ist vor der Stadt Pilsen, die Handlung der Tragödie in Pilsen und Eger, und zwar von einem Sonntag bis Mittwoch

Nach dem Vorspiel findet eine Pause von 10 Minuten, nach der 3. Abteilung (dem 1. Akt von Wallensteins Tod) eine Pause von 20 Minuten statt. Die große Pause wird durch Tamtamschläge bekannt gegeben.

Kasseneröffnung 3½ Uhr — **Anfang 4 Uhr** — Ende ungefähr **10** Uhr

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterreloge 1. „	„	6.—	„ „
Parterreloge 2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse. II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an — außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch **Postkarte** mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 13. November 1910

Das Nachtlager von Granada

Romantische Oper in 2 Abteilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel, bearbeitet von Braun
Musik von **Konradin Kreutzer**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Raimand Schmidpeter

Personen:

Ein Jäger	Georg Nieratzky
Gabriele	Rose Kleinert
Gomez	Hans Coponi
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Karl Marx
Basko) Hirten	Alfred Landory
Pedro)	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Fritz Müller

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen des alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Eintritts-Preise:

Logenplätze	**auf der Empore**	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„	„
	2. Reihe		„ 2.—	„	„
	3. Reihe		„ 1.—	„	„

Auf der Estrade			M. 3.—	per	Platz
Parkett	1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„	„
	2.	„ „	„ 2.—	„	„
	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„
	4.	„ „	„ 1.—	„	„
	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rängen erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der städtischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

16. Vorstellung im Abonnement **C**

Wallenstein

(Wallensteins Lager, Piccolomini, Wallensteins Tod)

Anfang **4** Uhr.

Montag, den 14. November 1910 **16. Vorstellung im Abonnement D**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 14. November 1910

16. Vorstellung im Abonnement D

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler**
Regie: Ferdinand Gregori

Hans Weiring, Violinspieler im Josefstädt. Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Marianne Rub
Mizi Schlager, Modistin	Irene Weissenbacher
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Toni Wittels
Lina	Elise Gerlach
Fritz Lobheimer	Ernst Rotmund
Theodor Kaiser	Alexander Kökert
Ein Herr	Heinrich Götz

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Hierauf:

Durchs Ohr

Original-Lustspiel in 2 Aufzügen von **Wilhelm Jordan**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer	Georg Köhler
Robert, Advokat	Ernst Rotmund
Klara	Poldi Dorina
Mathilde	Irene Weissenbacher

Ballgäste
Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 9½ Uhr

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffen Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 15. November 1910 — Volksvorstellung No. 3

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 15. November 1910

3. Volksvorstellung

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von **Franz** und **Paul Schönthan**
Regie: Emil Hecht

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz
Friederike, dessen Frau	Julie Sanden
Paula, deren Tochter	Irene Weissenbacher
Dr. Neumeister	Alexander Kökert
Marianne, seine Frau	Lene Blankenfeld
Karl Gross	Paul Tietsch
Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn	Ernst Rotmund
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank
Auguste Dienstmädchen bei Neumeister	Anna Starré
Meissner, Schuldiener	Gustav Trautschold

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge Proscenium	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 16. November 1910

Im Hoftheater:

Keine

Neues Theater im Rosengarten:

Granate

MARCHIVUM

MANNHEIM :: ROSENGARTEN :: MUSENSAAL

Dienstag den 15. November 1910:

Dritte Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

VORTRAGSFOLGE:

SCHUMANN-GEDENK-FEIER

Werke von Robert Schumann. (Geb. 8. Juni 1810.)

1. Symphonie Nr. 4 (D moll) Op. 120

Einleitung, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale (ohne Unterbrechung)

ZEHN MINUTEN PAUSE.

2. Musik zu «Manfred» (Op. 115) Dramatisches Gedicht von Lord Byron

Der gesprochene Text für den Konzertsaal eingerichtet von F. Gregori.

MITWIRKENDE:

a) SPRECHROLLEN:

Manfred: Herr Prof. FERD. GREGORI, Großh. Hoftheater-Intendant, hier
Luftgeist, Alpenfee, Parze, Nemesis, Hermann, der Schatten Astarten's, Manfred's böser Geist: Fräulein GINA MAYER, Hofschauspielerin, hier.
Gemsjäger, Ariman, einer von Arimans Geistern, Abt von St. Moritz: Herr FRITZ KORTNER, Hofschauspieler, hier.

b) GESANGLICHER TEIL:

Geist des Wassers: Frau HUTH-TUSCHKAU, Hofopernsängerin, hier
Geist der Luft: Fräulein JANE FREUND, Hofopernsängerin, hier
Geist des Feuers: Herr MAX FELMY, Hofopernsänger, hier
Geist der Erde: Herr WILHELM FENTEN, Hofopernsänger, hier
Die Geister des Bannfluch's, Die Geister Ariman's: Vier Baßstimmen
Klostergesang aus der Ferne: Gemischter Chor: Der MUSIKVEREIN, hier.

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Vierte Akademie: Dienstag den 13. Dezember 1910

Solistin: Fräulein Lola Artot de Padilla von der Kgl. Hofoper Berlin (Sopran)

WERKE FRANZÖSISCHER KOMPONISTEN.

1. Cesar Frank, Symphonie (D moll).
2. Lieder mit Klavierbegleitung.
3. Lieder mit Klavierbegleitung.
4. Paul Ducas, »Der Zauberlehrling«, Tondichtung für großes Orchester. (Zum ersten Male)

Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor Friedrich Tausig.

Das p. T. Publikum wird ebenso dringend als höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden.

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAAS & CO

MARCHIVUM

TEXT DER GESÄNGE

Kurze Ueberſicht der Handlung.

Ouvertüre.

1. SZENE. Gotiſche Galerie. Mitternacht. Manfred blickt auf ſein qualvolles Leben zurück — ein Leben jenſeits des Gewöhnlichen und Erlaubten — und ſehnt ſich nach Vergeſſenheit, die er von den Geiſtern der Elemente erfleht. Es gelingt ihm ſie zu beſchwören, aber ſie können ihm nur irdiſche Güter verſprechen, die er verabſcheut. Da bittet er den erſten unter ihnen, ſich ihm nicht nur als lichten fernen Stern, ſondern in greifbarer Geſtalt zu zeigen. Es geſchieht; das ſchöne Phantom bezaubert Manfred, er will es liebend umfaſſen, um von neuem aufzuleben — da verſchwindet es und er bricht zuſammen. Vier andere Geiſter ſprechen die Bannflüche über ihn.

Nr. 1. Geſang der Geiſter

Geiſt der Luft

Dein Gebot zieht mich heraus
aus dem hohen Wolkenhaus,
das, erbaut von Dämmerluft,
goldig glänzt im Abendduft.
Ob auch ruchlos dein Begehr,
flog auf Sternenſtrahl ich her,
der Beſchwörung untertan, —
ſag mir deinen Wunſch nun an!

Geiſt des Waſſers

In des Waſſers blauer Tiefe,
wo die Welle ſich nicht bewegt,
wo der Wind iſt ein Fremdling,
ſich die Schlange der See nur regt,
wo das Meerweib mit Muſcheln
das Haar ſich ſchmückt,
hat wie Sturm auf dem Waſſer
dein Bann mich durchzückt,
wohlan, dem Geiſt des Meeres
ſag an, was du gewollt!

Geiſt der Erde

Wo die Wurzeln der Anden
ſich ſenken im Lauf,
wie die Gipfel zum Himmel
ſich recken hinauf,
den Geburtsort verließ ich,
dein Spruch zog mich fort,
dein Rufen bezwang mich,
mein Herr iſt dein Wort!

Geiſt des Feuers

Der Sonnenball iſt Heimat mir!
Warum mit Dunkel quälſt mich hier?

Alle vier

Luft, Waſſer, Erd und Feuer zeugen
von unſrer Kraft, wir ſind dein eigen
und ſchauen, gewärtig deines Winkes, auf dich,
was willſt du von uns, Sohn des Staubes? Sprich!

Nr. 2. Erſcheinung eines Zauberbildes. (Melodram)

Nr. 3. Geiſter-Bannfluch

Wenn der Mond im Waſſer ſchwimmt,
wenn im Gras der Glühwurm glimmt,
Dämmerſchein um Gräber webt,
auf dem Sumpf das Irrlicht ſchwebt,
Sterne durch den Aether ſchießen,
und ſich Eulen heulend grüßen,
wenn die Blätter ſchweigend hangen,
von des Hügels Nacht umfangen,
ſollſt du meine Nähe wittern,
und vor meinen Zeichen zittern!

Aus deiner Heuchelträne Kraft
braut' ich den ſchwerſten Todesſaft;
aus deinem Herzen rang ich zumal
ſchwarzblutiger Welle ſchwärzeſten Strahl;
aus deinem Lächeln zog ich dreiſt
die Schlange, die dort niſtend gleißt.
Von deinen Lippen aber ſtahl
ich des verrucht'ſten Zaubers Qual,
und hab' aus aller Gifte Brand
deins als das Tödlichſte erkannt.

Und auf dein Haupt gieß ich das Gift,
das deinen Willen lähmend trifft,
weder Schlaf noch Todesruh'
falle dir vom Schickſal zu!
Todesſehnen, Todesgrauen
ſollſt du ſtets beiſammen ſchauen.
Horch! — Des Fluches Macht umringt dich,
und der Kette Laſt umſchlingt dich.
Herz und Hirn zugleich durchbohre
dir mein Wort! Und nun verdorre!

2. SZENE. Gegend der Jungfrau. Morgen. Manfred wendet ſich wieder der Erde zu, deren Schönheit ihn auf Augenblicke entzückt. Er hört die liebliche Schalmei eines Hirten, ſteigt höher und höher; angeſichts der langſam abſterbenden Fichten überkommt ihn Ekel und neue Todesſehnſucht; ſchon tritt er an den Abgrund, um ſich hinabzuſtürzen, da reißt ihn der Gemsjäger zurück und führt ihn mit ſich in ſeine Hütte.

MARCHIVUM

Nr. 4. Alpenkuhreigen. (Melodram)

Nr. 5. Zwiſchenaktmuſik.

3. SZENE. Alpental und Waſſerfall. Manfred ruft die Alpenfrau und geſteht der mitleidvoll Fragenden ſein tiefſtes Leid und ſeine Schuld. Er hat ſeine eigene Schweſter geliebt und Sie hat ſich darum den Tod gegeben. Nun möchte er die Verſtorbene wiederſehen oder ſelber ſterben. Die Alpenfrau ſagt ihm ihre Hilfe zu unter der Bedingung, daß Manfred ſich ihr unterwerfe. Das weiſt er zurück, ſie verläßt ihn und er verfällt der Verzweiflung.

Nr. 6. Rufung der Alpenfrau.

4. SZENE. Halle Arimans. Die Geiſter des unterirdiſchen Gottes begrüßen ihren Herrn. Manfred tritt herein, ſie wollen ihn verjagen, aber die Parze ſpricht für ihn und Ariman gewährt der Sterblichen Bitte um die Beſchwörung Aſtartens, der Schweſter. Die Nemeſis ruft die Tote herauf, die aber ſtumm bleibt, bis Manfred ihr unter Qualen geſteht, was ſie aus ihm gemacht habe und daß er keine Ruhe finde. Da nennt ſie ihn bei ſeinem Namen und verheißt ihm ein nahes Ende. Als er weiter fragen will, um von ihren Lippen zu hören, daß auch ſie ihn liebe, verſinkt ſie.

Nr. 7. Hymnus der Geiſter

Heil unserm Meiſter! Herrn der Erd' und Luft!
Auf Wolk' und Welle wandelnd, ſeine Hand
regiert die Elemente, die
in's alte Nichts ſein hoher Wille bannt!
Er atmet — Sturm zerwühlt der Wogen Tanz,
er ſpricht — der Donner rollt aus Wolkenflammen,
er blickt — der Sonnenſtrahl flieht ſeinen Glanz,
bebend bricht die Welt zuſammen!
Vulkane ſprießen ſeinem Fußtritt auf,
Peſt iſt ſein Schatten, durch der Himmel Glut
Herolden die Kometen ſeinen Lauf,
Planeten brennt zu Aſche ſeine Wut.
Ihm opfert Krieg auf blutigem Altar,
ihm zollt der Tod: das Leben iſt ganz ſein,
bringt ihm endloſe Todeskämpfe dar,
Sein iſt der Geiſt in einem jeden Sein!

Nr. 8.

Wirf in den Staub dich, den verdammten Staub,
Geburt der Erde, oder Schlimm'res fürchte!

Nr. 9.

Zermalmt den Wurm, zertrümmert ihn in Stücken!

Nr. 10. Beſchwörung der Aſtarte. (Melodram)

Nr. 11. Manfreds Anſprache an Aſtarte. (Melodram)

5. SZENE. Halle in Manfreds Schloß. Abend, Aſtartens Todesverkündung erfüllt Manfred mit Frieden. Er betritt mit ſeinem Diener Hermann die Halle und ſchickt ſich an, in den Turm zu gehen, um von den Geſtirnen Abſchied zu nehmen, da eilt der Abt von St. Moritz herbei, um ihn vor den Feinden zu warnen, die ihn, den Gottesläſterer, bedrohen. Aber Manfred verharrt in ſeinem Stolze und ſeiner Ungläubigkeit und entläßt den freundlichen würdigen Mahner. Herman tritt herzu und meldet dem Herrn, daß die Sonne untergehe. Manfred ſpricht einen letzten Gruß an ſie.

Nr. 12. Manfred allein. (Melodram)

Nr. 13. Abſchied von der Sonne. (Melodram)

6. SZENE. Im Turm. Der Anblick der Geſtirne ſtimmt Manfred wehmütig. Aber auch jetzt gehen die Warnungen des Abtes, der ein zweites Mal kommt, an ſeinem Ohre vorbei. Manfred fühlt, daß ſeine letzte Stunde angebrochen iſt, er geht dem Ende mutig entgegen. Sein böſer Geiſt mit einem Gefolge von Teufeln meldet ſich, um ihn zu faſſen, doch Manfred verjagt die Knechte, er will nur vom Tode ſelbſt bezwungen werden. Der Abt ſieht ihn erbleichen, fleht ihn an, ſich mit Gott auszuſöhnen, aber Manfred nimmt nur Abſchied von dem Freunde und geht lächelnd in den Tod ein.

Nr. 14. Geiſtererſcheinung. (Melodram)

Nr. 15. Kloſtergeſang.

Requiem aeternam dona eis,
Et lux perpetua luceat eis!

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 16. November 1910

Die Granate

Komische Oper in einem Akt mit Benützung von Viktorien Sardous gleichnamiger Erzählung von **Alfred Wernicke**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Alfred Wernicke

Personen:

Dutailly, Fabrikbesitzer . **Georg Nieratzky**
Frau Dutailly . . **Betty Kofler**
Gertrud, beider Tochter . **Hanna von Granfelt**
Anatole Brichant, Geschäftsführer in der Fabrik Dutaillys und Corporal in der Seine Mobilgarde in St. Denis . **Jacques Decker**
Bourdon, Hausfreund bei Dutailly **Hugo Voisin**
Robillard, Kapitän des Korps der verlorenen Kinder Courbevoie **Karl Marx**
Jean, Diener } bei Dutailly **Hans Copony**
Jeanette, Dienerin } bei Dutailly **Margarete Beling-Schäfer**
Ein Artillerist . . . **Karl Zöller**

Die Handlung spielt in Paris während der Belagerung am Neujahrstage 1871.

Hierauf:

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani, deutsch von **Max Kalbeck.**

Musik von **Ermanno Wolf-Ferrari**

Regie.: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil . . . . . **Hugo Voisin**
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin . . . . . **Rose Kleinert**
Sante, Diener . . . . . **Karl Marx**

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm.** Musik von **Leo Fall.**

Regie: Hans Waag Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater . . . . . **Alfred Landory**
Tony, seine Frau . . . . . **Else Tuschkau**
Gertrud, Haushälterin . . . . . **Elise Delank**
Die Jugend . . . . . **Jane Freund**

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende gegen 10½ Uhr

Nach den beiden ersten Stücken grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-60)	„ 3.50	„ „		2. „ „ . .	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung . . .	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „ . .	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 17. November 1910

18. Vorstellung im Abonnement A

Uraufführung:

Das Wunder des Beatus

Drama in 4 Akten von **Hans Müller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Ferdinand, König von Castilien	Karl Schreiner
Maria Dulce, seine Tochter	Thila Hummel
Fürstin Uracca, deren Erzieherin	Toni Wittels
Arigosso, Uraccas Sohn	Fritz Kortner
Beatus	Georg Köhler
Don Ponce, Graf von Minerva	Paul Tietsch
Don Pedro Gonzalez de Lara	Hermann Kupfer
Don Esteban de Padilla	Robert Günther
Inez, Naëmi — Gespielinnen der Prinzessin	Poldi Dorina, Daisy Orska
Isaak, ein jüdischer Arzt	Wilhelm Kolmar
Petrus Nomentanus Professor aus Padua	Karl Neumann-Hoditz
Der Schwertrichter von Leon	Hans Gedeck
Ein blinder Knabe	Eva Nehr
Die Mutter des blinden Knaben	Julie Sanden
Ein Greis	Gustav Trautschold
Ein Kleriker	Karl Fischer
Ein dicker Bürger	Alexander Kökert
Ein zweiter Bürger	Georg Maudanz
Eine Bürgersfrau	Emma Schönfeld
Ein Landmann	Emil Hecht
Ein Soldat	Rudolf Aicher
Ein Hellebardier	Hermann Trembich
Ein Page	Else Schreiber

Grafen, Frauen, Diener, Pagen, Mägde, Hellebardiere, Volk.

Zu Leon, Ende des 13. Jahrhunderts

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe		6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe		4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe		3.—	„ „
2. und 3. Reihe		2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe		3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)		2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge		1.25	„ „
Galerie		—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre		2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage ihrer betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 18. November 1910

17. Vorstellung im Abonnement D

Der Musikant

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Protoromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Fritz Müller
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in	Arthur Pacyna
Christian Windweilinger, Amtmann	Gscheidlheim	Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister	an der	Alfred Landory
Wendelin Wagerl, Lehrer	Stadlach	Max Felmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Hugo Schödl
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Hugo Voisin

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	3.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag 19. November (Außer Abonnement) Maria Stuart Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 19. November 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

Zu kleinen Preisen:

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Paul Tietsch
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Fritz Kortner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Hugo Voisin
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Gina Mayer
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Hermann Kupfer
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französiche und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland

Kasseneröffnung **6¼** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **11** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	4.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	4.50	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. und 3 Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1 Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan, angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. **durch Vermittelung** sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 20. November 1910

19. Vorstellung im Abonnement B

Neu einstudiert:

Ein Maskenball

Oper in 5 Akten von **F. M. Piave** Musik von **G. Verdi**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston . . . Hans Copony
Réné, sein Sekretär . . . . . Joachim Kromer
Amelia, Réné's Gattin . . . . . Betty Schubert
Ulrika, eine Wahrsagerin . . . . . Betty Kofler
Oskar, Page . . . . . Rose Kleinert
Silvan, ein Matrose . . . . . Hugo Voisin
Samuel) Feinde des Grafen . . . . . Wilhelm Fenten
Tom) . . . . . Artur Pacyna
Ein Richter . . . . . Karl Marx
Ein Diener . . . . . Fritz Müller

Deputierte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen,

Edelleute, Verschworene, Diener, Masken und Tänzer.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 9¾ Uhr

Nach dem 2. und 3. Akte grössere Pausen

Hohe Preise:

Numerierte Plätze				Nichtnumerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz		Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz	
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„	Parterre	„ 2.50	„	„
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„ 4.50	„	„				
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„				
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„				
Parterreloge 2. Reihe	„ 6.—	„	„				
Logen II. Rang 2. Reihe	„ 4.—	„	„				
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge.)					
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„	„				
Galerieloge	„ 1.50	„	„				
Galerie	„ —.70	„	„				

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Hüttenbesitzer

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	21. November	(19. A. kleine Preise)	**Das Glöckchen des Eremiten**	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	22. November	(Aufgeh. Abonn. mittlere Preise)	**Der fidele Bauer**	Anfang 7 Uhr
		Gastspiel Max Pallenberg		
Mittwoch,	23. November	(18. D. mittlere Preise)	**Kater Lampe**	Anfang 7½ Uhr
		Gastspiel Max Pallenberg		
Donnerstag,	24. November	(17. C. kleine Preise)	**Das Wunder des Nebels**	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 20. November 1910

Der Hüttenbesitzer

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georges Ohnet**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Marquise von Beaulieu	Toni Wittels
Octave, Claire } deren Kinder	Ernst Rotmund, Thila Hummel
Baron von Préfont	Alexander Kökert
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Marianne Rub
Philippe Derblay	Heinrich Götz
Suzanne, dessen Schwester	Irene Weissenbacher
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Hans Godeck
Moulinet	Emil Hecht
Athenais, dessen Tochter	Lene Blankenfeld
Bachelin, Notar	Wilhelm Kolmar
von Pontac	Hermann Kupfer
Der General	Karl Neumann-Hoditz
Der Präfect	Fritz Kortner
Gobert	Paul Tietsch
Dr. Servan	Gustav Trautschold
Jean, Diener der Marquise	Paul Bieda
Brigitte, in Diensten Derbaly's	Elise Delank
Erster, Zweiter } Arbeiter	Camillo Bolze, August Krebs

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„	2. „ „	„ 2.—	„	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„
2. Reihe	„ 2.—	„	„	4. „ „	„ 1.—	„	„
3. Reihe	„ 1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können **auch** am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

19. Vorstellung im Abonnement **B**

Ein Maskenball

Anfang **7** Uhr

Im Hoftheater:

Montag, 21. November	(19. A. kleine Preise)	**Das Glöckchen des Eremiten**	Anfang	7½ Uhr
Dienstag, 22. November	(Aufgeh. Abonn. mittlere Preise)	**Der fidele Bauer**	Anfang	7 Uhr
	Gastspiel Max Pallenberg			
Mittwoch, 23. November	(18. D. mittlere Preise)	**Kater Lampe**	Anfang	7½ Uhr
	Gastspiel Max Pallenberg			
Donnerstag, 24. November	(17. C. kleine Preise)	**Das Wunder des Beatus**	Anfang	7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 21. November 1910

19. Vorstellung im Abonnement A

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen de Lockroy und Cormon

Deutsch bearbeitet von C. Ernst — Musik von **Aimé Maillart**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Raimund Schmidpeter

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Hugo Voisin
Georgette, seine Frau	Betty Kofler
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Joachim Kromer
Sylvain, erster Knecht des Thibaut . .	Hans Copony
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . .	Margarete Beling-Schäfer
Ein Prediger	Karl Zöller
Ein Dragoner-Leutnant	Karl Lobertz
Ein Dragoner , ...	Fritz Müller

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze

Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe . .	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II, Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag, 22. November	(Aufgeh. Abonn. mittlere Preise)	**Der fidele Bauer**	Anfang	7 Uhr
	Gastspiel Max Pallenberg			
Mittwoch, 23. November	(18. D. mittlere Preise)	**Kater Lampe**	Anfang	7½ Uhr
	Gastspiel Max Pallenberg			
Donnerstag, 24. November	(17. C. kleine Preise)	**Das Wunder des Beatus**	Anfang	7 Uhr
Freitag, 25. November	(20. A. hohe Preise.)	**Cavalleria rusticana, Bajazzo**	Anfang	7 Uhr
Samstag, 26. November	(20. B. kleine Preise) Zum 1. Male	**Die törichte Jungfrau**	Anfang	7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 22. November 1910

Bei aufgehobenem Abonnement:

Gastspiel Max Pallenberg
vom K. K. priv. Theater an der Wien

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon.** Musik von **Leo Fall**
Regie: Eugen Gebrath. – Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	***
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl,) Bauern	(Wilhelm Kolmar
Endletzhofer,) Bauern	(Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Lindoberer	***
Raudaschl,) Bauern	(Wilhelm Kolmar
Endletzhofer,) Bauern	(Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	(Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	(Helene Heinrich
Erster)	(Georg Nieratzky
Zweiter) Bauernbursch	Louis Reifenberger
Dritter)	(Conrad Ritter
1.) Bauer	(Karl Zöller
2.) Bauer	Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat. Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Victoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	***
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Paula Schultze

Studenten, Herren, Damen.
Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

*** **Lindoberer** · · **Max Pallenberg**

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 5.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 5.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 3.50	„	„

Einzelne Logenplätze

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50	per	Platz
2. 3. und 4. Reihe	„ 6.—	„	„
Reserveloge II. 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Parterreloge 1. Reihe	„ 6.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 5.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.—	per	Platz
2. und 3 Reihe	„ 5.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen III. Rang 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50	„	„
Galerieloge	„ 1.25	„	„
Galerie	„ 0.60	„	„

Nichtnumerierte Plätze

Stehplätz im Parkett	Mk. 3.—	per	Platz
Parterre	„ 2.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 23. November 1910

18. Vorstellung im Abonnement D

2. Gastspiel: Max Pallenberg

vom K. K. priv. Theater an der Wien

Neu einstudiert:

KATER LAMPE

Komödie in vier Akten von **Emil Rosenow**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand			Emil Hecht
Frau Ermischer			Julie Sanden
Maari, die Magd			Paula Schultze
Neubert, ein großer Spielwarenverleger			Karl Schreiner
Frau Neubert			Elise Delank
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister		Holzspielwaren-Schnitzler	Heinrich Götz
Frau Schönherr			Thila Hummel
Gertrud	die Kinder		Jenny Hotter
Heinerle			Helene Heinrich
Franzel			Hildegard Bräutigam
Liesel			Friederike Sölch
		* * *	
Neumerkel, der Gesell			Hans Godeck
Weigel, Bezirksgendarm			Karl Neumann-Hoditz
Seifert, Gemeindediener			Toni Wittels
Frau Seifert			Alexander Kökert
Ulbrich, Landbriefträger			Irene Weißenbacher
Frau Ulbrich			Hans Wambach
Ein Bauer			

Eine Anzahl Schnitzlerleute, Waldarbeiter und Bauern

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge

Der erste Akt spielt auf dem Gemeindeamt, der zweite in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der dritte in der Hütte des Gemeindedieners und der vierte in Ulbrichs Hütte

*** **Neumerkel . . . . . Max Pallenberg**

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	–.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

(Nachduckr verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 24. November 1910

17. Vorstellung im Abonnement C

Das Wunder des Beatus

Drama in 4 Akten von Hans Müller

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Ferdinand, König von Castilien	Karl Schreiner
Maria Dulce, seine Tochter	Thila Hummel
Fürstin Uracca, deren Erzieherin	Toni Wittels
Arigosso, Uraccas Sohn	Fritz Kortner
Beatus	Georg Köhler
Don Ponce, Graf von Minerva	Paul Tietsch
Don Pedro Gonzalez de Lara	Hermann Kupfer
Don Esteban de Padilla	Robert Günther
Jnez, Naëmi — Gespielinnen der Prinzessin	Poldi Dorina, Daisy Orska
Jsaak, ein jüdischer Arzt	Wilhelm Kolmar
Petrus Nomentanus, Professor aus Padua	Karl Neumann-Hoditz
Der Schwertrichter von Leon	Hans Godeck
Ein blinder Knabe	Eva Nehr
Die Mutter des blinden Knaben	Julie Sanden
Ein Greis	Gustav Trautschold
Ein Kleriker	Karl Fischer
Ein dicker Bürger	Alexander Kökert
Ein zweiter Bürger	Georg Maudanz
Eine Bürgersfrau	Emma Schönfeld
Ein Landmann	Emil Hecht
Ein Soldat	Rudolf Aicher
Ein Hellebardier	Hermann Trembich
Ein Page	Else Schreiber

Grafen, Frauen, Diener, Pagen, Mägde, Hellebardiere, Volk.

Zu Leon, Ende des 13. Jahrhunderts

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. u. 4. Reihe		5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe		3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe		2.50	„ „
2. und 3. Reihe		2.—	„
Parterre-Logen 1. Reihe		5.—	„ „
2. „		4.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe		3.—	„
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)		1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parket		4.—	per Platz
Sperrsitz im II Parkett		3.—	„ „
Galerieloge		1.—	„ „
Galerie		—.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	2.50	„ „
Parterre	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum **Kassenpreise** mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag, 25. November (20. A. hohe Preise.) **Cavalleria rusticana, Bajazzo** Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 24. November 1910

Zigeunerliebe

Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von A. M. Willner und Robert Bodanzky
Musik von Franz Lehár
Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Peter Dragotin	Hugo Voisin
Jonel Bolesku	Hans Copony
Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters	Alfred Landory
Józsi, der Spielmann, Zigeuner	Max Felmy
Mihály, Wirt	Karl Marx
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Karl Neumann-Hoditz
Zorika, Dragotins Tochter	Else Tuschkau
Jolán, dessen Nichte	Margarete Beling-Schäfer
Ilona von Körösháza, Gutsbesitzerin	Rose Kleinert
Julcsa, Amme Zorikas	Elise Delank
Frau v. Kerém	Therese Weidmann
Dimitreanu, Bürgermeister	Hans Brouwers
Ein Diener	Adolf Karlinger
Laczi, Miklosch, Bauernjungen	Christine Zisch, Jenny Hotter

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere und Offiziere sowie Damen, rumänische und ungarische Burschen und Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.

Das erste und dritte Bild spielt auf dem Jagdschlosse des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze.
Das zweite Bild in einer Czarda auf dem Gute der Ilona von Körösháza.
Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

17. Vorstellung im Abonnement C

Das Wunder des Beatus

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 25. November 1910

20. Vorstellung im Abonnement A

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regie: Eugen Gebrath Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	~~Betty Schubert~~ Anna Rocke-Heindl a.G.
Turiddu, ein junger Bauer	Fritz Vogelstrom
Lucia, seine Mutter	Betty Kofler
Alfio, ein Fuhrmann	Hans Bahli g
Lola, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe – Zeit: Gegenwart

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Ruggiero Leoncavallo.**

Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	(Bajazzo)	Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib	(Colombine)	Rose Kleinert
Tonio, Komödiant	(Taddeo)	Joachim Kromer
Beppo, Komödiant	(Harlekin)	Max Felmy
Silvio, ein junger Bauer		Hugo Voisin
Ein Bauer		Hermann Trembich

In der Komödie

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 9¼ Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	7.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl Prosceniumsloge)	„	2.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 26. November 1910

20. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)

Schauspiel in 4 Akten von **Henry Bataille**
Deutsch von Julius Elias — Regie: Emil Reiter

Personen:

Herzog Amédée von Charance	Karl Schreiner
Herzogin Gabrielle von Charance	~~Lene Blankenfeld~~ Julie Sanden
Diane } ihre Kinder	(Daisy Orska
Gaston }	(Ernst Rotmund
Marcel Armaury, Advokat	Heinrich Götz
Fanny, seine Frau	Toni Wittels
Abbé Roux	Wilhelm Kolmar
Ketty, Zofe	Poldy Dorina
Lucy, Zimmermädchen	Anna Starré
Der Sekretär Armaurys	Gustav Trautschold
Ein Diener	Paul Bieda
Fabien	Hans Wambach
Der Sekretär des Herzogs	Karl Fischer
Ein Hotelkellner	Robert Günther
Hotelportier	Hermann Trembich

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7 ½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2 Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II, Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 27. November 1910 — 19. Vorstellung im Abonnement D

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 27. November 1910

Im Abonnement

3. Dichter- und Tondichter-Matinee

Poesie der Arbeit

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Toni Wittels, Joachim Kromer, Friedrich Taussig

Programm:

1.	Einführung	
2.	Scherenberg, . .	Der güldene Ring
	Freiligrath, . . .	Aus dem schlesischen Gebirge
	Petzold, . . .	Die bucklige Lisl
	Chamisso, . . .	Die alte Waschfrau
	Droste-Hülshoff . .	Aus „des Pfarrers Woche“
	Loewenberg, . .	Auf der Strassenbahn
3.	Loewe-Giesebrecht, .	Drei Lieder aus dem „Bergmann“
	Lortzing . . .	Zimmermannslied aus „Zar u. Zimmermann“
4.	Volksmund, . .	Widewidewenne
	Heine, ...	Jammertal
	C. F. Meyer, . .	Der Tagelöhner
	Keller, ...	Sommernacht
	Kopisch, . . .	Die Heinzelmännchen
	Münchhausen, . .	In der Fabrik
	Paquet, ...	Neujahrsmitternacht
	C F. Meyer . .	Alle
	Goethe	Fausts Tod Aus dem „Prolog im Himmel“

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12¼ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterrelogen Proscenium . . .	Mk. 1.70	Stehparkett	„ 1.00
II. Rang „	„ 0.80	Parterre	„ 0.50
III. Rang „	„ 0.60		
IV. Rang	„ 0.30		

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 27. November 1910

19. Vorstellung im Abonnement D

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Karl Marx
Agathe, seine Tochter	Lilly Hofgren Waag
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Kaspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Hans Copony
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Artur Pacyna
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Karl Zöller, Hermann Trembich, Karl Lobertz
Brautjungfern	Therese Weidmann, Margarete Ziehl, Else Liebig

Szene: Böhmen — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Hohe Preise:

Numerierte Plätze			Numerierte Plätze		
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz	Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge.)
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „	Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„ 4.50	„ „	Galerieloge	„ 1.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „	Galerie	„ —.70	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „	**Nichtnumerierte Plätze.**		
Parterreloge 2. Reihe	„ 6.—	„ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Logen II. Rang 2. Reihe	„ 4.—	„ „	Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Bibliothekar

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	28. November	(18. C. kleine Preise)	**Maria Stuart**	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	29. November	(21. A mittlere Preise)	**Die Hochzeit des Figaro**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	30. November	(21. B kleine Preise)	**Der Wildschütz**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	1. Dezember	(22. A. kleine Preise)	**Die Kronprätendenten**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	2. Dezember	(19. C. hohe Preise.)	**Lohengrin**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	3. Dezember	(20. D. kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 27. November 1910

Der Bibliothekar

Schwank in 4 Akten von G. v. Moser

Regie: Emil Hecht

Personen:

Marsland, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Edith, dessen Tochter	Irene Weißenbacher
Harry Marsland, sein Neffe	Alfred Landory
Macdonald	Paul Tietsch
Lothair Macdonald, dessen Neffe	Ernst Rotmund
Eva Webster, Gespielin von Edith	Poldi Dorina
Sarah Gildern, Gouvernante bei Marsland	Julie Sanden
Leon Armadale) Gentlemen	Georg Köhler
Patrik Woodford)	Robert Günther
Gibson, Schneider	Emil Hecht
Dickson, Wirtin bei Lothair	Elise Delank
Robert, Bibliothekar	Alexander Kökert
John, Kammerdiener bei Marsland	Gustav Trautschold
Trip, Kommissär	Karl Lobertz
Knor) Exekutoren	Karl Fischer
Griff)	Hermann Kupfer
Ein Kommissionär	Rudolf Aicher

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landsitz bei Marsland.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

19. Vorstellung im Abonnement **D**

Der Freischütz

Anfang **7** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	28. November	(18. C. kleine Preise)	Maria Stuart	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	29. November	(21. A mittlere Preise)	Die Hochzeit des Figaro	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	30 November	(21. B kleine Preise)	Der Wildschütz	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	1. Dezember	(22 A. kleine Preise)	Die Kronprätendenten	Anfang 7 Uhr
Freitag,	2. Dezember	(19. C. hohe Preise.)	Lohengrin	Anfang 7 Uhr
Samstag,	3. Dezember	(20. D. kleine Preise)	Die törichte Jungfrau	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 28. November 1910

18. Vorstellung im Abonnement C

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Paul Tietsch
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Fritz Kortner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Hugo Voisin
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Gina Mayer
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Hermann Kupfer
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag, 29. November	(21. A. mittlere Preise)	Die Hochzeit des Figaro	Anfang 7 Uhr
Mittwoch, 30. November	(21. B. kleine Preise)	Der Wildschütz	Anfang 7 Uhr
Donnerstag, 1. Dezember	(22. A. kleine Preise)	Die Kronprätendenten	Anfang 7 Uhr
Freitag, 2. Dezember	(19. C. hohe Preise.)	Lohengrin	Anfang 7 Uhr
Samstag, 3. Dezember	(20. D. kleine Preise)	Die törichte Jungfrau	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 29. November 1910

21. Vorstellung im Abonnement A

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von **Mozart**
Dichtung von Lorenzo da Ponte
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Arthur Bodanzky

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Betty Schubert
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kofler
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Max Felmy
Don Curzio, Richter	Hans Copony
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin
Bärbchen, dessen Tochter	Margarete Ziehl
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebe
Zweites Bauernmädchen	Therese Weidmann

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: ImSchlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla
Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 30. November	(21. B. kleine Preise)	**Der Wildschütz**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag, 1. Dezember	(22. A. kleine Preise)	**Die Kronprätendenten**	Anfang 7 Uhr
Freitag, 2. Dezember	(19. C. hohe Preise.)	**Lohengrin**	Anfang 7 Uhr
Samstag, 3. Dezember	(23. B. kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 30. November 1910

21. Vorstellung im Abonnement B

Wegen Erkrankung des Fräulein Betty Kosler statt der angekündigten Oper „Der Wildschütz"

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Musik von **A. Lortzing.**

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . Joachim Kromer
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Landory
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . Karl Marx
Marie, seine Nichte . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Hugo Voisin
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Wilhelm Fenten
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Hans Copony
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Elise Delank
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . August Krebs

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Ballettmeisterin Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 9¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
Parterre-Logen 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ 0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung an an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	1. Dezember	(22. A. kleine Preise)	**Die Kronprätendenten**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	2. Dezember	(19. C. hohe Preise.)	**Lohengrin**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	3. Dezember	(20. D. kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	4. Dezember	(ermäßigte Preise) 1. Nachm.-Vorst.	**Das Kätchen von Heilbronn**	Anfang 2 Uhr
Sonntag,	4. Dezember	(20. C. mittlere Preise)	**Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 1. Dezember 1910

22. Vorstellung im Abonnement A

Die Kronprätendenten

Ein historisches Schauspiel in fünf Aufzügen von **Henrik Ibsen**

Regie: Hans Waag

Personen:

Hakon Hakonson	Heinrich Götz	1.) Frau	(Elise Delank
Inga von Vartejg	Julie Sanden	2.)	(Paula Schultze
Jarl Skule	Carl Schreiner	1.) Priester	(Hans Wambach
Ragnhild, seine Frau	Toni Wittels	2.)	(Hermann Trembich
Sigrid, seine Schwester	Thila Hummel	1.)	(Camillo Bolze
Margrete, seine Tochter	Marianne Rub	2.) Mönch	(Alois Bolze
Guthorm Ingesson	Rudolf Aicher	3.)	(Heinrich Füllkrug
Sigurd Ribbung	Hugo Voisin	4.)	(Carl Krebs
Nicolas Arnesson, Bischof	Wilhelm Kolmar	1.)	(Gotthard Deckert
Dagfinn Bonde	Karl Neumann-Hoditz	2.)	(Konrad Ritter
Ivar Bodde, Hofkaplan	Emil Hecht	3.)	(Fritz Müller
Vegard Väradal	Robert Günther	4.) Manne	(Hugo Schödl
Gregorius Jonsson	Hermann Kupfer	5.)	(Carl Stamm
Paul Flida	Alexander Kökert	6.)	(Hans Brouwers
Ingebjörg	Maria Vera	7.)	(Anton Scheepers
Peter, ihr Sohn	Georg Köhler	8.)	(Willy Graf
Sira Viljam, Hauskaplan	Gustav Trautschold	1.) Höfling	(Alois Reifenberger
Meister Sigard, Arzt	Georg Maudanz	2.)	(Adolf Karlinger
Jatgejr, der Skalde	Hans Godeck	Ein alter Windbalg	Carl Zöller
Bord Bratte	Paul Tietsch	1.) Städter	(Carl Lobertz
Bote	Karl Fischer	2.)	(Georg Becker
		Ein Knabe	Eva Nehr

Städter und Landvolk, Mannen, Höflinge, Hofdamen, Diener, Priester, Mönche, Nonnen und Chorknaben

Das Stück spielt in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts

Nach dem dritten Aufzuge grössere Pause

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **11** Uhr

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2.	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag,	2. Dezember	(19. C. hohe Preise.)	**Lohengrin**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	3. Dezember	(20. D. kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten) 16

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 1. Dezember 1910

1. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Jägerblut

Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von **Benno Rauchenegger** — Musik von **Josef Krägel**

Personen:

Andreas Niederacher, Forstwart		Eduard Pleithner
Therese, seine Frau		Therese Dirnberger
Leonhard, deren Sohn (Earl)		Fritz Greiner
Wab'n, Auszüglerswitwe		Anna Reil
Loni, ihre Tochter		M. Erhard-Vogelsang
Hias, ihr Sohn		Ludwig Wenga
Zangerl, Dorfbader		**Xaver Terofal**
Schwappler, Wirt		Nickl Kopp
Afra, seine Frau		Anna Terofal
Die Meßner-Marie		Resi Riendl
Meßner		Carl Schwarz
Selbitzer	Musikanten	Karl Willner
Lexenbarschel		Josef Riendl
Ruppentoni, ein Wilderer		Willi Dirnberger
Greiderer, Bauer		Josef Weiß
Nazi, Bauernknecht		Josef Ertl
Burgi, Bauernmädchen		Emma Schmidtkonz

Bauern, Burschen, Weiber, Mädchen, Musikanten.

Im 1. Akt: **Schnadahüpfeln,** im letzten Akt: **„Frauenlob"**, vorgetragen von **Xaver Terofal**

In jeder Vorstellung Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 3. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen 10½ Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

22. Vorstellung im Abonnement **A**

Die Kronprätendenten

Anfang **7** Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 2. Dezember 1910

19. Vorstellung im Abonnement C

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer
Ortrud, seine Gemahlin	~~Betty Schubert~~ Anna Rocke-Heindl a. G.
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	Fritz Müller, Georg Maudanz, Hermann Trembich, Carl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann, Else Liebig, Luise Striebe, Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen, Brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **11** Uhr

Beginn des zweiten) Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
Beginn des dritten) Aktes 9 Uhr 40 Minuten.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben

Hohe Preise:

Numerierte Plätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterreloge 1. Reihe	„ 7.—	„	„
Parterreloge 2. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen II. Rang 2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge.)	„ 2.50	per	Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

2. Gastspiel der Schlierseer

Zum ersten Male:

Der Geigenmacher v. Mittenwald

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

Samstag,	3. Dezember	(20. D. kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	4. Dezember	(ermäßigte Preise) 1. Nachm.-Vorst.	**Das Kätchen von Heilbronn**	Anfang 2 Uhr
Sonntag,	4. Dezember	(20. C. mittlere Preise)	**Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 2. Dezember 1910

2. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Zum ersten Male:

Der Geigenmacher von Mittenwald

Ein Volksschauspiel in 3 Aufzügen von **Ludwig Ganghofer** und **Hans Neuert** — Musik von **Karl Horak**

Beni Oberbucher, Besitzer einer Geigenmacherwerkstätte	Fritz Greiner
Afra, seine Frau	M. Erhardt-Vogelsang
Kuni Schlederer, deren Mutter	Anna Reil
Vitus Brandtner, Geigenmacher	Ludwig Wengg
Dickl Gschwendtner, gen. der Franzosenscharter	Xaver Terofal
Der Klarinettensteffel	Georg Vogelsang
Agerl, seine Frau	Therese Dirnberger
Der Behnersepp	Georg Schuller
Mentl, Geselle bei Beni	Nickl Kopp
Der Brummlechbauer	Willi Dirnberger
Der Sedermaxl	Seppl Weiß
Modei	Resl Riendl
Droni	Fannerl Terofal
Susi	Amalie Schuller
Ottili	Anni Terofal
Der Wirt	Carl Schwarz
Fischertoni	Josef Ertl
Schreinerjackl	Mich. Schmidtkonz
Der Brennerhias	Eduard Pleithner

Burschen, Mädchen, Bauern, Geigenmacher, der Pfarrer, der Hochzeitslader, Musikanten.

In jeder Vorstellung Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach 10½ Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: **August Kremer, (alter Pfälzerhof)** gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

19. Vorstellung im Abonnement **C**

Lohengrin

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 3. Dezember 1910

20. Vorstellung im Abonnement D

Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)

Schauspiel in 4 Akten von **Henry Bataille**
Deutsch von Julius Elias — Regie: Emil Reiter

Personen:

Herzog Amédée von Charance	Karl Schreiner
Herzogin Gabrielle von Charance	~~Julie Sanden~~ Lene Blankenfeld
Diane) ihre Kinder	(Daisy Orska
Gaston) ihre Kinder	(Ernst Rotmund
Marcel Armaury, Advokat	Heinrich Götz
Fanny, seine Frau	Toni Wittels
Abbé oux	Wilhelm Kolmar
Ketty, Zofe	Poldy Dorina
Lucy, Zimmermädchen	Anna Starré
Der Sekretär Armaurys	Gustav Trautschold
Ein Diener	Paul Bieda
Fabien	Hans Wambach
Der Sekretär des Herzogs	Karl Fischer
Ein Hotelkellner	Robert Günther
Hotelportier	Hermann Trembich

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe . .	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Im Hoftheater:

Sonntag,	4. Dezember	(ermäßigte Preise) 1. Nachm.-Vorst.	Das Kätchen von Heilbronn	Anfang 2 Uhr
Sonntag,	4. Dezember	(20. C. mittlere Preise)	Die Fledermaus	Anfang 7½ Uhr

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 4. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement
(Zu ermässigten Preisen)
1. Nachmittags-Vorstellung

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Der Kaiser	Wilhelm Kolmar
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Georg Köhler
Gräfin Helena, seine Mutter	Julie Sanden
Eleonore, ihre Nichte	Gina Mayer
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall	Rudolf Aicher
Gottschalk, sein Knecht	Emil Hecht
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Toni Wittels
Kunigunde von Thurneck	Thila Hummel
Rosalie, ihre Kammerzofe	Elise Delank
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Schreiner
Kätchen, seine Tochter	Marianne Rub
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Karl Fischer
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Fritz Kortner
Georg von Waldstädten, sein Freund	Hermann Kupfer
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Hans Godeck
Friedrich von Herrnstadt, seine Freunde	Gustav Trautschold
Eginhard von der Wart, seine Freunde	Karl Neumann-Hoditz
Graf Otto von der Flühe, Wenzel von Nachtheim, Hans von Bärenklau — Räte des Kaisers und Richter des heiml. Gerichts	Paul Tietsch, Georg Maudanz, Camillo Bolze
Jakob Pech, ein Gastwirt	Alexander Kökert
Ein Köhlerjunge	Poldi Dorina
Ein Nachtwächter	Hugo Voisin
1., 2. Knecht des Grafen Strahl	Adolf Karlinger, Hugo Schödel
1., 2., 3. Ritter von Thurneck	August Krebs, Hermann Trembich, Georg Becker
1., 2. Tante	Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Ein Knecht des Rheingrafen	Fritz Müller
Ritter Wetzlar	Karl Lobertz
Ritter Schauermann	Hans Wambach
1., 2. Köhler	Karl Marx, Karl Zöller
Ein Herold	Robert Günther
Bediener auf Schloss Thurneck	Heinrich Füllkrug
Pförtner	Heinrich Brentano
Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers	Alois Bolze
1., 2. Richter	Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung 1½ Uhr — **Anfang 2 Uhr** — Ende 5½ Uhr

Nach dem 1. und 3. Akte grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Abends 7½ Uhr

20. Vorstellung im Abonnement C

Die Fledermaus

Anfang 7½ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

3. Gastspiel der Schlierseer

Im Austragstüberl

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	5. Dezember	4. Volksvorstellung	**Mina von Barnhelm**	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	6. Dezember	keine Vorstellung		
Mittwoch,	7. Dezember	Aufgeh. Abonn. (Vorr. C.) Neu einst.	**Das Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	8. Dezember	(22. B. kleine Preise)	**Kater Lampe**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	9. Dezember	(21. C. hohe Preise)	**Der Musikant**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	10. Dezember	(21. D. kleine Preise)	**Hamlet**	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 4. Dezember 1910

20. Vorstellung im Abonnement C

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy — Musik von Johann Strauss

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Landory
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Jane Freund
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling Schäfer
Ali-Bey	Franz Bartenstein
Murray	Georg Nieratzky
Cariconi	Georg Maudanz
Ramusin	Karl Lobertz
Ida	Irene Weissenbacher
Melanie	Paula Schultze
Felicita	Luise Striebe
Minni	Margarethe Ziehl
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Else Liebig
Natalie	Anna Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Anton Schrammel
Diener Orlofskys: Erster	Karl Zöller
Diener Orlofskys: Zweiter	Hans Wambach
Diener Orlofskys: Dritter	Wilhelm Burmeister
Diener Orlofskys: Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) **„Geschichten aus dem Wiener Wald"**, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Aennie Häns und der Solotänzerin Marie Zimmermann.

b.) **Böhmische Polka**, arrangiert von Aennie Häns, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach beiden Akten grössere Pausen

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	6.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	2.—	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50	„ „
Galerieloge	„ 1.25	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.—	Platz
Parterre	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) an den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2 Uhr zu ermässigten Preisen:

Das Kätchen von Heilbronn

Neues Theater im Rosengarten:

3. Gastspiel der Schlierseer

Im Austragstüberl

Anfang **7½** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	5. Dezember	4. Volksvorstellung	Mina von Barnhelm	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	6. Dezember	keine Vorstellung!		
Mittwoch,	7. Dezember	Aufgeh. Abonn. (Vorr. C.) Neu einst.	Das Rheingold	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	8. Dezember	(22. B. kleine Preise)	Kater Lampe	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	9. Dezember	(21. C. hohe Preise)	Der Musikant	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	10. Dezember	(21. D. kleine Preise)	Hamlet	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 4. Dezember 1910

3. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Im Austragstüberl

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von **Maximilian Schmidt** und **Hans Neuert**
Musik von Kapellmeister **E. Horak**

Personen:

Der alte Lehmhofbauer	Xaver Terofal
D' Waberl, sein Weib	Therese Dirnberger
Martl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofes	Ludwig Wengg
Tilly, sein Weib	Anna Terofal
Wally, seine Schwester	M. Erhardt-Vogelsang
Natzl, Pflegesohn des alten Lehmhofbauern	Georg Schuller
Planer, Baumeister und Güterzertrümmerer	Willi Dirnberger
Der Lerchenbauer	Josef Riendl
Der Stiglschuster	Georg Vogelsang
Die Schusternandl	Fanny Terofal
Evi, Moni, Girgl, Veri — Eh'halten auf dem Lehmhof	Hanny Wagner, Reserl Riendl, Josef Ertl, Nikl Kopp

Knechte und Mägde,

In jeder Vorstellung Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen ½**10** Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Nachmittags: Zu ermäßigten Preisen:
Das Kätchen von Heilbronn
Anfang 2 Uhr

Abends: 20. Vorstellung im Abonnement C
Die Fledermaus
Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 5. Dezember 1910

4. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Anstatt der angekündigten Vorstellung „Anno Dazumal“

Zum ersten Male:

Der Dorfpfarrer

Oberbayrisches Volksstück in 3 Akten von **Maximilian Schmidt**

Der Dorfpfarrer	Eduard Pleithner
Hauserin	Anna Rail
Der Meßner	Nitl Kopp
Der Stelzenbauer	Ludwig Wengg
Kathrin, seine Tochter	Fanny Terofal
Friedl, ein junger Bauer	Georg Schuller
Der Wirt	Willy Dirnberger
Korona, sein Mündel	Anny Terofal
Der Schindelbauer	Fritz Greiner
Die Schindelbäuerin	Resl Dirnberger
Ein Kleinhändler	Georg Vogelsang
Der Bandelsimmerl	Karl Willner
Hies, Hans) Burschen	Josef Ertl, Seppl Weiß

Mädchen, Burschen. Ort der Handlung: Ein bayrisches Dorf; Zeit: Gegenwart.

In jeder Vorstellung Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Fannerl Terofal u. Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende 10 Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-69)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle: August Kramer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 7. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C)

Neu einstudiert:

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner**

Personen:

Wotan	Götter	Hans Bahling
Donner		Hugo Voisin
Froh		Hans Copony
Loge		Fritz Vogelstrom
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten
Fafner		Artur Pacyna
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer
Mime		Max Felmy
Fricka	Göttinnen	Betty Schubert
Freia		Lilly Hafgren Waag
Erda		Jane Freund
Woglinde	Rheintöchter	Else Tuschkau
Wellgunde		Jane Freund
Flosshilde		Betty Kofler

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9¼** Uhr

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	0.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

5 Gastspiel der Schlierseer

Der Paragraphenschuster

Anfang **8** Uhr

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 7. Dezember 1910

5. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Zum ersten Male:

Der Paragraphenschuster

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Benno Rauchenegger und Konrad Dreher.
Musik von Emil Kaiser. Einstudiert vom Königl. bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher.

Personen:

Paulus Filzhofer, Bürgermeister von Pfinzing	Georg Vogelsang
Burgl, sein Weib	Anna Rail
Cilly, seine Tochter	M. Erhardt-Vogelsang
Sixtl, Knecht	Nikl Kopp
Stasi, Magd	Resl Riendl
Philipp Bacherl, Schuster in Pfinzing	Xaver Terofal
Leit'n Schorschl	Georg Schuller
Die Leit'n-Bäuerin	Emma Schmidtkonz
Wirt	Willi Dirnberger
Hochzeitslader	Joseph Riendl
Gendarm	Mich. Schmidtkonz
Istwan von Dombowar	* * *
Esmeralda, eine Zigeunerin	Therese Dirnberger
Ein Feuerwehrmann	Joseph Weiß

Kinder, Musikanten, Feuerwehrleute aus Harting, Wirtin, Kellnerin, Bauersleute, Burschen, Dirndln.
Ort der Handlung: Dorf im Oberbayerischen Gebirgsland.

In jeder Vorstellung Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende nach 10½ Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	Reihe M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (after Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C)

Neu einstudiert:

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 8. Dezember 1910

22. Vorstellung im Abonnement B

KATER LAMPE

Komödie in vier Akten von **Emil Rosenow**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Emil Hecht
Frau Ermischer	Julie Sanden
Maari, die Magd	Paula Schultze
Neubert, ein großer Spielwarenverleger	Paul Tietsch
Frau Neubert	Elise Delank
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister	Heinrich Götz
Frau Schönherr	Thila Hummel
Gertrud (die Kinder)	Jenny Hotter
Heinerle (die Kinder)	Helene Heinrich
Franzel (die Kinder)	Hildegard Bräutigam
Liesel (die Kinder)	Friederike Sölch
Neumerkel, der Gesell	Wilh. Kolmar
Weigel, Bezirksgendarm	Hans Godeck
Seifert, Gemeindediener	Karl Neumann-Hoditz
Frau Seifert	Toni Wittels
Ulbrich, Landbriefträger	Alexander Kökert
Frau Ulbrich	Irene Weißenbacher
Ein Bauer	Hans Wambach

(Holzspielwaren-Schnitzler)

Eine Anzahl Schnitzlerleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.
Der erste Akt spielt auf dem Gemeindeamt, der zweite in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr der dritte in der Hütte des Gemeindedieners und der vierte in Ulbrichs Hütte

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **9¾** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

6. Gastspiel der Schlierseer

Zum ersten Male:

Der Stammhalter

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 8. Dezember 1910

6. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Zum ersten Male:

Der Stammhalter

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Karl Frey.

Personen:

Alois Seeleitner	Georg Vogelsang
Stasi, seine Frau	Therese Dirnberger
Reserl, seine Schwiegertochter (Witwe)	Maria Erhardt-Vogelsang
Sabine Schmalzl, seine Schwester	Anna Rail
Balthasar Schmalzl, sein Schwager	Willi Dirnberger
Rosl Schmalzl, deren Tochter	Fannerl Terofal
Stutzinger, Förster	Eduard Pleithner
Kaspar Schanderl	Xaver Terofal
Anton Leitner, Knecht beim Seeleitner	Fritz Greiner
Mirl, Kathl, Urschl, Hies — im Dienste bei Seeleitner	Reserl Riendl, Amalie Schuller, Anni Terofal, Karl Schwarz
Crispinus Flinserl, Schneider	Ludwig Wengg

Ort der Handlung: Fischhausen am Schliersee. Zeit der Handlung: Gegenwart.

Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende nach 10 Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 63-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kramer (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

22. Vorstellung im Abonnement **B**

Kater Lampe

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten) 98

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 9. Dezember 1910

21. Vorstellung im Abonnement C

Wegen Erkrankung von Frau Tuschkau statt der angekündigten Oper „Der Musikant"

Fidelio

Oper in 2 Akten von **F. Sonnleitner** — Musik von **Ludwig van Beethoven**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Arthur Bodanzky

Nach der Kerkerszene **Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Artur Pacyna
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Joachim Kromer
Florestan, ein Gefangener	Hans Copony
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Betty Schubert
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller
Zweiter Staatsgefangener	Karl Zöller

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge.)	„	2.50	per Platz
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Letztes Gastspiel der Schlierseer

Zum ersten Male

Anno Dazumal

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 9. Dezember 1910

Letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters

unter Leitung des Direktors **Xaver Terofal**

Zum ersten Male:

Anno Dazumal

Eine Bauernkomödie aus alter Zeit mit Gesang und Tanz in 3 Akten (nach einem vorhandenem Stoff) von Carl Frey.
Einstudiert von Carl Frey

Personen:

Simon Daiselberger, Wirt zum goldenen Rößl		Nidl Kopp
Leni, sein Weib		Anna Reil
Sebastian, deren Sohn		Fritz Greiner
Blasius, deren Neffe		Xaver Terofal
Specht		Georg Vogelsang
Fellner, Förster		Michael Schmidtkonz
Regerl, seine Tochter		M. Erhardt-Vogelsang
Pater Benedikt, Prior des Klosters „Maria Trost"		Eduard Pleithner
Hias	Ehehalten	Seppl Weiß
Michl		Georg Schuller
Rosl		Fannerl Terofal
Gretl		Reserl Riendl
Sepp		Josef Riendl
Burgl		Amalie Schuller
Hanni		Emma Schmidtkonz
Major Frank		Willi Dirnberger
Wachtmeister Strobl		Ludwig Wengg
Ein Stabsarzt		Karl Willner
Eine Ordonnanz		Josef Ertl

Ort der Handlung: An der bayrisch-österreichischen Grenze.

Auftreten der Schuhplattler-Tänzer

Im Zwischenakt Vorträge des Virtuosen-Terzetts:
Fannerl Terofal u. Karl Schwarz (Streich-Melodium), Karl Willner (Schlag-Zither), Josef Riendl (Gitarre)

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende 10 Uhr

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade		M. 3.—
2. und 3. Reihe		„ 3.50	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)		„ 3.50	2. „		„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung		„ 2.—	3. „	(Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe		„ 2.—	4. „		„ 1.—
3. Reihe		„ 1.—	5. „	(hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Vorgärten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

21. Vorstellung im Abonnement **C**

Der Musikant

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 10. Dezember 1910

21. Vorstellung im Abonnement D

HAMLET

Prinz von Dänemark.

Tragödie in 5 Aufzügen von **William Shakespeare**
Uebersetzt von A. W. von Schlegel

Regie: Hans Waag

Personen:

Der König	Karl Schreiner	Der Geist	Hans Godeck
Hamlet	***	Osrik	Karl Lobertz
Polonius	~~Paul Tietsch~~ Hermann Hoditz	Ein Priester	Hermann Trembich
Horatio	Fritz Kortner	Ein Bote	Hans Wambach
Laertes	Georg Köhler	Fortinbras	Robert Günther
Rosenkranz	Rudolf Aicher	1. Totengräber	Emil Hecht
Güldenstern	Gustav Trautschold	2. Totengräber	Ernst Rotmund
Marcellus	Alexander Kökert	Ein Schauspieler	Wilhelm Kolmar
Bernardo	Karl Fischer	Die Königin	Toni Wittels
Franzisko	Georg Maudanz	Ophelia	Gina Mayer

Personen in der Komödie:

Prolog	Karl Zöller
König	Wilhelm Kolmar
Königin	Lene Blankenfeld
Luciano	Hermann Kupfer

*** Hamlet . . . . . Karl Eckhof vom Stadttheater in Kiel als Gast

Nach dem 3. Aufzug ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Laufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	4.—	„ „
Logen II, Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätz

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage ffeder betrenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- uud Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Sonntag 11. Dezember (23. Abonn.-Vorst.)

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 11. Dezember 1910

23. Vorstellung im Abonnement A

Margarete

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré, Musik von **C. Gounod.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarete	~~Hanna von Granfelt~~ Rose Pleimert
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Marta Schwertlein, Margaretens Nachbarin	Betty Kofler
Siebel) Studenten	Jane Freund
Brander) Studenten	Hugo Voisin

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk Geistererscheinungen, Engel.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.
Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Corps de Ballett.
Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	7.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Kater Lampe

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	12. Dezember	(C. 22. kleine Preise)	Herodes und Mariamne	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	13. Dezember	(Einheitspreisvorstellung)	Gelehrte Frauen — Tartüff	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	14. Dezember	(D. 22. mittlere Preise)	Madame Butterfly	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	15. Dezember	(B 23 kleine Preise) zum 1. Male	Der Fiedelhans	Anfang 7 Uhr
Freitag,	16. Dezember	keine Vorstellung		
Samstag,	17. Dezember	(C. 23. kleine Preise)	Flachsmann als Erzieher	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	18. Dezember	4. Matinee:	Weihnachten	Anfang 11¼ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 11. Dezember 1910

KATER LAMPE

Komödie in vier Akten von **Emil Rosenow**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand			Emil Hecht
Frau Ermischer			Julie Sanden
Maari, die Magd			Paula Schultze
Neubert, ein großer Spielwarenverleger			Paul Tietsch
Frau Neubert			Elise Delank
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister		Holzspielwaren-Schnitzler	Heinrich Götz
Frau Schönherr			Thila Hummel
Gertrud	die Kinder		Jenny Hotter
Heinerle			Helene Heinrich
Franzel			Hildegard Bräutigam
Liesel			Friederike Sölch
Neumerkel, der Gesell			Wilh. Kolmar
Weigel, Bezirksgendarm			Hans Godeck
Seifert, Gemeindediener			Karl Neumann-Hoditz
Frau Seifert			Toni Wittels
Ulbrich, Landbriefträger			Alexander Kökert
Frau Ulbrich			Irene Weißenbacher
Ein Bauer			Hans Wambach

Eine Anzahl Schnitzlerleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.
Der erste Akt spielt auf dem Gemeindeamt, der zweite in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der dritte in der Hütte des Gemeindedieners und der vierte in Ulbrichs Hütte.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **9¾** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	Reihe M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „ . .	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung . . .	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „ . .	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

23. Vorstellung im Abonnement **A**

Margarete

Anfang **7** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	12. Dezember	(C. 22. kleine Preise)	Herodes und Mariamne	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	13. Dezember	(Einheitspreisvorstellung)	Gelehrte Frauen — Tartüff	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	14. Dezember	(D. 22. mittlere Preise)	Madame Butterfly	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 12. Dezember 1910

22. Vorstellung im Abonnement C

Herodes und Mariamne

Eine Tragödie in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

König Herodes	*,*
Mariamne, seine Gemahlin	Maria Vera
Alexandra, ihre Mutter	Toni Wittels
Salome, Schwester des Königs	Lene Blankenfeld
Soemus, Statthalter von Galiläa	Georg Köhler
Joseph, Vizekönig	Karl Fischer
Sameas, ein Pharisäer	Wilhelm Kolmar
Titus ein römischer Hauptmann	Hans Godeck
Joab ein Bote	Gustav Trautschold
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Karl Neumann-Hoditz
Artaxerxes, ein Diener	Emil Hecht
Moses, Jehu } Diener	Alfred Landory, Hermann Kupfer
Silo, ein Bürger	Paul Tietsch
Serubabel	Karl Lobertz
Philo, sein Sohn	Georg Maudanz
Ein römischer Bote	Robert Günther
Aaron	Karl Zöller
Drei Könige aus dem Morgenlande	(Alexander Kökert, (Hugo Voisin, (Karl Schreiner
Haushofmeister	Hans Brouwers

, **König Herodes . . . . Karl Eckhof vom Stadttheater in Kiel a. G.**

Hauptleute, Soldaten, Gäste, Hofstaat, Diener, Sklaven, Sklavinnen, Mohrenknaben, Tänzerinnen.

Ort: Jerusalem. — Zeit: Um Christi Geburt.

Nach dem 3. Akt findet eine längere, nach dem 1. und 4. Akt eine kürzere Pause statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 30 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der **Tageskasse** II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an — außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von **20 Pfg.** (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	13. Dezember	(Einheitspreisvorstellung)	Gelehrte Frauen — Tartüff	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	14. Dezember	(D. 22. mittlere Preise)	Madame Butterfly	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	15. Dezember	(B 23 kleine Preise) zum 1. Male	Der Fiedelhans	Anfang 7 Uhr
Freitag,	16. Dezember	keine Vorstellung		
Samstag,	17. Dezember	(C. 23. kleine Preise)	Flachsmann als Erzieher	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	18. Dezember	4. Matinee:	Weihnachten	Anfang 11¼ Uhr
Sonntag.	18. Dezember	(außer Ab. Vorrecht A, hohe Pr.) neu einst.:	Die Walküre	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 13. Dezember 1910

4. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

Die Gelehrten Frauen

Lustspiel in 5 Akten von Molière, in deutscher Uebertragung von **Ludwig Fulda**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Chrysal	Karl Neumann-Hoditz
Philaminte, seine Frau	Toni Wittels
Armande, Henriette, beider Töchter	Thila Hummel / Poldi Dorina
Arist, Belise, Chrysals Geschwister	Alexander Kökert / Julie Sanden
Clitander	Georg Köhler
Trissotin, Schöngeist	Ernst Rotmund
Vadius, Gelehrter	Hans Godeck
Martine, Köchin, Lépine, Bedienter bei Chrysal	Irene Weissenbacher / Alfred Landory
Julien, Diener des Vadius	Karl Zöller
Ein Notar	Gustav Trautschold

Schauplatz: Paris, im Hause des Chrysal.

Hierauf:

Tartüff

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei übersetzt von **Ludwig Fulda**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Madame Pernelle	Julie Sanden	Cleant, Orgons Schwager	Fritz Kortner
Orgon, ihr Sohn	Paul Tiesch	Tartüff	Wilhelm Kolmar
Elmire, seine Frau	Lene Blankenfeld	Dorine, Mariannens Kammermädchen	Elise Delank
Damis, Marianne, seine Kinder erster Ehe	Rudolf Aicher / Marianne Rub	Loyal, Gerichtsdiener	Karl Neumann-Hoditz
Valer, Mariannens Verlobter	Karl Fischer	Ein Polizeibeamter	Karl Schreiner

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus

Anfang 8 Uhr — Ende 10¾ Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Im Hoftheater:

Mittwoch,	14. Dezember	(D. 22. mittlere Preise)	**Madame Butterfly**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	15. Dezember	(B 23 kleine Preise) zum 1. Male	**Der Fiedelhans**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	16. Dezember	keine Vorstellung		
Samstag,	17. Dezember	(C. 23. kleine Preise)	**Flachsmann als Erzieher**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	18. Dezember	4. Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr
Sonntag,	18. Dezember	(auß. Ab. Vorrecht A, hohe Pr.) neu einst.:	**Die Walküre**	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

MANNHEIM :: ROSENGARTEN :: MUSENSAAL

Dienstag den 13. Dezember 1910:

Vierte Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

Solistin:

Frl. L. ARTÔT DE PADILLA, Kgl. Preuß. Hofopernsängerin, Berlin (Sopran)

VORTRAGSFOLGE:

Werke französischer Komponisten.

1. César Franck, (1822—1890) Symphonie (D moll)
(I. Lento. Allegro non troppo. II. Allegretto. III. Allegro non troppo)
2. Lieder mit Klavierbegleitung:
Claude Debussy: a) Beau soir, b) Claire de lune, c) Mandoline. (Zum ersten Male)

ZEHN MINUTEN PAUSE.

3. Hector Berlioz, (1803—1869)
Ouverture «Carneval romain» Op. 9.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
a) André Fijan: A un Oiseau,
b) Alexandre Georges: La Pluie,
c) Gabriel Fauré: Sérénade Toscane,
d) Gabriel Pierné: Les petits Elfes (Zum ersten Male)
5. Paul Dukas, (geb. 1865) L'Apprenti Sorcier
(Der Zauberlehrling), nach der Ballade von Göthe, für großes Orchester
(Zum ersten Male)

Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor FRIEDR. TAUSIG

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Fünfte Akademie: Dienstag den 10. Januar 1911
Solistin: Frau TILLY CAHNBLEY-HINKEN (Sopran)
1. L. van Beethoven, Ouverture «König Stephan»,
2. Lieder mit Klavierbegleitung: Fr. Schubert: a) «Ganimed», b) An die Nachtigall», c) «Gretchen am Spinnrad», d) «Das Lied im Grünen»
3. W. A. Mozart, «Les petits riens», Suite für Orchester.
4. Lieder mit Klavierbegleitung: Joh. Brahms: a) «Von ewiger Liebe», b) «Nachtigall», c) «Salome», d) «Vergebliches Ständchen».
5. Joh. Brahms, Symphonie Nr. 4 (E moll).
Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor Friedrich Tausig.

Das p. T. Publikum wird höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden.

MARCHIVUM

TEXT DER GESÄNGE

Nr. 2. a) Beau Soir.

Lorsque au soleil couchant les rivières sont roses
Et qu'un tiède frisson court sur les champs de blé,
Un conseil d'être heureux semble sortir des choses
Et monter vers le coeur troublé,
Un conseil de goûter le charme d'être au monde,
Cependant qu'on est jeune et que le soir est beau,
Car nous nous en allons, comme s'en va cette onde
Elle à la mer, nous au tombeau.

Nr. 2. b) Clair de lune.

Votre âme est un paysage choisi,
Que vont charmants masques et bergamasques,
Jouant du luth et dansant et quasi
Tristes sous leurs déguisements fantasques
Tout en chantant sur le mode mineur,
L'amour vainqueur et la vie opportune.
Ils n'ont pas l'air de croire à leur bonheur,
Et leur chanson se mêle au clair de lune,
Au calme clair de lune triste et beau,
Qui fait rêver les oiseaux dans les arbres,
Et sanglotter d'extase les jets d'eau
Les grands jets d'eau sveltes parmi les marbres.

Nr. 2. c) Mandoline.

Les donneurs de sérénades
Et les belles écouteuses,
Echangent des propos fades
Sous les ramures chanteuses.
C'est Tircis et c'est Aminte,
Et c'est l'éternel Clitandre,
Et c'est Damis, qui pour mainte
Cruelle fait maint vers tendre.
Leurs courtes vestes de soie,
Leurs longues robes à queues,
Leur élégance, leur joie
Et leurs molles ombres bleues,
Tourbillonnent dans l'extase
D'une lune rose et grise,
Et la mandoline jase
Parmi les frissons de brise,
La, la, etc.

Nr. 3. a) A un Oiseau.

O toi qui dans l'espace t'envoles,
Comme un éclair,
Dis lui que je l'embrasse.
Bel oiseau qui passes,
Porte lui ma tendresse,
Porte lui mon amour.
Ah! Dis lui que je l'adore,
Bel oiseau qui fuis!
Un jour si tu te reposes
Au toit de mon ami cher,
Rapporte lui ces roses
Bel oiseau qui passes.
O toi qui dans l'espace t'envoles,
Comme un éclair,
Dis lui que je l'embrasse
Bel oiseau qui passes,
S'il arrive que je meure,
Avant de l'avoir revu.
Ah! Dis lui qu'il me pleure,
Oiseau qui passes,
Bel oiseau qui fuis!

Nr. 3. b) La pluie.

La pluie, la pluie aux doigts verts,
Joue sur la peau des feuilles mortes.
Son joyeux air de tambourin,
La pluie, la pluie aux pieds bleus
Danse sa danse tournoyante.
Et fait des ronds dans la poussière.
La pluie, la pluie aux lèvres fraiches
Baise la terre aux lèvres sèches.
Et fait craquer le corset du grain.

Nr. 3. c) Sérénade Toscane.

O toi que berce un rève enchanteur,
Tu dors tranquille en ton lit solitaire,
Éveile-toi, regarde le chanteur,
Esclave de tes yeux dans la nuit claire!
Éveille-toi mon âme, ma pensée,
Entends ma voix par la brise emportée,
Entends ma voix chanter!
Entends ma voix pleurer, dans la rosée!
Sous ta fenètre en vain ma voix expire.
Et chaque nuit je redis mon martyre,
Sans autre abri que la voûte étoilée,
Le vent brise ma voix et la nuit est glacée,
Mon chant s'eteint en accent supréme,
Ma lèvre tremble en murmurant je t'aime.
Je ne peux plus chanter!
Ah! daigne te montrer! daigne apparaître!
Si j'étais sûr que tu ne veux paraître!
Je m'en irais, pour t'oublier,
Demander au sommeil
De me bercer jusqu'au matin vermeil
De me bercer jusqu'a ne plus t'aimer!

Nr. 3. d) Les Petits Elfes.

Si les petits Elfes, qui dansent en rond,
Vous barrent la route et d'un liseron
Vous frôlant la joue
Ou d'étoiles bleues
Vous ceignant le front
Vous disent: «jeune homme.
Viens, danse avec nous
Viens, tu verras comme
Il est frais et doux
De fouler la mousse.
Sous les chênnes roux:»
Faire aux petits Elfes
Trois saluts profonds
Une réverence, comme au choeur en font.
Les clercs et les prêtres et d'un ton court
Dire: «je regrette, mais à travers bois
Je vais à confesse au prochain clocher
Demain à la messe je vais communier
Demain à la messe je vais communier:»
Et les petits Elfes avec des hou, hou,
Diront l'imbécile! Ce garçon est fou!
Mais la route est libre et l'aspace à vous.
Sans cela dans l'herbe vous seriez belette,
lézard ou hibou.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 14. Dezember 1910

22. Vorstellung im Abonnement D

Madame Butterfly

Tragische Oper in 3 Akten von L. Illica und G Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggemann.

Musik von **Giacomo Puccini**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Else Tuschkau
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	Jane Freund
Kate Linkerton	Rose Kleinert
Linkerton, Leutnant in der amerikanischen Marine	Jacques Decker
Sharpleß, Konsul der vereinigten Staaten in Nagasaki	Joachim Kromer
Goro, Nakodo	Hugo Voisin
Der Fürst Yamadori	Alfred Landory
Onkel Bonze	Artur Pacyna
Yakusidé	Georg Nieratzky
Der Kaiserliche Kommissär	Karl Marx
Der Standesbeamte	Adolf Karlinger
Die Mutter Cho-Cho San's	Toni Schödl
Die Tante	Marie Knieriem
Die Base	Margarete Ziehl

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen drei Jahre.

Ort der Handlung: Nagasaki. — Zeit: Gegenwart.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 1.— Mk. zu haben.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	6.—	„ „
Parterreloge 2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitze im Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der **Tageskasse** II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage ffeder betrenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- uud Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	15. Dezember	(B. 2.3 kleine Preise) zum 1. Male	**Der Fiedelhans**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	16. Dezember	keine Vorstellung		
Samstag,	17. Dezember	(C. 23. kleine Preise)	**Der Veilchenfresser**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	18. Dezember	4. Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr
[illegible]	19. Dezember	(auß Ab. Vorrecht A. hohe Pr.) neu einst.:	**Die Walküre**	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 15. Dezember 1910

23. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Der Fiedelhans

oder

Im Zauber des Märchenwaldes

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von **Wilhelm Clobes** – Musik von **Richard Henrion**
Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

1. Bild: Landfahrende Kunst – 2. Bild: Der Zauberspiegel – 3. Bild: Walpurgisnacht im Walde – 4. Bild: Hochzeitsfreud' und Weihnachtszeit.

Personen:

Der König Gutedel	Karl Schreiner
Prinzeß Wunderhold	Poldi Dorina
Der Hofmarschall Hahnenfuß	Alexander Kökert
Der Finanzminister Knickebein	Gustav Trautschold
Pankrazius Puderkopf, Bürgermeister	Paul Tietsch
Spalatinus Gänsekiel, Stadtschreiber	Hans Godeck
Veit Nadelöhr, Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Klaus Pinkepank, Waffenschmied } Ratsmannen	Karl Fischer
Wenzel Pfeffersack, Krämer	Hermann Kupfer
Kühlzapf, der Schenk „zum grünen Esel"	Karl Zöller
Grete, seine Tochter	Marianne Rub
Fiedelhans, ein fahrender Spielmann	Georg Köhler
Die schwarze Liese (die Tannenfee)	Gina Mayer
Matz, Torwart	Robert Günther
Peter, Lehrjunge beim Schneider	Eva Nehr
Heirokelbokel, ein mächtiger Waldgeist	Wilhelm Kolmar
Schalk, ein Kobold, sein Famulus	Irene Weißenbacher
Puck, ein Irrlicht	Margarete Ziehl
Schnipp } Wichtelmänner	Daisy Orska
Schnapp	Else Schreiber
Schnurr	Käte Tröndle
Die Elfe vom Erlenholz	Else Wiesheu
Die Elfe vom Eichenbruch	Luise Striebe
Die Elfe vom Haselbusch	Else Liebig
Ein Herold des Königs	Rudolf Aicher
Gugelhupf, der Hofkoch	Emil Hecht
Isegrimm, der Wolf	Fritz Kortner
Lampe, der Hase	Christine Zisch
Hans	Elise Gerlach
Lanzknecht	Paul Bieda

Der Hofstaat. Ratsherren. Pagen und Trabanten. Landsknechte. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Waldgeister und Moosweibchen. Wichtelmänner und Irrlichter. Die Nixen vom Waldbach.
Zwischen dem 3. und 4. Bilde liegt der Sommer und der Herbst.

Tanz-Arrangement: Aennie Häns.

1. Bild: **Ringelreihen,** getanzt und gesungen von 16 Kindern der Ballettschule.
3. Bild: Tanz der Elfen, Nixen, Wichtelmännchen, Moosweibchen und Waldgeister, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.
Tanz der Wölfe, Hasen, Frösche und Libellen, ausgeführt von 20 Kindern der Ballettschule.
Glühwürmchen-Ballett, getanzt von 12 Kindern der Ballettschule.
4. Bild: **Glockenballett** der Märchengestalten.

Schluß-Apotheose.

Nach dem 2. Bild findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9¾** Uhr

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. „	„	5 —	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4 —	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen [illegible]

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 17. Dezember 1910

23. Vorstellung im Abonnement C

Der

Veilchenfresser

Lustspiel in vier Aufzügen von **Gustav von Moser**
Regie: Emil Reiter

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz
Waleska, dessen Tochter	Poldi Dorina
Sophie von Wildenheim	Lene Blankenfeld
Frau von Berndt	Julie Sanden
Viktor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	**
Reinhardt von Feldt, Referendar	Ernst Rotmund
Frau von Belling	Toni Wittels
Herr von Golewski	Hans Godeck
Herr von Schlegel	Robert Günther
Joan, Diener bei Frau von Berndt	Hermann Trembich
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Irene Weißenbacher
Husar Peter, Viktors Bursche	Gustav Trautschold
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht
Ein wachthabender Unteroffizier	Paul Bieda
Erster Freiwilliger	Karl Fischer
Zweiter Freiwilliger	Rudolf Aicher
Diener bei Rembach	Hans Wambach

** **Viktor von Berndt** . . **Carl Swinborne vom Stadttheater in Bromberg als Gast.**

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. Aufzug im Hause der Frau von Wildheim auf ihrem Gute.

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reservelogе 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reservelogе II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reservelogе III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterrelogе 2. „	„	4.—	„ „
Logen II, Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerielogе	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerielogе und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerielogе- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerielogе 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Mochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch **Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse** erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 18. Dezember 1910

Im Abonnement

4. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Weihnachten

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Felix Lederer, Max Felmy, Jane Freund, Joachim Kromer, Julie Sanden, Karl Schreiner, Else Tuschkau, Mitglieder des Hoftheater-Orchesters.

PROGRAMM:

1. **Einführung**
2. **a) Winterrose**
   b) Zwei Volkslieder aus Schlesien
   c) Ein Volkslied aus den Alpen
   d) Tanz.
3. **Wildenbruch,** Weihnacht
   Storm, Knecht Ruprecht
   Eichendorff, Weihnachten
   Liliencron, Aus „Poggfred"
   Bierbaum, Der armen Kinder Weihnachtslied
   Bulcke, Dreikönigslied
   Max Möller, Legende vom Tannenbaum
   Otto Ernst, Wintersonnenmärchen
4. **a) Mariä Verkündigung**
   b) Ein Volkslied aus Franken
   c) Beim Kindelwiegen
5. **Vom Himmel hoch, da komm ich her**

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12¼ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen Proscenium . . .	Mk. 1.70	4. Rang Proscenium	Mk. 0.30
2. Rang „	„ 0.80	Stehparkett	„ 1.00
3. Rang „	„ 0.60	Parterre	„ 0.50

Handeldruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 18. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

Neu einstudiert:

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Artur Pacyna	Ortlinde,	Else Tuschkau
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Lilly Hafgren Waag	Schwertleite,	Anna Gehrig
Brünnhilde	Betty Schubert	Helmwige,	Hanna von Granfelt
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Hedwig Boche-Riedel
		Rossweisse,	Jane Freund

(Walküren)

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Beginn des zweiten Aktes 6 Uhr 20 Minuten
Beginn des dritten Aktes 8 Uhr 10 Minuten

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„ „
Logen II. Ranges	„ 4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
2. 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Reserveloge III. 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„ 7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
2. und 3 Reihe	„ 6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	„ „
Galerieloge	„ 1.50	„ „
Galerie	„ 0.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplätz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nu nerierte Platz-(Sale loge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Vo anzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein.** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hof heaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Flachsmann als Erzieher

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	19. Dezember	(Volksvorstellung Nr. 4)	**Minna von Barnhelm**	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	20. Dezember	(B. 24. hohe Preise)	**Der Barbier von Bagdad.** Hierauf: **Tanzspiele**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	21. Dezember	(2. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise) abends (A. 24, kleine Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr
			Die törichte Jungfrau	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	22. Dezember	(D. 23 kleine Preise)	**Zigeunerliebe**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	23. Dezember	(Aufgeh. Abonnement, hohe Preise)	**Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise) abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise Vorrecht B) neu einstudiert:	**Der Gewissenswurm**	Anfang 3 Uhr
			Prinz Friedrich von Homburg	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 18. Dezember 1910

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von **Otto Ernst**

Regie: Emil Hecht

Personen:

Jurgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule		Hans Godeck
Jean Flemming	Lehrer	***
Bernhard Vogelsang		Karl Schreiner
Carsten Dierks		Wilhelm Kolmar
Emil Weidenbaum		Alexander Kökert
Claus Riemann		Gustav Trautschold
Franz Römer		Ernst Rotmund
Betty Sturhahn, Gisa Holm	Lehrerinnen der Elementarklassen	Julie Sanden, Marianne Rub
Negendank, Schuldiener bei Flachsmann		Karl Neumann-Hoditz
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule		Hermann Trembich
Schulinspektor Brösecke		Paul Tietsch
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat		Emil Hecht
Frau Dörmann		Toni Wittels
Max, ihr Sohn		Hildegard Bräutigam
Brockmann		Georg Maudanz
Frau Biesendahl		Elise Delank
Alfred, ihr Sohn	Schüler Flemmings	Jenny Hotter
Robert Pfeiffer		Christine Zisch
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs		Elise Gerlach

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

*** Jean Flemming . . . . Carl Swinborne vom Stadttheater in Bromberg a. G.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	Reihe M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Markt bei der Verkaufsstelle: August Kremer (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem an Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 4—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

Neu einstudiert:

Die Walküre

Anfang **5** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	19. Dezember	(Volksvorstellung Nr. 4)	Minna von Barnhelm	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	20. Dezember	(B. 24. hohe Preise)	Der Barbier von Bagdad. Hierauf: Tanzspiele	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	21. Dezember	(2. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise) abends (A. 24, kleine Preise)	Der Fiedelhans Die törichte Jungfrau	Anfang 3 Uhr Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	22. Dezember	(D. 23 kleine Preise)	Zigeunerliebe	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	23. Dezember	(Aufgeh. Abonnement, hohe Preise)	Rheingold	Anfang 7 Uhr
Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise) abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise, Vorrecht B) neu einstudiert:	Der Gewissenswurm Prinz Friedrich von Homburg	Anfang 3 Uhr Anfang 7½ Uhr
Montag,	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	Weihnachten	Anfang 11¼ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 19. Dezember 1910

4. Volksvorstellung

Minna von Barnhelm

oder das Soldatenglück

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von **Lessing**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Heinrich Götz
Minna von Barnhelm	Thila Hummel
Franziska, ihr Kammermädchen	Irene Weißenbacher
Just, Bedienter des Majors	Wilhelm Kolmar
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Alexander Kökert
Der Wirt	Emil Hecht
Eine Dame in Trauer	Toni Wittels
Ein Feldjäger	Paul Bieda
Riccaut de la Marliniere	Gustav Trautschold
Graf von Bruchsall	Karl Neumann-Hoditz
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Hermann Trembich

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Numerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge Proscenium	„	2.50	„ „
Loge II. Rang „	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnumerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	20. Dezember	(B. 24. hohe Preise)	**Der Barbier von Bagdad.** Hierauf: Tanzspiele	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	21. Dezember	(2. Nachmittagsvorst., ermäß.Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr
		abends (A. 24, kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	22. Dezember	(D. 23 kleine Preise)	**Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	23. Dezember	(Aufgeh. Abonnement, hohe Preise)	**Das Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise)	**Der Gwissenswurm**	Anfang 3 Uhr
		abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise, Vorrecht B) neu einstudiert:	**Prinz Friedrich von Homburg**	**Anfang** 7½ Uhr
Montag,	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr
		abends (aufgeh. Abonn., hohe Preise, Vorrecht D)	**Die Walküre**	Anfang 4 Uhr
Dienstag,	27. Dezember	(4. Nachm.-Vorst. ermäß. Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 20. Dezember 1910

24. Vorstellung im Abonnement B

Wegen Heiserkeit des Herrn Fenten statt der angekündigten Vorstellung „Barbier von Bagdad"

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars" von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel	Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin	Betty Kofler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Joachim Kromer
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber), im Kloster	Jacques Decker
Xaver Zitterbart, Schneider	Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger	Karl Zöller
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Fritz Müller
Frau Huber	Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche	Max Fe my
Ein Nachtwächter	Hermann Trembich
Eine Lumpensammlerin	Paula Schultze
Kegeljunge	Christine Zisch

Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.
Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **9¾** Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Hohe Preise:

Numerierte Plätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	7.—	„ „
Parterreloge 2. „	„	6.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	21 Dezember	(2 Nachmittagsvorst. ermäß. Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr
		abends (A 34, kleine Preise)	**Die törichte Jungfrau**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	22. Dezember	(D. 23, kleine Preise)	**Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	23. Dezember	(Aufgeh. Abonnement, hohe Preise)	**Das Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise)	**Der Gwissenswurm**	Anfang 3 Uhr
		abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise, Vorrecht B) neu einstudiert:	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 7½ Uhr
Montag,	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 21. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

(2. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen)

Der Fiedelhans

oder

Im Zauber des Märchenwaldes

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von **Wilhelm Clobes** – Musik von **Richard Henrion**
Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

1. Bild: Landfahrende Kunst – 2. Bild: Der Zauberspiegel – 3. Bild: Walpurgisnacht im Walde
4. Bild: Hochzeitsfreud' und Weihnachtszeit.

Personen:

Der König Gutedel	Karl Schreiner
Prinzeß Wunderhold	Poldi Dorina
Der Hofmarschall Hahnenfuß	Alexander Kökert
Der Finanzminister Knickebein	Gustav Trautschold
Pankrazius Puderkopf, Bürgermeister	Paul Tietsch
Spalatinus Gänsekiel, Stadtschreiber	Hans Godeck
Veit Nadelöhr, Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Klaus Pinkepank, Waffenschmied } Ratsmannen	Karl Fischer
Wenzel Pfeffersack, Krämer	Hermann Kupfer
Kühlzapf, der Schenk „zum grünen Esel"	Karl Zöller
Grete, seine Tochter	Marianne Rub
Fiedelhans, ein fahrender Spielmann	Georg Köhler
Die schwarze Liese (die Tannenfee)	Gina Mayer
Matz, Torwart	Robert Günther
Peter, Lehrjunge beim Schneider	Eva Nehr
Heirokelbokel, ein mächtiger Waldgeist	Wilhelm Kolmar
Schalk, ein Kobold, sein Famulus	Irene Weißenbacher
Puck, ein Irrlicht	Margarete Ziehl
Schnipp	Daisy Orska
Schnapp } Wichtelmänner	Else Schreiber
Schnurr	Käte Tröndle
Die Else vom Erlenholz	Else Wiesheu
Die Else vom Eichenbruch	Luise Striebe
Die Else vom Haselbusch	Else Liebig
Ein Herold des Königs	Rudolf Aicher
Gugelhupf, der Hofkoch	Emil Hecht
Isegrimm, der Wolf	Fritz Kortner
Lampe, der Hase	Christine Zisch
Hans	Elise Gerlach
Lanzknecht	Paul Bieda

Der Hofstaat. Ratsherren Pagen und Trabanten. Landsknechte. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Waldgeister und Moosweibchen. Wichtelmänner und Irrlichter. Die Nixen vom Waldbach.
Zwischen dem 3. und 4. Bilde liegt der Sommer und der Herbst.

Tanz-Arrangement: Aennie Häns.

1. Bild: **Ringelreihen,** getanzt und gesungen von 16 Kindern der Ballettschule.
3. Bild: Tanz der Elfen, Nixen, Wichtelmännchen, Moosweibchen und Waldgeister, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.
Tanz der Wölfe, Hasen, Frösche und Libellen, ausgeführt von 20 Kindern der Ballettschule.
Glühwürmchen-Ballett, getanzt von 12 Kindern der Ballettschule.
4. Bild: **Glockenballett** der Märchengestalten.

Schluß-Apotheose.

Nach dem 2. Bild findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — Ende 5¼ Uhr

Eintritts-Preise:

Parterre:	
Loge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—
I. **Rang:**	
Reserveloge	„ 3.—
Loge	„ 2.50
II. **Rang:**	
Reserveloge	Mk. 2.—
Loge	„ 2.—
III. **Rang:**	
Reserveloge	„ 1.50
Loge	„ 1.50
IV. **Rang:**	
Galericloge	„ —.70
Galerie	„ —.40

Abends 7½ Uhr — 24. Vorstellung im Abonnement A:

Die törichte Jungfrau

Im Hoftheater:

Donnerstag, 22. Dezember (D. 27. Haus, Preise) ..... Die Fledermaus ..... Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 21. Dezember 1910

24. Vorstellung im Abonnement A

Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)

Schauspiel in 4 Akten von **Henry Bataille**
Deutsch von Julius Elias — Regie: Emil Reiter

Personen:

Herzog Amédée von Charance	Karl Schreiner
Herzogin Gabrielle von Charance	Julie Sanden
Diane } ihre Kinder	Daisy Orska
Gaston }	Ernst Rotmund
Marcel Armaury, Advokat	Heinrich Götz
Fanny, seine Frau	Toni Wittels
Abbé Roux	Wilhelm Kolmar
Ketty, Zofe	Poldy Dorina
Lucy, Zimmermädchen	Anna Starré
Der Sekretär Armaurys	Gustav Trautschold
Ein Diener	Paul Bieda
Fabien	Hans Wambach
Der Sekretär des Herzogs	Hermann Kupfer
Ein Hotelkellner	Robert Günther
Hotelportier	Hermann Trembich

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen 1. Reihe	„ 5.—	„	„
Parterreloge 2. „	„ 4.—	„	„
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk. 3.—	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	per	Platz
Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.—	„	„
Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ 0.50	„	„

Nichtnumerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen:

Der Fiedelhans

oder

Im Zauber des Märchenwaldes

Im Hoftheater:

Donnerstag,	22. Dezember	(D. 23 kleine Preise)	**Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	23. Dezember	(Aufgeh. Abonnement, hohe Preise)	**Das Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise) abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise, Vorrecht B) neu einstudiert:	**Der Gwissenswurm** / **Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 3 Uhr / **Anfang** 7½ Uhr
Montag,	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 22. Dezember 1910

23. Vorstellung im Abonnement D

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy — **Musik von Johann Strauss**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Landory	Melanie	Paula Schultze
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Luise Striebe
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Jane Freund	Faustine	Else Wiesheu
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Therese Weidmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Anna Hofmann
Blind, Advokat	Karl Marx	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Franz Bartenstein	Diener bei Eisenstein	Anton Schrammel
Murray	Georg Nieratzky	Erster	Karl Zöller
Cariconi	Georg Maudanz	Zweiter Diener Orlofskys	Hans Wambach
Ramusin	Karl Lobertz	Dritter	Wilhelm Burmeister
Ida	Irene Weissenbacher	Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) **„Geschichten aus dem Wiener Wald", Walzer,** getanzt von der Ballettmeisterin Aennie Häns und der Solotänzerin Marie Zimmermann.

b.) **Böhmische Polka,** arrangiert von Aennie Häns, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach beiden Akten grössere Pausen

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.–	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2 —	„ „
Parterre-Logen, 1. „	„ 5 —	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 4 —	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.–	„ „
Galerieloge	„ 1 —	„ „
Galerie	„ 0 50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage ffeier betrenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- uud Feiertagen vom Tage der betr Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärtige nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag,	23. Dezember	(Aufgeh. Abonnement, hohe Preise)	**Das Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise)	**Der Gwissenswurm**	Anfang 3 Uhr
		abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise, Vorrecht B) neu einstudiert:	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 7½ Uhr
Montag,	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr
		abends (aufgeh. Abonn., hohe Preise, Vorrecht D)	**Die Walküre**	Anfang 4 Uhr
Dienstag.	27. Dezember	(4. Nachm.-Vorst. ermäß. Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 23. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**

Personen:

Wotan	Götter	Hans Bahling
Donner		Hugo Voisin
Froh		Hans Copony
Loge		Fritz Vogelstrom
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten
Fafner		Artur Pacyna
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer
Mime		Max Felmy
Fricka	Göttinnen	Betty Schubert
Freia		Lilly Hafgren Waag
Erda		Jane Freund
Woglinde	Rheintöchter	Else Tuschkau
Wellgunde		Jane Freund
Flosshilde		Betty Kofler

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50

IV. **Rang:**

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Samstag,	24. Dezember	Keine Vorstellung		
Sonntag,	25. Dezember	(3. Nachmittagsvorst., ermäß. Preise) abends (aufgeh. Abonn., mittlere Preise, Vorrecht B) neu einstudiert:	**Der Gwissenswurm**	Anfang 3 Uhr
Montag	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 7½ Uhr
			Weihnachten	Anfang 11½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 25. Dezember 1910

3. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen:

Der Gwissenswurm

Bauernkomödie mit Gesang in 3 Akten von **Anzengruber** — Musik von **Adolf Müller sen.**

Regie: Emil Reiter — Dirigent: Friedrich Taussig

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Karl Schreiner
Dusterer, sein Schwager	Wilhelm Kolmar
Wasti	Alfred Landory
Michl	Hugo Schödl
Rosl — Dienstleute bei Grillhofer	Elise Delank
Annemirl	Jenny Hotter
Die Horlacherlies	Marianne Rub
Leonhardt, Fuhrknecht	Karl Marx
Poltner, der Bauer an der kahlen Lehnten	Karl Neumann-Hoditz
Sein Weib	Toni Wittels
Natzl	Irene Weissenbacher
Hans — deren Söhne	Poldi Dorina

Knechte und Mägde im Grillhofer'schen Hause

Kasseneröffnung **2½** Uhr — **Anfang 3 Uhr** — Ende **5¼** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Abends 7½ Uhr — Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Neu einstudiert:

Prinz Friedrich von Homburg

Neues Theater im Rosengarten:

Susannens Geheimnis — Die Granate — Brüderlein fein

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	26. Dezember	(Aufgeh. Abonnement) Matinee:	**Weihnachten**	Anfang 11¼ Uhr
		abends (aufgeh. Abonn., hohe Preise, Vorrecht D)	**Die Walküre**	Anfang 4 Uhr
Dienstag,	27. Dezember	(4. Nachm.-Vorst. ermäß. Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr
		abends (B. 25. kleine Preise)	**Maria Stuart**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	28. Dezember	(A. 25. mittlere Preise)	**Die Bohème**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	29. Dezember	(C. 24. kleine Preise)	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	30. Dezember	(B. 26. hohe Preise)	**Aida**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	31. Dezember	(5. Nachm.-Vorst., ermäß. Preise)	**Der Fiedelhans**	Anfang 3 Uhr
		abends (A. 25. kleine Preise)	**Der fidele Bauer**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	1. Jan. 1911	(Aufgeh. Abonn., hohe Preise)	**Die Meistersinger von Nürnberg**	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 25. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Neu einstudiert:

Prinz Friedrich von Homburg

Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Schreiner
Die Kurfürstin	Toni Wittels
Natalie, Prinzessin von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner Regiments	Marianne Rub
Feldmarschall Dörfling	~~Hans Godeck~~ Paul Tiefel
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Reiterei	Georg Köhler
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Heinrich Götz
Obrist Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Oranien	Wilhelm Kolmar
von der Golz, von Stranz, von Mörner, Graf Reuß — Rittmeister von demselben Regimente	Gustav Trautschold, Karl Fischer, Fritz Koriner, Karl Neumann-Hoditz
Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Rudolf Aicher
Graf Truchß, von Hennings — Obristen der Infanterie	Robert Günther, ~~Paul Tietsch~~ Emil Hecht
Erster, Zweiter, Dritter — Offizier	Hermann Kupfer, Hans Wambach, Hugo Schödl
Wachtmeister	Alexander Kökert
Erster, Zweiter — Hofkavalier	Karl Müller, Georg Maudanz
Fräulein von Bork, Hofdame	Julie Sanden
Ein Bauer	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Page des Kurfürsten	Poldi Dorina
Erster, Zweiter — Heiduck	Karl Zöller, Heinrich Füllkrug
Ein Läufer	Else Schreiber
Franz, Reitknecht	Karl Lobertz
Ein Bedienter	Hans Wambach

Hofdamen, Offiziere, Soldaten, Diener, Wachen, Volk.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Preise der Plätze:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 5.—
Logen im I. Range	„ 5.50
Logen im II. Range	„ 3.50

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 6.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 1. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater: | **Neues Theater im Rosengarten:**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 25. Dezember 1910

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani, deutsch von Max Kalbeck.
Musik von **Ermanno Wolf-Ferrari**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil . . . . . Hugo Voisin
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin . . . . . Rose Kleinert
Sante, Diener . . . . . Karl Marx

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Hierauf:

Die Granate

Komische Oper in einem Akt mit Benützung von Viktorien Sardous gleichnamiger Erzählung von **Alfred Wernicke**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Alfred Wernicke

Personen:

Dutailly, Fabrikbesitzer .	Georg Nieratzky	Bourdon, Hausfreund bei Dutailly	Hugo Voisin
Frau Dutailly . .	Betty Koller	Robillard, Kapitän des Korps der verlorenen Kinder Courbevoie	Karl Marx
Gertrud, beider Tochter .	Hanna von Granfelt	Jean, Diener bei Dutailly	Hans Copony
Anatole Brichant, Geschäftsführer in der Fabrik Dutaillys und Corporal in der Seine Mobilgarde in St. Denis	Jacques Decker	Jeanette, Dienerin bei Dutailly	Marg. Beling-Schäfer
		Ein Artillerist . . .	Karl Zöller

Die Handlung spielt in Paris während der Belagerung am Neujahrstage 1871.

Hierauf:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm,** Musik von **Leo Fall**
Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater	Alfred Landory
Tony, seine Frau	Else Tuschkau
Gertrud, Haushälterin	Elise Delank
Die Jugend	Jane Freund

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach den beiden ersten Stücken grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	Reihe M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) .	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „ . .	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung . .	„ 3.—	3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „ . .	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. **Von gleicher Zeit** ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: **August Kremer.** (alter Plätzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Nachmittags 3 Uhr: Zu ermäßigten Preisen:

Abends: Bei aufgeh. Abonnement (Vorrecht B)
Neu einstudiert:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 26. Dezember 1910

Ausser Abonnement

Dichter- u. Tondichter-Matinee

Weihnachten

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Felix Lederer, Max Felmy, Jane Freund, Joachim Kromer. Julie Sanden, Karl Schreiner, Else Tuschkau, Mitglieder des Hoftheater-Orchesters.

PROGRAMM:

1. **Einführung**
2. **a) Winterrose**
   b) Zwei Volkslieder aus Schlesien
   c) Ein Volkslied aus den Alpen
   d) Tanz
3. **Wildenbruch,** Weihnacht
   Storm, Knecht Ruprecht
   Eichendorff, Weihnachten
   Liliencron, Aus „Poggfred“
   Bierbaum, Der armen Kinder Weihnachtslied
   Bulcke, Dreikönigslied
   Max Möller, Legende vom Tannenbaum
   Otto Ernst, Wintersonnenmärchen
4. **a) Mariä Verkündigung**
   b) Ein Volkslied aus Franken
   c) Beim Kindelwiegen
5. **Vom Himmel hoch, da komm ich her**

Anfang 11¼ Uhr — **Ende 12¼ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen Proscenium . . .	Mk. 1.70	4. Rang Proscenium	Mk. 0.30
2. Rang „	„ 0.80	Stehparkett	„ 1.00
3. Rang „	„ 0.60	Parterre	„ 0.50

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

115

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 26. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Artur Pacyna	Ortlinde,	Else Tuschkau
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Lilly Hafgren Waag	Schwertleite,	Anna Gehrig
Brünnhilde	Betty Schubert	Helmwige,	Hanna von Granfelt
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Hedwig Boche-Riedel
		Rossweisse,	Jane Freund

(Walküren)

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **3½** Uhr — **Anfang 4 Uhr** — Ende **8½** Uhr

Beginn des zweiten Aktes 5 Uhr 20 Minuten
Beginn des dritten Aktes 7 Uhr 20 Minuten

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier. — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Im weissen Rössl

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Dienstag,	27. Dezember	(4. Nachm.-Vorstell. ermäß. Preise abends (B. 25. kleine Preise)	Der Fiedelhans	Anfang 3 Uhr
			Maria Stuart	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	28. Dezember	(A. 25. mittlere Preise)	Die Bohème	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 26. Dezember 1910

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelurg**

Regie: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l"	Toni Wittels
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Alfred Landory
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht
Ottilie, seine Tochter	Irene Weissenbacher
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
WalterHinzelmann,Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Poldi Dorina
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert
Arthur Sülzheimer	Gustav Trautschold
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assessor Bernbach	Rudolf Aicher
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld
Melanie Schmidt	Rosa Möhring
Forstrat Kracher	~~Hans Godeck~~ R. Günther
Ein Hochtourist	Georg Köhler

Eine Dame		Ida Reincke
Reisender		Karl Fischer
Kathi, Briefbotin		Ida Baro
Franz, Kellner	im weissen Röss'l	Karl Lobertz
Ein Piccolo		Eva Nehr
Mirzl, Stubenmädchen		Mizi Kekek
Mali, Köchin		Elise Delank
Martin, Hausknecht		Hugo Schödl
Joseph, Hausknecht		Hans Wambach
Der Portier im Weissen Röss'l		Konrad Ritter
Der Portier zur Post		Karl Zöller
Der Portier zum grünen Baum		Gotthard Deckert
Der Portier zur Rudolphshöhe		Paul Bieda
Ein Dampferkapitän		Aloys Bolze
Sepp, Gebirgsführer		Fritz Kortner
Ein Bootsmann		Adolf Karlinger
Eine Bäuerin		Ella Lobertz
Ein Bauernknabe		Christine Zisch

Ort der Handlung: Das Salzkammergut

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D)

Die Walküre

Anfang **4** Uhr.

Im Hoftheater:

Dienstag,	27. Dezember	(4. Nachm.-Vorst. ermäß. Preise) abends (B 25. kleine Preise)	Der Fiedelhans	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	28. Dezember	(A. 26. mittlere Preise)	Maria Stuart	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	29. Dezember	(C. 24.. kleine Preise)	Die Bohème	Anfang 7 Uhr
Freitag,	30. Dezember	(B. 26. hohe Preise)	Prinz Friedrich von Homburg	Anfang 7½ Uhr
			Aida	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 27. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

(3. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen)

Der Fiedelhans

oder

Im Zauber des Märchenwaldes

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von **Wilhelm Clobes** – Musik von **Richard Henrion**

Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

1. Bild: Landfahrende Kunst — 2. Bild: Der Zauberspiegel — 3. Bild: Walpurgisnacht im Walde

4. Bild: Hochzeitsfreud' und Weihnachtszeit.

Personen:

Der König Gutedel	Karl Schreiner
Prinzeß Wunderhold	Poldi Dorina
Der Hofmarschall Hahnenfuß	Alexander Kökert
Der Finanzminister Knickebein	Gustav Trautschold
Pankrazius Puderkopf, Bürgermeister	Paul Tietsch
Spalatinus Gänsekiel, Stadtschreiber	Hans Godeck
Veit Nadelöhr, Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Klaus Pinkepank, Waffenschmied } Ratsmannen	Karl Fischer
Wenzel Pfeffersack, Krämer	Hermann Kupfer
Kühlzapf, der Schenk „zum grünen Esel“	Karl Zöller
Grete, seine Tochter	Marianne Rub
Fiedelhans, ein fahrender Spielmann	Georg Köhler
Die schwarze Liese (die Tannenfee)	Gina Mayer
Matz, Torwart	Robert Günther
Peter, Lehrjunge beim Schneider	Eva Nehr
Heirokelbokel, ein mächtiger Waldgeist	Wilhelm Kolmar
Schalk, ein Kobold, sein Famulus	Irene Weißenbacher
Puck, ein Irrlicht	Margarete Ziehl
Schnipp, Schnapp, Schnurr } Wichtelmänner	Daisy Orska, Else Schreiber, Käte Tröndle
Die Else vom Erlenholz	Else Wiesheu
Die Else vom Eichenbruch	Luise Striebe
Die Else vom Haselbusch	Else Liebig
Ein Herold des Königs	Rudolf Aicher
Gugelhupf, der Hofkoch	Emil Hecht
Isegrimm, der Wolf	Fritz Kortner
Lampe, der Hase	Christine Zisch
Hans	Elise Gerlach
Lanzknecht	Paul Bieda

Der Hofstaat. Ratsherren. Pagen und Trabanten. Landsknechte. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Waldgeister und Moosweibchen. Wichtelmänner und Irrlichter. Die Nixen vom Waldbach.
Zwischen dem 3. und 4. Bilde liegt der Sommer und der Herbst.

Tanz-Arrangement: Aennie Häns.

1. Bild: **Ringelreihen,** getanzt und gesungen von 16 Kindern der Ballettschule.
3. Bild: Tanz der Elfen, Nixen, Wichtelmännchen, Moosweibchen und Waldgeister, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.
Tanz der Wölfe, Hasen, Frösche und Libellen, ausgeführt von 20 Kindern der Ballettschule.
Glühwürmchen-Ballett, getanzt von 12 Kindern der Ballettschule.
4. Bild: **Glockenballett** der Märchengestalten.

Schluß-Apotheose.

Nach dem 2. Bild findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — Ende 5¼ Uhr

Preise der Plätze:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Abends 7 Uhr — 25. Vorstellung im Abonnement B:

MARIA STUART

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 27. Dezember 1910

25. Vorstellung im Abonnement B

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Paul Tietsch
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Fritz Kortner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Hugo Voisin
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Gina Mayer
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Hermann Kupfer
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England.
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Parterre-Logen 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen:

Der Fiedelhans

oder

im Zauber des Märchenwaldes

Neues Theater im Rosengarten:

Das Glöckchen des Eremiten

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 28. Dezember 1910

25. Vorstellung im Abonnement A

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann — Musik von **Giacomo Puccini**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Rudolf, Poet	Hans Copony
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Marcell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Artur Wacyna
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Max Felmy
Alcindor	Alfred Landory
Sergeant bei der Zollwache	Karl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen, Verkäufer, Hausierer, Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **9½** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 1.— Mark zu haben

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 29. Dezember	(C 24. kleine Preise)	Prinz Friedrich von Homburg	Anfang 7½ Uhr
Freitag, 30. Dezember	(B 26. hohe Preise)		

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 29. Dezember 1910

24. Vorstellung im Abonnement C

Prinz Friedrich von Homburg

Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Schreiner
Die Kurfürstin	Toni Wittels
Natalie, Prinzessin von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner Regiments	Marianne Rub
Feldmarschall Dörfling	~~Hans Godeck~~ Paul Tietsch
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Reiterei	Georg Köhler
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Heinrich Götz
Obrist Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Oranien	Wilhelm Kolmar
von der Golz, von Stranz, von Mörner, Graf Reuß — Rittmeister von demselben Regimente	Gustav Trautschold, Karl Fischer, Fritz Kortner, Karl Neumann-Hoditz
Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Rudolf Aicher
Graf Truchß, von Hennings — Obristen der Infanterie	Robert Günther, ~~Paul Tietsch~~ Emil Heise
Erster, Zweiter, Dritter — Offizier	Hermann Kupfer, Hans Wambach, Hugo Schödl
Wachtmeister	Alexander Kökert
Erster, Zweiter — Hofkavalier	Karl Müller, Georg Maudanz
Fräulein von Bork, Hofdame	Julie Sanden
Ein Bauer	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Page des Kurfürsten	Poldi Dorina
Erster, Zweiter — Heiduck	Karl Zöller, Heinrich Füllkrug
Ein Läufer	Else Schreiber
Franz, Reitknecht	Karl Lobertz
Ein Bedienter	Hans Wambach

Hofdamen, Offiziere, Soldaten, Diener, Wachen, Volk.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. „	„	5.—	„ „
Parterre-Logen, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag, 30. Dezember (B. 26. hohe Preise) Aida Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 30. Dezember 1910

26. Vorstellung im Abonnement B

AÏDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi,** Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der König . . . . . Artur Pacyna
Amneris, seine Tochter . . . . . Betty Kofler
Aïda, äthiopische Sklavin . . . . . Hanna von Granfelt
Rhadamés, Feldherr . . . . . Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester . . . . . Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater . Hans Bahling
Ein Bote . . . . . Fritz Müller
Eine Priesterin . . . . . Jane Freund

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Hohe Preise:

Parterre:
Loge, 1. Reihe ..... Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe ..... „ 6.—
Parkett ..... „ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 3.50
Parterre (unnumeriert) ..... „ 2.50

I. **Rang:**
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 7.—

II. **Rang:**
Reserveloge, 3. Reihe ..... Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—

III. **Rang:**
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge) ..... „ 2.50

IV. **Rang:**
Galerieloge ..... „ 1.50
Galerie ..... „ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 31. Dezember 1910

Bei aufgehobenem Abonnement

(5. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen)

Der Fiedelhans

oder

Im Zauber des Märchenwaldes

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von **Wilhelm Clobes** – Musik von **Richard Henrion**
Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

1. Bild: Landfahrende Kunst — 2. Bild: Der Zauberspiegel — 3. Bild: Walpurgisnacht im Walde
4. Bild: Hochzeitsfreud' und Weihnachtszeit.

Personen:

Der König Gutedel	Karl Schreiner
Prinzeß Wunderhold	Poldi Dorina
Der Hofmarschall Hahnenfuß	Alexander Kökert
Der Finanzminister Knickebein	Gustav Trautschold
Pankrazius Puderkopf, Bürgermeister	Paul Tietsch
Spalatinus Gänsekiel, Stadtschreiber	~~Hans Godeck~~ Neumann-Hoditz.
Veit Nadelöhr, Schneider } Ratsmannen	~~Karl Neumann-Hoditz~~ Alfred Landory
Klaus Pinkepank, Waffenschmied } Ratsmannen	Karl Fischer
Wenzel Pfeffersack, Krämer } Ratsmannen	Hermann Kupfer
Kühlzapf, der Schenk „zum grünen Esel"	Karl Zöller
Grete, seine Tochter	Marianne Rub
Fiedelhans, ein fahrender Spielmann	Georg Köhler
Die schwarze Liese (die Tannenfee)	Gina Mayer
Matz, Torwart	Robert Günther
Peter, Lehrjunge beim Schneider	Eva Nehr
Heirokelbokel, ein mächtiger Waldgeist	Wilhelm Kolmar
Schalk, ein Kobold, sein Famulus	Irene Weißenbacher
Puck, ein Irrlicht	Margarete Ziehl
Schnipp } Wichtelmänner	Daisy Orska
Schnapp } Wichtelmänner	Else Schreiber
Schnurr } Wichtelmänner	Käte Tröndle
Die Elfe vom Erlenholz	Else Wiesheu
Die Elfe vom Eichenbruch	Luise Striebe
Die Elfe vom Haselbusch	Else Liebig
Ein Herold des Königs	Rudolf Aicher
Gugelhupf, der Hofkoch	Emil Hecht
Isegrimm, der Wolf	Fritz Kortner
Lampe, der Hase	Christine Zisch
Hans	Elise Gerlach
Lanzknecht	Paul Bieda

Der Hofstaat. Ratsherren. Pagen und Trabanten. Landsknechte. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Waldgeister und Moosweibchen. Wichtelmänner und Irrlichter. Die Nixen vom Waldbach.
Zwischen dem 3. und 4. Bilde liegt der Sommer und der Herbst.

Tanz-Arrangement: Aennie Häns.

1. Bild: **Ringelreihen,** getanzt und gesungen von 16 Kindern der Ballettschule.
3. Bild: Tanz der Elfen, Nixen, Wichtelmännchen, Moosweibchen und Waldgeister, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.
Tanz der Wölfe, Hasen, Frösche und Libellen, ausgeführt von 20 Kindern der Ballettschule.
Glühwürmchen-Ballett, getanzt von 12 Kindern der Ballettschule.
4. Bild: **Glockenballett** der Märchengestalten.

Schluß-Apotheose.

Nach dem 2. Bild findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — Ende 5¼ Uhr

Preise der Plätze:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit **Zuschlag** von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steh-parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 31. Dezember 1910

26. Vorstellung im Abonnement A

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon**, Musik von **Leo Fall.**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelrotther	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	~~Jacques Decker~~ Karl Reinhark v. Strassburg a. E.
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl } Bauern	Wilhelm Kolmar
Endletzhofer } Bauern	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	~~Jacques Decker~~ Karl Reinhark
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Raudaschl, Endletzhofer, } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursch	Georg Nieratzky, Louis Reifenberger, Conrad Ritter
Erster, Zweiter } Bauer	Karl Zöller, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat Professor von Grumow	Karl Neumann
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenf
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	~~Jacques Decker~~ Karl Reinhark
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Paula Schultze

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 1. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Die

Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner		~~Jaques Decker~~ Bndsr Korben v. Karlsr. a. G.
Konrad Nachtigall, Spengler		Georg Nieratzky
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder		Karl Marx
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied		Franz Bartenstein
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Hans Copony
Eva, Pogners Tochter		Lilly Hafgren Waag
Magdalena, in Pogners Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Volk, Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins" verstärkt worden.

Kasseneröffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Beginn des zweiten Aktes 6 Uhr 45 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Veilchenfresser

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 1. Januar 1911

Der Veilchenfresser

Lustspiel in vier Aufzügen von **Gustav von Moser**

Regie: Emil Reiter

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz
Baleska, dessen Tochter	Poldi Dorina
Sophie von Wildenheim	Lene Blankenfeld
Frau von Berndt	Julie Sanden
Viktor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert
Reinhardt von Feldt, Referendar	Ernst Rotmund
Frau von Belling	Toni Wittels
Herr von Golewski	~~Hans Godeck~~ Willy Holmar.
Herr von Schlegel	Robert Günther
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Hermann Trembich
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Irene Weißenbacher
Husar Peter, Viktors Bursche	Gustav Trautschold
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht
Ein wachthabender Unteroffizier	Paul Bieda
Erster Freiwilliger	Karl Fischer
Zweiter Freiwilliger	Rudolf Aicher
Diener bei Rembach	Hans Wambach

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf ihrem Gute.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **9¼** Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Logengängen erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer (alter Pfälzerhof) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Meistersinger von Nürnberg

Anfang **5** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	2. Januar	(Volksvorstellung)	**Das Kätchen von Heilbronn**	Anfang	7½ Uhr
Dienstag,	3. Januar	(Außer Abonn., hohe Preise, Vorrecht A) 1. Gastspiel der K. K. Kammersängerin aus Wien, Marie Gutheil-Schoder			
Mittwoch,	4. Januar	(D. 24, kleine Preise)	**Tiefland**	Anfang	7½ Uhr
Donnerstag,	5. Januar	(C. 25, mittl. Preise, zum 1. Male)	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang	7½ Uhr
Freitag,	6. Januar	(Außer Abonn., hohe Preise, Vor-	**Glaube und Heimat**	Anfang	7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 2. Januar 1911

5. Volksvorstellung

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Der Kaiser	Wilhelm Kolmar	Graf Otto von der Flühe, Wetzel von Nachtheim, Hans von Bärenklau — Räte des Kaisers und Richter des heiml. Gerichts	Paul Tietsch, Georg Maudanz, Camillo Bolze
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl	Georg Köhler	Jakob Pech, ein Gastwirt	Alfred Landory
Gräfin Helena, seine Mutter	Julie Sanden	Ein Köhlerjunge	Poldi Dorina
Eleonore, ihre Nichte	Gina Mayer	Ein Nachtwächter	Hugo Voisin
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall	Rudolf Aicher	Erster, Zweiter — Knecht des Grafen Strahl	Adolf Karlinger, Hugo Schödl
Gottschalk, sein Knecht	Emil Hecht	Erster, Zweiter, Dritter — Ritter von Thurneck	August Krebs, Hermann Trembich, Georg Becker
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse	Toni Wittels	Erste, Zweite — Tante	Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Kunigunde von Thurneck	Thila Hummel	Ein Knecht des Rheingrafen	Fritz Müller
Rosalie, ihre Kammerzofe	Elise Delank	Ritter Wetzlaf	Karl Lobertz
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn	Karl Schreiner	Ritter Schauermann	Hans Wambach
Kätchen, seine Tochter	Marianne Rub	Erster, Zweiter — Köhler	Karl Marx, Karl Zöller
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam	Karl Fischer	Ein Herold	Robert Günther
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Fritz Kortner	Bedienter auf Schloss Thurneck	Heinrich Füllkrug
Georg von Waldstädten, sein Freund	Hermann Kupfer	Pförtner	Heinrich Brentano
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens	Alexander Kökert	Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers	Alois Bolze
Friedrich von Herrnstadt, Eginhard von der Wart — seine Freunde	Gustav Trautschold, Karl Neumann-Hoditz	Erster, Zweiter — Richter	Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 11 Uhr

Nach dem 1. und 3. Akte grössere Pausen

Krank: Hans Godeck

Eintritts-Preise

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.70
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge (Proszenium)	„ 1.70
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70	III. **Rang:**	
I. **Rang:**		Reserveloge	„ 1.20
Reserveloge	„ 3.—	Loge	„ 1.20
		IV. **Rang:**	
		Galerieloge	„ —.50
		Galerie	„ —.30

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	3. Januar (Außer Abonn., hohe Preise, Vorrecht A) 1. Gastspiel der K. K. Kammersängerin aus Wien, Marie Gutheil-Schoder		
Mittwoch,	4. Januar (D. 24, kleine Preise)	**Tiefland**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	5. Januar (C. 25, mittl. Preise, zum 1. Male)	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 7½ Uhr
		Glaube und Heimat	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 3. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

I. Gastspiel von

Marie Gutheil-Schoder

K. u. K. Kammersängerin aus Wien.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar
Musik von **Eugen d'Albert.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Müllknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Marta		Else Tuschkau
Pepa		Rose Kleinert
Antonia		Jane Freund
Rosalia		Marg. Beling-Schäfer
Nuri		Fritz Vogelstrom
Pedro, ein Hirt		Max Felmy
Nando, ein Hirt		August Krebs
Der Pfarrer		Karl Zöller
Ein Bauer		

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Marta . . . . Marie Gutheil-Schoder a. G.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Ganze Logen		II. **Rang:**	
Parterrelogen	Mk. 6.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Logen im I. Range	„ 6.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Logen im II. Range	„ 4.—	Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Einzelne Plätze		Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Parterre:		III. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Parkett	„ 5.50	Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	IV. **Rang:**	
I. **Rang:**		Galerieloge	„ 1.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	Galerie	„ —.70
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—		
Loge, 1. Reihe	„ 8.—		
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse. II. Steh-parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	4. Januar (D. 24, kleine Preise)	**Prinz Friedrich von Homburg**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	5. Januar (C. 25 mittl. Preise, zum 1. Male)	**Glaube und Heimat**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 4. Januar 1911

24. Vorstellung im Abonnement D

Prinz Friedrich von Homburg

Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Schreiner
Die Kurfürstin	Toni Wittels
Natalie, Prinzessin von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner Regiments	Marianne Rub
Feldmarschall Dörfling	Paul Tietsch
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Reiterei	Georg Köhler
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Heinrich Götz
Obrist Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Oranien	Wilhelm Kolmar
von der Golz, von Stranz, von Mörner, Graf Reuß — Rittmeister von demselben Regimente	Gustav Trautschold, Karl Fischer, Fritz Kortner, Karl Neumann-Hoditz
Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Rudolf Aicher
Graf Truchß, von Hennings — Obristen der Infanterie	Robert Günther, Emil Hecht
Erster, Zweiter, Dritter — Offizier	Hermann Kupfer, Hans Wambach, Hugo Schödl
Wachtmeister	Alexander Kökert
Erster, Zweiter — Hofkavalier	Fritz Müller, Georg Maudanz
Fräulein von Bork, Hofdame	Julie Sanden
Ein Bauer	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Page des Kurfürsten	Poldi Dorina
Erster, Zweiter — Heiduck	Karl Zöller, Heinrich Füllkrug
Ein Läufer	Else Schreiber
Franz, Reitknecht	Karl Lobertz
Ein Bedienter	Hans Wambach

Hofdamen, Offiziere, Soldaten, Diener, Wachen, Volk.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 5. Januar 1911

25. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male:

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		Fritz Kortner
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Vera
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trommler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 9¾ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage früher betreffender Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag, 6. Januar (Außer Abonn., hohe Preise, Vorrecht B) 2. Gastspiel der K. K. Kammersängerin aus Wien, Marie Gutheil-Schoder. Carmen. Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 6. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Gastspiel von

Marie Gutheil-Schoder

K. u. K. Kammersängerin aus Wien.

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**, Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Regie: Eugen Gebrath

Dirigent: Arthur Bodanzky

Personen:

Carmen	***
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten
Moralés, Sergeant	Georg Nieratzky
Micaéla, ein Bauernmädchen	Lilly Hafgren Waag
Dancairo, Remendado (Schmuggler)	Hugo Voisin, Max Felmy
Frasquita, Mercédes (Zigeunermädchen)	Rose Kleinert, Else Tuschkau

*** **Carmen** . . . . **Marie Gutheil-Schoder**

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **10¼** Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen

Regie: Hans Godeck

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Gasthofkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 7. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

(6. Nachmittags-Vorstellung zu ermässigten Preisen)

Der Fiedelhans

oder

Im Zauber des Märchenwaldes

Ein Weihnachtsmärchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von **Wilhelm Clobes** – Musik von **Richard Henrion**

Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

1. Bild: Landfahrende Kunst – 2. Bild: Der Zauberspiegel – 3. Bild: Walpurgisnacht im Walde

4. Bild: Hochzeitsfreud' und Weihnachtszeit.

Personen:

Der König Gutedel		Karl Schreiner
Prinzeß Wunderhold		Poldi Dorina
Der Hofmarschall Hahnenfuß		Alexander Kökert
Der Finanzminister Knickebein		Gustav Trautschold
Pankrazius Puderkopf, Bürgermeister		Paul Tietsch
Spalatinus Gänsekiel, Stadtschreiber		Karl Neumann-Hoditz
Veit Nadelöhr, Schneider	} Ratsmannen	Alfred Landory
Klaus Pinkepank, Waffenschmied	} Ratsmannen	Karl Fischer
Wenzel Pfeffersack, Krämer	} Ratsmannen	Hermann Kupfer
Kühlzapf, der Schenk „zum grünen Esel"		Karl Zöller
Grete, seine Tochter		Marianne Rub
Fiedelhans, ein fahrender Spielmann		Georg Köhler
Die schwarze Liese (die Tannenfee)		Gina Mayer
Matz, Torwart		Robert Günther
Peter, Lehrjunge beim Schneider		Eva Nehr
Heirokelbokel, ein mächtiger Waldgeist		Wilhelm Kolmar
Schalk, ein Kobold, sein Famulus		Irene Weißenbacher
Puck, ein Irrlicht		Margarete Ziehl
Schnipp	} Wichtelmänner	Daisy Orska
Schnapp	} Wichtelmänner	Else Schreiber
Schnurr	} Wichtelmänner	Käte Tröndle
Die Elfe vom Erlenholz		Else Wiesheu
Die Elfe vom Eichenbruch		Luise Striebe
Die Elfe vom Haselbusch		Else Liebig
Ein Herold des Königs		Rudolf Aicher
Gugelhupf, der Hofkoch		Emil Hecht
Isegrimm, der Wolf		Fritz Kortner
Lampe, der Hase		Christine Zisch
Hans		Elise Gerlach
Lanzknecht		Paul Bieda

Der Hofstaat. Ratsherren. Pagen und Trabanten. Landsknechte. Bürger und **Bürgerinnen. Kinder.** Waldgeister und Moosweibchen. Wichtelmänner und Irrlichter. Die Nixen vom Waldbach.

Zwischen dem 3. und 4. Bilde liegt der Sommer und der Herbst.

Tanz-Arrangement: Nennie Häns.

1. Bild: **Ringelreihen,** getanzt und gesungen von 16 Kindern der Ballettschule.
3. Bild: Tanz der Elfen, Nixen, Wichtelmännchen, Moosweibchen und Waldgeister, ausgeführt vom gesamten Ballettpersonal.
Tanz der Wölfe, Hasen, Frösche und Libellen, ausgeführt von 20 Kindern der Ballettschule.
Glühwürmchen-Ballett, getanzt von 12 Kindern der Ballettschule.
4. Bild: **Glockenballett** der Märchengestalten.

Schluß-Apotheose.

Nach dem 2. Bild findet eine grössere Pause statt.

Kassenöffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — Ende 5¼ Uhr

Regie: Hans Godeck

Preise der Plätze:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	**III. Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. Rang:		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	**IV. Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 7. Januar 1911

26. Vorstellung im Abonnement C

Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)

Schauspiel in 4 Akten von **Henry Bataille**
Deutsch von Julius Elias — Regie: Emil Reiter

Personen:

Herzog Amédée von Charance	Karl Schreiner
Herzogin Gabrielle von Charance	Juli- Sa den
Diane, Gaston } ihre Kinder	Daisy Orska, Georg Köhler
Marcel Armaury, Advokat	Heinrich Götz
Fanny, seine Frau	Toni Wittels
Abbé oux	Wilhelm Kolmar
Ketty, Zofe	Poldy Dorina
Lucy, Zimmermädchen	Anna Starré
Der Sekretär Armaurys	Gustav Trautschold
Ein Diener	Paul Bieda
Fabien	Hans Wambach
Der Sekretär d s Herzogs	Karl Fischer
Ein Hotelkellner	Robert Günther
Hotelportier	Hermann Trembich

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem 2 Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Kleine Preise:

Parterre:
- Loge, 1. Reihe ..... Mk. 5.—
- Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—
- I. Parkett ..... „ 4.—
- II. Parkett ..... „ 3.—
- Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 2.50
- Parterre (unnumeriert) ..... „ 1.50

I. **Rang:**
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 6.—
- Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 5.—

II. **Rang:**
- Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 3.50
- Loge, 2. Reihe ..... „ 3.—

III. **Rang:**
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 2.50
- Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 2.—
- Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge) ..... „ 1.50

IV. **Rang:**
- Galerieloge ..... „ 1.—
- Galerie ..... „ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen:

Der Fiedelhans

oder im Zauber des Märchenwaldes

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 8. Januar 1911

Im Abonnement

5. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Tolstoj

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Wilhelm Kolmar, Marianne Rub, Konzertmeister Hans Schuster, Friedrich Taussig

PROGRAMM:

1. **Einführung**
2. **Die Brückensprengung** (Aus „Krieg und Frieden")
3. **Ljewins Verlobung** (Aus „Anna Karenina")
4. **Wie ich Gott suchte** (Aus „Meine Beichte")
5. **Beethoven,** Sonate (A-dur) für Violine und Klavier op. 47, Nr. 9, I. Satz (R. Kreutzer gewidmet)
6. **Aus der „Kreutzer-Sonate"**
7. **Wie das Teufelchen das Broträuftl verdient hat.**

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12½ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen Proscenium . . .	Mk. 1.70	4. Rang	Mk. 0.30
2. Rang „	„ 0.80	Stehparkett	„ 1.00
3. Rang „	„ 0.60	Parterre	„ 0.50

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 8. Januar 1911

27. Vorstellung im Abonnement B

Die Zauberflöte

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sarastro	***
Tamino	Hans Copony
Die Königin der Nacht	Anne Norden
Pamina, ihre Tochter	Lilly Hafgren Waag
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Marg. Beling-Schäfer
Monostatos, ein Mohr	Max Felmy
Frauen der Königin	Betty Schubert, Jane Freund, Betty Kofler
Drei Knaben	Else Tuschkau, Therese Weidmann, Ella Lobertz
Der Sprecher	Georg Nieratzky
Erster Priester	Hugo Voisin
Zweiter Priester	Carl Zöller
Geharnischte Männer	Fritz Müller, Karl Marx
Erster Sklave	Georg Maudanz
Zweiter Sklave	Hermann Trembich
Dritter Sklave	Karl Lobertz

*** Sarastro . . . Paul Schlenker vom Stadttheater in Graz a. G.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 10 Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Krank: Hans Godeck, Ernst Rotmund

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. **Rang:**	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Krieg im Frieden

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag 9. Januar (A. 27. Kleine Preise) **Im weißen Rößl** Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 8. Januar 1911

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **G. v. Moser** und **F. v. Schönthan**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch
Mathilde, seine Frau	Toni Wittels
Ilka Etvös, seine Verwandte	Irene Weissenbacher
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Lene Blankenfeld
Henkel, Stadtrat	Emil Hecht
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden
Elsa, seine Tochter	Poldi Dorina
v. Sonnenfels, General	Karl Schreiner
Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Georg Köhler
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Heinrich Götz
Leutnant von Reif-Reiflingen	Alexander Kökert
Paul Hofmeister, Apotheker	Gustav Trautscholdt
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz
Martin, Diener bei Heindorf	Hermann Trembich
Anna, Köchin bei Heindorf	Elise Delank
Rosa, Stubenmädchen	Anna Starré

Die Handlung spielt bei Heindorf, im 3. Aufzuge bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Ernst Rotmund, Hans Godeck

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den **bekanntgegebenen** Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer (alter Pfälzer) of. u. Zeitungs-Kiosk geg. 10 Pf. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11–1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

27. Vorstellung im Abonnement B

Die Zauberflöte

Anfang **7** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	9. Januar	(A. 27, kleine Preise)	Im weißen Rößl	Anfang 7½ Uhr
Dienstag	10. Januar	(5. Einheitspreis-Vorstellung)	Das Käthchen von Heilbronn	Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 9. Januar 1911

27. Vorstellung im Abonnement A

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Osk. r Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**

Regie: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“	Toni Wittels
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Alfred Landory
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	~~Emil Hecht~~ Albert Kirner vom Mzg
Ottilie, seine Tochter	Irene Weissenbacher
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
WalterHinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Poldi Dorina
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert
Arthur Sülzheimer	Gustav Trautschold
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assessor Bernbach	Rudolf Aicher
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld
Melanie Schmidt	Rosa Möhring
Forstrat Kracher	Robert Günther
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Eine Dame	Ida Reincke
Reisender	Karl Fischer
Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Franz, Kellner (im weissen Röss'l)	Karl Lobertz
Ein Piccolo (im weissen Röss'l)	Eva Nehr
Mirzl, Stubenmädchen (im weissen Röss'l)	Mizi Kekek
Mali, Köchin (im weissen Röss'l)	Elise Delank
Martin, Hausknecht (im weissen Röss'l)	Hugo Schödl
Joseph, Hausknecht (im weissen Röss'l)	Hans Wambach
Der Portier im Weissen Röss'l	Konrad Ritter
Der Portier zur Post	Karl Zöller
Der Portier zum grünen Baum	Gotthard Deckert
Der Portier zur Rudolphshöhe	Paul Bieda
Ein Dampferkapitän	Aloys Bolze
Sepp, Gebirgsführer	Fritz Kortner
Ein Bootsmann	Adolf Karlinger
Eine Bäuerin	Ella Lobertz
Ein Bauernknabe	Christine Zisch

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Krank: Hans Godeck, Ernst Rotmund

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steh-parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	10. Januar	(5. Einheitspreis-Vorstellung)	Das Kätchen von Heilbronn	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	11. Januar	(D. 25, hohe Preise)	Tannhäuser	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	12. Januar	(B. 28, kleine Preise)	Glaube und Heimat	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 10. Januar 1911

5. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Das Kätchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritter-Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Der Kaiser		Wilhelm Kolmar
Friedrich Wetter, Graf vom Strahl		Georg Köhler
Gräfin Helena, seine Mutter		Julie Sanden
Eleonore, ihre Nichte		Gina Mayer
Ritter Flammberg, des Grafen Vasall		Rudolf Aicher
Gottschalk, sein Knecht		Emil Hecht
Brigitte, Haushälterin im gräfl. Schlosse		Toni Wittels
Kunigunde von Thurneck		Thila Hummel
Rosalie, ihre Kammerzofe		Elise Delank
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn		Karl Schreiner
Kätchen, seine Tochter		Marianne Rub
Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam		Karl Fischer
Maximilian, Burggraf von Freiburg		Fritz Kortner
Georg von Waldstädten, sein Freund		Hermann Kupfer
Der Rheingraf von Stein, Verlobter Kunigundens		Alexander Kökert
Friedrich von Herrnstadt	seine Freunde	Gustav Trautschold
Eginhard von der Wart		Karl Neumann-Hoditz
Graf Otto von der Flühe	Ritter des Kaisers und Richter des heil. Gerichts	Paul Tietsch
Wenzel von Nachtheim		Georg Maudanz
Hans von Bärenklau		Camillo Bolze
Jakob Pech, ein Gastwirt		Alfred Landory
Ein Köhlerjunge		Poldi Dorina
Ein Nachtwächter		Hugo Voisin
Erster, Zweiter	Knecht des Grafen Strahl	Adolf Karlinger, Hugo Schödl
Erster, Zweiter, Dritter	Ritter von Thurneck	August Krebs, Hermann Trembich, Georg Becker
Erste, Zweite	Tante	Emma Schönfeld, Ella Lobertz
Ein Knecht des Rheingrafen		Fritz Müller
Ritter Wetzlar		Karl Lobertz
Ritter Schauermann		Hans Wambach
Erster, Zweiter	Köhler	Karl Marx, Karl Zöller
Ein Herold		Robert Günther
Bedienter auf Schloss Thurneck		Heinrich Füllkrug
Pförtner		Heinrich Brentano
Ein Ritter aus dem Gefolge des Kaisers		Alois Bolze
Erster, Zweiter	Richter	Wilhelm Burmeister, Konrad Ritter

Ritter, Bediente, Boten, Häscher, Knecht und Volk. — Die Handlung spielt in Schwaben.

Anfang 8 Uhr — **Ende gegen 11 Uhr**

Nach dem 1. und 3. Akte grössere Pausen

Krank: Hans Godeck, Ernst Rotmund

Im Hoftheater:

Mittwoch,	11. Januar	(D. 25, hohe Preise)	Tannhäuser	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	12. Januar	(B. 28, kleine Preise)	Glaube und Heimat	Anfang 7 Uhr
Freitag,	13. Januar	(C. 27, mittlere Preise)	Ein Maskenball	Anfang 7 Uhr
Samstag,	14. Januar	(außer Abonnement, ermäß. Preise)	Maria Stuart	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

MANNHEIM :: ROSENGARTEN :: MUSENSAAL

Dienstag den 10. Januar 1911:

Fünfte Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

Solistin:

Frau TILLY CAHNBLEY HINKEN, (Sopran)

VORTRAGSFOLGE:

1. L. van Beethoven, op. 117, Ouverture «König Stephan»
2. Lieder mit Klavierbegleitung:

   Fr. Schubert: a) Ganymed, b) An die Nachtigall, c) Gretchen am Spinnrad, d) Das Lied im Grünen.
3. W. A. Mozart, Les petits riens, Suite für Orchester.
   (Beschreibung siehe nächste Seite unter Liedertexte).
   (Ouverture, Nr. 1 Andante, Nr. 2 Andante molto grazioso, Nr. 3 Gavotte gracieuse, Nr. 4 Pantomime, Nr. 5 Gavotte, Nr. 6 Presto, Nr. 7 Adagio, Nr. 8 Gavotte). (Zum ersten Male).

ZEHN MINUTEN PAUSE.

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

   Joh. Brahms: a) Von ewiger Liebe, b) Nachtigall, c) Salome, d) Vergebliches Ständchen.
5. Joh. Brahms: op. 98, Symphonie Nr. 4 (E moll).
   (I. Allegro non troppo. — II. Andante moderato. — III. Allegro giocoso. — IV. Allegro energico e passionato).

Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor FRIEDR. TAUSIG

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Sechste Akademie: Dienstag den 31. Januar 1911
Solist: Herr FRITZ KREISLER (Violine).

1. Franz Schubert, Symphonie (B dur). (Zum ersten Male).
2. F. Mendelssohn-Bartholdy, Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung.
3. Soli für Violine mit Klavierbegleitung. a) L. Couperin 1636—1665) Chanson Louis XIII, b) G. Pugnani (1731—1798) Praeludium und Allegro, c) Dittersdorf (1739—1799) Scherzo, d) Tartini 1692—1770) Variationen über ein Thema von Corelli.
4. Max Reger, Variationen und Fuge über ein Thema von F. Hiller. (Zum ersten Male).

Das p. T. Publikum wird höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden

NOTENDRUCKEREI MAX HAHN & CO

MARCHIVUM

TEXT DER GESÄNGE

Nr. 2a. Ganymed.

Wie im Morgenglanze du rings mich anglühſt,
Frühling, Geliebter!
Mit tauſendfacher Liebeswonne ſich an mein Herze drängt
deiner ewigen Wärme heilig Gefühl, unendliche Schöne!
Das ich dich faſſen möcht in dieſen Arm!
Ach, an deinem Buſen lieg ich und ſchmachte,
und deine Blumen, dein Gras drängen ſich an mein Herz.
Du kühlſt den brennenden Durſt meines Buſens,
lieblicher Morgenwind, ruft drein die Nachtigall
liebend nach mir aus dem Nebeltal.
Ich komm'! ich komme! ach! wohin?
Hinauf ſtrebts, hinauf! Es ſchweben die Wolken abwärts,
die Wolken neigen ſich der ſehnenden Liebe.
Mir! mir! in eurem Schloße aufwärts! umfangend umfangen:
Aufwärts an deinen Buſen, alliebender Vater!

Goethe.

b. An die Nachtigall.

Er liegt und ſchläft an meinem Herzen,
mein guter Schutzgeiſt ſang ihn ein,
und ich kann fröhlich ſein und ſcherzen,
kann jeder Blum und jedes Blatts mich freun,
Nachtigall, ach! ſing mir den Amor nicht wach!

Claudius.

c. Gretchen am Spinnrade.

Meine Ruh' iſt hin, mein Herz iſt ſchwer,
ich finde, ich finde ſie nimmermehr.
Wo ich ihn nicht hab', iſt mir das Grab,
die ganze Welt iſt mir vergällt.
Mein armer Kopf iſt mir verrückt,
mein armer Sinn iſt mir zerſtückt.

Meine Ruh' iſt hin, mein Herz iſt ſchwer,
nach ihm nur ſchau' ich zum Fenſter hinaus,
nach ihm nur geh ich' aus dem Haus.
Sein hoher Gang, ſein' edle Geſtalt,
ſeines Mundes Lächeln, ſeiner Augen Gewalt,
und ſeiner Rede Zauberfluß,
ſein Händedruck, und ach, ſein Kuß!

Meine Ruh' iſt hin, mein Herz iſt ſchwer,
mein Buſen drängt ſich nach ihm hin.
Ach, dürft' ich faſſen und halten ihn!
Und küſſen ihn, ſo wie ich wollt',
an ſeinen Küſſen vergehen ſollt',
meine Ruh' iſt hin, mein Herz iſt ſchwer!

Aus Goethe's Fauſt.

d. Das Lied im Grünen.

Ins Grüne, da lockt uns der Frühling, der liebliche Knabe,
heraus und führt uns am blumenumwundenen Stabe,
wo die Lerchen und Amſeln ſo wach,
in Wälder, auf Felder, auf Hügel, zum Bach, ins Grüne.

Im Grünen, da ruht man ſo wohl, empfindet ſo Schönes,
und denket behaglich an dieſes und jenes,
und zaubert von hinnen, ach, was uns bedrückt,
und alles herbei, was den Buſen entzückt, im Grünen.

Im Grünen, da wurde manch' Plänchen auf Flügeln getragen,
die Zukunft der grämlichen Anſicht entſchlagen,
da ſtärkt ſich das Auge, da labt ſich der Blick,
ſanft wiegen die Wünſche ſich hin und zurück, im Grünen.

Im Grünen, da werden die Sterne ſo klar,
die die Weiſen der Vorwelt zur Leitung des Lebens uns preiſen,
da ſtreichen die Wölkchen ſo zart uns dahin,
da heitern die Herzen, da klärt ſich der Sinn, im Grünen.

Ins Grüne, laſt heiter uns folgen dem freundlichen Knaben,
grünt einſt uns das Leben nicht fürder, ſo haben
wir klüglich die grünende Zeit nicht verſäumt,
und wann es gegolten, doch glücklich geträumt, im Grünen.

Reil.

Nr. 3. Ballettmuſik zur Pantomime «Les petits riens» für Orcheſter.

Für den Konzertvortrag eingerichtet von Georg Göhler.

Mit dem Wunſche, ſich als Komponiſt vor allem durch eine Oper geltend zu machen, war Mozart 1778 nach Paris gekommen. Er hatte die Bekanntſchaft mit Noverre, dem Ballettmeiſter der Grand' Opera, erneuert, von der er hoffte Nutzen für die Erfüllung ſeines Wunſches ziehen zu können. Noverre war zur Zeit von Mozarts Pariſer Aufenthalt mit einem neuen Ballett beſchäftigt. Mozart «machte die Muſique dazu», wie er ſelbſt an den Vater ſchreibt, die «ein Freundſtück für Noverre» ſein ſollte. Am 11. Juni 1778 wurde das pantomimiſche Ballett, als deſſen Komponiſt auf dem Theaterzettel Noverre angegeben war, erſtmalig aufgeführt. Der genaue Inhalt des Balletts iſt nicht bekannt, nur ſo viel, daß es aus drei Szenen beſtand, in denen beliebte Tänzer und Tänzerinnen ihre Kunſt entfalteten und in deren erſter Amor in einem Netze gefangen wird, während in der dritten zwei Schäferinnen ſich in eine dritte als Schäfer verkleidete verlieben und von derſelben ſchließlich über ihren Irrtum aufgeklärt werden. Die Muſik wird durch eine für volles Orcheſter geſchriebene Ouverture, die entgegen den damals üblichen Opernouverturen nur aus einem einzigen Allegroſatze beſteht, eingeleitet und wie aus einem reichen Füllhorn werden reizende Motive in Menge ausgeſtreut, ſo daß wir die Luſt mitempfinden, mit welcher hier der junge Meiſter in dem kurzen Raum ſeinen Reichtum ausbreitet. Ein kleiner Abſchluß mahnt verheißungsvoll an Figaro. Es folgen weiterhin graziöſe Gavotten und ſüß ſchmachtende Andantes, die durch ein friſch dahinſtürmendes Preſto vervollſtändigt werden. Herrliche Melodik, klanglicher Wohllaut und duftigſte Inſtrumentation zeichnen all die kleinen Sätze aus.

Nr. 4 a. Von ewiger Liebe.

Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!
Abend ſchon iſt es, nun ſchweiget die Welt.
Nirgends noch Licht und nirgends noch Rauch,
ja, und die Lerche, ſie ſchweiget nun auch.

Kommt aus dem Dorfe der Burſche heraus,
gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,
führt ſie am Weidengebüſche vorbei,
redet ſo viel und ſo mancherlei.

«Leideſt du Schmach und betrübeſt du dich,
leideſt du Schmach von andern um mich,
werde die Liebe getrennt ſo geſchwind,
ſchnell, wie wir früher vereiniget ſind,
ſcheide mit Regen und ſcheide mit Wind,
ſchnell, wie wir früher vereiniget ſind.»

Spricht das Mägdelein, Mägdelein ſpricht:
«Unſere Liebe, ſie trennet ſich nicht!
Feſt iſt der Stahl und das Eiſen gar ſehr
unſere Liebe iſt feſter noch mehr.

Eiſen und Stahl, man ſchmiedet ſie um,
unſere Liebe, wer wandelt ſie um?
Eiſen und Stahl, ſie können zergehn,
unſere Liebe muß ewig beſtehn!»

Gedicht von J. Wentzig. (Nach dem Wendiſchen)

b. Die Nachtigall

O, Nachtigall, dein ſüßer Schall
er dringet mir durch Mark und Bein.
Nein, trauter Vogel, nein!
Was in mir ſchafft ſo ſüße Pein,
das iſt nicht dein,
das iſt von andern, himmelſchönen,
nun lang' für mich verklungenen Tönen
in deinem Lied ein leiſer Widerhall,
ein leiſer Widerhall!

C. Reinhold.

c. Salome.

Singt mein Schatz wie ein Fink,
ſing' ich Nachtigallenſang,
iſt mein Liebſter ein Luchs,
o, ſo bin ich eine Schlang'!

Er ſoll ſich unterwerfen
zum Ruhm uns und Preis!
Und er ſoll ſich nicht rühren,
nicht laut und nicht leis!

O, ihr Jungfrau'n im Land,
von dem Berg und über See!
Ueberlaßt mir den Schönſten,
ſonſt tut ihr mir weh!

O, ihr teuren Geſpielen!
Ueberlaßt mir den teuren Mann!
Er ſoll ſehn, wie die Liebe
ein feurig Schwert werden kann!

Gottfried Keller.

d. Vergebliches Ständchen.

«Guten Abend, mein Schatz, guten Abend, mein Kind!
Ich komm' aus Lieb' zu dir, ach, mach' mir auf die Tür!»

«So kalt iſt die Nacht, ſo eiſig der Wind,
daß mir das Herz erfriert, mein Lieb erlöſchen wird,
öffne mir, mein Kind!»

«Mein' Tür iſt verſchloſſen, ich laß, dich nicht ein,
Mutter, die rät mir klug, wärſt du herein mit Fug,
wär's mit mir vorbei.»

»Löſchet dein Lieb', laß ſie löſchen nur,
löſchet ſie, immerzu, geh heim zu Bett, zu Ruh',
gute Nacht, mein Knab'!»

(Niederrheiniſches Volkslied).

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 11. Januar 1911

25. Vorstellung im Abonnement D

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: **Eugen Gebrath**
Dirigent: **Felix Lederer**

PERSONEN:

Hermann, Landgraf von Thüringen		***
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Jacques Decker
Wolfram von Eschinbach		Hans Bahling
Walther von der Vogelweide		Hans Copony
Biterolf		Hugo Voisin
Heinrich der Schreiber		Alfred Landory
Reinmar von Zweter		Karl Marx
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Hanna von Granfelt
Venus		Betty Schubert
Ein junger Hirte		Margarete Beling-Schäfer
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Else Wiesheu
Dritter		Luise Striebe
Vierter		Ella Lobertz

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg.
3. Aufzug: Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Aenni Häns.

Hermann, Landgraf von Thüringen — Paul Schlenker vom Stadttheater in Graz a. G.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen 10¼ Uhr

Beginn des zweiten Aktes 8 Uhr 10 Minuten
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 35 Minuten

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	12. Januar	(B. 28, kleine Preise)	**Glaube und Heimat** — Anfang 7 Uhr
Freitag,	13. Januar	(C. 27, mittlere Preise)	**Ein Maskenball** — Anfang 7 Uhr
Samstag,	14. Januar	(außer Abonnement, erhöhte Preise)	**Maria Stuart** — Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 12. Januar 1911

28. Vorstellung im Abonnement B

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		Fritz Kortner
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Vera
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tiesch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl		Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trommler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen 9¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 13. Januar 1911

27. Vorstellung im Abonnement C

Ein Maskenball

Oper in 5 Akten von **F. M. Piave,** Musik von **G. Verdi.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston . . . Hans Copony
Réné, sein Sekretär . . . . . Joachim Kromer
Amelia, Réné's Gattin . . . . . Betty Schubert
Ulrika, eine Wahrsagerin . . . . . Betty Kofler
Oskar, Page . . . . . Rose Kleinert
Silvan, ein Matrose . . . . . Hugo Voisin
Samuel } Feinde des Grafen . . . . . Wilhelm Fenten
Tom } Feinde des Grafen . . . . . Artur Pacyna
Ein Richter . . . . . Karl Marx
Ein Diener . . . . . Fritz Müller

Deputierte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen.

Edelleute, Verschworene, Diener, Masken und Tänzer.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende **9¾** Uhr

Nach dem 2. und 3. Akt grössere Pausen

Krank: Hans Godeck

Mittel-Preise:

Parterre:
Loge, 1. Reihe — Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe — „ 5.—
Parkett — „ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert) — „ 3.—
Parterre (unnumeriert) — „ 2.—

I. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe — „ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe — „ 6.—

II. Rang:
Reserveloge, 3. Reihe — „ 4.—
Loge, 2. Reihe — „ 3.50

III. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe — „ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe — „ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge) — „ 2.—

IV. Rang:
Galerieloge — „ 1.25
Galerie — „ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 14. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	***
Robert Dudley, Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	~~Paul Tiesch~~ Karl Fischer
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Fritz Kortner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hugo Voisin
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Alfred Landory
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Gina Mayer
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Hermann Kupfer
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England.

Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

*** **Maria Stuart . . . . Josefa Flora vom Stadttheater in Bremen a. G.**

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Hans Godeck

Preise der Plätze:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 15. Januar 1911

28. Vorstellung im Abonnement A

Die Jüdin

Oper in 5 Akten von Scribe — Musik von **J. F. Halevy**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Hans Copony
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	~~Annie Norden~~ Sofie Berg-Bahling a.G.
Johann von Brogny, Kardinal	Wilhem Fenten
Ruggiero, Oberschultheis der Stadt Konstanz	Hugo Voisin
Albert, kaiserlicher Offizier	Georg Nieratzky
Eleazar, ein Jude	Jacques Decker
Recha, seine Tochter	Betty Schubert
Ein Herold	Hermann Trembich
Ein Offizier	Wilhelm Burmeister

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter Pagen, Soldaten, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im ersten Akt. Walzer, Im zweiten Akt: Original-Ballett, } getanzt von Anni Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende nach **9¼** Uhr

Nach dem 2. und 4. Akt grössere Pausen

Krank: Hans Godeck

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Flachsmann als Erzieher

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	16. Januar (D. 26, kleine Preise)	Glaube und Heimat	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	17. Januar (6. Volksvorstellung)	Tantris der Narr	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	18. Januar (außer Abonn., hohe Pr., Vorrecht C, 1. Gastspiel Fritz Feinhals aus München	Der fliegende Holländer	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	19. Januar (D. 27, kleine Preise), Uraufführung	Die Waldschnepfe	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 15. Januar 1911

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von **Otto Ernst**

Regie: Emil Hecht

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Wilhelm Kolmar
Jean Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Dierks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer — Lehrer	Georg Köhler, Karl Schreiner, Alfred Landory, Alexander Kökert, Gustav Trautschold, Ernst Rotmund
Betty Sturbahn, Gisa Holm — Lehrerinnen der Elementarklassen	Julie Sanden, Ma ianne Rub
Negendank, Schuldiener bei Flachsmann	Karl Neumann-Hoditz
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Hermann Trembich
Schulinspektor Brösecke	Paul Tietsch
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	Emil Hecht
Frau Dörmann	Toni Wittels
Max, ihr Sohn	Hildegard Bräutigam
Brockmann	Georg Maudanz
Frau Biesendahl	Elise Delank
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer — Schüler Flemmings	Jenny Hotter, Christine Zisch
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Elise Gerlach

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) u. Zeitungs-Kiosk geg. 10 Pf. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11–1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3–6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement A

Die Jüdin

Anfang 6½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	16. Januar	(D. 26, kleine Preise)	Glaube und Heimat	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	17. Januar	(6. Volksvorstellung)	Tantris der Narr	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	18. Januar	(außer Abonn., hohe Pr., Vorrecht C, 1. Gastspiel Fritz Feinhals aus München	Der fliegende Holländer	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	19. Januar	(D. 27, kleine Preise) Uraufführung	Die Waldschenke	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 16. Januar 1911

26. Vorstellung im Abonnement D

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Fritz Kortner
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Maria Vera
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Marx
Der Schuster	Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf (ein junges Vagantenpaar)	Alfred Landory
Das Straßentrapperl (ein junges Vagantenpaar)	Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther
Ein Trommler	Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 9¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	17. Januar (6. Volksvorstellung)	**Tantris der Narr**	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	18. Januar (außer Abonn., hohe Pr., Vorrecht C,		

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 17. Januar 1911

6. Volksvorstellung

Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)

Schauspiel in 4 Akten von **Henry Bataille**
Deutsch von Julius Elias — Regie: Emil Reiter

Personen:

Herzog Amédée von Charance	Karl Schreiner
Herzogin Gabrielle von Charance	Julie Sanden
Diane, ihre Kinder	Daisy Orska
Gaston, ihre Kinder	Georg Köhler
Marcel Armaury, Advokat	Heinrich Götz
Fanny, seine Frau	Toni Wittels
Abbé Roux	Wilhelm Kolmar
Ketty, Zofe	Poldy Dorina
Lucy, Zimmermädchen	Anna Starré
Der Sekretär Armaurys	Gustav Trautschold
Ein Diener	Paul Bieda
Fabien	Hans Wambach
Der Sekretär des Herzogs	Karl Fischer
Ein Hotelkellner	Robert Günther
Hotelportier	Hermann Trembich

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Eintritts-Preise:

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70		
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge	„ 3.—	Galerieloge	„ —.50
II. **Rang:**		Galerie	„ —.30
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Proszenium)	„ 1.70		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Steh-parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen von 1 Uhr nachmittags an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 18. Januar (außer Abonn., hohe Pr., Vorrecht C, 1. Gastspiel Fritz Feinhals aus München — **Der fliegende Holländer** — Anfang 7½ Uhr

Donnerstag, 19. Januar (D. 27, kleine Preise) Neu einstudiert

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 18. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C)

Erstes Gastspiel

Fritz Feinhals

Kgl. Bayr. Kammersänger aus München

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Wilhem Fenten
Senta, seine Tochter . . . . . Hanna von Granfelt
Erik, ein Jäger . . . . . Jacques Decker
Mary, Senta's Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Daland's . . . . . Max Felmy
Der Holländer . . . . . *.*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

. Holländer . . . Fritz Feinhals a. G.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **9¼** Uhr

Während der Ouverture und nach Beginn findet kein Einlaß mehr statt, da die Oper ohne Pause durchgespielt wird.

Regie: Hans Godeck.

Hohe Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50

IV. **Rang:**

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kramer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. **durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Lucca Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 19. Januar (D. 27, kleine Preise) Uraufführung **Die Waldschnepfe** Anfang 7½ Uhr
Freitag, 20. Januar (außer Abonn., hohe Pr., Vorrecht D.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 19. Januar 1911

27. Vorstellung im Abonnement D

Uraufführung:

Die Waldschnepfe

Ein Drama in vier Aufzügen von **Otto Oertel**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Peter, ein Gebirgsbauer	Wilhelm Kolmar
Rese, seine Frau	Toni Wittels
Marte, beider Kind	Thila Hummel
Der wilde Heinrich	Fritz Kortner
Die schwarze Hanne	Daisy Orska

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Kleine Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der fidele Bauer

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

Freitag 20. Januar (außer Abonn., hohe Pr., Vorrecht D,

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 19. Januar 1911

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon.** Musik von **Leo Fall.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1896.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Raudaschl, Endletzhofer, } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursch	Georg Nieratzky, Louis Reifenberger, Conrad Ritter
Erster, Zweiter } Bauer	Karl Zöller, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat Professor von Grumow	Karl Neumann
Viktoria, seine Frau	Julie Sander
Friederike, deren Tochter	Lene Blanke
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Anton Schrammel
Toni, Stubenmädchen	Paula Schneider

Studenten, Herren, Damen.
Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10½** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Krank: Hans Godeck

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) u. Zeitungs-Kiosk geg. 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

27. Vorstellung im Abonnement D

Uraufführung

Die Waldschnepfe

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 20. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D)

Gastspiel

Fritz Feinhals

Kgl. Bayr. Kammersänger aus München

Die

Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Hans Sachs, Schuster		⁂
Veit Pogner, Goldschmied		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler		Georg Nieratzky
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser	Meistersinger	Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder		Karl Marx
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied		Franz Bartenstein
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Max Felmy
Eva, Pogners Tochter		Lilly Hafgren Waag
Magdalena, in Pogners Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Volk, Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

⁂ Hans Sachs . . . Fritz Feinhals a. G.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende **11** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 45 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 10 Minuten.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund.

Hohe Preise:

Ganze Logen		II. **Rang:**	
Parterrelogen	Mk. 6.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Logen im I. Range	„ 6.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Logen im II. Range	„ 4.—	Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Einzelne Plätze		Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Parterre:		III. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Parkett	„ 5.50	Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	IV. **Rang:**	
I. **Rang:**		Galerieloge	„ 1.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	Galerie	„ —.70
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—		
Loge, 1. Reihe	„ 8.—		
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 21. Januar 1911

29. Vorstellung im Abonnement B

Zum 100. Geburtstage von Roderich Benedix

Neu einstudiert:

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Alexander Kökert
Ernst,	Karl Fischer
Pauline, seine Kinder	Irene Weißenbacher
Wilhelm,	Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter	Emil Hecht
Buchheim, ein junger Kaufmann	Georg Köhler
Louise, Haushälterin	Thila Hummel
Bedienter	Hermann Trembich

Hierauf:

Neu einstudiert:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau	Heinrich Götz
Ulrike, seine Schwestern	Julie Sanden
Irmgard, seine Schwestern	Elise Delank
Ottilie, seine Nichte	Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Toni Wittels
Dietrich, deren Kinder	Karl Fischer
Iduna, deren Kinder	Else Schreiber
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt	Georg Köhler
Schummrich	Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin in Barnaus Hause	Marianne Rub
Weithold, Haushofmeister in Barnaus Hause	Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Jenny Hotter
Diener	Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Krank: Eugen Gerath, Hans Godeck, Ernst Rotmund

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 22. Januar 1911

28. Vorstellung im Abonnement C

DER MUSIKANT

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Protoromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Fritz Müller
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in Gscheidlheim an der Stadlach	Arthur Pacyna
Christian Windweilinger, Amtmann		Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister		Alfred Landory
Wendelin Wagerl, Lehrer		Max Felmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Hugo Schödl
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Georg Nieratzky

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Hierauf:

Neu einstudiert:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter** und **Gaul.** Musik von **J. Bayer.**

Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Sir James Plumpstershire		Karl Neumann-Hoditz
Lady Plumpstershire		Julie Sanden
Jonny	deren Kinder	Elisabeth Oberle
Betsy		Maria Kern
Tommy		Luise Frey
Bob		Paul Heinrich
Pultney		Elisabeth Schott
Der Spielwarenhändler		Alexander Kökert
Sein Faktotum		Heinrich Brentano
Erster	Kommis	Louis Reiffenberger
Zweiter	Kommis	Adolf Karlinger
Die Puppenfee		Aenni Häns
Baby	mechanische Figuren	Marie Zimmermann
Tirolerin		Lina Schmidkonz
Jockey		Johanna Natterer
1. Mohrenknabe		Elise Gerlach
2. Mohrenknabe		Luise Schmidt
3. Mohrenknabe		Eva Nehr
Spanierin		Jenny Hotter
1. Balletteuse		Maria Dietrich
2. Balletteuse		Hildegard Bräutigam
Japanerin	mechanische Figuren	Ida Reinke
Chinese		Robert Günther
Chinesin		Margarete Kersebaum
Policinello		Luise Weber
Portier		Hermann Trembich
Poet		Karl Fischer
Mohrin		Helene Bannholzer
1. Trommelhase		Rosa Möhring
2. Trommelhase		Ida Baro
3. Trommelhase		Anna Starré
4. Trommelhase		Johanna Natterer
Ein Bauer		Emil Hecht
Dessen Weib		Elise Delank
Deren Kind		Fritzi Sölch
Eine Dienstmagd		Johanna Otschenaschek
Ein Lohndiener		Hans Brouwers
Ein Kommissionär		Wilhelm Burmeister
Ein Dienstmann		Anton Scheepers
Ein Briefträger		August Krebs

Verschiedene mechanische Figuren.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach Musikant grössere Pause

Textbuch zu „Der Musikant" ist an der Kasse für 60 Pfg. zu haben

Beurlaubt: Heinrich Götz — Krank: Hans Godeck, Ernst Rotmund, Eugen Gebrath

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der **Tageskasse** II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 22. Januar 1911

Die törichte Jungfrau

(La vierge folle)

Schauspiel in 4 Akten von **Henry Bataille**
Deutsch von Julius Elias — Regie: Emil Reiter

Personen:

Herzog Amédée von Charance	Karl Schreiner
Herzogin Gabrielle von Charance	Julie Sanden
Diane } ihre Kinder	Daisy Orska
Gaston }	Georg Köhler
Marcel Armaury, Advokat	Wilh. Loehr vom Stadttheater in Mainz a. G.
Fanny, seine Frau	Toni Wittels
Abbé Doux	Wilhelm Kolmar
Ketty, Zofe	Poldy Dorina
Lucy, Zimmermädchen	Margarete Ziehl
Der Sekretär Armaurys	Gustav Trautschold
Ein Diener	Paul Bieda
Fabien	Hans Wambach
Der Sekretär des Herzogs	Karl Fischer
Ein Hotelkellner	Hermann Kupfer
Hotelportier	Karl Lobertz

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Beurlaubt: Heinrich Götz. Krank: Hans Godeck, Ernst Rotmund, Eugen Gebrath

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Markt bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) u. Zeitungs-Kiosk geg. 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement C

Der Musikant

Hierauf: Neu einstudiert

Die Puppenfee

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	23. Januar (D. 28, mittlere Preise)	**Die Hochzeit des Figaro**	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	24. Januar (Aufgeh. Abonn., Vorrecht A, mittl. Preise (Gastspiel der Geschwister Wiesenthal)	**Tänze.** Vorher: **Abschiedssouper**	

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 23. Januar 1911

28. Vorstellung im Abonnement D

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von **Mozart**
Dichtung von Lorenzo da Ponte
Regie: Hans Waag – Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Betty Schubert
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kofler
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Max Felmy
Don Curzio, Richter	Hans Copony
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin
Bärbchen, dessen Tochter	Margarete Ziehl
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebe
Zweites Bauernmädchen	Therese Weidmann

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: ImSchlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla
Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Heinrich Götz, Artur Pacyna. Krank: Eugen Georath, Hans Godeck, Ernst Rotmund

Mittel-Preise:

Parterre:
Loge, 1. Reihe ..... Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe ..... „ 5.—
Parkett ..... „ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 3.—
Parterre (unnumeriert) ..... „ 2.—

I. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 6.—

II. Rang:
Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 4.—
Loge, 2. Reihe ..... „ 3.50

III. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge) ..... „ 2.—

IV. Rang:
Galerieloge ..... „ 1.25
Galerie ..... „ —.60

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag, 24. Januar (Aufgeh. Abonn., Vorrecht A, mittl. Preise (Gastspiel der Geschwister Wiesenthal) **Tänze.** Vorher: **Brüderlein fein** Zum Schluß: **Die Puppenfee** Anfang 7 Uhr

Mittwoch, 25. Januar (Aufgeh. Abonn., Vorrecht B, hohe [illegible]

(Nachdruk verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 24. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

Gastspiel der

Schwestern Wiesenthal

aus Wien

in ihren Tanzdichtungen

Dirigent: Erwin Huth

Programm:

1.	Franz Schrecker	„Weisser Tanz" . . .	Elsa und Berta Wiesenthal
2.	Schubert	Tanz aus „Rosamunde" .	Elsa und Berta Wiesenthal
3.	Josef Strauss	„Dorfschwalben" Walzer	Elsa Wiesenthal
4.	Offenbach	„Tänze"	Elsa und Berta Wiesenthal

Vorher:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm,** Musik von **Leo Fall.**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater	Alfred Landory
Tony, seine Frau	Else Tuschkau
Gertrud, Haushälterin	Elise Delank
Die Jugend	Jane Freund

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien

Zum Schluss:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter und Gaul.** Musik von **J. Bayer.**

Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Sir James Plumpstershire			Karl Neumann-Hoditz
Lady Plumpstershire			Johanna Nebe
Jonny	deren Kinder . . .		Elisabeth Oberle
Betsy			Maria Kern
Tommy			Luise Frey
Bob			Paul Heinrich
Pultney			Elisabeth Schott
Der Spielwarenhändler			Alexander Kökert
Sein Faktotum			Heinrich Brentan
Erster	Kommis		Louis Reiffenberger
Zweiter			Adolf Karlinger
Die Puppenfee			Aenni Häns
Baby	mechanische Figuren		Marie Zimmermann
Tirolerin			Lina Schmidkonz
Jockey			Johanna Natterer
1.	Mohrenknabe		Elise Gerlach
2.			Luise Schmidt
3.			Eva Nehr
Spanierin			Jenny Hotter
1.	Balletteuse		Maria Dietrich
2.			Hildegard Bräutigam
Japanerin	mechanische Figuren		Ida Reinke
Chinese			Robert Günther
Chinesin			Margarete Kersebaum
Policinello			Luise Weber
Portier			Hermann Trembich
Poet			Karl Fischer
Mohrin			Helene Bannholzer
1.	Trommelhase		Rosa Möhring
2.			Ida Baro
3.			Anna Starré
4.			Johanna Natterer
Ein Bauer			Emil Hecht
Dessen Weib			Elise Delank
Deren Kind			Fritzi Sölch
Eine Dienstmagd			Johanna Otschenaschek
Ein Lohndiener			Hans Brouwers
Ein Kommissionär			Wilhelm Burmeister
Ein Dienstmann			Anton Scheepers
Ein Briefträger			August Krebs

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **9¼** Uhr

Nach den Tänzen grössere Pause

Beurlaubt: Heinrich Götz, Artur Pacyna. Julie Sanden Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck. Ernst Rotmund.

Eintritts-Preise

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 5.—
Logen im I. Range		„ 5.50
Logen im II. Range		„ 3.50

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 6.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 1. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur **im Tagesverkauf** abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. **durch Vermittelung** sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	25. Januar	(Aufgeh. Abonn., Vorrecht B, hohe Preise), Gastspiel Sigrid Arnoldson:	**La Traviata** — Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	26. Januar	(C. 29, kleine Preise)	**Zigeunerliebe** — Anfang 7½ Uhr
Freitag,	27. Januar	(B. 30, mittl. Preise), Festvorstellung zu Kaisers Geburtstag	**Prinz Friedrich von Homburg** — Anfang 7½ Uhr
Samstag,	28. Januar	(A. 29, kleine Preise)	**Glaube und Heimat** — Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	29. Januar	(D. 29, hohe Preise)	**Hoffmanns Erzählungen** — Anfang 7 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	29. Januar		**Der Veilchenfresser** — Anfang 7½ Uhr

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch den 25. Januar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Einmaliges Gastspiel der Kammersängerin

Sigrid Arnoldson

Prima Donna der Opera Comique in Paris, des Königl. Theaters des Coventgarden in London sowie der Kaiserl. Theater in St. Petersburg und Moskau.

Violetta

(La Traviata)

Oper in 4 Akten von F. M. Piave — Musik von **Guiseppe Verdi**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Violetta Valéry	* * *
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Hans Copony
Georg Germont	Joachim Kromer
Gaston Vicomte de Létorières	Alfred Landory
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Georg Nieratzy
Doktor Grenvil	Karl Marx
Anina, Dienerin bei Violetta	Margarethe Ziehl
Joseph, Diener bei Violetta	Eduard Domek
Ein Diener Flora's	Hugo Schödl
*** **Violetta Valéry**	**Sigrid Arnoldson**

Gäste bei Violetta und Flora. Masken. Zigeunerinnen.

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Beurlaubt: Heinrich Götz, Artur Pacyna. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Hohe Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Im Hoftheater:

Donnerstag,	26. Januar (C. 29, kleine Preise)	Zigeunerliebe — Anfang 7½ Uhr
Freitag,	27. Januar (B. 30, mittl. Preise), Festvorstellung zu Kaisers Geburtstag	Prinz Friedrich von Homburg — Anfang 7½ Uhr
Samstag,	28. Januar (A. 29, kleine Preise)	Glaube und Heimat — Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	29. Januar (D. 29, hohe Preise)	Hoffmanns Erzählungen — Anfang 7 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	29. Januar	Der Veilchenfresser — Anfang 7½ Uhr

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 26. Januar 1911

29. Vorstellung im Abonnement C

Zigeunerliebe

Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von A. M. Willner und Robert Bodanzky
Musik von Franz Lehár

Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Peter Dragotin	Hugo Voisin
Jonel Bolesku	Hans Copony
Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters	Alfred Landory
Józsi, der Spielmann, Zigeuner	Max Helmy
Mihály, Wirt	Karl Marx
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Karl Neumann-Hoditz
Zorika, Dragotins Tochter	Else Tuschkau
Jolán, dessen Nichte	Margarete Beling-Schäfer
Ilona von Körösháza, Gutsbesitzerin	Rose Kleinert
Julesa, Amme Zorikas	Elise Delank
Frau v. Kerém	Therese Weidmann
Dimitreanu, Bürgermeister	Hans Brouwers
Ein Diener	Adolf Karlinger
Laczi, Miklosch, Bauernjungen	Christine Zisch, Jenny Hotter

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere und Offiziere sowie Damen, rumänische und ungarische Burschen und Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.

Das erste und dritte Bild spielt auf dem Jagdschlosse des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze
Das zweite Bild in einer Czarda auf dem Gute der Ilona von Körösháza.

Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Heinrich Götz, Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom.
Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund

Kleine Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 27. Januar 1911

30. Vorstellung im Abonnement B

Fest-Vorstellung

zur Feier des allerhöchsten Geburtstagsfestes S. M. des Deutschen Kaisers

Prinz Friedrich von Homburg

Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Schreiner
Die Kurfürstin	Toni Wittels
Natalie, Prinzessin von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner Regiments	Marianne Rub
Feldmarschall Dörfling	Paul Tietsch
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Reiterei	Georg Köhler
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Heinrich Götz
Obrist Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Oranien	Wilhelm Kolmar
von der Golz, von Stranz, von Mörner, Graf Reuß — Rittmeister von demselben Regimente	Gustav Trautschold, Karl Fischer, Fritz Kortner, Karl Neumann-Hoditz
Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Rudolf Aicher
Graf Truchß, von Hennings — Obristen der Infanterie	Robert Günther, Emil Hecht
Erster, Zweiter, Dritter — Offizier	Hermann Kupfer, Hans Wambach, Hugo Schödl
Wachtmeister	Alexander Kökert
Erster, Zweiter — Hofkavalier	Fritz Müller, Wilhelm Burmeister
Fräulein von Bork, Hofdame	Julie Sanden
Ein Bauer	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Page des Kurfürsten	Poldi Dorina
Erster, Zweiter — Heiduck	Karl Zöller, Heinrich Füllkrug
Ein Läufer	Else Schreiber
Franz, Reitknecht	Karl Lobertz
Ein Bedienter	Hans Wambach

Hofdamen, Offiziere, Soldaten, Diener, Wachen, Volk.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Artur Pacyna. Krank: Eugen Georath, Hans Godeck, Ernst Rotmund.

Mittel-Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.50
Parkett	„ 4.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.25
		Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage [illegible] betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 28. Januar 1911

29. Vorstellung im Abonnement A

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		Fritz Kortner
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Vera
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trommler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **9¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Artur Pacyna Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 29. Januar 1911

29. Vorstellung im Abonnement D

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier.

Musik von **Jacques Offenbach**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Jane Freund
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Landory
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Karl Marx
Schlemihl	Georg Nieratzky
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Georg Nieratzky
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 9¼ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Veilchenfresser

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	30. Januar	(B. 31, kleine Preise)	**Hamlet**	Anfang 7	Uhr
Dienstag,	31. Januar	(Einheitsvorstellung Nr. 6)	**Cantris der Narr**	Anfang 8	Uhr
Mittwoch,	1. Februar	(A. 30, kl. Pr.), neu einstud.:	**Romeo und Julia**	Anfang 7	Uhr
Donnerstag,	2. Februar	(C. 30, hohe Pr.), neu einstud.:	**Die verkaufte Braut** / **Der Vetter**	Anfang 7½	Uhr
Freitag,	3. Februar	(D. 30, kleine Preise)	**Die zärtlichen Verwandten**	Anfang 7	Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 29. Januar 1911

Der Veilchenfresser

Lustspiel in vier Aufzügen von **Gustav von Moser**

Regie: Emil Reiter

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz
Baleska, dessen Tochter	Poldi Dorina
Sophie von Wildenheim	Lene Blankenfeld
Frau von Berndt	Julie Sanden
Viktor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert
Reinhardt von Feldt, Referendar	Georg Köhler
Frau von Belling	Toni Wittels
Herr von Golewski	Wilhelm Kolmar
Herr von Schlegel	Robert Günther
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Hermann Trembich
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Irene Weißenbacher
Husar Peter, Viktors Bursche	Gustav Trautschold
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht
Ein wachthabender Unteroffizier	Paul Bieda
Erster Freiwilliger	Karl Fischer
Zweiter Freiwilliger	Rudolf Aicher
Diener bei Rembach	Hans Wambach

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf ihrem Gute.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **9¾** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Ernst Rotmund.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	Auf der Estrade	M. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	2. „ „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. „ „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) u. Zeitungs-Kiosk geg. 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

29. Vorstellung im Abonnement D

Hoffmanns Erzählungen

Anfang **7** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	30. Januar	(B. 31, kleine Preise)	Hamlet	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	31. Januar	(Einheitsvorstellung Nr. 6)	Tantris der Narr	Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 30. Januar 1911

31. Vorstellung im Abonnement B

HAMLET

Prinz von Dänemark.

Tragödie in 5 Aufzügen von **William Shakespeare**

Uebersetzt von A. W. von Schlegel

Regie: Hans Waag

Personen:

Der König	Karl Schreiner	Der Geist	Hermann Kupfer
Hamlet	Heinrich Götz	Osrik	Karl Lobertz
Polonius	Karl Neumann-Hoditz	Ein Priester	Hermann Trembich
Horatio	Fritz Kortner	Ein Bote	Hans Wambach
Laertes	Georg Köhler	Fortinbras	Hugo Voisin
Rosenkranz	~~Rudolf Aicher~~ Landory	1. Totengräber	Emil Hecht
Güldenstern	Gustav Trautschold	2. Totengräber	Karl Zöller
Marcellus	Alexander Kökert	Ein Schauspieler	Wilhelm Kolmar
Bernardo	Karl Fischer	Die Königin	Toni Wittels
Franzisko	Hans Brouwers	Ophelia	Gina Mayer

Personen in der Komödie:

Prolog	Adolf Karlinger
König	Wilhelm Kolmar
Königin	Lene Blankenfeld
Luciano	Robert Günther

Nach dem 3. Aufzug ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Laufe der Vorstellung nicht statt.

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Annie Norden, Ernst Rotmund

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Kleine Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	31. Januar (Einheitsvorstellung Nr. 6)	**Tantris der Narr**	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	1. Februar (A. 30, kl. Pr.), neu einstud.:	**Romeo und Julia**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	2. Februar (C. 30, hohe Pr.), neu einstud.:	**Die verkaufte Braut** / **Der Vetter**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 31. Januar 1911

6. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von **Ernst Hardt**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner
Frau Isot von Irland, Königin	Maria Vera
Brangäne, Gimelle } ihre Frauen	Gina Mayer, Lene Blankenfeld
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina
Herzog Denovalin	Heinrich Götz
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar
Herr Ganelun	Fritz Kortner
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht
Der fremde Sieche, Der fremde Narr } Masken des Herrn Tristan von Lonnois	Georg Köhler
1.–5. Gälischer Baron	Robert Günther, Georg Becker, Alois Bolze, Alfred Landory, Alexander Kökert
Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
1.–3. Knappe	Else Schreiber, Mizi Kekek, Ida Baro
1.–2. gepanzerte Wache	Hans Wambach, Hans Brouwers
Der Henker	Hugo Schödl
1.–6. Mädchen	Marianne Rub, Irene Weissenbacher, Luise Striebe, Margarete Ziehl, Jenny Hotter, Else Wiesheu
Ein Mann	Hermann Trembich
Eine Alte	Elise Delank
Ein Alter	August Krebs
Eine Frau	Julie Sanden
Ein junger Hirte	Rudolf Aicher
Iwein, Führer der Siechen	Gustav Trautschold
1.–8. Siecher von Lubin	Karl Neumann-Hoditz, Eduard Domek, Paul Tietsch, Karl Fischer, Karl Lobertz, Karl Zöller, Konrad Ritter, Adolf Karlinger
Ein Rufer	Robert Günther
Ein Kind	Eva Nehr
1.–2. Knabe	Elise Gerlach, Anna Starré

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Nach dem 2. und 3. Akt grössere Pausen

Anfang 8 Uhr **Ende 11 Uhr**

Nach dem 2. und 3. Akte grössere Pause

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Annie Norden, Ernst Rotmund

Im Hoftheater:

Mittwoch,	1. Februar (A. 30, kl. Pr.), neu einstud.:	**Romeo und Julia**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	2. Februar (C. 30, hohe Pr.), neu einstud.:	**Die verkaufte Braut** Der Vetter	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

MANNHEIM :: ROSENGARTEN :: MUSENSAAL

Dienstag den 31. Januar 1911:

Sechste Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

Solist: Herr FRITZ KREISLER, (Violine)

VORTRAGSFOLGE:

1. Franz Schubert, Symphonie Nr. 5 (B dur)
   I. Allegro. II. Andante con moto. III. Menuetto (Allegro molto). IV. Allegro vivace. (Zum ersten Male).
2. F. Mendelssohn-Bartholdy, Konzert (E moll) für Violine mit Orchesterbegleitung.
   I. Allegro molto appassionata. II. Andante. III. Allegretto non troppo. Allegro molto vivace.

ZEHN MINUTEN PAUSE.

3. Solostücke für Violine mit Klavierbegleitung:
   a) Padre Martini (1706—1784) Andantino
   b) Gaetano Pugnani (1731—1798) Präludium et Allegro
   c) Louis Couperin (1630—1665) Chonson Louis XIII. et Pavane
   d) K. von Dittersdorf (1739—1799) Scherzo
   e) G. Tartini (1692—1770) Variationen über eine Gavotte von Corelli

   Bearbeitung für Violine von F. KREISLER (Zum ersten Male).
4. Max Reger, op. 100, elf Variationen und Fuge über ein Thema von J. Adam Hiller (Zum ersten Male).

Am Klavier: Herr Solo-Korrepetitor FRIEDR. TAUSIG

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Siebente Akademie: Dienstag den 21. Februar 1911

Solist: Herr WASSELI SAPELLNIKOFF (Klavier).

1. Rich. Wagner, «Eine Faust-Ouverture».
2. Fr. Liszt, Konzert für Klavier.

---

3. Klavier-Soli.
4. A. Bruckner, Symphonie Nr. 5 (B dur).

Das p. T. Publikum wird höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden

HOFBUCHDRUCKEREI HAX HAHN & CIE

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 1. Februar 1911

30. Vorstellung im Abonnement A

Neu einstudiert:

Romeo und Julia

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Shakespeare**, nach Schlegel's Uebersetzung.
Regie: Emil Reiter

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Heinrich Götz
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Robert Günther
Montague, Capulet } Häupter zweier feindlicher Häuser	Paul Tietsch, Karl Schreiner
Romeo, Montague's Sohn	Georg Köhler
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Alexander Kökert
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Karl Fischer
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Rudolf Aicher
Capulet's Oheim	Karl Neumann-Hoditz
Bruder Lorenzo, Franziskaner	Wilhelm Kolmar
Baltasar, Romeo's Page	Poldi Dorina
Simson, Gregorio, Peter } Diener Capulet's	Emil Hecht, Hermann Kupfer, Alfred Landory
Abraham, Bedienter Montague's	Karl Lobertz.
Ein Page des Grafen Paris	Jenny Hotter
Ein Apotheker	Gustav Trautschold
Gräfin Montague	Emma Schönfeld
Capulet's Gemahlin	Toni Wittels
Julia, Capulet's Tochter	Marianne Rub
Julia's Amme	Julie Sanden
Bürger	Hans Wambach

Bürger von Verona, Verwandte beider Häuser, Masken, Wachen und anderes Gefolge.

Die Szene spielt den grössten Teil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aktes in Mantua.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10½ Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Beurlaubt: Artur Pacyna, Else Schreiber.
Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck Annie Norden, Daisy Orska,

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 2. Februar 1911

30. Vorstellung im Abonnement C

Neu einstudiert:

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von **Friedrich Smetana.**

Regie: Hans Waag. — Dirigent: Artur Bodanzky

Kruschina, ein Bauer	Hugo Doisin
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Else ~~Tuschhau~~ Käthe Roda-Wamersperger v. Karlsruhe a. B.
Micha, Grundbesitzer	Georg Mieratzky
Agnes, seine Frau	Jane Freund
Wenzel, beider Sohn	Max Felmy
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter

Im 1. Akt: Böhmische Polka, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und dem Ballett-Personal.

Im 2. Akt: Furiante, ausgeführt von Hanna Natterer, Else Petrofsky, Lina Schmidkonz.

Im 3. Akt: Produktionen der Seiltänzer, ausgeführt von Alfred Landory, Marg. Beling-Schäfer, Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter und dem Ballett-Personal.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Artur Pacyna, Else Schreiber.

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Annie Norden, Daisy Orska.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. Februar 1911

30. Vorstellung im Abonnement D

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler		Alexander Kökert
Ernst,	seine Kinder	Karl Fischer
Pauline,		Irene Weißenbacher
Wilhelm,		Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter		Emil Hecht
Buchheim, ein junger Kaufmann		Georg Köhler
Louise, Haushälterin		Thila Hummel
Bedienter		Hermann Trembich

Hierauf:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau		Heinrich Götz
Ulrike,	seine Schwestern	Julie Sanden
Irmgard,		Elise Delank
Ottilie, seine Nichte		Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe		Toni Wittels
Dietrich,	deren Kinder	Karl Fischer
Iduna,		Poldi Dorina
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund		Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt		Georg Köhler
Schummrich		Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin	in Barnaus Hause	Marianne Rub
Weithold, Haushofmeister		Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten		Jenny Hotter
Diener		Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Annie Norden, Daisy Orska. **Beurlaubt: Artur Pacyna, Else Schreiber.**

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 4. Februar 1911

31. Vorstellung im Abonnement C

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Betty Schubert
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . *
Lucia, seine Mutter . . . . . Betty Kofler
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Hans Bahling
Lola, seine Frau . . . . . Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

** Turiddu . . . Conrad Rösner vom Stadttheater in Graz a. G.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Hierauf:

Der Bajazzo

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Ruggiero Leoncavallo.**

Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo) . . . . *
Nedda, sein Weib (Colombine) . . Rose Kleinert
Tonio, Komödiant (Taddeo) . . . . Joachim Kromer
Beppo, Komödiant (Harlekin) . . . ~~Max Felmy~~ Alfred Endorf
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Georg Nieratzky
Ein Bauer . . . . . Hermann Trembich

(In der Komödie)

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag)

** Canio . . . Conrad Rösner vom Stadttheater in Graz a. G.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende **9¼** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Beurlaubt: Artur Pacyna, Else Schreiber.
Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck Daisy Orska.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 5. Februar 1911

32. Vorstellung im Abonnement B

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**, Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.
Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Carmen	Jane Freund
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Joachim Kromer
Zuniga, Leutnant	~~Artur Pacyna~~ Wilhelm Fenten
Moralés, Sergeant	Georg Nieratzky
Micaéla, ein Bauernmädchen	Lilly Hafgen Waag
Dancairo, Remendado } Schmuggler	Hugo Voisin, Max Felmy
Frasquita, Mercédes } Zigeunermädchen	Rosa Kleinert, Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach 9 Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vetter. Die zärtlichen Verwandten.

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	6. Februar	(7. Volksvorstellung)	Die Hochzeit des Figaro	Anfang 7½ Uhr
Dienstag	7. Februar	(D. 3). Kleine Preise)	Romeo und Julia	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 5. Februar 1911

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Alexander Kökert
Ernst, Pauline, Wilhelm, } seine Kinder	Karl Fischer, Irene Weißenbacher, Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter	Emil Hecht
Buchheim, ein junger Kaufmann	Georg Köhler
Louise, Haushälterin	Thila Hummel
Bedienter	Hermann Trembich

Hierauf:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau	Heinrich Götz
Ulrike, Irmgard, } seine Schwestern	Julie Sanden, Elise Delank
Ottilie, seine Nichte	Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Toni Wittels
Dietrich, Iduna, } deren Kinder	Karl Fischer, Poldi Dorina
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt	Georg Köhler
Schummrich	Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin, Weithold, Haushofmeister } in Barnaus Hause	Marianne Rub, Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Jenny Hotter
Diener	Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10½** Uhr

Nach dem 1. Stück grösser Pause

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	3. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

32. Vorstellung im Abonnement B

CARMEN

Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 6. Februar 1911

7. Volksvorstellung

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von **Mozart**
Dichtung von Lorenzo da Ponte
Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Betty Schubert
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten
Susanne, seine Braut	~~Rose Kleinert~~ Sofie Herz-Nahling
Cherubin, Page des Grafen	~~Marg. Beling-Schäfer~~ Helma Zeller von Darmstadt a. G.
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kofler
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Max Felmy
Don Curzio, Richter	Hans Copony
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin
Bärbchen, dessen Tochter	~~Margarete Ziehl~~ Paula Schneider a. G.
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebe
Zweites Bauernmädchen	Therese Weidmann

Bauern, Bauernmädchen, Diener.

Ort der Handlung: ImSchlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.

Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10½** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck,

Eintritts-Preise:

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70	IV. **Rang:**	
I. **Rang:**		Galerieloge	„ —.50
Reserveloge	„ 3.—	Galerie	„ —.30
II. **Rang:**			
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Proszenium)	„ 1.70		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 7. Februar 1911

31. Vorstellung im Abonnement D

Romeo und Julia

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Shakespeare**, nach Schlegel's Uebersetzung.

Regie: Emil Reiter

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Heinrich Götz
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Robert Günther
Montague, Häupter zweier feindlicher Häuser	Paul Tietsch
Capulet, Häupter zweier feindlicher Häuser	Karl Schreiner
Romeo, Montagues Sohn	Georg Köhler
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeos Freund	Alexander Kökert
Benvolio, Montagues Neffe, Romeos Freund	Karl Fischer
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Rudolf Aicher
Capulets Oheim	Karl Neumann-Hoditz
Bruder Lorenzo, Franziskaner	Wilhelm Kolmar
Baltasar, Romeos Page	Poldi Dorina
Simson, Diener Capulets	Emil Hecht
Gregorio, Diener Capulets	Hermann Kupfer
Peter, Diener Capulets	Alfred Landory
Abraham, Bedienter Montagues	Karl Lobertz.
Ein Page des Grafen Paris	Jenny Hotter
Ein Apotheker	Gustav Trautschold
Gräfin Montague	Emma Schönfeld
Capulet's Gemahlin	Toni Wittels
Julia, Capulets Tochter	Marianne Rub
Julias Amme	Julie Sanden
Bürger	Hans Wambach

Bürger von Verona, Verwandte beider Häuser, Masken, Wachen und anderes Gefolge.

Die Szene spielt den grössten Teil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aktes in Mantua.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause

Beurlaubt: Artur Bodanzky. Else Schreiber. Krank: Eugen Gerath, Hans Godeck.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 8. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung B)

Benefiz für die Hoftheater Pensionsanstalt

DER MUSIKANT

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Prototoromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Fritz Müller
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in Gscheidlheim an der Stadlach	Arthur Pacyna
Christian Windweilinger, Amtmann		Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister		Alfred Landory
Wendelin Wagerl, Lehrer		Max Helmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Hugo Schödl
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Hugo Voisin

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Hassreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Sir James Plumpstershire		Karl Neumann-Hoditz
Lady Plumpstershire		Julie Sanden
Jonny	deren Kinder	Elisabeth Oberle
Betsy		Maria Kern
Tommy		Luise Frey
Bob		Paul Heinrich
Pultney		Elisabeth Schott
Der Spielwarenhändler		Wilhelm Kolmar
Sein Faktotum		Heinrich Brentano
Erster	Kommis	Louis Reiffenberger
Zweiter	Kommis	Adolf Karlinger
Die Puppenfee		Aenni Häns
Baby	mechanische Figuren	Marie Zimmermann
Tirolerin		Lina Schmidkonz
Jockey		Johanna Natterer
1.	Mohrenknabe	Elise Gerlach
2.	Mohrenknabe	Luise Schmidt
3.	Mohrenknabe	Eva Nehr
Spanierin		Jenny Hotter
1.	Balletteuse	Maria Dietrich
2.	Balletteuse	Hildegard Bräutigam
Japanerin	mechanische Figuren	Ida Reinke
Chinese		Robert Günther
Chinesin		Margarete Kersebaum
Policinello		Luise Weber
Portier		Hermann Trembich
Poet		Karl Fischer
Mohrin		Helene Bannholzer
1.	Trommelhase	Rosa Möhring
2.	Trommelhase	Ida Baro
3.	Trommelhase	Anna Starré
4.	Trommelhase	Johanna Natterer
Ein Bauer		Emil Hecht
Dessen Weib		Elise Delank
Deren Kind		Fritzi Sölch
Eine Dienstmagd		Johanna Otschenaschek
Ein Lohndiener		Hans Brouwers
Ein Kommissionär		Wilhelm Burmeister
Ein Dienstmann		Anton Scheepers
Ein Briefträger		August Krebs

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10½ Uhr

Nach „Musikant" grössere Pause

Textbuch zu „Der Musikant" ist an der Kasse für 60 Pfg. zu haben

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Alexander Kökert, Else Schreiber. Krank: Hans Godeck, Eugen Gebrath.

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 9. Februar 1911

31. Vorstellung im Abonnement **A**

Neu einstudiert:

Die Liebe wacht

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny		Toni Wittels
André Graf Juvigny		Ernst Rotmund
Lucienne von Morfontaine		Lene Blankenfeld
Carteret		Karl Schreiner
Jacqueline, dessen Nichte		* *
August Vernet, Historiker		Alexander Kökert
Abbé Merlin		Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine		Julie Sanden
Solange, Christiane	ihre Töchter	Poldi Dorina, Irene Weißenbacher
Ursule Bernier, Klavierlehrerin		Gina Mayer
Rose, Wirtschafterin bei Vernet		Elise Delank
Germain, Henriette, Der Chauffeur	in Diensten der Marquise	Robert Günther, Emma Schönfeld, Wilhelm Burmeister
Francois, Louise	in Diensten bei André	Karl Lobertz, Anna Starré

*** **Jacqueline . . . . . Erna Grundner vom Stadttheater in Basel als Gast.**

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloß Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende nach **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 10. Februar 1911

32. Vorstellung im Abonnement **C**

Minna von Barnhelm

oder das Soldatenglück

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von **Lessing**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Heinrich Götz
Minna von Barnhelm	Thila Hummel
Franziska, ihr Kammermädchen	**
Just, Bedienter des Majors	Wilhelm Kolmar
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Alexander Kökert
Der Wirt	Emil Hecht
Eine Dame in Trauer	Toni Wittels
Ein Feldjäger	Paul Bieda
Riccaut de la Marlinière	Gustav Trautschold
Graf von Bruchsal	Karl Neumann-Hoditz
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Hermann Trembich

∴ **Franziska . . . . . Erna Grundner vom Stadttheater in Basel als Gast.**

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Else Schreiber, Fritz Vogelstrom. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 11. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Zu kleinen Preisen:

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon.** Musik von **Leo Fall.**
Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer — Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter — Bauernbursch	Georg Nieratzky, Louis Reifenberger, Conrad Ritter
Erster, Zweiter — Bauer	Karl Zöller, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Copony
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Anton Schrammel
Toni, Stubenmädchen	Paula Schneider

Studenten, Herren, Damen.
Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.—
Logen im I. Range	„ 4.50
Logen im II. Range	„ 3.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 12. Februar 1911

Im Abonnement

6. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Liebeslieder und Liebesbriefe

Leitung: Ferdinand Gregori

Mitwirkende: Hans Copony, Max Felmy, Rose Kleinert, Joachim Kromer, Felix Lederer, Karl Marx, Friedrich Taußig, Else Tuschkau, Hugo Voisin.

PROGRAMM:

1. Einführung.

2. Lieder:

Aria di Giovannini,	„Willst du dein Herz mir schenken"
Schumann-Chamisso,	Ich kanns nicht fassen, nicht glauben
Schubert-Platen,	Die Liebe hat gelogen
Mendelssohn-Heine,	Auf Flügeln des Gesanges
Pfitzner-Eichendorff,	Wohin ich geh und schaue
Cornelius,	Nun, Liebster, geh und scheide
Reger-Anna Ritter,	Unter den blühenden Linden

3. Briefe:

Joh. Heinrich Voß an Ernestine Boie
Goethe an Frau von Stein
Goethe an Christiane Vulpius
Clemens Brentano an Karoline von Günderode
Beethoven an Therese Brunswick
Beethoven an Bettina von Arnim
Eduard Mörike an Luise Rau
Nicolaus Lenau an Sofie Löwenthal
Mozart an Konstanze Weber
Karl Maria von Weber an Caroline
Grillparzer an Katharina Fröhlich

4. Lieder:

Mozart,	Gestörtes Ständchen
Beethoven,	Mit Mädeln sich vertragen
Wolf,	Trällerliedchen
Orlandus Lassus,	Landsknechtsständchen

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12½ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen Proscenium . . .	Mk. 1.70	4. Rang	Mk. 0.30
2. Rang „	„ 0.80	Stehparkett	„ 1.00
3. Rang „	„ 0.60	Parterre	„ 0 50

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 12. Februar 1911

32. Vorstellung im Abonnement D

Zum ersten Male:

JZEŸL

Musikdrama in drei Aufzügen (vier Bildern) nach Armand Silvestre und Eugen Morand

von **Rudolph Lothar.**

Musik von **Eugen d'Albert**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der Prinz	junge Prinzen	Hans Bahling
Die Fürstin Sarvillaka		Betty Kosler
Scindya, ihr Sohn		Hans Copony
Ram Singh		Jacques Decker
Cavaradjah		Max Felmy
Der Yogi		Wilhelm Fenten
Izeyl		Lilly Hafgren Waag
Erste Prinzessin		Rose Kleinert
Zweite Prinzessin		Jane Freund
Djaul		Hugo Voisin
Oberbrahmine		Karl Marx
Ein besiegter König		Georg Nieratzky
Ein Weber		Hugo Voisin

Gefolge, Volk, Büßer und Büßerinnen.

Ort: Indien. Zeit: ungefähr 600 vor Christi.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Hanna von Granfelt, Else Schreiber. Krank: Hans Godeck, Eugen Gebrath.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer. (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 75, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Liebe wacht.

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 12. Februar 1911

Die Liebe wacht

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny		Toni Wittels
André Graf Juvigny		Ernst Rotmund
Lucienne von Morfontaine		Lene Blankenfeld
Carteret		Karl Schreiner
Jacqueline, dessen Nichte		Marianne Rub
August Vernet, Historiker		Alexander Kökert
Abbé Merlin		Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine		Julie Sanden
Solange, Christiane	ihre Töchter	Poldi Dorina, Irene Weißenbacher
Ursule Bernier, Klavierlehrerin		Gina Mayer
Rose, Wirtschafterin bei Vernet		Elise Delank
Germain, Henriette, Der Chauffeur	in Diensten der Marquise	Robert Günther, Emma Schönfeld, Wilhelm Burmeister
Francois, Louise	in Diensten bei André	Karl Lobertz, Anna Starré

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloß Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Hanne von Granfelt. Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		3. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

32. Vorstellung im Abonnement D

Zum ersten Male:

JZEŸL

Anfang 6½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 13. Februar 1911

32. Vorstellung im Abonnement A

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Paul Tietsch
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Fritz Kortner
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hugo Voisin
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Alfred Landory
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Gina Mayer
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Hermann Kupfer
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England.
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Jacques Decker, Else Schreiber. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	14. Februar (D. 33, hohe Preise)	**Lohengrin**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	15. Februar (Aufgeh. Abonn., kleine Pr.)	**Glaube und Heimat**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	16. Februar (B. 33, mittlere Preise)	**Der Postillon von Lonjumeau**	
	Hierauf:	**Die Puppenfee**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	17. Februar (Aufgeh. Abonn., hohe Preise		

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 14. Februar 1911

33. Vorstellung im Abonnement D

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Heinrich der Vogler, deutscher König	Artur Pacyna
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Hanna von Granfelt
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Koffer
Der Heerrufer des Königs	Georg Nieratzky
Vier brabantische Edle	Fritz Müller Hugo Schödl Hermann Trembich Carl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann Else Liebig Luise Striebe Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen, Brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **11** Uhr

Beginn des zweiten } Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
Beginn des dritten } Aktes 9 Uhr 40 Minuten.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Jacques Decker, Else Schreiber. Krank: Hans Godeck, Eugen Gebrath.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch 15. Februar (Aufgeh. Abonn., kleine Pr.) **Glaube und Heimat** — Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 15. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Zu kleinen Preisen:

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		~~Fritz Kortner~~ Adolf Manz vom Stadttheater aus Mainz a. D.
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Vera
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Fischer
Der Schuster		Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trommler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **9¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Artur Bodanzky, Jacques Decker, Lilli Hafgren-Waag, Else Schreiber, Betty Schubert.
Krank: Hans Godeck, Eugen Gebrath.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 4.—
Logen im I. Range	für den Platz	„ 4.50
Logen im II. Range	für den Platz	„ 3.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 16. Februar 1911

33. Vorstellung im Abonnement B

Madame Butterfly

Tragische Oper in 3 Akten von L. Illica und G. Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggemann.

Musik von **Giacomo Puccini**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Else Tuschkau
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	Jane Freund
Kate Linkerton	Rose Kleinert
Linkerton, Leutnant in der amerikanischen Marine	Jacques Decker
Sharpleß, Konsul der vereinigten Staaten in Nagasaki	Joachim Kromer
Goro, Nakodo	Hugo Boisin
Der Fürst Yamadori	Alfred Landory
Onkel Bonze	Artur Pacyna
Yakusidé	Georg Nierathy
Der Kaiserliche Kommissär	Karl Marx
Der Standesbeamte	Adolf Karlinger
Die Mutter Cho-Cho-San's	Toni Schödl
Die Tante	Marie Knieriem
Die Base	Paula Schneider

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen drei Jahre.

Ort der Handlung: Nagasaki. — Zeit: Gegenwart.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende 9¼ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 1— Mark zu haben.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Betty Schubert. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 17. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C)

Gastspiel von Frau

Henny Linkenbach

Primadonna der Scala in Mailand

Margarete

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré, Musik von **C. Gounod.**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarete	***
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Marta Schwertlein, Margaretens Nachbarin	Betty Kofler
Siebel, Brander } Studenten	Jane Freund, Hugo Voisin

*** **Margarete** . . . **Henny Linkenbach**

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk, Geistererscheinungen, Engel.

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.

Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt von den Damen des Balletts.

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Betty Schubert. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck.

Hohe Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 18. Februar 1911

Zum ersten Male:

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hugo Voisin
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	~~Fritz Kortner~~ Hermann Trembicki
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Georg Nieratzky
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	~~Karl Fischer~~ Felix Steinbeck vom Stadttheater in Mainz
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10½** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Betty Schubert. Krank: Hans Godeck, Eugen Gebrath.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung	„	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung	(Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung	„	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—	3. Abteilung	(hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 19. Februar 1911

33. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male:

Das Puppenmädel

Vaudeville in drei Akten (mit Benützung eines Lustspieles von Flers und Caillevet) von **Leo Stein** und **A. M. Willner**, Musik von **Leo Fall**.

Regie: **Hans Waag** — Dirigent: **Erwin Huth.**

Personen:

Madame Prunier	Hedwig Boche-Riedel
Yvette, deren Tochter	Else Tuschkau
Marquis de la Tourelle	Hugo Voisin
Tiborius, dessen Neffe	Alfred Landory
Buffon	Gustav Trautschold
Rosalillja	Rose Kleinert
Romuald Talmi, Theaterdirektor	Emil Hecht
Der Pfarrer	August Krebs
Mademoiselle Poche	Marie Knieriem
Madame Merlin	Emma Schönfeld
Madame Bichon	Cäcilie Lübenau
Monsieur Daudalon	Louis Reifenberger
Monsier Alfonso	Hugo Schödl
Monsieur Montgrebin	Karl Lobertz
Monsieur Daurigny	Willy Graf
Madame de Savignolles	Marie Hofmann
Ein Kunde	Hans Wambach
Perinne	Therese Weidmann

Volk, Bauern, Bäuerinnen, Gäste, Schauspielerinnen, Kellner, Grooms.

Der erste Akt spielt in Chateau Bercy, einem kleinen Städtchen in der Picardie; der zweite Akt in Paris im Palais des Marquis de la Tourelle; der dritte Akt im Restaurant d'Armenonvilleim Boes de Boulogne.

Pausen nach dem 1. und 2. Akte.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 9½ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Beurlaubt: Betty Schubert. Krank: Eugen Gebrath, Hans Godeck,

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf num rierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 19. Februar 1911

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer		~~Karl Schreiner~~ (Carl) de Vogt vom Stadttheater in Mainz
Rott Peter, sein Bruder		~~Fritz Kortner~~ Emil Keiter
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Dera
Der Unteregger		Hermann Kupfer
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		~~Karl Fischer~~ Louis Reisenberger
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Georg Köhler
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Betty Schubert. Krank: Hans Godeck, Eugen Gebrath.

Eintrittspreise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung	„	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung	(Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung	„	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—	3. Abteilung	(hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

33. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male:

Das Puppenmädel

Anfang 7 Uhr

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 20. Februar 1911

33. Vorstellung im Abonnement A

Der Veilchenfresser

Lustspiel in vier Aufzügen von **Gustav von Moser**

Regie: Emil Reiter

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz
Valeska, dessen Tochter	Poldi Dorina
Sophie von Wildenheim	Lene Blankenfeld
Frau von Berndt	Julie Sanden
Viktor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert
Reinhardt von Feldt, Referendar	Georg Köhler
Frau von Belling	Toni Wittels
Herr von Golewski	Wilhelm Kolmar
Herr von Schlegel	Robert Günther
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Hermann Trembich
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Irene Weißenbacher
Husar Peter, Viktors Bursche	Gustav Trautschold
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht
Ein wachthabender Unteroffizier	Paul Bieda
Erster Freiwilliger	Louis Reifenberger
Zweiter Freiwilliger	Rudolf Aicher
Diener bei Rembach	Hans Wambach

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf ihrem Gute.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Thila Hummel, Betty Schubert. **Krank:** Karl Fischer, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Fritz Kortner, Karl Schreiner.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 21. Februar 1911

7. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von **Arthur Schnitzler**
Regie: Ferdinand Gregori

Hans Weiring, Violinspieler im Josefstädt. Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Marianne Rub
Mizi Schlager, Modistin	Irene Weissenbacher
Katharina Binder Frau eines Strumpfwirkers	Toni Wittels
Lina	Elise Gerlach
Fritz Lobheimer	Ernst Rotmund
Theodor Kaiser	Alexander Kökert
Ein Herr	Heinrich Götz

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Anfang 8 Uhr

Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Rose Kleinert, Betty Schubert, Krank: Karl Fischer, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Fritz Kortner, Karl Schreiner.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 22. Februar (8. Volksvorstellung) **Das Glöckchen des Eremiten** Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

MANNHEIM :: ROSENGARTEN :: MUSENSAAL

Dienstag den 21. Februar 1911:

Siebente Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Arthur Bodanzky

Solist: Herr WASSELI SAPELLNIKOFF, aus Odessa (Klavier)

VORTRAGSFOLGE:

1. Richard Wagner, «Eine Faust-Ouverture»
   componiert in Paris 1840, neu bearbeitet in Zürich 1855.
2. Franz Liszt, Konzert Nr. 2 (A dur) für Klavier mit Orchesterbegleitung.
   Adagio sostenuto assai. Allegro agitato assai. Allegro moderato. Allegro deciso.

ZEHN MINUTEN PAUSE.

3. Soli für Klavier:
   a) Fr. Chopin, «Barcarolle» (Fis dur)
   b) Joh. Brahms, «Capriccio» (H moll)
   c) Weber-Tausig, «Aufforderung zum Tanz»
4. Anton Bruckner, Symphonie Nr. 5 (B dur)
   I. Adagio Allegro. — II. Adagio. — III. Scherzo (molto vivace.) — IV. Finale.

Der Konzert-Flügel von Julius Blüthner ist aus der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel, hier.

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Achte Akademie: Dienstag den 21. März 1911 (im Nibelungensaal).
Solisten: Frau Hofopernsängerin LILI HAFGREN-WAAG (Sopran), Frau MARIA FREUND aus Berlin (Alt).

1. Rich. Wagner, Vorspiel und Verwandlungsmusik zu «Parsival».
2. G. Mahler, Symphonie Nr. 2 (C moll). (Zum ersten Male).

Zu dieser Akademie wird das Orchester auf 100 Musiker verstärkt.

Das p. T. Publikum wird höflich ersucht, das Verlassen oder Wechseln der Plätze während der Dauer eines Musikstückes zu vermeiden

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 22. Februar 1911

8. Volksvorstellung

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen de Lockroy und Cormon.

Deutsch bearbeitet von C. Ernst — Musik von **Aimé Maillart**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Raimund Schmidpeter

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Hugo Voisin
Georgette, seine Frau	Betty Kofler
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Joachim Kromer
Sylvain, erster Knecht des Thibaut . .	Hans Copony
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . .	Margarete Beling-Schäfer
Ein Prediger	Karl Zöller
Ein Dragoner-Leutnant	Karl Lobertz
Ein Dragoner	Fritz Müller

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze.

Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende 10 Uhr

Krank: Karl Fischer, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Fritz Kortner, Karl Schreiner.
Beurlaubt: Jane Freund, Rose Kleinert, Betty Schubert.

Eintritts-Preise:

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70		
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge	„ 3.—	Galerieloge	„ —.50
II. **Rang:**		Galerie	„ —.30
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Proszenium)	„ 1.70		

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf num rierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 23. Februar	(C. 34, hohe Preise)	Izeyl	Anfang 7 Uhr
Freitag, 24. Februar	(Aufgeh. Abonn., Vorrecht D.		

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 23. Februar 1911

34. Vorstellung im Abonnement C

JZEŸL

Musikdrama in drei Aufzügen (vier Bildern) nach Armand Silvestre und Eugen Morand

von **Rudolph Lothar.**

Musik von **Eugen d'Albert.**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der Prinz		Hans Bahling
Die Fürstin Sarvillaka		Betty Kofler
Scindya, ihr Sohn	junge Prinzen	Hans Copony
Ram Singh	junge Prinzen	Jacques Decker
Cavaradjah	junge Prinzen	Max Felmy
Der Yogi		Wilhelm Fenten
Izeÿl		Lilly Hafgren Waag
Erste Prinzessin		Rose Kleinert
Zweite Prinzessin		Jane Freund
Djaul		Hugo Voisin
Oberbrahmine		Karl Marx
Ein besiegter König		Georg Nieratzky
Ein Weber		Hugo Voisin

Gefolge, Volk, Büßer und Büßerinnen.

Ort: Indien. Zeit: ungefähr 600 vor Christi.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Beurlaubt: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Betty Schubert. Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner, Karl Schreiner.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 24. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **D**)

Gastspiel von Frau

Henny Linkenbach

Primadonna der Scala in Mailand

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilh. Im Meisters Lehrjahre" von Michael Carré und Jules Barbier, Deutsch von F. Gumbert — Musik von **A. Thomas.**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Mignon	***
Philine	~~Rose Kleinert~~ Sophie Berg - Mahling a. Gast
Wilhelm Meister	Hans Copony
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Karl Marx
Jarno	Karl Zöller
Friedrich	Hugo Voisin
Antonio	Eduard Domek
Ein Souffleur	Karl Lobertz
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

*** **Mignon** . . . . . **Henny Linkenbach**

1. Akt: **Zigeunertanz**, arrangiert und getanzt von Aennie Häns, sowie Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen 9¾ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Beurl: Eug. Gebrath, Hans Godeck. Betty Schubert. Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner, Georg Nieratzky, Karl Schreiner

Hohe Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden wer-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 25. Februar 1911

34. Vorstellung im Abonnement D

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hugo Voisin
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reisenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Emil Reiter
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Eugen Gebrath, Hans Godeck, Artur Pacyna, Else Tuschkau, Betty Schubert, Fritz Vogelstrom.
Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner, Georg Nierathky.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 26. Februar 1911

34. Vorstellung im Abonnement A

Das Puppenmädel

Vaudeville in drei Akten (mit Benützung eines Lustspieles von Flers und Caillevet) von **Leo Stein** und **A. M. Willner**
Musik von **Leo Fall**.
Regie: **Hans Waag** — Dirigent: **Erwin Huth.**

Personen:

Madame Prunier	Hedwig Boche-Riedel
Yvette, deren Tochter	Else Tuschkau
Marquis de la Tourelle	Hugo Voisin
Tiborius, dessen Neffe	Alfred Landory
Buffon	Gustav Trautschold
Rosalillja	Rose Kleinert
Romuald Talmi, Theaterdirektor	Emil Hecht
Der Pfarrer	August Krebs
Mademoiselle Poche	Marie Knieriem
Madame Merlin	Emma Schönfeld
Madame Bichon	Cäcilie Lübenau
Monsieur Daudalon	Louis Reisenberger
Monsier Alfonso	Hugo Schödl
Monsieur Montgrebin	Karl Lobertz
Monsieur Daurigny	Willy Graf
Madame de Savignolles	Marie Hofmann
Ein Kunde	Hans Wambach
Perinne	Therese Weidmann

Volk, Bauern, Bäuerinnen, Gäste, Schauspielerinnen, Kellner, Grooms.

Der erste Akt spielt in Chateau Bercy, einem kleinen Städtchen in der Picardie; der zweite Akt in Paris im Palais des Marquis de la Tourelle; der dritte Akt im Restaurant d'Armenonvilleim Boes de Boulogne.

Pausen nach dem 1. und 2. Akte.

Kasseneröffnung **6 ½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9¼** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Beurlaubt: Jacques Decker, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Betty Schubert, Fritz Vogelstrom.
Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner, Georg Nieratzky.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 26. Februar 1911

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer		~~Karl Schreiner~~ Hans Baumann v. Darmstadt a. Sart
Rott Peter, sein Bruder		Emil Reiter
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Vera
Der Unteregger		Hermann Kupfer
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		Louis Reifenberger
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Georg Köhler
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10¼ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Jacques Decker, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Betty Schubert, Fritz Vogelstrom.

Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner, Georg Nieratzky

Eintrittspreise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk. 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

34. Vorstellung im Abonnement A:

Das Puppenmädel

Anfang 7 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	27. Februar Kindervorstellung (Aufgehob. Abonn., Vorrecht A, kleine Preise)	**Der gestiefelte Kater**	
	Hierauf:	**Die Puppenfee**	Anfang 10½ Uhr vorm.
Montag,	27. Februar (Aufgeh. Abonn., hohe Preise)	**Cabaret**	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	28. Februar Kindervorstellung (Aufgeh. Abonn., kleine Preise)	**Der gestiefelte Kater**	
	Hierauf:	**Die Puppenfee**	Anfang 10½ Uhr vorm.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 27. Februar 1911

Vormittags 10½ Uhr

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

Neu einstudiert:

Der gestiefelte Kater

Märchenspiel in einem Aufzug mit Gesang und Tanz von **G. zu Putlitz** — Musik von **Wilh. Mühldorfer**

Regie: Emil Hecht — Dirigent: Raimund Schmidpeter

Personen:

Das Märchen	Lene Blankenfeld	Fischerknabe	Jenny Hotter
Der Kater	Alfred Landory	König	Emil Hecht
Peter, Michel, Gottlieb (Brüder)	Hermann Kupfer, Rudolf Aicher, Georg Köhler	Prinzessin	Poldi Dorina
		Ein Zauberer	Gustav Trautschold
		Ein Schnitter	Karl Lobertz
Ein Fischer	Wilhelm Kolmar	Eine Schnitterin	Paula Schneider

Hofleute, Diener, Pagen, Schnitterinnen.

Blumenreigen, getanzt von Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter** und **Gaul.** Musik von **J. Bayer.**

Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Sir James Plumpstershire	Karl Neumann-Hoditz	Japanerin	Ida Reinke
Lady Plumpstershire	Julie Sanden	Chinese	Robert Günther
Jonny	Elisabeth Oberle	Chinesin	Margarete Kersebaum
Betsy	Maria Kern	Policinello	Luise Weber
Tommy (deren Kinder)	Luise Frey	Portier (mechanische Figuren)	Hermann Trembich
Bob	Paul Heinrich	Mohrin (mechanische Figuren)	Helene Bannholzer
Putney	Elisabeth Schott	1. (Trommelhase)	Rosa Möhring
Der Spielwarenhändler	Alexander Kökert	2. (Trommelhase)	Ida Baro
Sein Faktotum	Heinrich Brentano	3. (Trommelhase)	Anna Starré
Erster Kommis	Louis Reifenberger	4. (Trommelhase)	Johanna Natterer
Zweiter Kommis	Adolf Karlinger	Ein Bauer	Emil Hecht
Die Puppenfee	Aenni Häns	Dessen Weib	Elise Delank
Baby (mechanische Figuren)	Marie Zimmermann	Deren Kind	Fritzi Sölch
Tirolerin (mechanische Figuren)	Lina Schmidkonz	Eine Dienstmagd	Johanna Otschenaschek
Jockey (mechanische Figuren)	Johanna Natterer	Ein Lohndiener	Hans Brouwers
1. Mohrenknabe (mechanische Figuren)	Elise Gerlach	Ein Kommissionär	Wilhelm Burmeister
2. Mohrenknabe (mechanische Figuren)	Luise Schmidt	Ein Dienstmann	Anton Scheepers
3. Mohrenknabe (mechanische Figuren)	Eva Nehr	Ein Briefträger	August Krebs
Spanierin (mechanische Figuren)	Jenny Hotter		
1. Balletteuse (mechanische Figuren)	Maria Dietrich		
2. Balletteuse (mechanische Figuren)	Hildegard Bräutigam		

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung **10** Uhr — **Anfang 10½ Uhr** — Ende **12½** Uhr

Nach dem Märchenspiel grössere Pause

Beurlaubt: Jaques Decker, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Arthur Pacyna, Betty Schubert.
Krank: Karl Fischer.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 4.—
Logen im I. Range	für den Platz	„ 4.50
Logen im II. Range	für den Platz	„ 3.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 27. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Fastnacht-Cabaret

Künstlerische Leitung: Dr. Hans Waag — Musikalische Leitung: Artur Bodanzky und Erwin Huth.

Programm:

I. Teil

1. **Ballettmusik aus „Ritter Pasman“** von Johann Strauß
2. **„Nach dem Souper“** (Einzelvorträge)

Mitwirkende: Poldi Dorina, Hanna von Granfelt, Lilly Hafgren Waag, Marianne Rub, Irene Weißenbacher, Heinrich Götz, Ferdinand Gregori, Robert Günther, Emil Hecht, Wilhelm Kolmar, Alexander Kökert

15 Minuten Pause

II. Teil

Wein, Weib, Gesang von Johann Strauß

Zum ersten Male:

4. **Der Herr mit der grünen Krawatte**

Nach Awertschenko von André Villard.

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Ssimotschka, eine Frau	Lene Blankenfeld
Ssalomon Abramowitsch Sandomurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

5. **Else Tuschkau, Alfred Landory**
6. **Magische Experimente** (Max Felmy)
7. **Kinderballett** (Julie Sanden, Toni Wittels)
8. **Niggersongs:** (Lene Blankenfeld, Poldi Dorina, Marianne Rub, Karl Schreiner, Irene Weißenbacher)
9. **Glaube und Heimat**

oder

Der fidele Bauer

Tragödie mit Gesang und Tanz für Karl Schönherr und Leo Fall.

Personen:

Der Alt-Rott, genannt Zipfelhaubenbauer	Alfred Landory
Heinerle Rott, sein angenommener Sohn	Georg Köhler
Die Rottin, dessen Weib	Elise Delank
Der Spatz, beider Zuchtstierl	Gustav Trautschold
Rott Peter, Militärmusiker	Louis Reifenberger
Der Englbauer von der oberen Lind	Karl Marx
Der Unteregger und Sandperger von der Leithen	Karl Zöller
Der Bader	Paul Tietsch
Zopf, ein Beamter des Kaisers	Hugo Voisin
Die rote Lies, Gluckhenn, Heinerle Rotts Mutter	Marg. Beling-Schäfer
Dr. Karl Schönherr	Karl Neumann-Hoditz
Leo Fall	Hermann Trembich

Die Handlung spielt auf allen besseren Bühnen, die über eine Gebirgsdekoration verfügen, einige Jahrzehnte nach dem fidelen Bauer.

10. **Emil Hecht**
11. **Cotillon**

Kassenöffnung 6 ½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Hohe Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50
II. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 28. Februar 1911

Vormittags 10½ Uhr

Bei aufgehobenem Abonnement

Der gestiefelte Kater

Märchenspiel in einem Aufzug mit Gesang und Tanz von **G. zu Putlitz** — Musik von **Wilh. Mühldorfer**

Regie: Emil Hecht — Dirigent: Raimund Schmidpeter

Personen:

Das Märchen		Lene Blankenfeld	Fischerknabe		Jenny Hotter
Der Kater		Alfred Landory	König		Emil Hecht
Peter	Brüder	Hermann Kupfer	Prinzessin		Poldi Dorina
Michel		Rudolf Aicher	Ein Zauberer		Gustav Trautschold
Gottlieb		Georg Köhler	Ein Schnitter		Karl Lobertz
Ein Fischer		Wilhelm Kolmar	Eine Schnitterin		Paula Schneider

Hofleute, Diener, Pagen, Schnitterinnen.

Blumenreigen, getanzt von Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter** und **Gaul.** Musik von **J. Bayer.**

Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Sir James Plumpstershire		Karl Neumann-Hoditz	Japanerin	mechanische Figuren	Ida Reinke
Lady Plumpstershire		Julie Sanden	Chinese		Robert Günther
Jonny	deren Kinder	Elisabeth Oberle	Chinesin		Margarete Kersebaum
Betsy		Maria Kern	Policinello		Luise Weber
Tommy		Luise Frey	Portier		Hermann Trembich
Bob		Paul Heinrich	Mohrin		Helene Bannholzer
Putney		Elisabeth Schott	1.–4. Trommelhase		Rosa Möhring, Ida Baro, Anna Starré, Johanna Natterer
Der Spielwarenhändler		Alexander Körert	Ein Bauer		Emil Hecht
Sein Faktotum		Heinrich Brentano	Dessen Weib		Elise Delank
Erster	Kommis	Louis Reifenberger	Deren Kind		Fritzi Sölch
Zweiter		Adolf Karlinger	Eine Dienstmagd		Johanna Otschenaschek
Die Puppenfee		Aenni Häns	Ein Lohndiener		Hans Brouwers
Baby	mechanische Figuren	Marie Zimmermann	Ein Kommissionär		Wilhelm Burmeister
Tirolerin		Lina Schmidkonz	Ein Dienstmann		Anton Scheepers
Jockey		Johanna Natterer	Ein Briefträger		August Krebs
1.–3. Mohrenknabe		Elise Gerlach, Luise Schmidt, Eva Nehr			
Spanierin		Jenny Hotter			
1., 2. Balletteuse		Maria Dietrich, Hildegard Bräutigam			

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung **10** Uhr **Anfang 10½ Uhr** Ende **12½** Uhr

Nach dem Märchenspiel grössere Pause

Beurlaubt: Jaques Decker, Eugen Gebrath, Hans Godeck, Arthur Pacyna.
Krank: Karl Fischer.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 4.—
Logen im I. Range		„ 4.50
Logen im II. Range		„ 3.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 28. Februar 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Fastnacht-Cabaret

Künstlerische Leitung: Dr. Hans Waag – Musikalische Leitung: Artur Bodanzky und Erwin Huth.

Programm:

I. Teil

1. **Ballettmusik aus „Ritter Pasman"** von Johann Strauß
2. **„Nach dem Souper"** (Einzelvorträge)

Mitwirkende:

Poldi Dorina	Heinrich Götz
Hanna von Granfelt	Ferdinand Gregori
Lilly Hafgren Waag	Robert Günther
Marianne Rub	Emil Hecht
Irene Weißenbacher	Wilhelm Kolmar
Alexander Kökert	

15 Minuten Pause

II. Teil

Wein, Weib, Gesang von Johann Strauß

4. **Der Herr mit der grünen Krawatte**

Nach Awertschenko von André Villard.

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Sfimotschka, eine Frau	Lene Blankenfeld
Sfalomon Abramowitsch Sandonurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

5. **Else Tuschkau, Alfred Landory**
6. **Magische Experimente** (Max Felmy)
7. **Kinderballett** (Julie Sanden, Toni Wittels)
8. **Niggersongs:** (Lene Blankenfeld, Poldi Dorina, Marianne Rub, Karl Schreiner, Irene Weißenbacher)
9. **Glaube und Heimat**

oder

Der fidele Bauer

Tragödie mit Gesang und Tanz für Karl Schönherr und Leo Fall.

Personen:

Der Alt-Rott, genannt Zipfelhaubenbauer	Alfred Landory
Heinerle Rott, sein angenommener Sohn	Georg Köhler
Die Rottin, dessen Weib	Elise Delank
Der Spatz, beider Zuchtstierl	Gustav Trautschold
Rott Peter, Militärmusiker	Louis Reisenberger
Der Englbauer von der oberen Lind	Karl Marx
Der Unteregger und Sandperger von der Leithen	Karl Zöller
Der Bader	Paul Tietsch
Zopf, ein Beamter des Kaisers	Hugo Voisin
Die rote Lies, Gluckhenn, Heinerle Rotts Mutter	Marg. Beling-Schäfer
Dr. Karl Schönherr	Karl Neumann-Hoditz
Leo Fall	Hermann Trembich

Die Handlung spielt auf allen besseren Bühnen, die über eine Gebirgsdekoration verfügen, einige Jahrzehnte nach dem fidelen Bauer.

10. **Emil Hecht**
11. **Cotillon**

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 9½ Uhr

Hohe Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50
II. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Im Hoftheater:

Mittwoch,	1. März	(B. 34, mittlere Preise)	Der Barbier von Bagdad	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	2. März	(A. 35, kleine Preise)	Der Wildschütz	Anfang 7 Uhr
Freitag,	3. März	(C. 35, kleine Preise)	Die Jüdin von Toledo	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	4. März	(Aufgeh. Abonn., hohe Pr.)	Das Rheingold	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	5. März	(Aufgeh. Abonn., hohe Pr.)	Die Walküre	Anfang 5 Uhr

Im Neuen Theater:

Samstag,	4. März	Glaube und Heimat	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	5. März	Glaube und Heimat	Anfang 8 Uhr

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 1. März 1911

34. Vorstellung im Abonnement B

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in 2 Aufzügen — Dichtung und Musik von **Peter Cornelius**

Regie: Eugen Gebrath - Dirigent: Arthur Bodanzky

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lilly HafgrenWaag
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kofler
Nureddin	Fritz Vogelstrom
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
1. Muezzin	Hugo Voisin
2. Muezzin	Jaques Decker
3. Muezzin	Fritz Müller
Motawakel	Karl Zöller
1. Bewaffneter	Fritz Müller
2. Bewaffneter	Alfred Landory
3. Bewaffneter	Georg Nieratzky
4. Bewaffneter	Hugo Voisin

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad. Klagefrauen. Gefolge des Califen

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen 9 Uhr

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause.

Beurlaubt: Hans Godeck. Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 2. März 1911

35. Vorstellung im Abonnement A

Der Wildschütz

oder die Stimme der Natur

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet, Musik von **A. Lortzing.**

Regie: Eugen Gebrath, Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Graf von Eberbach . . . . . Joachim Kromer
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Betty Kofler
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin . . . . . Max Felmy
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen . . . . . Rose Kleinert
Nanette, ihr Kammermädchen . . . . . Margarete Ziehl
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen Karl Marx
Gretchen, seine Braut . . . . . Margarete Beling-Schäfer
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen . . . . . Emil Hecht

Dienerschaft und Jäger des Grafen, Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck. Lilly Hafgren Waag. Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner,

Kleine Preise:

Parterre:
Loge, 1. Reihe ..... Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—
I. Parkett ..... „ 4.—
II. Parkett ..... „ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 2.50
Parterre (unnumeriert) ..... „ 1.50

I. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 5.—

II. Rang:
Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 3.50
Loge, 2. Reihe ..... „ 3.—

III. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge) ..... „ 1.50

IV. Rang:
Galerieloge ..... „ 1.—
Galerie ..... „ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag,	3. März	(C. 35, kleine Preise)	Die Jüdin von Toledo	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	4. März	(Aufgeh. Abonn., hohe Pr.)	Das Rheingold	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	5. März	(Aufgeh. Abonn., hohe Pr.)	Die Walküre	Anfang 4½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. März 1911

35. Vorstellung im Abonnement C

Die Jüdin von Toledo

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Franz Grillparzer**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Alfons der Edle (VIII.) König von Kastilien	Georg Köhler
Eleonore von England, dessen Gemahlin [Tochter Heinrichs II.]	Thila Hummel
Der Prinz, beider Sohn	Hildegard Bräutigam
Manrique, Graf von Lara, Almirante von Kastilien	Karl Schreiner
Don Garceran, dessen Sohn	Heinrich Götz
Donna Clara, Ehrendame der Königin	Margarete Ziehl
Die Kammerfrau der Königin	Emma Schönfeld
Isaak, der Jude	Wilhelm Kolmar
Esther, Rahel, dessen Töchter	Maria Vera, Daisy Orska
Reinero, des Königs Knappe	Rudolf Acker
Ein Diener	Karl Loberth
Erster, Zweiter, Dritter Bittsteller	Karl Zöller, Hermann Trembich, Georg Maudanz

Standesherren, Hofdamen, Bittsteller, Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck. Krank: Karl Fischer, Fritz Kortner.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Samstag,	4. März	(Aufgeh. Abonn., hohe Pr.)	**Das Rheingold**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	5. März	(Aufgeh. Abonn., hohe Pr.)	**Die Walküre**	Anfang 4½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 4. März 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**

Personen:

Wotan, Donner, Froh, Loge	Götter	Hans Bahling, Hugo Voisin, Hans Copony
Fasolt, Fafner	Riesen	Wilhelm Fenten, Artur Pacyna
Alberich, Mime	Nibelungen	Joachim Kromer, Max Felmy
Fricka, Freia, Erda	Göttinnen	Betty Schubert, ~~Lilly Hafgren-Waag~~ Rose Kleinert, Jane Freund
Woglinde, Wellgunde, Flosshilde	Rheintöchter	Else Tuschkau, Jane Freund, Betty Kofler

*** Loge . . . . . **Hans Winkelmann vom Deutschen Landestheater in Prag als Gast.**

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. **Rang:**

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50

IV. **Rang:**

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 4. März 1911

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**
Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		Fritz Kortner
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Dera
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Matz
Der Schuster		Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trömmler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen 10¼ Uhr

Nach dem I. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck. Krank: Karl Fischer.

Eintrittspreise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Das Rheingold

Anfang 7 Uhr

Im Hoftheater:

[illegible] Anfang 4½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 5. März 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**.

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Artur Pacyna	Ortlinde,	Else Tuschkau
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	~~Lilly Hafgren-Waag~~ Ida Williams	Schwertleite,	Anna Gehrig
Brünnhilde	Betty Schubert	Helmwige,	Hanna von Granfelt
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Hedwig Boche-Riedel
		Rossweisse,	Jane Freund
		Walküren	

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 4 Uhr — **Anfang 4½ Uhr** — Ende 9 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 5 Uhr 50 Minuten / dritten Aktes 7 Uhr 50 Minuten

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Hans Godeck. Krank: Karl Fischer

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Prozeniumslogen)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Feldherrnhügel

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	6. März	(Volksvorstellung)	Tantris der Narr	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	7. März	(D. 35, mittlere Preise)	Die verkaufte Braut	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	8. März	(B. 35, kleine Preise)	Das Puppenmädel	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	9. März	(C. 36, kleine Preise) zum 1. Male:	Die Kinder	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 5. März 1911

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hugo Voisin
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	~~Fritz Kortner~~ ~~Emil Reiter~~ Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung **7½** Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10½** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Hans Godeck. Krank: Karl Fischer.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—		Auf der Estrade	Mk 3.—	
2. und 3. Reihe	„ 3.50		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	
2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—	
3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50	

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 5—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 6. März 1911

9. Volksvorstellung

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von **Ernst Hardt**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner	Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
Frau Isot von Irland, Königin	**	1.	Marianne Rub
Brangäne, ihre Frauen	Gina Mayer	2. Knappe	Mizi Kekek
Gimelle, ihre Frauen	Lene Blankenfeld	3. Knappe	Ida Baro
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina	1. gepanzerte Wache	Hans Wambach
Herzog Denovalin	Heinrich Götz	2. gepanzerte Wache	Hans Brouwers
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar	Der Henker	Hugo Schödl
Herr Ganelun	~~Fritz Kortner~~ Hugo Thim	1. Mädchen	Daisy Orska
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht	2 Mädchen	Irene Weissenbacher
Der fremde Sieche, Masken des Herrn	Georg Köhler	3. Mädchen	Luise Striebe
Der fremde Narr, Tristan von Lonnois		4. Mädchen	Margarete Ziehl
1. Gälischer Baron	Robert Günther	5. Mädchen	Jenny Hotter
2. Gälischer Baron	Georg Becker	6 Mädchen	Else Wiesheu
3 Gälischer Baron	Alois Bolze	Ein Mann	Hermann Trembich
4. Gälischer Baron	Georg Maudanz	Eine Alte	Elise Delank
5. Gälischer Baron	Alexander Kökert	Ein Alter	August Krebs
Eine Frau	Julie Sanden	1. Siechen von Lubin	Karl Neumann-Hoditz
Ein junger Hirte	Rudolf Aicher	2. Siechen von Lubin	Ernst Rotmund
Iwein, Führer der Siechen	Gustav Trautschold	3. Siechen von Lubin	Paul Tietsch
		4. Siechen von Lubin	Karl Fischer
		5. Siechen von Lubin	Karl Lobertz
		6. Siechen von Lubin	Karl Zöller
		7. Siechen von Lubin	Konrad Ritter
		8. Siechen von Lubin	Adolf Karlinger
Ein Rufer	Robert Günther		
Ein Kind	Eva Nehr		
1. Knabe	Elise Gerlach		
2. Knabe	Anna Starré		

** Isot von Irland . . . . . **Elisabeth Schneider vom Großh. Hoftheater in Weimar als Gast.**

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. und 3. Akte grössere Pausen

Beurlaubt: Hans Godeck.

Eintritts-Preise:

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70	IV. **Rang:**	
I. **Rang:**		Galerieloge	„ —.50
Reserveloge	„ 3.—	Galerie	„ —.30
II. **Rang:**			
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Proszenium)	„ 1.70		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 7. März 1911

35. Vorstellung im Abonnement D

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina, Deutscher Text von Max Kalbeck Musik von **Friedrich Smetana.**

Regie: Hans Waag. — Dirigent: Artur Bodanzky

Kruschina, ein Bauer	Hugo Voisin
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Else Tuschkau
Micha, Grundbesitzer	Georg Mieratzky
Agnes, seine Frau	Jane Freund
Wenzel, beider Sohn	Max Felmy
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter.

Im 1. Akt: Böhmische Polka, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und dem Ballett-Personal.

Im 2. Akt: Furiante, ausgeführt von Hanna Natterer, Else Petrofsky, Lina Schmidkonz.

Im 3. Akt: Produktionen der Seiltänzer, ausgeführt von Alfred Landory, Marg. Beling-Schäfer, Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter und dem Ballett-Personal.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 9¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 9.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	8. März	(B. 35, kleine Preise)	**Das Puppenmädel**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	9. März	(C. 36, kleine Preise), zum 1. Male:	**Die Kinder**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	10. März	(A. 36, hohe Preise)	**Lohengrin**	Anfang 6 Uhr
Samstag,	11. März	(Außer Abonn., kleine Preise)	**Wallenstein** (Wallensteins Lager — Die Piccolomini — Wallensteins Tod)	Anfang 4 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch den 8. März 1911

35. Vorstellung im Abonnement B

Das Puppenmädel

Vaudeville in drei Akten (mit Benützung eines Lustspieles von Flers und Caillevet) von **Leo Stein** und **A. M. Willner**

Musik von **Leo Fall.**

Regie: **Hans Waag** — Dirigent: **Erwin Huth**

Personen:

Madame Prunier	Hedwig Boche-Riedel
Yvette, deren Tochter	Else Tuschkau
Marquis de la Tourelle	Hugo Voisin
Tiborius, dessen Neffe	Alfred Landory
Buffon	Gustav Trautschold
Rosalillja	Rose Kleinert
Romuald Talmi, Theaterdirektor	Emil Hecht
Der Pfarrer	August Krebs
Mademoiselle Poche	Marie Knieriem
Madame Merlin	Emma Schönfeld
Madame Bichon	Cäcilie Lübenau
Monsieur Daudalon	Louis Reisenberger
Monsier Alfonso	Hugo Schödl
Monsieur Montgrebin	Karl Lobertz
Monsieur Daurigny	Willy Graf
Madame de Savignolles	Marie Hofmann
Ein Kunde	Hans Wambach
Perinne	Therese Weidmann

Volk, Bauern, Bäuerinnen, Gäste, Schauspielerinnen, Kellner, Grooms.

Der erste Akt spielt in Chateau Bercy, einem kleinen Städtchen in der Picardie; der zweite Akt in Paris im Palais des Marquis de la Tourelle; der dritte Akt im Restaurant d'Armenonvilleim Boes de Boulogne.

Pausen nach dem 1. und 2. Akte.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Beurlaubt: Hans Godeck, Annie Norden, Maria Bera.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Glaube und Heimat

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 9. März 1911

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Karl Fischer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Thila Hummel
Der Unteregger	Hermann Kupfer
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Marx
Der Schuster	Louis Reisenberger
Der Kesselflick-Wolf / Das Straßentrapperl	ein junges Dagantenpaar: Georg Köhler / Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10¼** Uhr

Nach dem I. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck, Annie Norden, Maria Vera

Eintrittspreise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk. 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

35. Vorstellung im Abonnement B:

Das Puppenmädel

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Donnerstag, 9. März (C. 36, kleine Preise), zum 1. Male: **Die Kinder** — Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 9. März 1911

36. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male:

Die Kinder

Komödie in drei Akten von **Hermann Bahr**

Regie: **Emil Reiter**

Personen:

Hofrat Professor Dr. Ignaz Scharizer	Karl Schreiner
Anna, seine Tochter	Marianne Rub
Gandolf Graf Freyn	Wilhelm Kolmar
Conrad, sein Sohn	Ernst Rotmund
Bayerlein	Alexander Kökert
Johann	Gustav Trautschold

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Hans Godeck, Lilly Hasgren Waag, Gina Mayer, Annie Norden, Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:
- Loge, 1. Reihe ..... Mk. 5.—
- Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—
- I. Parkett ..... „ 4.—
- II. Parkett ..... „ 3.—
- Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 2.50
- Parterre (unnumeriert) ..... „ 1.50

I. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 6.—
- Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 5.—

II. Rang:
- Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 3.50
- Loge, 2. Reihe ..... „ 3.—

III. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 2.50
- Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 2.—
- Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge) ..... „ 1.50

IV. Rang:
- Galerieloge ..... „ 1.—
- Galerie ..... „ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag,	10. März	(A. 36, hohe Preise)		
Samstag,	11. März	(Außer Abonn., kleine Preise)	**Lohengrin**	Anfang 6 Uhr
			Wallenstein (Wallensteins Lager — Die Piccolomini — Wallensteins Tod)	Anfang 4 Uhr
Sonntag,	12. März	(Im Abonnement), 7. Matinee:	**Der Walzer**	Anfang 11¼ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 10. März 1911

36. Vorstellung im Abonnement A

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Heinrich der Vogler, deutscher König	***
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Schubert
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	Fritz Müller Hugo Schödl Hermann Trembich Karl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann Else Liebig Luise Striebe Ella Lobertz

*** **Heinrich der Vogler** . . . . . **Mathieu Frank vom Deutschen Landestheater in Prag als Gast**

Sächsische und thüringische Edle und Grafen, Brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 25 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 8 Uhr 10 Minuten.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben

Beurlaubt: Hank Copony, Hans Godeck, Gina Mayer, Annie Norden, Maria Vera.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 11. März 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Zu kleinen Preisen:

Wallenstein

Eine Tragödie in 5 Abteilungen (10 Akten) mit einem Vorspiel von **Schiller**

Regie: Hans Waag

Personen des Vorspiels:

(Wallensteins Lager)

Wachtmeister	Wilhelm Kolmar
Trompeter	Karl Neumann-Hoditz
Konstabler	Hugo Schödl
Scharfschützen	Ernst Rotmund, Karl Fischer, Rudolf Aicher
Holkische Jäger	Hermann Kupfer, Robert Günther, Georg Maudanz
Arkebusiere	Heinrich Götz, Georg Nieratzky
Küraffiere	Hugo Voisin
Dragoner	Karl Zöller
Kroat	Hans Wambach
Ulan	Alfred Landory
Rekrut	Karl Lobertz
Bürger	Paul Tietsch
Bauer	Elise Gerlach
Bauernknabe	Emil Hecht
Kapuziner	Elise Delank
Marketenderin	Anna Starré
Aufwärterin	Eva Nehr
Soldatenjunge	Heinrich Brentano
Schulmeister	

Personen der Tragödie:

a) Piccolomini

Wallenstein	Karl Schreiner
Herzogin von Friedland	Julie Sanden
Thekla	Marianne Rub
Octavio Piccolomini	Wilhelm Kolmar
Max Piccolomini	Georg Köhler
Graf Terzky	Rudolf Aicher
Gräfin Terzky	Toni Wittels
Illo	Alexander Kökert
Isolani	Emil Hecht
Buttler	Karl Neumann-Hoditz
Tiefenbach	Hugo Schödl
Götz	Fritz Müller
Seni	Gustav Trautschold
Colalto	Hans Wambach
Rittmeister Neumann	Karl Lobertz
Questenberg	Heinrich Götz
Kornet	Karl Fischer
Kellermeister	Paul Tietsch
Diener bei Terzky	Adolf Karlinger, Alois Bolze, Eduard Domek, Hermann Trembich
Diener bei Wallenstein	Georg Maudanz

b) Wallensteins Tod

Wallenstein	Karl Schreiner
Octavio	Wilhelm Kolmar
Max	Georg Köhler
Terzky	Rudolf Aicher
Illo	Alexander Kökert
Isolani	Emil Hecht
Buttler	Karl Neumann-Hoditz
Rittmeister Neumann	Karl Lobertz
Ein Adjutant	Paul Bieda
Oberst Wrangel	Heinrich Götz
Gordon	Paul Tietsch
Deveroux	Hugo Voisin
Macdonald	Robert Günther
Schwedischer Hauptmann	Hermann Kupfer
Seni	Gustav Trautschold
Herzogin	Julie Sanden
Gräfin Terzky	Toni Wittels
Thekla	Marianne Rub
Fräulein Neubrunn	~~Gina Meyer~~ Thora Wichmann
Gefreiter der Kürrassiere	Karl Fischer
Erster Kürrassier	Louis Reifenberger
Zweiter Kürrassier	Hans Brouwers
Kammerdiener Wallensteins	Georg Maudanz
Ein Page	Else Wiesheu
Bürgermeister	Hermann Trembich
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Die Handlung des Vorspiels ist vor der Stadt Pilsen, die Handlung der Tragödie in Pilsen und Eger, und zwar von einem Sonntag bis Mittwoch

Nach dem Vorspiel findet eine Pause von 10 Minuten, nach der 3. Abteilung (dem 1. Akt von Wallensteins Tod) eine Pause von 20 Minuten statt. Die große Pause wird durch Tamtamschläge bekannt gegeben.

Kasseneröffnung **3½** Uhr — **Anfang 4 Uhr** — Ende ungefähr **10** Uhr

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.—
Logen im I. Range	„ 4.50
Logen im II. Range	„ 3.—

für den Platz

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 4. 50.
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg.

MARCHIVUM

Nachdruck erboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 12. März 1911

Im Abonnement

7. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Der Walzer

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Lene Blankenfeld, Artur Bodanzky, Karl Fischer, Jane Freund, Robert Günther, Aennie Häns, Rose Kleinert, Betty Kofler, Joachim Kromer, Alfred Landory, Friedrich Taussig, Else Tuschkau, Marie Zimmermann, das Hoftheaterorchester, Ballett und Chor.

Programm:

1. **Weber,** Aufforderung zum Tanz
2. **Einführung**
3. **Liliencron,** Festnacht und Frühgang
4. **Boccherini,** Menuett
5. **Carl Loewe – Uhland,** Graf Eberstein
6. **Als der Großvater die Großmutter nahm**
7. **Josef Strauß,** Hesperus — Ländler
8. **Lanner,** Schönbrunner Walzer
9. **Schubert,** Walzerreigen

   (Verse von Joseph Winter, für Quartett arrangiert von Eusebius Mandyczewski)
10. **Johann Strauß,** Bei uns zu Haus

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12¼ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen Proscenium . . .	Mk. 1.70		4. Rang	Mk.	0.30
2. Rang „	„ 0.80		Stehparkett	„	1.00
3. Rang „	„ 0.60		Parterre	„	0.50

Handelsdruckerei K a ß, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 12. März 1911

36. Vorstellung im Abonnement B

TELL

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von **Jouy** und **Bis**, frei bearbeitet von **Haupt**, Musik von **Rossini**.

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Geßler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz		Artur Pacyna
Rudolf der Harras, sein Vertrauter		Alfred Landory
Tell		Hans Bahling
Walter Fürst	Schweizer	Wilhelm Fenten
Melchthal	Schweizer	Georg Nieratzky
Arnold, sein Sohn	Schweizer	Hans Copony
Leuthold	Schweizer	Hugo Voisin
Mathilde, kaiserliche Prinzessin		Rose Kleinert
Hedwig Tells Gattin		Betty Kosler
Gemmi, Tells Sohn		Marg Beling-Schäfer
Ein Fischer		Max Felmy

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Geßlers Anführung, Knechte Geßlers, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Ury und Unterwalden.

Im 3. Akt: **„Tirolienne"**, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann, Elsa Petrowsky und einigen Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Jacques Decker, Hans Godeck, Gina Mayer, Annie Norden.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 1.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Glaube und Heimat

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater:

Montag,	13. März	(D. 36, mittlere Preise)	**Der Evangelimann**	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	14. März	(8. Einheitsvorstellung)	**Die Jüdin von Toledo**	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	15. März	(B. 37, hohe Preise)	**Izeyl**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	16. März	(C. 37, kleine Preise)	**Der Feldherrnhügel**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 12. März 1911

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Karl Fischer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Thila Hummel
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Marx
Der Schuster	Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf / Das Straßentrapperl — ein junges Vagantenpaar	Georg Köhler / Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther
Ein Trommler	Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem I. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Jacques Decker, Hans Godeck, Gina Mayer, Annie Norden.

Eintrittspreise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk. 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ -.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

36. Vorstellung im Abonnement B:

TELL

Anfang 6½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	13. März	(D. 36, mittlere Preise)	Der Evangelimann	Anfang 7 Uhr
Dienstag,	14. März	(8. Einheitsvorstellung)	Die Jüdin von Toledo	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	15. März	(B. 37, hohe Preise)	Izeyl	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	16. März	(A. 37, kleine Preise)	Der Feldherrnhügel	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	17. März	(C. 37, kleine Preise) zum 100. Geburtstage Gutzkows:	Uriel Acosta	Anfang 7 Uhr
			Die Kinder	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 13. März 1911

36. Vorstellung im Abonnement D

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars" von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel	Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin	Jane Freund
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Joachim Kromer
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster	Fritz Vogelstrom
Xaver Zitterbart, Schneider	Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger	Karl Zöller
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Fritz Müller
Frau Huber	Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche	Hans Copony
Ein Nachtwächter	Hermann Trembich
Eine Lumpensammlerin	Paula Schneider
Kegeljunge	Christine Zisch

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.
Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Die Dichtung ist an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 14. März 1911

8. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Die Jüdin von Toledo

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Franz Grillparzer**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Alfons der Edle (VIII.) König von Kastilien	Georg Köhler
Eleonore von England, dessen Gemahlin [Tochter Heinrichs II.]	Thila Hummel
Der Prinz, beider Sohn	Hildegard Bräutigam
Manrique, Graf von Lara, Almirante von Kastilien	Karl Schreiner
Don Garceran, dessen Sohn	Heinrich Götz
Donna Clara, Ehrendame der Königin	Margarete Ziehl
Die Kammerfrau der Königin	Emma Schönfeld
Isaak, der Jude	Wilhelm Kolmar
Esther, Rahel, dessen Töchter	Maria Vera, Daisy Orska
Ramiro, des Königs Knappe	Rudolf Aicher
Ein Diener	Karl Lobertz
Erster, Zweiter, Dritter Bittsteller	Karl Zöller, Hermann Trembich, Georg Maudanz

Standesherren, Hofdamen, Bittsteller, Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Anfang 8 Uhr — **Ende 10½ Uhr**

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	15. März	(D. 37, kleine Preise)	**Das Puppenmädel**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	16. März	(A. 37, kleine Preise)	**Der Feldherrnhügel**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	17. März	(C. 37, kleine Preise) zum 100. Geburtstage Gutzkows:	**Uriel Acosta**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	18. März	(B. 38, kleine Preise)	**Die Kinder**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	19. März	(außer Abonnement) Matinee:	**Der Walzer**	Anfang 11¼ Uhr
Sonntag,	19. März	(D. 38, hohe Preise) neu einstudiert:	**Die Hugenotten**	Anfang 6½ Uhr

Im Neuen Theater.

Der Herr mit der grünen Krawatte

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch den 15. März 1911

37. Vorstellung im Abonnement D

Das Puppenmädel

Vaudeville in drei Akten (mit Benützung eines Lustspieles von Flers und Caillevet) von **Leo Stein** und **A. M. Willner**

Musik von **Leo Fall**.

Regie: **Hans Waag** — Dirigent: **Erwin Huth**

Personen:

Madame Prunier	Hedwig Boche-Riedel
Yvette, deren Tochter	Else Tuschkau
Marquis de la Tourelle	Hugo Voisin
Tiborius, dessen Neffe	Alfred Landory
Buffon	Gustav Trautschold
Rosalillja	Rose Kleinert
Romuald Talmi, Theaterdirektor	Emil Hecht
Der Pfarrer	August Krebs
Mademoiselle Poche	Marie Knieriem
Madame Merlin	Emma Schönfeld
Madame Bichon	Cäcilie Lübenau
Monsieur Daudalon	Louis Reisenberger
Monsier Alfonso	Hugo Schödl
Monsieur Montgrebin	Karl Lobertz
Monsieur Daurigny	Willy Graf
Madame de Savignolles	Marie Hofmann
Ein Kunde	Hans Wambach
Perinne	Therese Weidmann

Volk, Bauern, Bäuerinnen, Gäste, Schauspielerinnen, Kellner, Grooms.

Der erste Akt spielt in Chateau Bercy, einem kleinen Städtchen in der Picardie; der zweite Akt in Paris im Palais des Marquis de la Tourelle; der dritte Akt im Restaurant d'Armenonvilleim Boes de Boulogne.

Pausen nach dem 1. und 2. Akte.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Ur** — Ende gegen **10** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Beurlaubt: Hans Godeck.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 16. März (A. 37. kleine Preise) **Der Feldherrnhügel** Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 16. März 1911

37. Vorstellung im Abonnement A

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hugo Voisin
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Hans Godeck.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 17. März 1911

37. Vorstellung im Abonnement C

Neu einstudiert

Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Karl Gutzkows

Uriel Acosta

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Karl Gutzkow**

Regie: Emil Reiter

Personen.

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam		Wilhelm Kolmar
Judith, seine Tochter		Marianne Rub
Ben Jochai, ihr Verlobter		Heinrich Köhler
De Silva, Arzt, ihr Oheim		Karl Schreiner
Rabbi ben Akiba		Paul Tietsch
Uriel Acosta		Heinrich Götz
Esther, seine Mutter		Julie Sanden
Ruben, Joel	seine Brüder	Rudolf Aicher, Hermann Kupfer
Baruch Spinoza, ein Knabe		Poldi Dorina
De Santos, Van der Emden	Rabbinen	Karl Neumann-Hoditz, Hermann Tembich
Ein Tempeldiener		Georg Maudanz
Simon, Diener Manasses		Karl Lobertz
Silvas Diener		Louis Reifenberger

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1630.

Kasseneröffnung ½7 Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Jacques Decker, Betty Schubert.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf unnummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 18. März 1911

37. Vorstellung im Abonnement B

Die Kinder

Komödie in drei Akten von **Hermann Bahr**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Hofrat Professor Dr. Ignaz Scharizer	Karl Schreiner
Anna, seine Tochter	Marianne Rub
Gandolf Graf Freyn	~~Wilhelm Kolmar~~ Hermann Schröder vom Main a. G.
Conrad, sein Sohn	Ernst Rotmund
Bayerlein	Alexander Kökert
Johann	Gustav Trautschold

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck erboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 19. März 1911

Ausser Abonnement

Dichter- u. Tondichter-Matinee

Der Walzer

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Lene Blankenfeld, Artur Bodanzky, Karl Fischer, Jane Freund, Robert Günther, Aennie Häns, Rose Kleinert, Betty Kofler, Joachim Kromer, Alfred Landory, Friedrich Taussig, Else Tuschkau, Marie Zimmermann, das Hoftheaterorchester, Ballett und Chor.

Programm:

1. **Weber,** Aufforderung zum Tanz
2. **Einführung**
3. **Liliencron,** Festnacht und Frühgang
4. **Boccherini,** Menuett
5. **Carl Loewe – Uhland,** Graf Eberstein
6. **Als der Großvater die Großmutter nahm**
7. **Josef Strauß,** Hesperus — Ländler
8. **Lanner,** Schönbrunner Walzer
9. **Schubert,** Walzerreigen

   (Verse von Joseph Winter, für Quartett arrangiert von Eusebius Mandyczewski)
10. **Johann Strauß,** Bei uns zu Haus

Anfang 11¼ Uhr **Ende nach 12 Uhr**

Preise der Plätze:

Parkett	Mk. 1.20	3. Rang	Mk. 0.60
Parterre-Logen	„ 1.70	4. Rang	„ 0 30
1. Rang	„ 1.70	Stehparkett (unnumeriert)	„ 1.00
2. Rang	„ 0 80	Parterre (unnumeriert)	„ 0.50

Handelsdruckerei Kaff, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 19. März 1911

38. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Die Hugenotten

Grosse Oper in 4 Abteilungen von Scribe — Musik von G. Meyerbeer,
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Rose Kleinert
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Arthur Pacyna
Valentine, seine Tochter		~~Betty Schubert~~ Sofie Cordes von Stuttgart a. G.
Graf von Nevers	katholische Edelleute	Joachim Kromer
Tavannes		Max Felmy
Cossé		Fritz Müller
De Retz		Franz Bartenstein
Meru		Hugo Volsin
Thoré		Hans Brouwers
Meaurevert		Karl Marx
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Fritz Vogelstrom
Marcel, sein Diener		Wilhelm Fenten
Urbain, Page der Königin		Else Tuchkan
Ehrendamen derselben		Therese Weidmann
		Margarete Liebig
Mönche		Wilhem Burmeister
		Hermann Trenkbich
Ein Nachtwächter		Karl Marx
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Georg Nietatzky
		Hans Copony

Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin und des Grafen von Nevers, Zigeuner und Zigeunerinnen, Studenten, Katholische und protestantische Soldaten, Leibwache der Königin, Musikanten, Schiffer, Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den 2 letzten in Paris
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Im 3. Akt: Zigeunertanz, getanzt von Aennie Hänn, Marie Zimmermann und den Damen des Ballets.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach der 2. und 3. Abteilung finden grössere Pausen statt

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater:

Der Herr mit der grünen Krawatte. Hierauf: Die Liebe wacht. Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Infolge Erkrankung des Herrn Wilhelm Kolmar wird anstelle der Operetten:

„Der Herr mit der grünen Kravatte"

ein Lustspiel in einem Aufzuge:

„Eine vollkommene Frau"
von Carl Görlitz

gegeben.

Regie: Emil ~~Reiter~~ Hecht.

Personen:

Fröbel . . .	Emil Hecht
Paul Sorau, Arzt . .	Georg Köhler
Luise, seine Frau . .	Marianne Rub
Minna, Dienstmädchen .	Poldi Dorina

Hierauf:

„Die Liebe wacht."

Mannheim, den 19. März 1911

Hoftheater-Intendanz

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 19. März 1911

Der Herr mit der grünen Krawatte

Eine Groteske nach Awertschenko von André Villard.

Regie: Hans Waag.

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Sfimotschka, seine Frau	Lene Blankenfeld
Sfalomon Abramowitsch Sandonurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

Hierauf:

Die Liebe wacht

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers.**

Regie: Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny		Toni Wittels
André Graf Juvigny		Ernst Rotmund
Lucienne von Morfontaine		Lene Blankenfeld
Carteret		Karl Schreiner
Jacqueline, dessen Nichte		Marianne Rub
August Vernet, Historiker		Alexander Kökert
Abbé Merlin		Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine		Julie Sanden
Solange	ihre Töchter	Poldi Dorina
Christiane		Irene Weißenbacher
Ursule Bernier, Klavierlehrerin		Gina Mayer
Rose, Wirtschafterin bei Vernet		Elise Delank
Germain	in Diensten der Marquise	Robert Günther
Der Chauffeur		Hermann Kupfer
Francois	in Diensten bei André	Karl Lobertz
Louise		Mizi Kekel

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloß Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10½** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 20. März 1911

38. Vorstellung im Abonnement C

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hugo Voissin
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantofftzier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag, 21. März (10. Volksvorstellung) **Glaube und Heimat** Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 21. März 1911

10. Volksvorstellung

Glaube u. Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Karl Fischer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Maria Vera
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Marx
Der Schuster	Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf Das Straßentrapperl } ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther
Ein Trommler	Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70		
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge	„ 3.—	Galerieloge	„ —.50
II. **Rang:**		Galerie	„ —.30
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Proszenium)	„ 1.70		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch 22. März (D. 39. Kleine Preise) Tuvrienne Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

MANNHEIM :·: ROSENGARTEN :·: NIBELUNGENSAAL

Dienstag den 21. März 1911:

Achte Muſikaliſche Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorcheſters
Direktion: Herr Hofkapellmeiſter Arthur Bodanzky

Soliſten: Frau LILLY HAFGREN WAAG, Hofopernſängerin, hier ‹Sopran› und
Frau MARIA FREUND, Konzertſängerin aus Berlin ‹Alt›

VORTRAGSFOLGE:

1. Richard Wagner, «Vorspiel zu Parsival»
2. Gustav Mahler, Kindertotenlieder für Alt-Solo mit Orchesterbegleitung
   a) «Nun will die Sonn' so hell aufgehn»,
   b) «Nun seh ich wohl, warum so dunkle Flammen»,
   c) «Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen»,
   d) «In diesem Wetter, in diesem Braus». ‹Zum ersten Male›.

ZEHN MINUTEN PAUSE.

3. Gustav Mahler, Symphonie Nr. 2 C moll mit Sopran-, Alt-Solo und Chor ‹componiert 1883›
   ‹Zum ersten Male›.
   I. Allegro maestoso. — II. Andante con moto. — III. In sehr ruhig fließender Bewegung. — IV. «Urlicht» (Sehr feierlich aber schlicht). — V. Im Tempo des Scherzo's.

Chor: DER MUSIKVEREIN, hier

Zu dieſer Akademie iſt das Orcheſter durch Mitglieder des Heidelberger Stadtorcheſters und der Regimentskapelle hier, auf 100 Muſiker verſtärkt.

Um die tiefernſte Stimmung im Vorſpiel zu «Parſival» ſowohl, als auch in den Mahler'ſchen «Kindertotenliedern» nicht zu beeinträchtigen, wird gebeten, etwaige Beifallsäußerungen erſt am Schluß der Symphonie kund zu geben.

Kaſſenöffnung 7 Uhr · Anfang halb 8 Uhr · Ende gegen halb 10 Uhr

Das p. T. Publikum wird höflich erſucht, das Verlaſſen oder Wechſeln der Plätze während der Dauer eines Muſikſtückes zu vermeiden.

MARCHIVUM

TEXT DER GESÄNGE

Nr. 2. Kindertotenlieder.

(Rückert.)

a. «Nun will die Sonn' so hell aufgehn!»

Nun will die Sonn' so hell aufgehn,
als sei kein Unglück die Nacht geschehn!
Das Unglück geschah nur mir allein!
Die Sonne, sie scheinet allgemein!

Du mußt nicht die Nacht in dir verschränken,
mußt sie in's ew'ge Licht versenken!
Ein Lämplein verlosch in meinem Zelt!
Heil sei dem Freudenlicht der Welt!

b. «Nun seh ich wohl, warum so dunkle Flammen».

Nun seh ich wohl, warum so dunkle Flammen
ihr sprühet mir in manchem Augenblicke.
O Augen! Gleichsam, um voll in einem Blicke
zu drängen eure ganze Macht zusammen.
Dort ahnt' ich nicht, weil Nebel mich umschwammen,
gewoben vom verblendeten Geschicke,
daß sich der Strahl bereits zur Heimkehr schicke,
dorthin, von wannen alle Strahlen stammen.
Ihr wolltet mir mit eurem Leuchten sagen:
Wir möchten nah dir bleiben gerne,
doch ist uns das vom Schicksal abgeschlagen.
Sieh' uns nur an, denn bald sind wir dir ferne!
Was dir nur Augen sind in diesen Tagen:
In künft'gen Nächten sind es dir nur Sterne.

c. «Oft denk' ich, sie sind ausgegangen».

Oft denk' ich, sie sind ausgegangen!
Bald werden sie wieder nach Hause gelangen!
Der Tag ist schön! O, sei nicht bang!
Sie machen nur einen weiten Gang.

Jawohl, sie sind nur ausgegangen
und werden jetzt nach Hause gelangen!
O, sei nicht bang, der Tag ist schön!
Sie machen nur den Gang zu jenen Höh'n!

Sie sind uns nur vorausgegangen
und werden nicht wieder nach Hause verlangen!
Wir holen sie ein auf jenen Höh'n
im Sonnenschein! Der Tag ist schön auf jenen Höh'n!

d. «In diesem Wetter!»

In diesem Wetter, in diesem Braus,
nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus,
man hat sie hinaus getragen.
Ich durfte nichts dazu sagen.

In diesem Wetter, in diesem Saus,
nie hätt' ich gelassen die Kinder hinaus.
Ich fürchte, sie erkranken,
das sind nur eit'le Gedanken.

In diesem Wetter, in diesem Graus,
hätt' ich gelassen die Kinder hinaus.
Ich sorgte, sie stürben morgen,
das ist nun nicht zu besorgen.

In diesem Wetter, in diesem Graus!
nie hätt' ich gesendet die Kinder hinaus.
Man hat sie hinaus getragen,
ich durfte nichts dazu sagen!

In diesem Wetter, in diesem Saus, in diesem Braus,
sie ruh'n als wie in der Mutter Haus,
von keinem Sturm erschrecket,
von Gottes Hand bedecket.

Nr. 3. G. Mahler, Symphonie Nr. 2 ⟨C moll⟩ 4. Satz. «Urlicht».

(aus «des Knaben Wunderhorn».)

Alt-Solo.

O Röschen rot!
Der Mensch liegt in größter Not!
Der Mensch liegt in größter Pein!

Je lieber möcht' ich im Himmel sein!
Da kam ich auf einen breiten Weg.
Da kam ein Engelein und wollt' mich abweisen.
Ach nein! Ich ließ mich nicht abweisen!

Ich bin von Gott und will wieder zu Gott!
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben,
wird leuchten mir bis in das ewig selig Leben!

5. Satz.

Sopran-Solo und Chor.

Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du,
mein Staub, nach kurzer Ruh!
Unsterblich Leben
wird der dich rief dir geben.
Wieder aufzublühn wirst du gesät!
Der Herr der Ernte geht
und sammelt Garben
ein, die starben!

Alt-Solo.

O glaube, mein Herz, o glaube:
Es geht dir nichts verloren!
Dein ist, ja dein, was du gesehnt!
Dein, was du geliebt,
was du gestritten!

O glaube? Du wardst nicht umsonst geboren!
Hast nicht umsonst gelebt, gelitten!

Chor.

Was entstanden ist, das muß vergehen!
Was vergangen, auferstehen!
Hör auf zu beben!
Bereite dich zu leben!

Alt-Solo.

O Schmerz! Du Alldurchdringer!
Dir bin ich entrungen!

Sopran und Alt-Solo.

O Tod! Du Allbezwinger!
Nun bist du bezwungen!
Mit Flügeln, die ich mir errungen,
in heißem Liebesstreben
werd' ich entschweben!
zum Licht, zu dem kein Aug' gedrungen!

Chor.

Mit Flügeln, die ich mir errungen,
werd' ich entschweben!
Sterben werd' ich, um zu leben!
Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du, mein Herz, in einem Nu!
Was du geschlagen,
zu Gott wird es dich tragen!

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 22. März 1911

39. Vorstellung im Abonnement D

Wegen Erkrankung des Frl. Erna Sack-rsdorff statt der angekündigten Aufführung von „Cyprienne“

Uriel Acosta

Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Karl Gutzkow**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Wilhelm Kolmar
Judith, seine Tochter	Marianne Rub
Ben Jochai, ihr Verlobter	Heinrich Köhler
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Karl Schreiner
Rabbi ben Akiba	Paul Tietsch
Uriel Acosta	Heinrich Götz
Esther, seine Mutter	Julie Sanden
Ruben, Joel — seine Brüder	Adolf Aicher, Hermann Kupfer
Baruch Spinoza, ein Knabe	Poldi Dorina
De Santos, Van der Emden — Rabbinen	Karl Neumann-Hoditz, Hermann Trembich
Ein Tempeldiener	Georg Maudanz
Simon, Diener Manasses	Karl Lobertz
Silvas Diener	Louis Reifenberger

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1630.

Kasseneröffnung ½7 Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 2 Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier. — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	23. März (A. 38, hohe Preise)	**Der Musikant, Die Puppenfee**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	24. März (außer Abonn., Vorrecht B., mittl. Preise), Gastspiel Else Lehmann:	**Fuhrmann Henschel**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	25. März (außer Abonn., Vorrecht C., mittl.		

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 23. März 1911

38. Vorstellung im Abonnement A

Der Musikant

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Protoromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Fritz Müller
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in Gscheidlheim an der Stadlach	Arthur Pacyna
Christian Windweilinger, Amtmann		Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister		Alfred Landory
Wendelin Wagerl, Lehrer		Max Felmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Hugo Schödl
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Hugo Boisin

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Hierauf:

Die Puppenfee

Pantomimisches Ballett-Divertissement von **J. Hassreiter** und **Gaul.** Musik von **J. Bayer.**

Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Sir James Plumpstershire		Karl Neumann-Hoditz
Lady Plumpstershire		Julie Sanden
Jonny	deren Kinder	Elisabeth Oberle
Betsy		Maria Kern
Tommy		Luise Frey
Bob		Paul Heinrich
Pultney		Elisabeth Schott
Der Spielwarenhändler		Alexander Kökert
Sein Faktotum		Heinrich Brentano
Erster	Kommis	Louis Reifenberger
Zweiter	Kommis	Adolf Karlinger
Die Puppenfee		Aenni Häns
Baby	mechanische Figuren	Marie Zimmermann
Tirolerin		Lina Schmidkonz
Jockey		Johanna Natterer
1. Mohrenknabe		Elise Gerlach
2. Mohrenknabe		Luise Schmidt
3. Mohrenknabe		Eva Nehr
Spanierin		Jenny Hotter
1. Balletteuse		Maria Dietrich
2. Balletteuse		Hildegard Bräutigam
Japanerin	mechanische Figuren	Ida Reinke
Chinese		Robert Günther
Chinesin		Margarete Kersebaum
Policinello		Luise Weber
Portier		Hermann Trembich
Mohrin		Helene Bannholzer
Poet		Karl Fischer
1. Trommelhase		Rosa Möhring
2. Trommelhase		Ida Baro
3. Trommelhase		Anna Starré
4. Trommelhase		Johanna Natterer
Ein Bauer		Emil Hecht
Dessen Weib		Elise Delank
Deren Kind		Fritzi Sölch
Eine Dienstmagd		Johanna Otschenaschek
Ein Lohndiener		Hans Brouwers
Ein Kommissionär		Wilhelm Burmeister
Ein Dienstmann		Anton Scheepers
Ein Briefträger		August Krebs

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10½ Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Textbücher zu „Der Musikant" sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 24. März 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Gastspiel

Else Lehmann

vom Lessing-Theater in Berlin

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Akten von **Gerhart Hauptmann**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Fuhrmann Henschel	Karl Schreiner
Frau Henschel	Toni Wittels
Hanne Schäl (später Frau Henschel)	**
Bertha	Hildegard Bräutigam
Pferdehändler Walther	Heinrich Götz
Siebenhaar	Karl Neumann-Hoditz
Karlchen	Elise Gerlach
Wermelskirch	Alexander Kökert
Frau Wermelskirch	Elise Delank
Franziska Wermelskirch	Irene Weißenbacher
Hauffe	Wilhelm Kolmar
Franz	Rudolf Aicher
George	Ernst Rotmund
Fabig	Emil Hecht
Meister Hildebrant	Alfred Landory
Tierarzt Grunert	Gustav Trautschold
Feuerwehrmann	Robert Günther

** **Hanne Schäl** . . . . . **Else Lehmann**

Zeit: Die Sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem dritten Akt Pause

Mittlere Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 5.—
Logen im I. Range		„ 5.50
Logen im II. Range		„ 3.50

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 6.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 1. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 25. März 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C)

Gastspiel

Else Lehmann

vom Lessing-Theater in Berlin

Der Biberpelz

Komödie in vier Akten von **Gerhart Hauptmann**

Regie: Emil Reiter

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Alexander Kökert
Krüger, Rentier	Paul Tietsch
Doktor Fleischer	Georg Köhler
Motes	Gustav Trautschold
Frau Motes	Julie Sanden
Frau Wolff, Waschfrau	
Julius Wolff, ihr Mann	Hans Godeck
Adelheid, Leontine, ihre Töchter	Poldi Dorina, Marianne Rub
Wulkow, Schiffer	Karl Schreiner
Glasenapp, Amtsschreiber	Karl Neumann-Hoditz
Mitteldorf, Amtsdiener	Emil Hecht
Philipp, Doktor Fleischers Sohn	Hildegard Bräutigam

* * * **Frau Wolff** . . . . . **Else Lehmann**

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause

Mittlere Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 5.—
Logen im I. Range	für den Platz	„ 5.50
Logen im II. Range	für den Platz	„ 3.50

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 6.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 1. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 26. März 1911

39. Vorstellung im Abonnement C

Die

Hugenotten

Grosse Oper in 4 Abteilungen von Scribe — Musik von G. Meyerbeer

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Rose Kleinert
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Arthur Pacyna
Valentine, seine Tochter	Betty Schubert
Graf von Nevers (katholische Edelleute)	Joachim Kromer
Tavannes (katholische Edelleute)	Max Felmy
Cossé (katholische Edelleute)	Fritz Müller
De Retz (katholische Edelleute)	Franz Bartenstein
Meru (katholische Edelleute)	Hugo Voisin
Thoré (katholische Edelleute)	Hans Brouwers
Meaurevert (katholische Edelleute)	Kar Marx
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Fritz Vogelstrom
Marcel, sein Diener	Wilhelm Fenten
Urbain, Page der Königin	Else Tuchkau
Ehrendamen derselben	Therese Weidmann, Margarete Liebig
Mönche	Wilhem Burmeister, Hermann Trembich, Karl Marx
Ein Nachtwächter	Georg Nieratzky
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Hans Copony

Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin und des Grafen von Nevers, Zigeuner und Zigeunerinnen, Studenten, Katholische und protestantische Soldaten, Leibwache der Königin, Musikanten, Schiffer, Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den zwei letzten in Paris

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Im 3. Akt: **Zigeunertanz**, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Ballets.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach der 2. und 3. Abteilung grössere Pausen

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. **Rang:**	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 26. März 1911

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler		Alexander Kökert
Ernst,	seine Kinder	Karl Fischer
Pauline,		Irene Weißenbacher
Wilhelm,		Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter		Emil Hecht
Buchheim, ein junger Kaufmann		Georg Köhler
Louise, Haushälterin		Thila Hummel
Bedienter		Hermann Trembich

Hierauf:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau		Heinrich Götz
Ulrike,	seine Schwestern	Julie Sanden
Irmgard,		Elise Delank
Ottilie, seine Nichte		Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe		Toni Wittels
Dietrich,	deren Kinder	Karl Fischer
Iduna,		Poldi Dorina
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund		Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt		Georg Köhler
Schummrich		Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin	in Barnaus Hause	Marianne Rub
Weithold, Haushofmeister		Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten		Paula Schneider
Diener		Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10½** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk.	4.—	Auf der Estrade	Mk.	3.—
2. und 3. Reihe	„	3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„	3.50	2. Abteilung „	„	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„	1.50
2. Reihe	„	2.—	4. Abteilung „	„	1.—
3. Reihe	„	1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„	—.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

89. Vorstellung im Abonnement C

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 27. März 1911

40. Vorstellung im Abonnement D

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Akten von **Gerhart Hauptmann**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Fuhrmann Henschel	Karl Schreiner
Frau Henschel	Toni Wittels
Hanne Schäl (später Frau Henschel)	Thila Hummel
Bertha	Hildegard Bräutigam
Pferdehändler Walther	Heinrich Götz
Siebenhaar	Karl Neumann-Hoditz
Karlchen	Elise Gerlach
Wermelskirch	Alexander Kökert
Frau Wermelskirch	Elise Delank
Franziska Wermelskirch	Irene Weißenbacher
Hauffe	Wilhelm Kolmar
Franz	Rudolf Aicher
George	Ernst Rotmund
Fabig	Emil Hecht
Meister Hildebrant	Alfred Landory
Tierarzt Grunert	Gustav Trautschold
Feuerwehrmann	Robert Günther

Zeit: Die Sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem dritten Akt Pause

Kleine Preise:

Parterre:
- Loge, 1. Reihe ..... Mk. 5.—
- Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—
- I. Parkett ..... „ 4.—
- II. Parkett ..... „ 3.—
- Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 2.50
- Parterre (unnumeriert) ..... „ 1.50

I. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 6.—
- Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 5.—

II. Rang:
- Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 3.50
- Loge, 2. Reihe ..... „ 3.—

III. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 2.50
- Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 2.—
- Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge) ..... „ 1.50

IV. Rang:
- Galerieloge ..... „ 1.—
- Galerie ..... „ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater.

Dienstag,	28. März	(A. 39, hohe Preise)	Fidelio (Gastspiele Annie Krull, Hans Winkelmann	Anfang	7½ Uhr
Mittwoch,	29. März	(B. 38, kleine Preise)	Der Feldherrnhügel	Anfang	7½ Uhr
Donnerstag,	30. März	(C. 40, mittlere Preise)	Tiefland (Gastspiel Annie Krull)	Anfang	7½ Uhr
Freitag,	31. März	(A. 40, kleine Preise)	Die lustige Witwe	Anfang	7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 28. März 1911

39. Vorstellung im Abonnement A

Fidelio

Oper in 2 Akten von **F. Sonnleitner** — Musik von **Ludwig van Beethoven**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Arthur Bodanzky

Nach der Kerkerszene **Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Hugo Voisin
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Joachim Kromer
Florestan, ein Gefangener	Fritz Vogelstrom
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	***
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleimert
Jaequino, Pförtner	Max Felmy
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller
Zweiter Staatsgefangener	Karl Zöller

*** **Leonore . . . . . Annie Krull von der Kgl. Hofoper in Dresden als Gast.**

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 29. März 1911

38. Vorstellung im Abonnement B

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hugo Voisin
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 30. März 1911

40. Vorstellung im Abonnement C

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen — Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar
Musik von **Eugen d'Albert.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Veisin
Marta		***
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Jane Freund
Nuri		Marg. Beling-Schäfer
Pedro, Hirten		Fritz Vogelstrom
Nando, Hirten		Max Felmy
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

*** **Marta** . . . . . Annie Krull von der Kgl. Hofoper in Dreden als Gast

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Georg Nieratzky, Artur Pacyna.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier. — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Freitag,	31. März	(A. 40, kleine Preise)	Die lustige Witwe	Anfang 7½ Uhr
Samstag	1. April	(Außer Abonn., ermäßigte Preise)	Glaube und Heimat	Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 31. März 1911

40. Vorstellung im Abonnement A

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein

Musik von **Franz Lehár**

Regie: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Margarete Beling-Schäfer
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Landory
Hanna Glawari	Jane Freund
Camille de Rosillon	Max Felmy
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Trautschold
Olga, seine Frau	Maria Hofmann
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise Delank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz
Lolo,	Käte Tröndle
Dodo,	Mathilde Seitz
Jou-Jou,	Christine Zisch
Frou-Frou, Grisetten	Paula Schneider
Clo-Clo,	Luise Striebe
Margot,	Else Wiesheu
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Guslaren, Musikanten, Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem ersten Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Joachim Kromer, Georg Nieratzky, Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 1. April 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Karl Fischer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Maria Vera
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Marx
Der Schuster	Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf, Das Straßentrapperl — ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory, Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther
Ein Trommler	Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom.

Preise der Plätze:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. April 1911

Im Abonnement

8. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Shakespeare

Leitung: **Ferdinand Gregori**

Mitwirkende: Lene Blankenfeld, Poldi Dorina, Max Felmy, Jane Freund, Hans Godeck, Heinrich Götz, Thila Hummel, Rose Kleinert, Georg Köhler, Alexander Kökert, Karl Marx, Marianne Rub.

Programm:

1. **Einführung**
2. **Kaufmann von Venedig** III. Akt, 2. Szene
   (begleitende Musik von Humperdinck)
3. **Sonnette**
4. **In solcher Nacht**
   (Kaufmann von Venedig, V. Akt Anfang;
   begleitende Musik von Felix Mendelssohn)
5. **An Silvia** (die beiden Edelleute von Verona) } Musik von Franz Schubert
   Aus **„Cymbeline"**
6. Aus **„Der Widerspenstigen Zähmung"** (Schluß).
7. Aus **„König Heinrich V."** (V. Akt 2. Szene)
8. Aus **„Was ihr wollt"** (Nicolai)
   Aus **„Ein Sommernachtstraum"** (Hugo Wolf)

Anfang 11¼ Uhr — **Ende 12½ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen	Mk. 1.70	3. Rang	Mk. 0.60
1. Rang	„ 1.70	4. Rang	„ 0 30
2. Rang	„ 0 80	Stehparkett	„ 1.00
		Parterre (unnumeriert)	„ 0.50

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. April 1911

39. Vorstellung im Abonnement B

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

Regie: Hans Waag

PERSONEN:

Raphael		Maria Vera	
Gabriel		Thila Hummel	
Michael		Gina Mayer	
Der Herr		Karl Schreiner	
Mephistopheles		Wilhelm Kolmar	
Faust		Heinrich Götz	
Der Erdgeist		Karl Neumann-Hoditz	
Wagner		Gustav Trautschold	
Schüler		Karl Fischer	
Frosch		Ernst Rotmund	
Brander		Hugo Voisin	
Siebel		Emil Hecht	
Altmayer		Alexander Kökert	
Erster	Handwerksbursche	Adolf Karlinger	
Zweiter	Handwerksbursche	Hermann Trembich	
Dritter	Handwerksbursche	Hans Wambach	
Vierter	Handwerksbursche	August Krebs	
Fünfter	Handwerksbursche	Georg Maudanz	
Erstes	Dienstmädchen	Therese Weidmann	
Zweites	Dienstmädchen	Paula Schneider	
Zweiter Schüler		Rudulf Aicher	
Erstes	Bürgermädchen	Else Wiesheu	
Zweites	Bürgermädchen	Jenny Hotter	
Erster	Bürger	Karl Lobertz	
Zweiter	Bürger	Alfred Landory	
Dritter	Bürger	Karl Zöller	
Alte		Elise Delank	
Bettler		Karl Marx	
Bauernmädchen		Margarete Ziehl	
Alter Bauer		Paul Tietsch	
Hexe		Julie Sanden	
Erste	Meerkatze	Louise Schmitt	
Zweite	Meerkatze	Eva Nehr	
Meerkater		Anna Starré	
Margarete		Marianne Rub	
Martha		Toni Wittels	
Lieschen		Irene Weissenbacher	
Valentin		Georg Köhler	
Böser Geist		Maria Vera	

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.

Kassenöffnung **5** Uhr — **Anfang 5½ Uhr** — Ende nach **9¼** Uhr

Nach der Hexenküche eine Pause von 20 Minuten.

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom.

Hohe Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater:

Das Nachtlager in Granada

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 2. April 1911

Das Nachtlager in Granada

Romantische Oper in 2 Abteilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel, bearbeitet von Braun
Musik von **Konradin Kreutzer**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Raimund Schmidpeter

Personen:

Ein Jäger	Georg Nierathy
Gabriele	Rose Kleinert
Gomez	Hans Copony
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	Karl Marx
Basko } Hirten	Alfred Landory
Pedro } Hirten	Hugo Boisin
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Fritz Müller

Ein Alcalde, Jäger, Landleute.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosios Hütte, in der Nähe der Ruinen des alten Maurenschlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

8. Matinee: **Shakespeare**

Vorm. 11¼ Uhr

39. Vorstellung im Abonnement B

Faust

(Der Tragödie erster Teil)

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag, 3. April (A. 41, kleine Preise) **Der Herr mit der grünen Krawatte**
Hierauf: **Cyprienne** Anfang 7½ Uhr

Dienstag 4. April (Aufgeh. Abonn. hohe Preise) Vor-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 3. April 1911

41. Vorstellung im Abonnement A

Der Herr mit der grünen Krawatte

Eine Groteske nach Awertschenko von André Villard

Regie: Hans Waag

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Ssimotschka, seine Frau	Lene Blankenfeld
Ssalomon Abramowitsch Sandonurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

Hierauf:

Cyprienne

Lustspiel in 3 Akten von **Victorien Sardou** und **E. de Najac**

Regie: Emil Reiter

Herr von Prunelles		Alexander Kökert
Cyprienne, seine Gemahlin		Marianne Rub
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin		Ernst Rotmund
Herr von Clavignac		Heinrich Götz
Frau von Brionne, Wittwe		Lene Blankenfeld
Frau von Valfontaine		Toni Wittels
Fräulein von Lusignan		Julie Sanden
Bafourdin		Wilhelm Kolmar
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Prunelles	Gustav Trautschold
Josepha, Kammermädchen		Irene Weißenbacher
Ein Portier		Paul Bieda
Joseph, Oberkellner		Emil Hecht
Jean, Kellner		Louis Reisenberger

Ort der Handlung: Reims.

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause

Beurlaubt: Artur Pacyna, Fritz Vogelstrom, Hugo Boisin.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 4. April 1911

41. Vorstellung im Abonnement C

Madame Butterfly

Tragische Oper in 3 Akten von L. Illica und G. Giacosa Deutsch von Alfred Brüggemann

Musik von **Giacomo Puccini**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Else Tuschlau
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	Jane Freund
Kate Linkerton	Rose Kleinert
Linkerton, Leutnant in der amerikanischen Marine	~~Jacques Dicker~~ Wolfgang Manz von Freiburg a. E.
Sharpleß, Konsul der vereinigten Staaten in Nagasaki	Joachim Kromer
Goro, Nakodo	Max Felmy
Der Fürst Yamadori	Alfred Landorff
Onkel Bonze	~~Artur Pacyna~~ Franz Roba von Karlsruhe a. E.
Yakusidé	Georg Nierathy
Der Kaiserliche Kommissär	Karl Marx
Der Standesbeamte	Adolf Karlinger
Die Mutter Cho-Cho-San's	Toni Schödl
Die Tante	Marie Knieriem
Die Base	Paula Schneider

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen drei Jahre.

Ort der Handlung: Nagasaki. — Zeit: Gegenwart.

Pause nur nach dem 1. Akt.

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende **10** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 1.— Mark zu haben.

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom, Hugo Voisin:

Mittel-Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 5.
Parkett	„ 4.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.25
		Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck erboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 5. April 1911

41. Vorstellung im Abonnement D

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen — Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Raimund Schmidpeter

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Rosine, sein Mündel	Rose Kleinert
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Jane Freund
Figaro, Barbier	Joachim Kromer
Offizier	Fritz Müller
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Karl Zölle
Notarius	Heinrich Füllkrug
Ambrosio, Diener	Hugo Schödl

Soldaten, Musikanten, Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause

Beurlaubt: Lilly Hasgren Waag, Maria Vera, Fritz Vogelstrom, Hugo Voisin.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater:

Der Feldherrnhügel

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Donnerstag, 6. April (B. 40, mittlere Preise) ...zen Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 5. April 1911

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hans Godeck
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reisenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Paul Tietsch
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Maria Vera, Fritz Vogelstrom, Hugo Voisin.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 6. April 1911

40. Vorstellung im Abonnement B

JZEŸL

Musikdrama in drei Aufzügen (vier Bildern) nach Armand Silvestre und Eugen Morand

von **Rudolph Lothar.**

Musik von **Eugen d'Albert.**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der Prinz		Hans Bahling
Die Fürstin Sarvillaka		Betty Kofler
Scindya, ihr Sohn	junge Prinzen	Hans Copony
Ram Singh	junge Prinzen	Jacques Decker
Cavaradjah	junge Prinzen	Max Felmy
Der Yogi		Wilhelm Fenten
Izeÿl		Lilly Hafgren Waag
Erste Prinzessin		Rose Kleinert
Zweite Prinzessin		Jane Freund
Djaul		Karl Zöller
Oberbrahmine		Karl Marx

Gefolge, Volk, Büßer und Büßerinnen.

Ort: Indien. Zeit: ungefähr 600 vor Christi.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende gegen 10¼ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Beurlaubt: Alfred Landory Fritz Vogelstrom, Hugo Voisin.

Mittel-Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.50
Parkett	„ 4.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.25
		Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 7. April 1911

42. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich

Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Gerda, Fritz } beider Kinder	Poldi Dorina, Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Elise Delank
Valli, beider Töchter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Rudolf Aicher
Lola Menotti	Therese Weidmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Alfred Landory
Heinrich, bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Maria Vera, Fritz Vogelstrom. Krank: Artur Pacyna.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden nur gegen Einsendung der Eintrittskarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 8. April 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Zu kleinen Preisen:

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon** Musik von **Leo Fall**

Regie: Hans Waag – Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Coponi
Raudaschl, Endletzhofer, } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursch	Georg Nieratzky, Louis Reifenberger, Conrad Ritter
Erster, Zweiter } Bauer	Karl Zöller, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat Professor von Grumow	Karl Neumann
Viktoria seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blanken
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Coponi
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Anton Schrammel
Toni, Stubenmädchen	Paula Schneider

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende nach 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Maria Vera. Fritz Vogelstrom.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.—
Logen im I. Range	„ 4.50
Logen im II. Range	„ 3.—

für den Platz

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 4. 50.
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 9. April 1911

42. Vorstellung im Abonnement A

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Jane Freund
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Max Felmy
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Rose Kleinert
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Karl Marx
Schlemihl	Georg Nieratzky
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Georg Nieratzky
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Karl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende gegen 8¾ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Beurlaubt: Alfred Landory, Maria Vera. Krank: Artur Pacyna.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 5.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 5.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Glaube und Heimat

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	10. April	Keine Vorstellung		
Dienstag,	11. April	(B. 41, hohe Preise)	**Der fliegende Holländer** (100. Aufführung)	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	12. April	(9. Einheitspreisvorstellung)	**Glaube und Heimat**	Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	13. April	Keine Vorstellung		
Freitag,	14. April	Keine Vorstellung		
Samstag,	15. April	Keine Vorstellung		
Sonntag,	16. April	(D. 42, hohe Preise)	**Die Meistersinger von Nürnberg**	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 9. April 1911

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Hermann Kupfer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Thila Hummel
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Fischer
Der Schuster	Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf Das Straßentrapperl } ein junges Vagantenpaar	Georg Köhler Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther
Ein Trommler	Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Alfred Landory, Maria Bera. Krank: Artur Pacyna.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—		Auf der Estrade	Mk 3.—	
2. und 3. Reihe	„ 3.50		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	
2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—	
3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ —.50	

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

42. Vorstellung im Abonnement A

Hoffmanns Erzählungen

Anfang 6 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	10. April	Keine Vorstellung		
Dienstag,	11. April	(B. 41, hohe Preise)	**Der fliegende Holländer** (100. Aufführung)	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	12. April	(9. Einheitspreisvorstellung)	Glaube und Heimat	Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 11. April 1911

41. Vorstellung im Abonnement B

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

— Hundertste Aufführung —

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter . . . . . Betty Schubert
Erik, ein Jäger . . . . . Jacques Decker
Mary, Sentas Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Dalands . . . . . Max Felmy
Der Holländer . . . . . Hans Bahling

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende gegen **9½** Uhr

Während der Ouverture und nach Beginn findet kein Einlaß mehr statt, da die Oper ohne Pause durchgespielt wird.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Fritz Vogelstrom, Maria Vera.

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4 Reihe	„ 7.—
II. **Rang:**	
Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 12. April 1911

9. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		Karl Fischer
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Thila Hummel
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl		Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trommler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Beurlaubt: Lilly Hasgren Waag, Daisy Orska, Maria Bera, Fritz Vogelstrom.

Anfang 8 Uhr **Ende 10 Uhr**

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zirkulation der Eintrittskarten findet nur bei **Stückänderung** statt.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	13. April	Keine Vorstellung		
Freitag,	14. April	Keine Vorstellung		
Samstag,	15. April	Keine Vorstellung		
Sonntag,	16. April	(D. 42, hohe Preise)	**Die Meistersinger von Nürnberg**	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 16. April 1911

42. Vorstellung im Abonnement D

Die

Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Jaques Decker
Konrad Nachtigall, Spengler		Georg Nieratzky
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder		Karl Marx
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Hermann Trombich
Hans Foltz, Kupferschmied		Franz Bartenstein
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Hans Copony
Eva, Pogners Tochter		Lilly Hafgren Waag
Magdalena, in Pogners Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Volk, Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 45 Minuten. / dritten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Herr mit der grünen Krawatte

Der Biberpelz

Anfang 7½ Uhr

Im Hoftheater:

Montag, 17. April (Außer Abonn., mittlere Preise).

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 16. April 1911

Der Herr mit der grünen Krawatte

Eine Groteske nach Awertschenko von André Villard

Regie: Hans Waag

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Sfimotschka, seine Frau	Lene Blankenfeld
Sfalomon Abramowitsch Sandonurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

Hierauf:

Der Biberpelz

Komödie in vier Akten von **Gerhart Hauptmann**

Regie: Emil Reiter

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Alexander Kökert
Krüger, Rentier	Paul Tietsch
Doktor Fleischer	Georg Köhler
Motes	Gustav Trautschold
Frau Motes	Julie Sanden
Frau Wolff, Waschfrau	Toni Wittels
Julius Wolff, ihr Mann	Hans Godeck
Adelheid, Leontine } ihre Töchter	Poldi Dorina, Marianne Rub
Wulkow, Schiffer	Karl Schreiner
Glasenapp, Amtsschreiber	Karl Neumann-Hoditz
Mitteldorf, Amtsdiener	Emil Hecht
Philipp, Doktor Fleischers Sohn	Hildegard Bräutigam

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem ersten Stücke grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 17. April 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Neu einstudiert:

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand

Ein Schauspiel von **Goethe**

Mit besonderer Berücksichtigung der Originalfassung von 1773 für eine vereinfachte Bühne eingerichtet von Ferdinand Gregori

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Kaiser Maximilian	Karl Neumann-Hoditz
Götz von Berlichingen	Karl Schreiner
Elisabeth, seine Frau	Toni Wittels
Maria, seine Schwester	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Helene Heinrich
Georg, seine Bube	Poldi Dorina
Faud, Peter — seine Knechte	Alexander Kökert, Alfred Landory
Bischof von Bamberg	Paul Tietsch
Adalbert von Weislingen	Heinrich Götz
Adelheid von Walldorf	Lene Blankenfeld
Abt von Fulda	Karl Neumann-Hoditz
Olearius, beider Rechte Doktor	Gustav Trautschold
Liebetraut	Ernst Rotmund
Hauptmann der Reichstruppen	Emil Hecht
Edler von Blinzkopf	Gustav Trautschold
Ein kaiserlicher Rat	Paul Tietsch
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Georg Köhler
Lerse	Wilhelm Kolmar
Bruder Martin	Hermann Kupfer
Franz, Weislingens Bube	Rudolf Aicher
Kammerfräulein der Adelheid	Gina Mayer
Ein Diener des Bischofs	Hubert Orth
Ein Ratsherr von Heilbronn	Karl Müller
Ein Trompeter	Hermann Kupfer
Ein Reisiger	Robert Günther
Erster, Zweiter — Nürnberger Kaufmann	Hermann Kupfer, Hermann Trembich
Metzler, Sievers, Link, Kohl, Wild — Anführer der rebellischen Bauern	Karl Marx, Hans Wambach, Karl Lobertz, Robert Günther, Karl Fischer
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Georg Maudanz
Ein Vehmrichter	Hans Godeck
Ein Bambergischer Reiter	Robert Günther
Ein Schreiber	Hubert Orth
Ein Gerichtsdiener	Hugo Schödl
Eine Wache	Karl Zöller
Ein Schenkwirt	Hugo Schödl
Zigeunermutter	Elise Delank
Zigeunerknabe	Irene Weißenbacher
Zigeunertochter	Anna Starré
Ein Bauer	Louis Reisenberger
Ein Alter	Adolf Karlinger
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Paula Schneider

Ein Kastellan, allerlei Hofleute, Hauptleute, Bürger, Bauern, Knechte.

Reihenfolge der Szenen:

1. Herberge. 2. Hütte. 3. Jaxthausen. 4. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 5. Jaxthausen. 6. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 7. Jaxthausen. 8. Bamberg, Vorzimmer Adelheids. 9. Weg über eine Anhöhe. 10. Vorzimmer Adelheids. 11. Augsburg, Lustgarten. 12. Jaxthausen. 13. Anhöhe mit verfallener Warte. 14. Jaxthausen, Saal. 15. Treppe und Diele. 16. Rathaussaal in Heilbronn. 17. Jaxthausen, Saal. 18. Ausgang eines Dorfes. 19. Nahe bei Miltenberg. 20. Adelheids Schlafzimmer. 21. Raum in Weislingens Schloß. 22. Gärtchen auf der Mauer.

Kassenöffnung **5½** Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende **10½** Uhr

Grössere Pause nach dem 11. Bild

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittlere Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 5.—
Logen im I. Range		„ 5.50
Logen im II. Range		„ 3.50

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 6.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 5.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 1. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater:

Cavalleria rusticana

Susannens Geheimnis — Brüderlein fein

Anfang **7** Uhr

Im Hoftheater:

Dienstag,	18. April	(B. 42, kleine Preise)	Meyers	Anfang 8	Uhr
Mittwoch,	19. April	(C. 43, mittlere Preise)	Der Freischütz	Anfang 7	Uhr
Donnerstag,	20. April	(D. 43, kleine Preise)	Der Herr mit der grünen Krawatte		
			Cyprienne	Anfang 7½	Uhr
Freitag,	21. April	(A. 43, mittlere Preise)	Izeyl	Anfang 7½	Uhr
Samstag,	22. April	(Aufgeh. Abonn., ermäßigte Preise), zum letzten Male:	Der Feldherrnhügel	Anfang 8	Uhr
Sonntag,	23. April	(Im Abonnement), 9. Matinee:	Mozart	Anfang 11¼	Uhr
Sonntag,	23. April	(C. 44, hohe Preise)	Die Afrikanerin	Anfang 7	Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	23. April		Rosenmontag	Anfang 8	Uhr

Hofbuchdruckerei Koch, Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 17. April 1911

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci — Musik von **Pietro Mascagni**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Betty Schubert
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Jacques Decker
Lucia, seine Mutter . . . . . Hedwig Boche-Riedel
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Joachim Komer
Lola, seine Frau . . . . . Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Hierauf:

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani, deutsch von Max Kalbeck.
Musik von **Ermanno Wolf-Ferrari**

Regie.: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil . . . . . Hugo Voisin
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin . . . . . Rose Kleinert
Sante, Diener . . . . . Karl Marx

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Zum Schluss:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm** — Musik von **Leo Fall**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater . . . . . Alfred Landory
Tony, seine Frau . . . . . Else Tuschkau
Gertrud, Haushälterin . . . . . Elise Delank
Die Jugend . . . . . Jane Freund

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen 9½ Uhr

Nach den beiden ersten Stücken grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 18. April 1911

42. Vorstellung im Abonnement B

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz **Friedmann-Frederich**

Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Gerda)	Poldi Dorina
Fritz) beider Kinder	Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Elise Delank
Valli, beider Töchter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Rudolf Aicher
Lola Menotti	Therese Weidmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Alfred Landory
Heinrich, bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kassenöffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Parterre:		II. Rang:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. Rang:	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		IV. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 19. April 1911

43. Vorstellung im Abonnement C

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber**
Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Karl Marx
Agathe, seine Tochter	Lilly Hafgren Waag
Aennchen, ihre Verwandte	Magarete Beling-Schäfer
Kaspar, erster Jägerbursche	Wilhelm ~~Fenten~~ Habel von Mainz als Gast.
Max, zweiter Jägerbursche	Fritz Vogelstrom
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Friedrich Stützel als Gast
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Karl Zöller, Hermann Trembich, Karl Lobertz
Brautjungfern	Therese Weidmann, Else Liebig

Szene: Böhmen — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen 9¾ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 20. April 1911

43. Vorstellung im Abonnement D

Der Herr mit der grünen Krawatte

Eine Groteske nach Awertschenko von André Villard

Regie: Hans Waag

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Sfimotschka, seine Frau	Lene Blankenfeld
Sfalomon Abramowitsch Sandonurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

Hierauf:

Cyprienne

Lustspiel in 3 Akten von **Victorien Sardou** und **E. de Najac**

Regie: Emil Reiter

Herr von Prunelles		Alexander Kökert
Cyprienne, seine Gemahlin		Marianne Rub
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin		Ernst Rotmund
Herr von Clavignac		Heinrich Götz
Frau von Brionne, Wittwe		Lene Blankenfeld
Frau von Valfontaine		Toni Wittels
Fräulein von Lusignan		Julie Sanden
Bafourdin		Wilhelm Kolmar
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Prunelles	Gustav Trautschold
Josepha, Kammermädchen		Irene Weißenbacher
Ein Portier		Paul Bieda
Joseph, Oberkellner		Emil Hecht
Jean, Kellner		Louis Reifenberger

Ort der Handlung: Reims.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem ersten Stücke grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Maria Bera,

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 21. April 1911

43. Vorstellung im Abonnement A

JZEÿL

Musikdrama in drei Aufzügen (vier Bildern) nach Armand Silvestre und Eugen Morand

von **Rudolph Lothar**

Musik von **Eugen d'Albert**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der Prinz		Hans Bahling
Die Fürstin Sarvillaka		Betty Kofler
Scindya, ihr Sohn	junge Prinzen	Hans Copony
Ram Singh	junge Prinzen	Jacques Decker
Cavaradjah	junge Prinzen	Max Felmy
Der Yogi		Wilhelm Fenten
Izeÿl		Lilly Hafgren Waag
Erste Prinzessin		Rose Kleinert
Zweite Prinzessin		Jane Freund
Djaul		Karl Zöller
Oberbrahmine		Karl Marx

Gefolge, Volk, Büßer und Büßerinnen.

Ort: Indien. Zeit: ungefähr 600 vor Christi.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10½** Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Maria Vera

Mittel-Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 22. April 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	~~Hugo Doisin~~ Hans Godeck
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Alfred Landory
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Emil Hecht
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Karl Marx
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Maria Vera.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Preise der Plätze:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 23. April 1911

Im Abonnement

9. Dichter- u. Tondichter-Matinee

MOZART

Künstlerische Leitung: **Dr. Hans Waag**
Musikalische Leitung: **Artur Bodanzky**

Mitwirkende: Lilly Hafgren Waag, Aennie Häns, Jenny Hotter, Rose Kleinert, Lina Schmidkonz, Anna Starré, Marie Zimmermann, Wilhelm Fenten, Karl Fischer, Heinrich Götz, Robert Günther Alfred Landory und das gesamte Orchester.

PROGRAMM:

1. **Ouvertüre zur komischen Oper „La finta Giardiniera"** (1774)
2. **Ansprache**
3. **Lieder:**
   Das Veilchen (Wien 1785)
   Wohl tauscht ihr Vögelein (Mannheim 1778)
   Die kleine Spinnerin (Wien (1787)
   Schon klopfet mein liebender Busen (Wien 1789)
4. **Briefe aus Mannheim**
5. **Arie** für Sopran „Non so d'onde viene" (Mannheim 1778)
6. **Arie** für Baß „Non so d'onde viene" (Wien 1787)
7. **Drei deutsche Tänze**

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12¼ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen	Mk. 1 70	3 Rang	Mk. 0.60
1. Rang	„ 1.70	4. Rang	„ 0 30
2. Rang	„ 0 80	Stehparkett, Parterre (unnummeriert)	„ 1.00 / „ 0.50

MARCHIVUM

Nachdruck erboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 23. April 1911

44. Vorstellung im Abonnement C

Die Afrikanerin

Grosse Oper in 5 Akten von **Scribe** — Deutsch von F. Gumbert — Musik von **G. Meyerbeer**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Don Pedro Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal	Wilhelm Fenten
Don Diego Admiral	Hugo Voisin
Jnes, seine Tochter	Rosa Kleinert
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Fritz Vogelstrom
Don Alvar Mitglied des Rats	Hans Copony
Der Gross-Inquisito von Lissabon	Karl Marx
Der Oberbramine	Georg Nieratzky
Anna Jnes Begleiterin	Therese Weidmann
Selica	Lilly Hafgren Waag
Nelusco } Sklaven	Hans Bahling
Ein Bramine	Hugo Schödl
Ein Diener des Rats	Fritz Müller

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte des Königs von Portugal Indier, Malaien beiderlei Geschlechts.
Ratsdiener, Offiziere, Soldaten, Matrosen

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die im 4. Akt vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert von Aennie Häns

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 3. Akt eine Pause von 20 Minuten

Beurlaubt: Else Tuschkau, Maria Vera.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 23. April 1911

Rosenmontag

Offizierstragödie in 5 Akten von **Otto Erich Hartleben**

Regie: Emil Reiter

PERSONEN:

Gertrude Reimann		Marianne Rub
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch
Harold Hofmann		Heinrich Götz
Peter von Ramberg		Hans Godeck
Paul von Ramberg		Ernst Rotmund
Ferdinand von Grobitzsch		Wilhelm Kolmar
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert
Hans Rudorff		Georg Köhler
Benno von Klewitz		Robert Günther
Franz Glahn		Hermann Kupfer
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Hubert Orth
Dr. Fritz Meitzen, Stabsarzt		Karl Fischer
August Schmitz, Kommerzienrat		Karl Neumann-Hoditz
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht
Drewes, Ordonnanz		Hugo Schödl
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Gustav Trautschold
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Heinrich Füllkrug

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende $10^3/_4$ Uhr

Nach dem 1. und 4. Akt grössere Pausen.

Beurlaubt: Else Tuschkau, Maria Vera.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk.	4.—	Auf der Estrade	Mk	3.—
2. und 3. Reihe	„	3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„	3.50	2. Abteilung „	„	2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„	1.50
2. Reihe	„	2.—	4. Abteilung „	„	1.—
3. Reihe	„	1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„	.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 5—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater

44. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Afrikanerin

Anfang **7** Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 24. April 1911

43. Vorstellung im Abonnement B

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina — Deutscher Text von Max Kalbeck — Musik von **Friedrich Smetana**

Regie: Hans Waag. — Dirigent: Artur Bodanzky

Kruschina, ein Bauer	Hugo Doisin
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Else Tuschkau
Micha, Grundbesitzer	Georg Mieratzky
Agnes, seine Frau	Jane Freund
Wenzel, beider Sohn	Max Helmy
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts, Kunstreiter.

Im 1. Akt: Böhmische Polka, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und dem Ballett-Personal.

Im 2. Akt: Furiante, ausgeführt von Hanna Natterer, Else Petrofsky, Lina Schmidkonz.

Im 3. Akt: Produktionen der Seiltänzer, ausgeführt von Alfred Landory, Marg. Beling-Schäfer, Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter und dem Ballett-Personal.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 9.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Dienstag,	25. April	Keine Vorstellung		
Mittwoch.	26. April	(A. 44, mittlere Preise)	Götz von Berlichingen	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 26. April 1911

44. Vorstellung im Abonnement A

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand

Ein Schauspiel von **Goethe**

Mit besonderer Berücksichtigung der Originalfassung von 1773 für eine vereinfachte Bühne eingerichtet von Ferdinand Gregori.

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Kaiser Maximilian	Karl Neumann-Hoditz
Götz von Berlichingen	Karl Schreiner
Elisabeth, seine Frau	Toni Wittels
Maria, seine Schwester	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Helene Heinrich
Georg, seine Bube	Poldi Dorina
Faud, Peter } seine Knechte	Alexander Kökert, Alfred Landory
Bischof von Bamberg	Paul Tietsch
Adalbert von Weislingen	Heinrich Götz
Adelheid von Walldorf	Lene Blankenfeld
Abt von Fulda	Karl Neumann-Hoditz
Olearius, beider Rechte Doktor	Gustav Trautschold
Liebetraut	Ernst Rotmund
Hauptmann der Reichstruppen	Emil Hecht
Edler von Blinzkopf	Gustav Trautschold
Ein kaiserlicher Rat	Paul Tietsch
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Georg Köhler
Lerse	Wilhelm Kolmar
Bruder Martin	Hermann Kupfer
Franz, Weislingens Bube	Rudolf Aicher
Kammerfräulein der Adelheid	Gina Mayer
Ein Diener des Bischofs	Hubert Orth
Ein Ratsherr von Heilbronn	Fritz Müller
Ein Trompeter	Hermann Kupfer
Ein Reisiger	Robert Günther
Erster, Zweiter } Nürnberger Kaufmann	Hermann Kupfer, Hermann Trembich
Metzler, Sievers, Link, Kohl, Wild } Anführer der rebellischen Bauern	Karl Marx, Hans Wambach, Karl Lobertz, Robert Günther, Karl Fischer
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Georg Maudanz
Ein Vehmrichter	Hans Godeck
Ein Bambergischer Reiter	Robert Günther
Ein Schreiber	Hubert Orth
Ein Gerichtsdiener	Hugo Schödl
Eine Wache	Karl Zöller
Ein Schenkwirt	Hugo Schödl
Zigeunermutter	Elise Delank
Zigeunerknabe	Irene Weißenbacher
Zigeunertochter	Anna Starré
Ein Bauer	Louis Reifenberger
Ein Alter	Adolf Karlinger
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Paula Schneider

Ein Kastellan, allerlei Hofleute, Hauptleute, Bürger, Bauern, Knechte.

Reihenfolge der Szenen:

1. Herberge. 2. Hütte. 3. Jaxthausen. 4. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 5. Jaxthausen. 6. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 7. Jaxthausen. 8. Bamberg, Vorzimmer Adelheids. 9. Weg über eine Anhöhe. 10. Vorzimmer Adelheids. 11. Augsburg, Lustgarten. 12. Jaxthausen. 13. Anhöhe mit verfallener Warte. 14. Jaxthausen. Saal. 15. Treppe und Diele. 16. Rathaussaal in Heilbronn. 17. Jaxthausen, Saal. 18. Ausgang eines Dorfes, nahe bei Miltenberg. 19. Adelheids Schlafzimmer. 20. Raum in Weislingens Schloß. 21. Gärtchen auf der Mauer.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende gegen 11 Uhr

Grössere Pause nach dem 13. Bild

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	27. April	(D. 44, kleine Preise)	Meyers — Anfang 8 Uhr
Freitag,	28. April	(Aufgeh. Abonn., hohe Preise), Neu einstudiert:	Tristan und Isolde — Anfang 6 Uhr
Samstag,	29. April	(Aufgeh. Abonn., ermäß. Preise)	Die Geisha — Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	30. April	(B. 44, mittlere Preise)	Die Hochzeit des Figaro — Anfang 6½ Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	30. April		Der Herr mit der grünen Krawatte, Cyprienne — Anfang 8 Uhr

Hand[illegible]erei K. L. Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 27. April 1911

44. Vorstellung im Abonnement D

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich

Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Herda, Fritz } beider Kinder	Poldi Dorina, Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Elise Delank
Valli, beider Tochter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Rudolf Aicher
Lola Menotti	Therese Weidmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Alfred Landory
Heinrich, bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hans Bahling, Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hafgren Waag.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 28. April 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Neu einstudiert:

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner**

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Tristan	Jacques Decker
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Betty Schubert
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Doisin
Brangäne	Betty Kofler
Ein Hirt	Max Helmy
Ein Steuermann	Karl Marx
Stimme des jungen Seemanns	Hans Copony

Schauplatz:

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
2. Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach 10½ Uhr

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 35 Minuten.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hafgren Waag, Fritz Vogelstrom.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 29. April 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall — Musik von **Sidney Jones** — Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund

Regie: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere S. M. S. „Schildkröte“	Alfred Landory
„ Bronville		Karl Lobertz
„ Cunningham		Hugo Voisin
„ Grimston		Gustav Trautschold
Seekadett		Rosa Möhring
Wun-Hsi, Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Hans Copony
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lene Blankenfeld
Molly Seamore	ihre Freundinnen	Else Tuschkau
Marie Worthington		Anna Starré
Edith Grant		Elise Müller
Juliette, eine Französin, im Teehause als Mousmé oder Teemädchen angestellt		Irene Weisenbacher
O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause		Marg. Beling-Schäfer
O Kiku San, Chrysanthemum	Geishas	Paula Schneider
O Nana San, Blüte		Else Wiesheu
O Kinkoto San, goldene Harfe		Else Liebig
O Komurasaki San, Veilchen		Luise Striebe
Nami, japanische Brautjungfer		Ella Lobertz
Takemini, Polizei-Sergeant		Karl Zöller
Erster Käufer		Hugo Schödl
Zweiter Käufer		Wilhelm Burmeister
Dritter Käufer		Heinrich Füllkrug

Dienerinnen für die Geishas, Coolise, Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für **50** Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hafgren-Waag, Fritz Vogelstrom.

Preise der Plätze:

Parterre:		II. Rang:	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	„ 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. Rang:	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. Rang:		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. Rang:	
Loge	Mk. 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 30. April 1911

44. Vorstellung im Abonnement B

Die Hochzeit des Figaro

Komische Oper in 4 Akten von **Mozart**

Dichtung von Lorenzo da Ponte

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	~~Betty Schubert~~ Anna Rocke-Heindl a. G.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert
Cherubin, Page des Grafen	Marg. Beling-Schäfer
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kofler
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Max Felmy
Don Curzio, Richter	Hans Copony
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin
Bärbchen, dessen Tochter	Jenny Hotter
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebe
Zweites Bauernmädchen	Therese Weidmann

Bauern, Bauernmädchen, Diener.

Ort der Handlung: ImSchlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.

Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hafgren Waag, Fritz Vogelstrom.

Mittel-Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Neuen Theater:

Der Herr mit der grünen Kravatte — Cyprienne.

Anfang **8** Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 30. April 1911

Der Herr mit der grünen Krawatte

Eine Groteske nach Awertschenko von André Villard

Regie: Hans Waag

Personen:

Petrow, Beamter der Staatseinkünfte	Alexander Kökert
Ssimotschka, seine Frau	Lene Blankenfeld
Ssalomon Abramowitsch Sandonurski, Handlungsreisender	Emil Hecht
Der Herr mit der grünen Krawatte	Wilhelm Kolmar

Spielt in Rußland in einem Eisenbahnabteil.

Hierauf:

Cyprienne

Lustspiel in 3 Akten von **Victorien Sardou** und **E. de Najac**

Regie: Emil Reiter

Herr von Prunelles		Alexander Kökert
Cyprienne, seine Gemahlin		Marianne Rub
Adhémar von Gratignan, ihr Cousin		Ernst Rotmund
Herr von Clavignac		Heinrich Götz
Frau von Brionne, Witwe		Lene Blankenfeld
Frau von Valfontaine		Toni Wittels
Fräulein von Lusignan		Julie Sanden
Bafourdin		Wilhelm Kolmar
Bastien, Kammerdiener	bei Herrn von Prunelles	Gustav Trautschold
Josepha, Kammermädchen	bei Herrn von Prunelles	Irene Weißenbacher
Ein Portier		Paul Bieda
Joseph, Oberkellner		Emil Hecht
Jean, Kellner		Louis Reifenberger

Ort der Handlung: Reims.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem ersten Stücke grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hasgren Waag, Fritz Vogelstrom.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1 Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 1. Mai 1911

45. Vorstellung im Abonnement A

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz **Friedmann-Frederich**

Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Gerda, Fritz } beider Kinder	Poldi Dorina, Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Elise Delank
Dalli, beider Tochter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Rudolf Aicher
Lola Menotti	Therese Weidmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Alfred Landory
Heinrich, bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilli Hafgren-Waag, Hedwig Boche-Riedel, Fritz Vogelstrom

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 2. Mai 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D)

Gastspiel

der Grossh. Meckb. Schw. Kammersängerin

Frieda Hempel

von der Königl. Hofoper in Berlin

Die Regimentstochter

Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.

Musik von **Donizetti.**

Regie: Eugen Gebrath Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise Delank
Die Marquise von Maggiorivoglio	Betty Kofler
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx
Tonio, ein junger Tyroler	Hans Copony
Marie, Marketendermädchen	
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Alfred Landory
Ein Notar	Karl Lobertz
Ein Korporal	Hugo Doisin
Ein Tyroler	Fritz Müller
Ein Diener	Anton Schrammel

Marie . . . . . Frieda Hempel

Französische Grenadiere, Landleute, Herren und Damen

Die Handlung spielt im 1. Akt in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage: Variationen über ein Thema von Mozart mit obl. Flöte von Adam, gesungen von Frieda Hempel

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende gegen **9½** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 3. Mai 1911

45. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Zur Feier des 150. jährigen Geburtstages August von Kotzebues

Die deutschen Kleinstädter

Lustspiel in 4 Akten von August von Kotzebue

Regie: Emil Reiter

Herr Nikolaus Staar, Bürgermeister, auch Oberältester zu Krähwinkel		Emil Hecht
Frau Unter-Steuereinnehmerin Staar, seine Mutter		Julie Sanden
Sabine, seine Tochter		Marianne Rub
Herr Vize-Kirchenvorsteher Staar, sein Bruder, Gewürzkrämer		Karl Neumann-Hoditz
Frau Oberfloß- und Fischmeisterin Brendel	Muhmen	Elise Delank
Frau Stadt-Akzise-Kasse-Schreiberin Morgenroth	Muhmen	Toni Wittels
Herr Bau-, Berg- und Weg-Inspektors-Substitut Sperling		Hans Godeck
Olmers		Georg Köhler
Klaus, der Ratsdiener		Alexander Kökert
Eine Magd		Emma Schönfeld
Ein Bauer		Hermann Kupfer
Ein Nachtwächter		Louis Reifenberger

Die Szene ist in der kleinen Stadt Krähwinkel. In den ersten drei Akten ein Zimmer in des Bürgermeisters Hause. Im letzten Akte die Straße vor dem Hause.

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** Ende 9½ Uhr

Nach dem 3. Akte grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer Hofmusikalienhandlung Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden wer-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 4. Mai 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

Gastspiel

der Grossh. Meckl. Schw. Kammersängerin

Frieda Hempel

von der Königl. Hofoper in Berlin

Die Hugenotten

Grosse Oper in 4 Abteilungen von Scribe — Musik von G. Meyerbeer

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Margarete von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		⁂
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Arthur Pacyna
Valentine, seine Tochter		Betty Schubert
Graf von Nevers	katholische Edelleute	Joachim Kromer
Tavannes		Max Felmy
Cossé		Fritz Müller
De Retz		Franz Bartenstein
Meru		Hugo Voisin
Thoré		Hans Brouwers
Meaurevert		Kar. Marx
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Fritz Vogelstrom
Marcel, sein Diener		Wilhelm Fenten
Urbain, Page der Königin		Else Tuchkau
Ehrendamen derselben		Therese Weidmann, Margarete Liebig
Mönche		Wilhem Burmeister, Hermann Trembich, Karl Marx
Ein Nachtwächter		Georg Nieratzky
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Hans Copony

⁂ **Margarete von Valois . . . . . Frieda Hempel.**

Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin und des Grafen von Nevers, Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten, Leibwache der Königin, Musikanten, Schiffer, Bürger und Volk.

Or der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den zwei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Im 3. Akt; **Zigeunertanz**, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10½ Uhr

Nach der 2. und 3. Abteilung grössere Pausen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 5. Mai 1911.

45. Vorstellung im Abonnement C

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand

Ein Schauspiel von Goethe

Mit besonderer Berücksichtigung der Originalfassung von 1773 für eine vereinfachte Bühne eingerichtet von Ferdinand Gregori.

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Kaiser Maximilian	Karl Neumann-Hoditz
Götz von Berlichingen	Karl Schreiner
Elisabeth, seine Frau	Toni Wittels
Maria, seine Schwester	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Helene Heinrich
Georg, seine Bube	Poldi Dorina
Faud, Peter } seine Knechte	Alexander Kökert, Alfred Landory
Bischof von Bamberg	Paul Tietsch
Adalbert von Weislingen	Heinrich Götz
Adelheid von Walldorf	* * *
Abt von Fulda	Karl Neumann-Hoditz
Olearius, beider Rechte Doktor	Gustav Trautschold
Liebetraut	Ernst Rotmund
Hauptmann der Reichstruppen	Emil Hecht
Edler von Blinzkopf	Gustav Trautschold
Ein kaiserlicher Rat	Paul Tietsch
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Georg Köhler
Lerse	Wilhelm Kolmar
Bruder Martin	Hermann Kupfer
Franz, Weislingens Bube	Rudolf Aicher
Kammerfräulein der Adelheid	Julie Sanden
Ein Diener des Bischofs	Hubert Orth
Ein Ratsherr von Heilbronn	Fritz Müller
Ein Trompeter	Hermann Kupfer
Ein Reisiger	Robert Günther
Erster, Zweiter } Nürnberger Kaufmann	Hermann Kupfer, Hermann Trembich
Metzler, Sievers, Link, Kohl, Wild } Anführer der rebellischen Bauern	Karl Marx, Hans Wambach, Karl Lobertz, Robert Günther, Karl Fischer
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Georg Maudanz
Ein Vehmrichter	Hans Godeck
Ein Bambergischer Reiter	Robert Günther
Ein Schreiber	Hubert Orth
Ein Gerichtsdiener	Hugo Schödl
Eine Wache	Karl Zöller
Ein Schenkwirt	Hugo Schödl
Zigeunermutter	Elise Delank
Zigeunerknabe	Irene Weißenbacher
Zigeunertochter	Anna Starré
Ein Bauer	Louis Reifenberger
Ein Alter	Adolf Karlinger
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Paula Schneider

Ein Kastellan, allerlei Hofleute, Hauptleute, Bürger, Bauern, Knechte.

∴ **Adelheid von Walldorf . . . Helene Herter-Harprecht von Stadttheater in Zürich a. G.**

Reihenfolge der Szenen:

1. Herberge. 2. Hütte. 3. Jaxthausen. 4. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 5. Jaxthausen. 6. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 7. Jaxthausen. 8. Bamberg, Vorzimmer Adelheids. 9. Weg über eine Anhöhe. 10. Vorzimmer Adelheids. 11. Augsburg, Lustgarten. 12. Jaxthausen. 13. Anhöhe mit verfallener Warte. 14. Jaxthausen, Saal. 15. Treppe und Diele. 16. Rathaussaal in Heilbronn. 17. Jaxthausen, Saal. 18. Ausgang eines Dorfes, nahe bei Miltenberg. 19. Adelheids Schlafzimmer. 20. Raum in Weislingens Schloß. 21. Gärtchen auf der Mauer.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende gegen 11 Uhr

Grössere Pause nach dem 13. Bild.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Jacques Decker.

Mittel-Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.50
Parkett	„ 4.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerieloge	„ 1.25
		Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Samstag,	6. Mai	(A. 46, kleine Preise)	Prinz Friedrich von Homburg	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	7. Mai	(D. 46, hohe Preise)	Der Musikant	Anfang 7 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag, 7. Mai — Meyers — Anfang 8 Uhr

Hofbuchdruckerei Kalb, Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 6. Mai 1911

46. Vorstellung im Abonnement **A**

Prinz Friedrich von Homburg

Schauspiel in 5 Akten von **Heinrich von Kleist**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Karl Schreiner
Die Kurfürstin	Toni Wittels
Natalie, Prinzessin von Oranien, des Kurfürsten Nichte, Chef eines Dragoner Regiments	Marianne Ruh
Feldmarschall Dörfling	Paul Tietsch
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg, General der Reiterei	Georg Köhler
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten	Heinrich Götz
Obrist Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Oranien	Wilhelm Kolmar
von der Golz, von Stranz, von Mörner, Graf Reuß — Rittmeister von demselben Regimente	Gustav Trautschold, Karl Fischer, Hermann Kupfer, Karl Neumann-Hoditz
Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Rudolf Aicher
Graf Truchß, von Hennings — Obristen der Infanterie	Robert Günther, Emil Hecht
Erster, Zweiter, Dritter — Offizier	Huberth Ortb, Hans Wambach, Hugo Schödl
Wachtmeister	Alexander Kökert
Erster, Zweiter — Hofkavalier	Fritz Müller, Georg Maudanz
Fräulein von Bork, Hofdame	Julie Sanden
Ein Bauer	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Page des Kurfürsten	Poldi Dorina
Erster, Zweiter — Heiduck	Karl Zöller, Heinrich Füllkrug
Ein Läufer	Anna Starré
Franz, Reitknecht	Karl Lobertz
Ein Bedienter	Hans Wambach

Hofdamen, Offiziere, Soldaten, Diener, Wachen, Volk.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Jacques Decker.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

MARCHIVUM

246

Grossherzogliches Hof- und National-Theater

Mannheim.

Sonntag, den 7. Mai 1911

(**46.** Vorstellung im Abonnement **D**)

Fest-Vorstellung

zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin

Der Musikant

Zwei Akte von Julius Bittner

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Lamprecht Graf zu Uttensperg, herzoglich Salburgischer Spielgraf		Hans Bahling
Wolfgang Schönbichler, fahrender Tonkünstler		Fritz Vogelstrom
Friederike, Geigerin		Else Tuschkau
Violetta, Sängerin		Rose Kleinert
Kaspar Oberstierberger, genannt Gasparo di Protoromonte, reisender Fagottvirtuose		Karl Marx
Xaver Pamperl, Wirt in der Musizisten-Laetitz zu Salburg		Fritz Müller
Johann Jakob Rindsbichler, Bürgermeister	in	Hugo Voisin
Christian Windweilinger, Amtmann	Gscheidlheim	Joachim Kromer
Matthaeus Zöpf, Rentmeister	an der	Alfred Landory
Wendelin Wagerl, Lehrer	Stadlach	Max Felmy
Vitus Fadlhofer, Wirt zur „goldenen Sonne"		Hugo Schödl
Kathi, Kellnerin		Elise Delank
Zweite Kellnerin		Therese Weidmann
Der Nachtwächter von Gscheidlheim		Georg Nieratzky

Diener des Grafen. Musikanten.

Zeit: 1780. Ort: 1. Akt: Residenz Salburg. 2. Akt: Gscheidlheim an der Stadlach, Süddeutschland.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9 Uhr**

Nach dem ersten Akt größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Hohe Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Im Hoftheater:

Montag,	8. Mai	(11. Volksvorstellung)	**Maria Stuart**	Anfang 7½ Uhr
Dienstag,	9. Mai	(A. 47, hohe Preise)	**Tannhäuser**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	10. Mai	(B. 45, kleine Preise)	**Die Jüdin von Toledo**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	11. Mai	(C. 46, mittlere Preise)	**Der Evangelimann**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	12. Mai	(D. 47, kleine Preise)	**Alt-Heidelberg**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	13. Mai	(außer Abonn., ermäß. Preise)	**Glaube und Heimat**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	14. Mai	(A. 48, hohe Preise)	**Tristan und Isolde**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	14. Mai	Zum letzten Mal:	**Der Feldherrnhügel**	Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 7. Mai 1911

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich

Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Gerda, Fritz (beider Kinder)	Poldi Dorina, Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Emma Schönfeld
Dalli, beider Tochter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Rudolf Aicher
Lola Menotti	Therese Weidmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Hermann Kupfer
Heinrich, bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem ersten Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hafgren Waag.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—		Auf der Estrade	Mk. 3.—	
2. und 3. Reihe	„ 3.50		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	
2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—	
3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50	

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 5—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

46. Vorstellung im Abonnement **D**

Festvorstellung:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 8. Mai 1911

II. Volksvorstellung

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Maria Vera
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	***
Robert Dudley, Graf von Leicester	Heinrich Götz
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Schreiner
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Grossschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Paul Tietsch
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Hermann Kupfer
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Alexander Kökert
Graf Bellievre, ausserordentlicher Botschafter von Frankreich	Hugo Voisin
Okelly, Mortimers Freund	Rudolf Aicher
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Karl Neumann-Hoditz
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margareta Kurl	Elise Delank
Burgoyn, Leibarzt	Gustav Trautschold
Offizier der Leibwache	Robert Günther
Ein Page der Königin	Poldi Dorina
Kammerfrau	Emma Schönfeld.

*** **Maria Stuart . . . . . Helene Herter-Harprecht vom Stadttheater in Zürich als Gast**

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England.
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **11** Uhr

---

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Lilly Hafgren Waag.

Eintritts-Preise:

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Prozenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
Steh-Parterre (unnumeriert)	„ —.70		
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge	„ 3.—	Galerieloge	„ —.50
II. **Rang:**		Galerie	„ —.30
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Prozenium)	„ 1.70		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 9. Mai 1911

47. Vorstellung im Abonnement A

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Jacques Decker
Wolfram von Eschinbach		Joachim Kromer
Walther von der Vogelweide		Hans Copony
Biterolf		Hugo Voisin
Heinrich der Schreiber		Alfred Landory
Reinmar von Zweter		Karl Marx
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lilly Hafgren Waag
Venus		Rose Kleinert
Ein junger Hirte		Margarete Beling-Schäfer
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Else Wiesheu
Dritter		Luise Striebe
Vierter		Ella Lobertz

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger.
Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg.
2. Aufzug: Auf der Wartburg. **3. Aufzug:** Tal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Im 1. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen 10½ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 15 Minuten / dritten Aktes 9 Uhr 40 Minuten

---

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Betty Schubert.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 10. Mai 1911

45. Vorstellung im Abonnement B

Die Jüdin von Toledo

Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von **Franz Grillparzer**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Alfons der Edle (VIII.) König von Kastilien	Georg Köhler
Eleonore von England, dessen Gemahlin [Tochter Heinrichs II.]	Thila Hummel
Der Prinz, beider Sohn	Hildegard Bräutigam
Manrique, Graf von Lara, Almirante von Kastilien	Karl Schreiner
Don Garceran, dessen Sohn	Heinrich Götz
Donna Clara, Ehrendame der Königin	Luise Striebe
Die Kammerfrau der Königin	Emma Schönfeld
Isaak, der Jude	Wilhelm Kolmar
Esther, Rahel, dessen Töchter	Maria Vera
Ramiro des Königs Knappe	Rudolf Aicher
Ein Diener	Karl Loberz
Erster, Zweiter, Dritter Bittsteller	Karl Zöller, Hermann Trembich, Georg Maudanz

∴ **Rahel . . . . . Jenny Spielmann vom Kaiserl. Michaelstheater in St. Petersburg a. G.**

Standesherren, Hofdamen, Bittsteller, Diener.

Ort der Handlung: Toledo und Umgebung. Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hedwig Boche-Riedel, Fritz Vogelstrom

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 11. Mai 1911

46. Vorstellung im Abonnement C

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars" von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar . . . Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel . . . . . Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin . . . . . ~~Jane Freund~~ Rose Schüller - Ettlinger v. Karlsruhe a. G.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar . . . . . Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster . . . . . Jacques Deckez
Xaver Zitterbart, Schneider . . . . . ~~Emil Hecht~~ Alfred Landory
Anton Schnappauf, Büchsenmacher . . . . . Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger . . . . . Karl Zöller
Dessen Frau . . . . . Therese Weidmann
Herr Huber . . . . . Fritz Müller
Frau Huber . . . . . Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche . . . . . Hans Copony
Ein Nachtwächter . . . . . Hermann Trembich
Eine Lumpensammlerin . . . . . Paula Schneider
Kegeljunge . . . . . Christine Zisch

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.
Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Die Dichtung ist an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Betty Schubert, Fritz Vogelstrom.

Mittel-Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
Parkett	„ 4.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.—
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.25
		Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 12. Mai 1911

47. Vorstellung im Abonnement D

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster**
Regie: Emil Hecht

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz		Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg		Hermann Kupfer
Kammerherr Baron von Metzing		~~Gustav Trautschold~~ Schreiner
Dr. phil. Jüttner		Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener		~~Emil Hecht~~ Trautschold Gustav
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert
Karl Bilz		Karl Fischer
Kurt Engelbrecht		Alfred Landory
von Bansin		Hubert Orth
von Reinicke		Heinrich Füllkrug
von Wedell, Saxo-Borussia		Robert Günther
Erster	Student	Hermann Trembich
Zweiter		Eduard Domek
Dritter		Karl Zöller
Rüder, Gastwirt		Hugo Voisin
Frau Rüder		Julie Sanden
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank
Kellermann		Paul Tietsch
Käthie		***
Ein Fuchs		Hans Wambach
Schöllermann	Lakaien	Karl Lobertz
Glanz		Hugo Schödl
Reuter		Georg Becker
Ein Lakai		Wilhelm Burmeister

*** **Käthie . . . . . Jenny Spielmann vom Kaiserl. Michaelstheater in St. Petersburg a. G.**

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Margarete Beling-Schäfer, Betty Schubert.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 13. Mai 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer		Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder		Hermann Kupfer
Der Alt-Rott, sein Vater		Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib		Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn		Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin		Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen		Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin		Maria Vera
Der Unteregger		Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au		Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers		Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber		Paul Tietsch
Der Bader		Karl Marx
Der Schuster		Karl Fischer
Der Kesselflick-Wolf	ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl	ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat		Robert Günther
Ein Trommler		Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Paus

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom. Krank: Emil Hecht.

Preise der Plätze:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	**III. Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. Rang:		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	**IV. Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 14. Mai 1911

48. Vorstellung im Abonnement A

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner**

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Tristan	Jacques Decker
König Marke	~~Wilhelm Fenten~~ Arno Pacyna
Isolde	Betty Schubert
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	Jane Freund
Ein Hirt	Max Felmy
Ein Steuermann	Karl Marx
Stimme des jungen Seemanns	Hans Copony

Schauplatz:

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.

2. Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben

Kassenöffnung **5½** Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach **10½** Uhr

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 35 Minuten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom. Krank: Emil Hecht.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Feldherrnhügel

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 14. Mai 1911

Zum letzten Male

Der Feldherrnhügel

Schnurre in drei Akten von **Roda Roda** und **Carl Rößler**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Kurfürst von Vicenza	Ernst Rotmund
Herzog Karl Eberhard von Friesland	Rudolf Aicher
Rittmeister von Lützelburg, sein Flügeladjutant	Heinrich Götz
Der Korpskommandant	Paul Tietsch
Oberst von Leuckfeld	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Seine Tochter Minka	Poldi Dorina
Der Major	Hans Godeck
Seine Frau	Emma Schönfeld
Rittmeister Turek	Hermann Trembich
Seine Frau	Elise Delank
Seine Tochter Ada	Anna Starré
Rittmeister Mirkowitsch von Drinabran	Georg Maudanz
Rittmeister Freiherr von Jennewein	Georg Köhler
Oberleutnant Riedel von Treuschwert, Regimentsadjutant	Hermann Kupfer
Oberleutnant Graf Rimanski, Proviantoffizier	Robert Günther
Oberleutnant Jäger	Karl Lobertz
Leutnant Palitschek	Gustav Trautschold
Der Fähnrich	Hubert Orth
Der Regimentsarzt	Wilhelm Kolmar
Wachtmeister Koruga	Karl Neumann-Hoditz
Ulan Kunitschek	Louis Reifenberger
Ulan Nepalek	Camillo Bolze
Ulan Lummatsch	Alois Bolze
Offiziersdiener Ornstein	Alfred Landory
Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand	Alexander Kökert
Der Bezirkshauptmann	Karl Fischer
Gräfin Kopsch-Grantignant	Toni Wittels
Komtesse Lili Kopsch-Grantignant	Marianne Rub
Frau von Landiesen	Lene Blankenfeld
Lorenz Mittermaier, Pferdehändler	Paul Tietsch
Mali, Stubenmädchen der Oberstin	Irene Weißenbacher
Ein Gerichtsvollzieher	Adolf Karlinger
Watzlawik	Franz Bartenstein
Eine Gastwirtin	Anna Bolze
Ornsteins Vater	Gustav Trautschold
Ein Ulan	Paul Bieda

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom. Krank: Emil Hecht.

Eintrittspreise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53–80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11–1 und nachmittags von 3–6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3–6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

48. Vorstellung im Abonnement **A**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 16. Mai 1911

48. Vorstellung im Abonnement D

Die Kinder

Komödie in drei Akten von **Hermann Bahr**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Hofrat Professor Dr. Ignaz Scharizer	Karl Schreiner
Anna, seine Tochter	Marianne Rub
Gandolf Graf Freyn	Wilhelm Kolmar
Conrad, sein Sohn	Ernst Rotmund
Bayerlein	Alexander Kökert
Johann	Gustav Trautschold

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¾ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Jacques Decker, Fritz Vogelstrom. Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 17. Mai 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Einmaliges Gastspiel

der K. K. Hofopernsängerin Madame

Charles Cahier

erste Altistin der K. K. Hofoper in Wien

und von Madame

Edith de Lys

vom Scala-Theater in Mailand und Covent-Garden-Theater in London

AÏDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi** – Text von Antonio Ghislanzoni

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Der König	Artur Pacyna
Amneris, seine Tochter	
Aida, äthiopische Sklavin	
Rhadamés, Feldherr	Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Fritz Müller
Eine Priesterin	Jane Freund
Amneris	Madame Charles Cahier
Aïda	Madame Edith de Lys

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen. Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Jacques Decker. Krank: Emil Hecht.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Nationaltheater Mannheim

Donnerstag, den 18. Mai 1911

47. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male:

Königin Christine

Schauspiel in vier Akten von **August Strindberg**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Christine	Daisy Orska
Axel Oxenstjerna	Karl Schreiner
Klaus Tott	Rudolf Aicher
Magnus Gabriel de la Gardie	Heinrich Götz
Anton Steinberg	Georg Köhler
Johan Holm	Wilhelm Kolmar
Kaufmann Allerts	Karl Neumann-Hoditz
Bourdelot, französischer Arzt	Robert Günther
Pimentelli, spanischer Gesandter	Hermann Kupfer
Whitelock, Gesandter Cromwells	Karl Fischer
Carl Gustav (später Carl X.)	Alexander Kökert
Maria Eleonore, Gustav Adolfs Witwe	Toni Wittels
Ebba Brahe	Julie Sanden
Ein Kammerherr	Paul Bieda
Ein Bauer	Hans Wambach
Ein Gastwirt	Hermann Trembich
Ein Kurier	Karl Lobertz
Erster, Zweiter, Dritter Geselle	Georg Maudanz, Adolf Karlinger, Karl Zöller
Ein Bügler	Hubert Orth
Ein Probierer	Alfred Landory
Ein Zuschneider	Louis Reifenberger

Erster Akt: Ritterholmskirche. — Zweiter Akt: Rechnungskammer. — Dritter Akt: Schneiderwerkstatt. — Vierter Akt: Gartenpavillon.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Jacques Decker,

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet [illegible]

47

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 19. Mai 1911

49. Vorstellung im Abonnement D

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner**

Personen:

Wotan	Götter	Hans Bahling
Donner		Hugo Voisin
Froh		Hans Copony
Loge		Fritz Vogelstrom
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten
Fafner		Artur Pacyna
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer
Mime		Max Felmy
Fricka	Göttinnen	Betty Schubert
Freia		Rose Kleinert
Erda		~~Jane Freund~~ Betty Kofler
Woglinde	Rheintöchter	Else Tuschkau
Wellgunde		~~Jane Freund~~ Schiller-Ettlinger v. Karlsruhe a. B.
Flosshilde		Betty Kofler

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Jacques Decker. Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 5.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze [illegible]

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 21. Mai 1911

46. Vorstellung im Abonnement B

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Artur Pacyna	Ortlinde,	Else Tuschkau
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Lilly Hafgren Waag	Schwertleite,	Anna Gehrig
Brünnhilde	Betty Schubert	Helmwige, (Walküren)	Hanna von Granfelt
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Hedwig Boche-Riedel
		Rossweisse,	Jane Freund

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — Ende 9½ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 20 Minuten / dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten

Beurlaubt: Jacques Decker, Hugo Boisin. Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Alt-Heidelberg

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 21. Mai 1911

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster**

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz		Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg		Hermann Kupfer
Kammerherr Baron von Metzing		Karl Schreiner
Dr. phil. Jüttner		Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener		Gustav Trautschold
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert
Karl Bilz		Karl Fischer
Kurt Engelbrecht		Hermann Trembich
von Bansin		Hubert Orth
von Reinicke		Heinrich Füllkrug
von Wedell, Saxo-Borussia		Robert Günther
Erster	Student	Hermann Trembich
Zweiter		Eduard Domek
Dritter		Karl Zöller
Rüder, Gastwirt		Alfred Landory
Frau Rüder		Julie Sanden
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank
Kellermann		Paul Tietsch
Käthie		Irene Weisenbacher
Ein Musikus		Hans Wambach
Schöllermann	Lakaien	Karl Lobertz
Glanz		Hugo Schödl
Reuter		Georg Becker
Ein Lakai		Wilhelm Burmeister

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Jaques Decker, Hago Boisin. Krank: Emil Hecht.

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ .50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

46. Vorstellung im Abonnement **B**

Die Walküre

Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 22. Mai 1911

49. Vorstellung im Abonnement A

Königin Christine

Schauspiel in vier Akten von **August Strindberg**

Regie: **Emil Reiter**

Personen:

Christine	Daisy Orska
Axel Oxenstjerna	Karl Schreiner
Klaus Tott	Rudolf Aicher
Magnus Gabriel de la Gardie	Heinrich Götz
Anton Steinberg	Georg Köhler
Johan Holm	Wilhelm Kolmar
Kaufmann Allerts	Karl Neumann-Hoditz
Bourdelot, französischer Arzt	Robert Günther
Pimentelli, spanischer Gesandter	Hermann Kupfer
Whitelock, Gesandter Cromwells	Karl Fischer
Carl Gustav (später Carl X.)	Alexander Kökert
Maria Eleonore, Gustav Adolfs Witwe	Toni Wittels
Ebba Brahe	Julie Sanden
Ein Kammerherr	Paul Bieda
Ein Bauer	Hans Wambach
Ein Gastwirt	Hermann Trembich
Ein Kurier	Karl Lobertz
Erster }	Georg Maudanz
Zweiter } Gesell	Adolf Karlinger
Dritter }	Karl Zöller
Ein Bügler	Hubert Orth
Ein Probierer	Alfred Landory
Ein Zuschneider	Louis Reifenberger

Erster Akt: Ritterholmskirche. — Zweiter Akt: Rechnungskammer. — Dritter Akt: Schneiderwerkstatt. — Vierter Akt: Gartenpavillon.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Krank: Emil Hecht

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 23. Mai 1911

10. Vorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michael Carré und Jules Barbier, Deutsch von F. Gumbert — Musik von **A. Thomas.**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Mignon	***
Philine	Rose Kleinert
Wilhelm Meister	Hans Copony
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Karl Marx
Jarno	Karl Zöller
Friedrich	Hugo Voisin
Antonio	Eduard Domek
Ein Souffleur	Karl Lobertz
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

*** **Mignon . . . . . Annie Puchmayer vom Stadttheater in Mainz als Gast.**

1. Akt: Zigeunertanz, arrangiert und getanzt von Aennie Häns, sowie Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pg. zu haben

Anfang 8 Uhr **Ende gegen 10¾ Uhr**

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 24. Mai 1911

50. Vorstellung im Abonnement D

Die Braut von Messina

oder

Die feindlichen Brüder

Trauerspiel mit Chören in 4 Aufzügen von **Schiller**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina . . . . . ***

Don Manuel, Don Cesar } ihre Söhne . . . . . Heinrich Götz, Georg Köhler

Beatrice . . . . . Marianne Rub

Diego, Isabellas alter Diener . . . . . Paul Tietsch

Ein Bote der Isabella . . . . . Gustav Trautschold

Ein Bote des Don Cesar . . . . . Karl Fischer

∴ **Donna Isabella . . . . . Margarete Paschke aus Berlin als Gast.**

Die Aeltesten von Messina. Edelknaben.

Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder.

Erster Chor (Chor des Don Manuel.)

Cajetan . . . . . Karl Schreiner

Berengar . . . . . Wilhelm Kolmar

Manfred . . . . . Karl Neumann-Hoditz

Ritter . . . . . August Krebs, Adolf Karlinger, Konrad Ritter, Hans Wambach, Gotthard Deckert, Karl Lobertz, Karl Becker, Karl Stamm

Zweiter Chor. (Chor des Don Cesar.)

Bohemund . . . . . Rudolf Aicher

Roger . . . . . Hermann Kupfer

Hippolyt . . . . . Hubert Orth

Ritter . . . . . Fritz Müller, Hugo Schödl, Georg Maudanz, Hermann Trembich, Wilhelm Burmeister, Hans Brouwers, Aloys Bolze, Louis Reifenberger

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10½** Uhr

Beurlaubt: Jacques Decker, Lilly Hafgren-Waag. Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Fritz Vogelstrom hat heute Nachmittag sich unerwartet die Partie des Raoul zu singen. Trotz größter Mühe ist es der Intendanz in so vorgerückter Stunde nicht gelungen, einen Ersatz zu beschaffen, der die Damen der nächstliegenden Theater Darmstadt, Karlsruhe, Wiesbaden, Frankfurt, Stuttgart besichtigt waren.
Es kommt zur Aufführung:

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Regie: Eugen Gebrath – Dirigent: Felix Lederer.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Karl Marse
Agathe, seine Tochter	Lilly Hafgren Waag
Aennchen, ihre Verwandte	Marg. Beling-Schäfer
Kaspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Max Felmy
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Artur Pacyna
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
1. 2. 3. Jäger	Karl Böller, Herm. Trembich, Karl Loberty
1. 2. Brautjungfer	Therese Weidmann, Else Liebig

Ort: Böhmen – die Zeit der Handlung ist Ende und Anordnung des dreißigjährigen Krieges.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 25. Mai 1911

47. Vorstellung im Abonnement B

Die Hugenotten

Grosse Oper in 4 Abteilungen von Scribe — Musik von G. Meyerbeer
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Margarete von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Rose Kleinert
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Arthur Pacyna
Valentine, seine Tochter		Betty Schubert
Graf von Nevers	katholische Edelleute	Joachim Kromer
Tavannes		Max Felmy
Cossé		Fritz Müller
De Retz		Franz Bartenstein
Meru		Hugo Voisin
Thoré		Hans Brouwers
Meaurevert		Karl Marx
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Fritz Vogelstrom (abgesagt)
Marcel, sein Diener		Wilhelm Fenten
Urbain, Page der Königin		Else Tuschkau
Ehrendamen derselben		Therese Weidmann, Else Liebig
Mönche		Wilhelm Burmeister, Hermann Trembich, Karl Marx
Ein Nachtwächter		Georg Nieratzky
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Hans Copony

Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin und des Grafen von Nevers, Zigeuner und Zigeunerinnen, Studenten. Katholische und protestantische Soldaten, Leibwache der Königin, Musikanten, Schiffer, Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den zwei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Im 3. Akt; **Zigeunertanz**, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10½ Uhr

Nach der 2. und 3. Abteilung grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Jacques Decker, Lilly Hafgren Waag. Krank: Emil Hecht.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 5.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 26. Mai 1911

Militär-Vorstellung

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Alexander Kökert
Ernst,	Karl Fischer
Pauline, seine Kinder	Irene Weißenbacher
Wilhelm,	Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter	Karl Neumann-Hoditz
Buchheim, ein junger Kaufmann	Georg Köhler
Louise, Haushälterin	Thila Hummel
Bedienter	Hermann Trembich

Hierauf:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau	Heinrich Götz
Ulrike, seine Schwestern	Julie Sanden
Irmgard, seine Schwestern	Elise Delank
Ottilie, seine Nichte	Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Toni Wittels
Dietrich, deren Kinder	Karl Fischer
Iduna, deren Kinder	Poldi Dorina
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt	Georg Köhler
Schummrich	Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin in Barnaus Hause	Marianne Rub
Weithold, Haushofmeister in Barnaus Hause	Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Paula Schneider
Diener	Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Anfang 6 Uhr **Ende 9 Uhr**

Nach dem ersten Stück grössere Pause

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 27. Mai 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein

Musik von **Franz Lehár**

Regie: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Gustav Trautschold
Valencienne, seine Frau	Margarete Beling-Schäfer
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Landory
Hanna Glawari	Jane Freund
Camille de Rosillon	Max Felmy
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Alexander Kökert
Olga, seine Frau	Maria Hofmann
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise Delank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Karl Neumann-Hoditz
Lolo,	Käte Tröndle
Dodo,	Mathilde Seitz
Jou-Jou,	Christine Zisch
Frou-Frou, Grisetten	Paula Schneider
Clo-Clo,	Luise Striebe
Margot,	Else Wieshen
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Guslaren, Musikanten, Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Jacques Decker. Krank: Emil Hecht.

Preise der Plätze:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	**III. Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. Rang:		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	**IV. Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/2 1 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 28. Mai 1911

Im Abonnement:

10. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Die Bibel

Leitung, Ferdinand Gregori.

Mitwirkende: Margarete Beling-Schäfer, Hans Godeck, Lilly Hafgren Waag, Thila Hummel, Rose Kleinert, Else Liebig, Wilhelm Kolmar, Joachim Kromer, Felix Lederer, Daisy Orska, Friedrich Tauffig, und das Hoftheater-Orchester.

PROGRAMM:

1. **Joh. Seb. Bach** „Choralvorspiel" (Orgelsolo)
2. **Einführung**
3. **Aus dem Buche Hiob** (Uebersetzung von Duhm)
4. **Mendelssohn,** aus dem Oratorium „Elias"
5. **Aus den Sprüchen und dem Psalter** (Luthers Uebersetzung)
6. **Dvorak,** An den Wassern zu Babel
   Singt dem Herrn ein neues Lied
7. **Aus dem Hohenliede** (Uebersetzung von Reuß)

---

8. **Händel,** Zwei Arien aus dem „Messias"
9. **Die Geburt Christi** (Lucas und Matthäus)
10. **Der Tod Christi** (Matthäus, Lucas und Johannes) } Luthers Uebersetzung
11. **Das neue Jerusalem** (Offenbarung Johannis)

Anfang 11¼ Uhr **Ende 12½ Uhr**

Preise der Plätze:

Parterre-Logen	Mk. 1.70	3. Rang	Mk. 0.60
1. Rang	„ 1.70	4. Rang	„ 0 30
2. Rang	„ 0.80	Stehparkett unnumeriert	„ 1.00
		Parterre unnumeriert	„ 0.50

Handelsdruckerei Katz, Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 28. Mai 1911

48. Vorstellung im Abonnement C

Die

Meistersinger von Nürnberg

von **Richrad Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler		Georg Nieratzky
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder		Karl Marx
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied		Franz Bartenstein
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Max Felmy
Eva, Pogners Tochter		Lilly Hafgren Waag
Magdalena, in Pogners Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrbuben, Volk, Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 45 Minuten. / dritten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kranf: Emil Hecht.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vetter

Die zärtlichen Verwandten

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 28. Mai 1911

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Alexander Kökert
Ernst, Pauline, Wilhelm, seine Kinder	Karl Fischer, Irene Weißenbacher, Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter	Karl Neumann-Hoditz
Buchheim, ein junger Kaufmann	Georg Köhler
Louise, Haushälterin	Thila Hummel
Bedienter	Hermann Trembich

Hierauf:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau	Heinrich Götz
Ulrike, Irmgard, seine Schwestern	Julie Sanden, Elise Delank
Ottilie, seine Nichte	Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Toni Wittels
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Karl Fischer, Poldi Dorina
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt	Georg Köhler
Schummrich	Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin	Marianne Rub
Weithold, Haushofmeister in Barnaus Hause	Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Jenny Hotter
Diener	Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **11** Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause.

Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten außerdem an

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 30. Mai 1911

48. Vorstellung im Abonnement **B**

Minna von Barnhelm

oder das Soldatenglück

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von **Lessing**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Heinrich Götz
Minna von Barnhelm	Thila Hummel
Franziska, ihr Kammermädchen	Irene Weisenbacher
Just, Bedienter des Majors	Wilhelm Kolmar
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Alexander Kökert
Der Wirt	Hans Godeck
Eine Dame in Trauer	Toni Wittels
Ein Feldjäger	Paul Bieda
Riccaut de la Marlinière	Gustav Trautschold
Graf von Bruchsal	Karl Neumann-Hoditz
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Hermann Trembich

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 1. Juni 1911

50. Vorstellung im Abonnement A

Zum ersten Male:

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von **Richard Strauß**

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Rose Kleinert
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Wilhelm Fenten
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Lilly Hafgren Waag
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Karl Marx
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Margarete Beling-Schäfer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Helmy
Annina, seine Begleiterin	Jane Freund
Ein Polizeikommissar	Joachim Kromer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Alfred Landory
Der Haushofmeister bei Faninal	Hugo Schödl
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Hans Copony
Ein Gelehrter	Louis Reifenberger
Ein Flötist	Karl Fischer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise Delank
Drei adelige Waisen	Else Wiesheu Luise Striebe Johanna Nebe
Eine Modistin	Anna Gehrig
Ein Tierhändler	Georg Nieratzky
Ein Wirt	Alfred Landory
Vier Lakaien der Marschallin	Georg Maudanz Aloys Bolze Hermann Trembich Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Eduard Domek Heinrich Brentano Karl Zöller Karl Stamm
Vier Kellner	Wilhelm Burmeister Hans Wambach Franz Bartenstein Hans Brouwers
Der Neger	Eva Nehr

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder. Verschiedene verschiedene Gestalten.

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Textbücher und Führer hierzu sind an der Kasse für je Mark 1.— zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10½ Uhr

Nach dem 1. und 2. Aufzuge grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Krank: Emil Hecht

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 5.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle [illegible]

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 2. Juni 1911

49. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male

Anatol

Fünf Einakter von Artur Schnitzler

Regie: Emil Reiter

Die Frage an das Schicksal.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Cora	Irene Weißenbacher

Weihnachtseinkäufe.

Anatol	Ernst Rotmund
Gabriele	Thila Hummel

Abschiedssouper.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Annie	Marianne Rub
Kellner	Alfred Landory

Episode.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Bianca	Daisy Orska

Anatols Hochzeitsmorgen.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Ilona	Lene Blankenfeld
Franz	Karl Lobertz

Nach dem 3. Stück grössere Pause

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Betty Schubert. Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 3. Juni 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von **Richard Strauß**

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: ~~Artur Bodanzky~~ Erwin Kutz.

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Rose Kleinert
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Wilhelm Fenten
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Lilly Hafgren Waag
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Karl Marx
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Margarete Beling-Schäfer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Helmy
Annina, seine Begleiterin	Jane Freund
Ein Polizeikommissar	Joachim Kromer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Alfred Landory
Der Haushofmeister bei Faninal	Hugo Schödl
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Hans Copony
Ein Gelehrter	Louis Reifenberger
Ein Flötist	Karl Fischer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise Delank
Drei adelige Waisen	Else Wiesheu, Luise Striebe, Johanna Nebe
Eine Modistin	Anna Gehrig
Ein Tierhändler	Georg Nieratzky
Ein Wirt	Alfred Landory
Vier Lakaien der Marschallin	Georg Maudanz, Aloys Bolze, Hermann Trembich, Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Eduard Domek, Heinrich Brentano, Karl Zöller, Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Robert Günther
Vier Kellner	Wilhelm Burmeister, Hans Wambach, Franz Bartenstein, Hans Brouwers
Der Neger	Eva Nehr

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder. Verschiedene verdächtige Gestalten.

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Textbücher und Führer hierzu sind an der Kasse für je Mark 1.— zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 1. und 2. Aufzuge grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Krank: Emil Hecht

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 4. Juni 1911

51. Vorstellung im Abonnement D

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand

Ein Schauspiel von **Goethe**

Mit besonderer Berücksichtigung der Originalfassung von 1773 für eine vereinfachte Bühne eingerichtet von Ferdinand Gregori.

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Kaiser Maximilian	Karl Neumann-Hoditz
Götz von Berlichingen	Karl Schreiner
Elisabeth, seine Frau	Toni Wittels
Maria, seine Schwester	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Helene Heinrich
Georg, seine Bube	Poldi Dorina
Faud, Peter } seine Knechte	Alexander Kökert, Alfred Landory
Bischof von Bamberg	Paul Tietsch
Adalbert von Weislingen	Heinrich Götz
Adelheid von Walldorf	Lene Blankenfeld
Abt von Fulda	Karl Neumann-Hoditz
Olearius, beider Rechte Doktor	Gustav Trautschold
Liebetraut	Ernst Rotmund
Hauptmann der Reichstruppen	Fritz Hirsch vom Neuen Schauspielhaus in Königsberg i. Pr. a. G.
Edler von Blinzkopf	Gustav Trautschold
Ein kaiserlicher Rat	Paul Tietsch
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Georg Köhler
Lerse	Wilhelm Kolmar
Bruder Martin	Hermann Kupfer
Franz, Weislingens Bube	Rudolf Aicher
Kammerfräulein der Adelheid	Julie Sanden
Ein Diener des Bischofs	Hubert Orth
Ein Ratsherr von Heilbronn	Fritz Müller
Ein Trompeter	Hermann Kupfer
Ein Reisiger	Robert Günther
Erster, Zweiter } Nürnberger Kaufmann	Hermann Kupfer, Hermann Trembich
Metzler, Sievers, Link, Kohl, Wild } Anführer der rebellischen Bauern	Karl Neumann-Hoditz, Hans Wambach, Karl Lobertz, Robert Günther, Karl Fischer
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Georg Maudanz
Ein Vehmrichter	Hans Godeck
Ein Bambergischer Reiter	Robert Günther
Ein Schreiber	Hubert Orth
Ein Gerichtsdiener	Hugo Schödl
Eine Wache	Karl Zöller
Ein Schenkwirt	Hugo Schödl
Zigeunermutter	Elise Delank
Zigeunerknabe	Irene Weißenbacher
Zigeunertochter	Anna Starré
Ein Bauer	Louis Reifenberger
Ein Alter	Adolf Karlinger
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Paula Schneider

Ein Kastellan, allerlei Hofleute, Hauptleute, Bürger, Bauern, Knechte.

Reihenfolge der Szenen:

1. Herberge. 2. Hütte. 3. Jaxthausen. 4. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 5. Jaxthausen. 6. Speisesaal im bischöflichen Palaste zu Bamberg. 7. Jaxthausen. 8. Bamberg, Vorzimmer Adelheids. 9. Weg über eine Anhöhe. 10. Vorzimmer Adelheids. 11. Augsburg, Lustgarten. 12. Jaxthausen. 13. Anhöhe mit verfallener Warte. 14. Jaxthausen, Saal. 15. Treppe und Diele. 16. Rathaussaal in Heilbronn. 17. Jaxthausen, Saal. 18. Ausgang eines Dorfes, nahe bei Miltenberg. 19. Adelheids Schlafzimmer. 20. Raum in Weislingens Schloß. 21. Gärtchen auf der Mauer.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende gegen **11** Uhr

Grössere Pause nach dem 13. Bild.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Betty Schubert. Krank: Emil Hecht.

Mittel-Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	4.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.50
Parkett	„ 4.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.25
		Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Regimentstochter

Anfang **8** Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	5. Juni	(Außer Abonn., hohe Preise)	Carmen	Anfang 6 Uhr
Dienstag,	6. Juni	(B. 50, kleine Preise)	Königin Christine	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	7. Juni	(C. 49, kleine Preise)	Wilhelm Tell	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	8. Juni	(Außer Abonn., hohe Preise), Festvorstellung:	Der Rosenkavalier	Anfang 7 Uhr
Freitag,	9. Juni	(A. 51, kleine Preise)	Anatol	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	10. Juni	(Außer Abonn., ermäß. Preise)	Glaube und Heimat	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	11. Juni	(C. 50, hohe Preise)	Der Rosenkavalier	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Montag,	5. Juni		Meyer:	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	11. Juni		Der Raub der Sabinerinnen	Anfang 8 Uhr

Handelsdruckerei K. & L. Mannheim.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 4. Juni 1911

Die Regimentstochter

Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.

Musik von **Donizetti.**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise Delank
Die Marquise von Maggiorivoglio	Betty Kofler
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx
Tonio, ein junger Tyroler	Hans Copony
Marie, Marketendermädchen	Rose Kleinert
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Alfred Landorn
Ein Notar	Alois Bolze
Ein Korporal	Hugo Doisin
Ein Tyroler	Wilhelm Burmeister
Ein Diener	Anton Schrammel

Französische Grenadiere, Landleute, Herren und Damen

Die Handlung spielt im 1. Akt in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage: Variationen über ein Thema von Mozart mit obl. Flöte von Adam, gesungen von Rose Kleinert

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem ersten Akte grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hanna von Granfelt, Betty Schubert. Krank: Emil Hecht:

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk. 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 5—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der Elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

51. Vorstellung im Abonnement **D**

Götz von Berlichingen

Anfang 6 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	5. Juni	(Außer Abonn., hohe Preise)	Carmen	Anfang 6 Uhr
Dienstag,	6. Juni	(B. 50, kleine Preise)	Königin Christine	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	7. Juni	(C. 49, kleine Preise)	Wilhelm Tell	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	8. Juni	(Außer Abonn., hohe Preise), Festvorstellung:	Der Rosenkavalier	Anfang 7 Uhr
Freitag,	9. Juni	(A. 51, kleine Preise)	Anatol	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 5. Juni 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet**—Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: ~~Felix Lederer~~ Erwin Kutz

Personen:

Carmen	Jane Freund
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Artur Pacyna
Moralés, Sergeant	Georg Nieratzky
Micaéla, ein Bauernmädchen	Margarete Beling Schäfer
Dancairo, Remendado — Schmuggler	Hugo Voisin, Max Felmy
Frasquita, Mercédes — Zigeunermädchen	Rose Kleinert, Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach 9 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Betty Schubert. Krank: Emil Hecht.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 5. Juni 1911

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich.

Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Fritz Hirsch vom Neuen Schauspielhaus in Königsberg i. Pr. als Gast
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Herda, Fritz } beider Kinder	Poldi Dorina
	Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Emma Schönfeld
Valli, beider Tochter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Rudolf Aicher
Lola Menotti	Therese Weidmann
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Alfred Landory
Heinrich, bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Betty Schubert. Krank: Emil Hecht.

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

CARMEN

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 6. Juni 1911

50. Vorstellung im Abonnement B

Königin Christine

Schauspiel in vier Akten von **August Strindberg**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Christine	Daisy Orska
Axel Oxenstjerna	Karl Schreiner
Klaus Tott	Rudolf Aicher
Magnus Gabriel de la Gardie	Heinrich Götz
Anton Steinberg	Georg Köhler
Johan Holm	Wilhelm Kolmar
Kaufmann Allerts	Karl Neumann-Hoditz
Bourdelot, französischer Arzt	Robert Günther
Pimentelli, spanischer Gesandter	Hermann Kupfer
Whitelock, Gesandter Cromwells	Karl Fischer
Carl Gustav (später Carl X.)	Alexander Kökert
Maria Eleonore, Gustav Adolfs Witwe	Toni Wittels
Ebba Brahe	Julie Sanden
Ein Kammerherr	Paul Bieda
Ein Bauer	Hans Wambach
Ein Gastwirt	Hermann Trembich
Ein Kurier	Karl Lobertz
Erster, Zweiter, Dritter Geselle	Georg Maudanz, Adolf Karlinger, Karl Zöller
Ein Bügler	Hubert Orth
Ein Probierer	Alfred Landory
Ein Zuschneider	Louis Reifenberger

Erster Akt: Ritterholmskirche. — Zweiter Akt: Rechnungskammer. — Dritter Akt: Schneiderwerkstatt. — Vierter Akt: Gartenpavillon.

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 7. Juni 1911

49. Vorstellung im Abonnement C

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Wilhelm Kolmar
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Karl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Karl Fischer
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Karl Schreiner
Itel Reding		Karl Zöller
Hans auf der Mauer		Hans Brouwers
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Aloys Bolze
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann, der Pfarrer		Hermann Kupfer
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Karl Marx
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Wilhelm Burmeister
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Camillo Bolze
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe		Irene Weissenbacher
Gertrud, Stauffachers Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Marianne Rub
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard	Bäuerinnen	Thila Hummel, Marie Hofmann, Emma Schönfeld, Cilly Lübenau
Walther, Wilhelm,	Tells Knaben	Elise Gerlach, Hildegard Bräutigam
Friesshardt, Leuthold,	Söldner	Alfred Landory, Ernst Rotmund
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Rudolf Aicher
Johannes Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Louis Reifenberger
Ausrufer		Paul Bieda
Erster Geselle		Robert Günther
Zweiter Geselle		Eduard Domek
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster, Zweiter	Reiter	Karl Lobertz, August Krebs

Barmherzige Brüder, Gesslerische und Landenbergische Reiter, Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10½** Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 8. Juni (Außer Abonn., hohe Preise),

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 8. Juni 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Festvorstellung

für den Verein Deutscher Strafanstaltsbeamten

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal
Musik von Richard Strauß
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Rose Kleinert
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Wilhelm Fenten
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Lilly Hafgren Waag
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Karl Marx
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Margarete Beling-Schäfer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Felmy
Annina, seine Begleiterin	Jane Freund
Ein Polizeikommissar	Joachim Kromer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Alfred Landory
Der Haushofmeister bei Faninal	Hugo Schödl
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Hans Copony
Ein Gelehrter	Louis Reisenberger
Ein Flötist	Karl Fischer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise Delank
Drei adelige Waisen	Else Wiesheu Luise Striebe Johanna Nebe
Eine Modistin	Anna Gehrig
Ein Tierhändler	Georg Nieratzky
Ein Wirt	Alfred Landory
Vier Lakaien der Marschallin	Georg Maudanz Aloys Bolze Hermann Trembich Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Eduard Domek Heinrich Brentano Karl Zöller Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Robert Günther
Vier Kellner	Wilhelm Burmeister Hans Wambach Franz Bartenstein Hans Brouwers
Der Neger	Eva Nehr

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder. Verschiedene verdächtige Gestalten.

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Textbücher und Führer hierzu sind an der Kasse für je Mark 1.— zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10¼ Uhr

Nach dem 1. und 2. Aufzuge grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Krank: Artur Bodanzky, Emil Hecht, Felix Lederer.

Eintrittspreise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—
Logen im I. Range	„ 6.50
Logen im II. Range	„ 4.—

Einzelne Plätze

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 7.—
Loge, 1. Reihe	„ 8.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 6.50

II. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 1. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 1. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. und 3. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 9. Juni 1911

51. Vorstellung im Abonnement A

Anatol

Fünf Einakter von Artur Schnitzler

Regie: Emil Reiter

Die Frage an das Schicksal.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Cora	Irene Weißenbacher

Weihnachtseinkäufe.

Anatol	Ernst Rotmund
Gabriele	Thila Hummel

Abschiedssouper.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Annie	Marianne Rub
Kellner	Alfred Landory

Episode.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Bianca	Daisy Orska

Anatols Hochzeitsmorgen.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Ilona	Lene Blankenfeld
Franz	Karl Lobertz

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 3. Stück grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 10. Juni 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Hermann Kupfer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Maria Vera
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Marx
Der Schuster	Karl Fischer
Der Kesselflick-Wolf } ein junges Vagantenpaar	Alfred Landory
Das Straßentrapperl } ein junges Vagantenpaar	Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Robert Günther
Ein Trommler	Hermann Kupfer

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akte grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Preise der Plätze:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	III. **Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. **Rang:**		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 3.—	IV. **Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 11. Juni 1911

50. Vorstellung im Abonnement C

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal
Musik von **Richard Strauß**
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Rose Kleinert
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Wilhelm Fenten
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Lilly Hafgren Waag
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Karl Marx
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Margarete Beling-Schäfer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Helmy
Annina, seine Begleiterin	Jane Freund
Ein Polizeikommissar	Joachim Kromer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Alfred Landory
Der Haushofmeister bei Faninal	Hugo Schödl
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Hans Copony
Ein Gelehrter	Louis Reifenberger
Ein Flötist	Karl Fischer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise Delank
Drei adelige Waisen	Else Wiesheu, Luise Striebe, Johanna Nebe
Eine Modistin	Anna Gehrig
Ein Tierhändler	Georg Nierathy
Ein Wirt	Alfred Landory
Vier Lakaien der Marschallin	Georg Maudanz, Aloys Bolze, Hermann Trembich, Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Eduard Domek, Heinrich Brentano, Karl Zöller, Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Robert Günther
Vier Kellner	Wilhelm Burmeister, Hans Wambach, Franz Bartenstein, Hans Brouwers
Der Neger	Eva Nehr

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder. Verschiedene verdächtige Gestalten.

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Textbücher und Führer hierzu sind an der Kasse für je Mark 1.— zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach 9¼ Uhr

Nach dem 1. und 2. Aufzuge grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Hanna von Granfelt. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht

Hohe Preise:

Parterre:
- Loge, 1. Reihe ..... Mk. 7.—
- Loge, 2. Reihe ..... „ 6.—
- Parkett ..... „ 5.50
- Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 3.50
- Parterre (unnumeriert) ..... „ 2.50

I. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 9.—
- Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 7.—

II. Rang:
- Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 4.50
- Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—

III. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 3.50
- Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 3.—
- Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge) ..... „ 2.50

IV. Rang:
- Galerieloge ..... „ 1.50
- Galerie ..... „ —.70

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Theaterbillette an: Die Hofmusikalienhandlung Heckel, Mannheim, Planken.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 11. Juni 1911

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster**

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler	
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz		Wilhelm Kolmar	
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Hans Godeck	
Kammerherr von Breitenberg		Hermann Kupfer	
Kammerherr Baron von Metzing		Karl Schreiner	
Dr. phil. Jüttner		Karl Neumann-Hoditz	
Lutz, Kammerdiener		Gustav Trautschold	
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert	
Karl Bilz		Karl Fischer	
Kurt Engelbrecht		Hermann Trembich	
von Bansin		Georg Maudanz	
von Reinicke		Heinrich Füllkrug	
von Wedell, Saxo-Borussia		Alexander Kökert jr.	
Erster	Student	Hubert Orth	
Zweiter	Student	Eduard Domek	
Dritter	Student	Karl Zöller	
Rüder, Gastwirt		Hugo Voi sin	
Frau Rüder		Julie Sanden	
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank	
Kellermann		Paul Tietsch	
Käthie		Irene Weisenbacher	
Ein Musikus		Hans Wambach	
Schöllermann	Lakaien	Karl Lobertz	
Glanz	Lakaien	Paul Bieda	
Reuter	Lakaien	Georg Becker	
Ein Lakai		Wilhelm Burmeister	

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Hanne von Granfelt. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3 50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

50. Vorstellung im Abonnement **C**

Der Rosenkavalier

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 12. Juni 1911

52. Vorstellung im Abonnement D

Anatol

Fünf Einakter von Artur Schnitzler

Regie: Emil Reiter

Die Frage an das Schicksal.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Cora	Irene Weißenbacher

Weihnachtseinkäufe.

Anatol	Ernst Rotmund
Gabriele	Thila Hummel

Abschiedssouper.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Annie	Marianne Rub
Kellner	Alfred Landory

Episode.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Bianca	Daisy Orska

Anatols Hochzeitsmorgen.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Ilona	Lene Blankenfeld
Franz	Karl Lobertz

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 3. Stück grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Heinrich Götz, Lilly Hafgren Waag.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg, [illegible]

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 13. Juni 1911

51. Vorstellung im Abonnement B

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Artur Pacyna
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kofler
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	Fritz Müller Hugo Schödl Hermann Trembich Karl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann Else Liebig Luise Striebe Ella Lobertz

Elsa: . . . . . Olga Burchard-Hubenia vom Stadttheater in Bremen als Gast

Sächsische und thüringische Edle und Grafen, Brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **11** Uhr

Beginn des zweiten Aktes 8 Uhr 25 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 10 Uhr 10 Minuten.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Heinrich Götz, Lilly Hafgren Waag.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 14. Juni 1911

52. Vorstellung im Abonnement A

Die Jungfrau von Orleans

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst Vorspiel von **Schiller.**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Karl der Siebente, König von Frankreich	Georg Köhler	Englischer Herold	Hermann Trembich
Königin Isabeau, seine Mutter	Toni Wittels	Thibaut d'Arc, ein Landmann	Paul Tietsch
Agnes Sorel, seine Geliebte	Lene Blankenfeld	Margot, Louison, Johanna, seine Töchter	Poldi Dorina, Irene Weissenbacher, Thila Hummel
Philipp von Burgund	Hans Godeck		
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Heinrich Götz	Etienne, Claude Marie, Raimond, ihre Freier	Wilhelm Burmeister, Robert Günther, Karl Fischer
La Hire, Du Chatel, königliche Offiziere	Karl Neumann-Hoditz, Gustav Trautschold		
Erzbischof von Rheims	Hugo Voisin	Bertrand	Alfred Landory
Chatillon ein burgundischer Ritter	Karl Lobertz	Köhler	Alexander Kökert
Raoul, ein lothringischer Ritter	Karl Schreiner	Köhlerweib	Elise Delank
Talbot, Feldherr der Engländer	Wilhelm Kolmar	Köhlerjunge	Elise Gerlach
Lionel, Fastolf, englische Anführer	Rudolf Acher, Georg Maudanz	Ein Ritter	Hugo Schödl
		Ein Edelmann	Anton Scheepers
Ein Page des Königs	Else Wiesheu	Soldat auf der Mauer	Hermann Kupfer
Ratsherr von Orleans	Karl Zöller	Englischer Soldat	Hubert Orth

Die Erscheinung eines schwarzen Ritters, Soldaten und Volk, königliche Kronbeamte, Bischöfe, Marschälle, Mönche Magistratspersonen, Hofleute und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Wilhelm Fenten, Heinrich Götz, Lilly Hafgren Waag.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 15. Juni 1911

52. Vorstellung im Abonnement B

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner**

Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Tristan	Jacques Decker
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Betty Schubert
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	Betty Kofler
Ein Hirt	Max Helmy
Ein Steuermann	Karl Marx
Stimme des jungen Seemanns	Hans Copony

Schauplatz:

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.

2. Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 5½ Uhr **Anfang 6 Uhr** Ende nach 10½ Uhr

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 35 Minuten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 16. Juni 1911

51. Vorstellung im Abonnement C

Der Vetter

Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix**
Regie: Emil Reiter

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Alexander Kökert
Ernst, Pauline, Wilhelm, seine Kinder	Karl Fischer Irene Weißenbacher Poldi Dorina
Siegel, Gärtners Vetter	Karl Neumann-Hoditz
Buchheim, ein junger Kaufmann	Georg Köhler
Louise, Haushälterin	Thila Hummel
Bedienter	Hermann Trembich

Hierauf:

Die zärtlichen Verwandten

Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Roderich Benedix**
Regie: Emil Reiter

Oswald Barnau	Heinrich Götz
Ulrike, Irmgard, seine Schwestern	Julie Sanden Elise Delank
Ottilie, seine Nichte	Irene Weißenbacher
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe	Toni Wittels
Dietrich, Iduna, deren Kinder	Karl Fischer Poldi Dorina
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund	Karl Schreiner
Dr. Offenburg, Arzt	Georg Köhler
Schummrich	Alfred Landory
Thusnelde, Haushälterin, Weithold, Haushofmeister in Barnaus Hause	Marianne Rub Paul Tietsch
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Jenny Hotter
Diener	Paul Bieda

Ort der Handlung: Barnaus Schloß in der Nähe einer Stadt.

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende **10½** Uhr

Nach dem 1. Stück grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Tilly Hafgren Waag. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Emil Hecht.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 17. Juni 1911

II. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Zar und Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten von **A. Lortzing.**

Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . *,*
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Landory
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . Karl Marx
Marie, seine Nichte . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Hugo Voisin
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Artur Pacyna
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Hans Copony
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Elise Delank
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . August Krebs
, **Peter der Erste . . . . . Otto Kempf vom Stadttheater in Bochum a. G.**

Zimmerleute. Magistratspersonen Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Ballettmeisterin Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Anfang 8 Uhr **Ende 10¾ Uhr**

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Im Hoftheater:

Sonntag, 18. Juni (D. 53, hohe Preise), neu einstud.: **Fra Diavolo** Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

285

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 18. Juni 1911

53. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Fra Diavolo

Oper in 3 Akten von **Scribe** — Musik von **Auber**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Fritz Vogelstrom
Lord Kookburn, ein Engländer	Hugo Voisin
Pamella, seine Gemahlin	Jane Freund
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Hans Copony
Matteo, Wirt	Karl Zöller
Zerline, seine Tochter	Else Tuschkau
Giacomo, Beppo } Gefährten des Marquis	Karl Marx, Max Felmy
Francesco, Zerlinens Bräutigam	Eduard Domek
Ein Bauer	Hermann Trembich
Ein Karabinier	Wilhelm Burmeister

Bewohner von Terracina.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach **9½** Uhr

Pause nach dem 1. Akt.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Lilly Hafgren Waag. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky.

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billett werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Meyers

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 18. Juni 1911

Meyers

Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich
Regie: Hans Waag

Personen:

Jacques Meyer	Ernst Rotmund
Moritz Meyer	Emil Hecht
Rosalie, geb. Meyer, seine Frau	Toni Wittels
Herda, Fritz — beider Kinder	Poldi Dorina / Robert Günther
Geheimrat Jacob Meyer	Paul Tietsch
Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer	Karl Schreiner
Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Küche	Julie Sanden
Edith, beider Tochter	Marianne Rub
Kugeleit, Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Emma Schönfeld
Valli, beider Tochter	Irene Weißenbacher
Momber, Gutsbesitzer	Gustav Trautschold
Dr. Bauer, Rechtsanwalt	Georg Köhler
Chevalier César de la Roche	Alexander Kökert
Chevalier Erneste de la Roche	Wilhelm Kolmar
Aurore, seine Frau	Anna Starré
Ottomar Held	Hermann Kupfer
Lola Menotti	Else Wiesheu
Paul, Diener bei Jacques Meyer	Alfred Landory
Heinrich, Diener bei Stresemann	Karl Fischer

Ort der Handlung: Im ersten Akt: Berlin bei Jacques Meyer, im zweiten und dritten Akt: bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akte grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Lilly Hafgren Waag. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky.

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade	Mk 3.—
2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore 1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung „	„ 2.—
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung „	„ 1.—
3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

53. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert

Fra Diavolo

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 19. Juni 1911

52. Vorstellung im Abonnement C

Anatol

Fünf Einakter von Artur Schnitzler

Regie: Emil Reiter

Die Frage an das Schicksal.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Cora	Irene Weißenbacher

Weihnachtseinkäufe.

Anatol	Ernst Rotmund
Gabriele	Thila Hummel

Abschiedssouper.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Annie	Marianne Rub
Kellner	Alfred Landory

Episode.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Bianca	Daisy Orska

Anatols Hochzeitsmorgen.

Anatol	Ernst Rotmund
Max	Alexander Kökert
Ilona	Lene Blankenfeld
Franz	Karl Lobertz

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 3. Stück grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Rudolf Aicher, Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Krank: Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 20. Juni 1911

53. Vorstellung im Abonnement B

Der Bajazzo

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. – Dichtung und Musik von **Ruggiero Leoncavallo.**
Deutsch von Ludwig Hartmann.
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

In der Komödie:
Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo) . . . . Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib (Colombine) . . Rose Kleinert
Tonio, Komödiant (Taddeo) . . . . ***
Beppo, Komödiant (Harlekin) . . . Max Felmy
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Hugo Voisin
Ein Bauer . . . . . Hermann Trembich

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

** **Tonio . . . . . Otto Kempf vom Stadttheater in Bochum a. G.**

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Hierauf:

Neu einstudiert:

Sylvia

oder: Die Nymphe der Diana.

Ballett in 3 Akten von Jules Barbier und Mérante — Musik von **Leo Delibes**
Eingerichtet von Aennie Häns — Dirigent: Friedrich Tauffig

Personen:

Sylvia, Nymphe der Diana	Aennie Häns
Diana	Poldi Dorina
Amor	Marie Zimmermann
Amyntas, ein Schäfer	Alfred Landory
Orion, der schwarze Jäger	Karl Schreiner
Ein Satyr	Georg Moudanz
Aethiopische Sklaven Orions	Luise Schmidt, Elise Gerlach

Nymphen der Göttin Diana, Najaden, Waldnymphen, Satyre, Faune, Bachuspriester, Griechen und Griechinnen, Herolde, Bachanten und Bachantinnen, Schäfer, Schäferinnen, Hirten, Volk, Kinder.

Vorkommende Tänze:

1. Akt: **Danse des Najades et Dryades:** Damen des Balletts und Chordamen
Entrée des Chasseresses } Aennie Häns und
Valse lente } Damen des Balletts
2. Akt: **Pas des Esclaves:** Elise Gerlach u. Luise Schmidt
Scène Bachique: Aennie Häns — Karl Schreiner
Danse de la Bachante: Aennie Häns
3. Akt: **Cortège de Bachus,** Bachanal: Ganzes Personal
Pizzicato: Aennie Häns

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem ersten Stücke grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Felix Lederer, Georg Nieratzky.

Mittel-Preise:

Parterre:
Loge, 1. Reihe ..... Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe ..... „ 5.—
Parkett ..... „ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 3.—
Parterre (unnumeriert) ..... „ 2.—

I. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 6.—

II. Rang:
Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 4.—
Loge, 2. Reihe ..... „ 3.50

III. Rang:
Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge) ..... „ 2.—

IV. Rang:
Galerieloge ..... „ 1.25
Galerie ..... „ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	21. Juni	(A. 53, kleine Preise), neu einstud.:	Die Wildente	Anfang 7 Uhr.
Donnerstag,	22. Juni	(C. 53, mittl. Preise)	Die Zauberflöte	Anfang 7 Uhr.
Freitag,	23. Juni	(Außer Abonn., kleine Preise), für die Wohlfahrtskasse des deutschen Bühnenvereins:	Die Fledermaus	Anfang 7½ Uhr.
Samstag,	24. Juni	(Außer Abonn., ermäßigte Preise)	Faust (1. Teil)	Anfang 6 Uhr.
Sonntag,	25. Juni	(A. 54, hohe Preise)	Die Hugenotten	Anfang 6 Uhr.

Im Neuen Theater:

Sonntag,	25. Juni	Zum ersten Male:	Der kleine Vulkan	Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 21. Juni 1911

53. Vorstellung im Abonnement A

Neu einstudiert:

Die Wildente

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Nach der neuen Gesamtausgabe von Brandes, Elias und Schlenther.

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Werle, Großkaufmann, Hüttenbesitzer usw.	Karl Neumann-Hoditz
Gregers, sein Sohn	Hans Godeck
Der alte Ekdal	Wilhelm Kolmar
Hjalmar Ekdal, des Alten Sohn, Photograph	Alexander Kökert
Gina, Hjalmars Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, ihre Tochter, 14 Jahre alt	Poldi Dorina
Frau Sörby, Haushälterin bei Werle	Toni Wittels
Relling, Arzt	Karl Schreiner
Molvik, gewesener Theologe	Gustav Trautschold
Gräberg, Buchhalter	Karl Zöller
Pettersen, Diener bei Werle	Emil Hecht
Jensen, Lohndiener	Alfred Landory
Ein beleibter Herr von bleicher Gesichtsfarbe	Karl Marx
Ein Herr mit einer Glatze	Hermann Trembich
Ein kurzsichtiger Herr	Georg Maudanz

Gäste und Lohndiener

Der erste Akt spielt in Werles Hause, die vier anderen bei Hjalmar Ekdal.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 3. Aufzuge findet grössere Pause statt

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Betty Schubert. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	**III. Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50
I. Rang:		**IV. Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 22. Juni 1911

53. Vorstellung im Abonnement C

Die Zauberflöte

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder — Musik von W. A. Mozart

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten
Tamino	Hans Copony
Die Königin der Nacht	Rose Kleinert
Pamina, ihre Tochter	Hanna von Granfelt
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Marg. Beling-Schäfer
Monostatos, ein Mohr	Max Felmy
Frauen der Königin	~~Betty Schubert~~ Anna Rocke-Kiel a. S.
	Jane Freund
	Betty Kofler
Drei Knaben	Else Tuschkau
	Else Liebig
	Ella Lobertz
Der Sprecher	Hans Bahling
Erster Priester	Hugo Voisin
Zweiter Priester	Karl Zöller
Geharnischte Männer	Wilhelm Burmeister
	Karl Marx
Erster Sklave	Georg Maudanz
Zweiter Sklave	Hermann Trembich
Dritter Sklave	Karl Lobertz

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach der ersten Abteilung grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky Maria Vera, Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky.

Mittel-Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.—
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 23. Juni 1911

Bei aufgehobenem Abonnement

Für die Wohlfahrtskasse des Deutschen Bühnenvereins:

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy — Musik von Johann Strauss

Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Landory	Melanie	Paula Scheider
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicitas	Luise Striebe
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Johanne Nebe
Prinz Orlofsky	Jane Freund	Faustine	Else Wiesheu
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Else Liebig
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Anna Hofmann
Blind, Advokat	Karl Marx	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Hugo Schödl
Ali-Bey	Franz Bartenstein	Diener bei Eisenstein	Anton Schrammel
Murray	Robert Günther	Erster	Karl Zöller
Cariconi	Georg Maudanz	Zweiter	Hans Wambach
Ramusin	Karl Lobertz	Dritter	Wilhelm Burmeister
Ida	Irene Weissenbacher	Vierter	Hermann Trembich

(Diener Orlofskys)

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Tänze im zweiten Akt:

„Geschichten aus dem Wiener Wald", Walzer, getanzt von Aennie Häns und Marie Zimmermann

Böhmische Polka, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach beiden Akten grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Betty Schubert, Fritz Vogelstrom.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	für den Platz	Mk. 4.—
Logen im I. Range		„ 4.50
Logen im II. Range		„ 3.—

Einzelne Plätze

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50
I. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 2., 3., 4. Reihe	„ 5.—
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 4.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 1. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 1. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. und 3. Reihe	„ 1.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kramer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 24. Juni 1911

Bei aufgehobenem Abonnement, zu ermässigten Preisen

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

Regie: Hans Waag

PERSONEN:

Raphael	Julie Sanden
Gabriel	Poldi Dorina
Michael	Thila Hummel
Der Herr	Karl Schreiner
Mephistopheles	Wilhelm Kolmar
Faust	Heinrich Götz
Der Erdgeist	Karl Neumann-Hoditz
Wagner	Gustav Trautschold
Schüler	Karl Fischer
Frosch	Ernst Rotmund
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
Erster Handwerksbursche	Adolf Karlinger
Zweiter Handwerksbursche	Hermann Trembich
Dritter Handwerksbursche	Hans Wambach
Vierter Handwerksbursche	Eduard Domek
Fünfter Handwerksbursche	Georg Maudanz
Erstes Dienstmädchen	Christine Pikaneser
Zweites Dienstmädchen	Paula Schneider
Zweiter Schüler	Rudolf Aicher
Erstes Bürgermädchen	Else Wieshuu
Zweites Bürgermädchen	Jenny Hotter
Erster Bürger	Karl Lobertz
Zweiter Bürger	Alfred Landory
Dritter Bürger	Karl Zöller
Alte	Elise Delank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Luise Böttcher
Alter Bauer	Paul Tietsch
Hexe	Julie Sanden
Erste Meerkatze	Louise Schmitt
Zweite Meerkatze	Eva Nehr
Meerkater	Anna Starré
Margarete	Marianne Rub
Martha	Toni Wittels
Lieschen	Irene Weissenbacher
Valentin	Georg Köhler
Böser Geist	Lene Blankenfeld

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.

Kassaeröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende 11 Uhr

Nach der Hexenküche eine Pause von 20 Minuten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky. Betty Schubert, Fritz Vogelstrom. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky. Maria Vera.

Preise der Plätze:

Parterre:	
Loge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—
I. **Rang:**	
Reserveloge	„ 5.—
Loge	„ 2.50
Reserveloge	Mk. 2.—
Loge	„ 2.—
II. **Rang:**	
III. **Rang:**	
Reserveloge	„ 1.50
Loge	„ 1.50
IV. **Rang:**	
Galerieloge	„ —.70
Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billetts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier. — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 25. Juni 1911

54. Vorstellung im Abonnement A

Die Hugenotten

Grosse Oper in 4 Abteilungen von Scribe — Musik von G. Meyerbeer

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Margarete von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Rose Kleinert
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Arthur Pacyna
Valentine, seine Tochter		Sofie Cordes v. Hoftheater in Stuttgart a. G.
Graf von Nevers	katholische Edelleute	Joachim Kromer
Tavannes		Max Felmy
Cossé		Alfred Landory
De Retz		Franz Bartenstein
Meru		Hugo Voisin
Thoré		Hans Brouwers
Meaurevert		Karl Marx
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Fritz Vogelstrom
Marcel, sein Diener		Wilhelm Fenten
Urbain, Page der Königin		Else Tuschkau
Ehrendamen der Königin		Else Wiesheu Else Liebig
Mönche		Wilhelm Burmeister Hermann Trembich
Ein Nachtwächter		Karl Marx Karl Zöller

Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin und des Grafen von Nevers, Zigeuner und Zigeunerinnen, Studenten, katholische und protestantische Soldaten, Leibwache der Königin, Musikanten, Schiffer, Bürger und Volk

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den zwei letzten in Paris.

Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Im 3. Akt: Zigeunertanz, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Ballets.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende 9½ Uhr

Nach der 2. u. 3. Abteilung größere Pausen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hans Copony, Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Betty Schubert. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Hohe Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	**III. Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang:		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	**IV. Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 25. Juni 1911

Zum ersten Male

Der kleine Vulkan

Schwank in drei Akten von Alexander Engel und Armin Friedmann

Regie: Hans Waag

Personen:

Chabrier	Alexander Kökert
Virginie, seine Frau	Toni Wittels
Erminie, Eveline } beider Töchter	Thila Hummel, Marianne Rub
Albert Lemercier, Bankbeamter	Ernst Rotmund
Hektor Martigny, Leutnant	Karl Schreiner
Marjolaine, Nackttänzerin	Lene Blankenfeld
Melchior Cardoche, Cabaretier	Wilhelm Kolmar
Ramponet	Karl Neumann-Hoditz
Claire, seine Frau	Julie Sanden
Liddy, beider Tochter	Poldi Dorina
Roqueplan	Georg Köhler
Jeanne, seine Frau	Elise Delank
Séverin Toutdoux	Robert Günther
Vireloque, Geschäftsführer	Gustav Trautschold
Paulette, Stubenmädchen	Anna Starré
Charles, Jean } Lohndiener	Hermann Trembich, Hans Wambach
Laufbursche	Paul Bieda

Brautjungfern, Hochzeitsgäste.

1. Akt: in der Wohnung Chabriers in Paris; 2. Akt: in seiner Villa in Passy; 3. Akt: im Absteigequartier Hektors in Paris.

Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 1. und 2 Akte grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Hans Copony, Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Betty Schubert.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Eintrittspreise

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk. 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50	2. Abteilung	„	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	3. Abteilung	(Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—	4. Abteilung	„	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—	5. Abteilung	(hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

54. Vorstellung im Abonnement A

Die Hugenotten

Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 26. Juni 1911

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen:

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Wilhelm Kolmar
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Karl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Karl Fischer
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Karl Sehreiner
Itel Reding		Karl Zöller
Hans auf der Mauer		Hans Brouwers
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Aloys Bolze
Walther Fürst	Landleute aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann, der Pfarrer		Hermann Kupfer
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Karl Marx
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Wilhelm Burmeister
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Camillo Bolze
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Anton Scheepers
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe		Irene Weissenbacher
Gertrud, Stauffachers Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Marianne Rub
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard	Bäuerinnen	Thila Hummel, Marie Hofmann, Emma Schönfeld, Cilly Läbenau
Walther, Wilhelm	Tells Knaben	Elise Gerlach, Hildegard Bräutigam
Friesshardt, Leuthold	Söldner	Emil Hecht, Alfred Landory
Rudolf der Harras, Gesslers Stallmeister		Rudolf Aicher
Johannes Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Bartenstein
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Louis Reifenberger
Ausrufer		Paul Bieda
Erster Geselle		Robert Günther
Zweiter Geselle		Eduard Domek
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster, Zweiter	Reiter	Karl Lobertz, August Krebs

Barmherzige Brüder, Gesslerische und Landenbergische Reiter, Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Anfang 4 Uhr — Ende nach 7 Uhr

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Nach dem 3. Akt ist eine Pause von 15 Minuten.

Zu dieser Vorstellung findet kein Billettverkauf statt.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

294

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 27. Juni 1911

54. Vorstellung im Abonnement C

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von **Victor Léon**—Musik von **Leo Fall**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Eva Nehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Der Postillon	Josef Völker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Coponi
Raudaschl, Endletzhofer, } Bauern	Wilhelm Kolmar, Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursch	Hermann Trembich, Louis Reifenberger, Konrad Ritter
Erster, Zweiter } Bauer	Karl Zöller, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich. Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat Professor von Grumow	Karl Neumann-[illegible]
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenf[illegible]
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Gustav Trautschold
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Hans Coponi
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Anton Schrammel
Toni, Stubenmädchen	Paula Schneider

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 1 Akte grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag. Georg Nieratzky.
Wegen Krankheit beurlaubt; Artur Bodanzky, Krank: Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—
Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billett werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 28. Juni 1911

54. Vorstellung im Abonnement B

Die Wildente

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Nach der neuen Gesamtausgabe von Brandes, Elias und Schlenther.

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Werle, Großkaufmann, Hüttenbesitzer usw.	Karl Neumann-Hoditz
Gregers, sein Sohn	Hans Godeck
Der alte Ekdal	Wilhelm Kolmar
Hjalmar Ekdal, des Alten Sohn, Photograph	Alexander Kökert
Gina, Hjalmars Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, ihre Tochter, 14 Jahre alt	Poldi Dorina
Frau Sörby, Haushälterin bei Werle	Toni Wittels
Relling, Arzt	Karl Schreiner
Molvik, gewesener Theologe	Gustav Trautschold
Gräberg, Buchhalter	Karl Zöller
Pettersen, Diener bei Werle	Emil Hecht
Jensen, Lohndiener	Alfred Landory
Ein beleibter Herr von bleicher Gesichtsfarbe	Karl Marx
Ein Herr mit einer Glatze	Hermann Trembich
Ein kurzsichtiger Herr	Georg Maudanz

Gäste und Lohndiener

Der erste Akt spielt in Werles Hause, die vier anderen bei Hjalmar Ekdal.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10¼ Uhr

Nach dem 3. Aufzuge grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.—
I. Parkett	„ 4.—	III. **Rang:**	
II. Parkett	„ 3.—	Loge, 1. Reihe	„ 2.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—	Galerieloge	„ 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—	Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 29. Juni 1911

54. Vorstellung im Abonnement D

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter . . . . . Hanne von Granfelt
Erik, ein Jäger . . . . . Fritz Vogelstrom
Mary, Sentas Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Dalands . . . . . Hans Topony
Der Holländer . . . . . Hans Bahling

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **9½** Uhr

Während der Ouverture und nach Beginn findet kein Einlaß mehr statt, da die Oper ohne Pause durchgespielt wird

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Hohe Preise:

Parterre:		II. **Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—	Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 6.—	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Parkett	„ 5.50	III. **Rang:**	
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50	Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. **Rang:**		Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 2.50
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—	IV. **Rang:**	
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—	Galerieloge	„ 1.50
		Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden wer-

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 30. Juni 1911

12. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig pro Platz)

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina — Deutscher Text von Max Kalbeck — Musik von **Friedrich Smetana**

Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Kruschina, ein Bauer	Hugo Voisin
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Else Tuschkau
Micha, Grundbesitzer	Karl Zöller
Agnes, seine Frau	Jane Freund
Wenzel, beider Sohn	Max Felmy
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Alfred Landory
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts, Kunstreiter.

Im 1. Akt: Böhmische Polka, ausgeführt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und dem Ballett-Personal.

Im 2. Akt: Furiante, ausgeführt von Hanna Natterer, Else Petrofsky, Lina Schmidkonz.

Im 3. Akt: Produktionen der Seiltänzer, ausgeführt von Alfred Landory, Marg. Beling-Schäfer, Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter und dem Ballett-Personal.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben

Hierauf:

Tanzspiele

(Ein Ausflug ins Grüne)
Ballet-Divertissement

Regie: Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

1. **Tanz der Bauernkinder,** Polka von A. Hermann (8 Kinder der Tanzschule).
2. **Kaiserwalzer** von Johann Strauß (Aennie Häns und das Ballettkorps)
3. **Soldatenspiel,** militär. Polka von E. Waldteufel (6 Kinder der Tanzschule)
4. **Adagio und Variationen** von J. Bayer (Aennie Häns — Alfred Landory)
5. **Tirolienne** (Marie Zimmermann — Ida Reinke — Else Petrofsky).
6. **Englischer Tanz** von Alphonse Malavert (Aennie Häns — Rosa Möhring — Lina Schmidtkonz)
7. **Schlußtanz:** Das gesamte Ballettkorps

Anfang 8 Uhr **Ende gegen 11 Uhr**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 1. Juli 1911

55. Vorstellung im Abonnement A

Zum ersten Male:

Amphitryon

Ein Lustspiel nach Molière, in 3 Akten von **Heinrich von Kleist**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon	Heinrich Götz
Merkur, in der Gestalt des Sosias	Georg Köhler
Amphitryon, Feldherr der Thebaner	Karl Schreiner
Sosias, sein Diener	Ernst Rotmund
Alkmene, Gemahlin des Amphitryon	Thila Hummel
Charis, Gemahlin des Sosias	Toni Wittels
Erster Feldherr	Karl Neumann-Hoditz
Zweiter Feldherr	Robert Günther
Dritter Feldherr	Karl Fischer
Erster Oberster	Wilhelm Kolmar
Zweiter Oberster	Rudolf Aicher
Einer aus dem Volke	Hermann Kupfer

Die Szene ist in Theben vor dem Schlosse des Amphitryon.

Hierauf

Neu einstudiert:

Der zerbrochene Krug

Ein Lustspiel von **Heinrich von Kleist**
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Walter Gerichtsrat	Alexander Kökert
Adam, Dorfrichter	Hans Godeck
Licht, Schreiber	Gustav Trautschold
Frau Marthe Rull	Julie Sanden
Eve, ihre Tochter	Marianne Rub
Veit Tümpel, ein Bauer	Paul Tietsch
Ruprecht, sein Sohn	Georg Köhler
Frau Brigitte	Elise Delank
Liese Mägde des Dorfrichters	Luise Böttcher
Margarete Mägde des Dorfrichters	Johanna Nebe
Büttel Hanfriede	Karl Zöller
Ein Bedienter	Karl Lobertz

Die Handlung spielt in einem niederländischen Dorfe bei Utrecht.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billett werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. **Bestellungen** von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Sonntag, 2. Juli (Außer Abonn., Verpflichtung C, hohe Preise) **Fra Diavolo** — Anfang 7 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag, 2. Juli **Der kleine Vulkan** — Anfang 8 Uhr

Handelsdruckerei Kalk, Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. Juli 1911

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung C)

Zum Besten der Hoftheater Pensions-Anstalt

Fra Diavolo

Oper in 3 Akten von **Scribe** — Musik von **Auber**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Fritz Vogelstrom
Lord Kookburn, ein Engländer	Hugo Voisin
Pamella, seine Gemahlin	Jane Freund
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Hans Copony
Matteo, Wirt	Karl Zöller
Zerline, seine Tochter	Else Tuschkau
Giacomo, Beppo } Gefährten des Marquis	Karl Marx, Max Felmy
Francesco, Zerlinens Bräutigam	Eduard Domek
Ein Bauer	Hermann Trembich
Ein Karabinier	Wilhelm Burmeister

Bewohner von Terracina.
Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 9½ Uhr

Pause nach dem 1. Akt.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Hohe Preise:

Parterre:
- Loge, 1. Reihe ..... Mk. 7.—
- Loge, 2. Reihe ..... „ 6.—
- Parkett ..... „ 5.50
- Steh-Parkett (unnumeriert) ..... „ 3.50
- Parterre (unnumeriert) ..... „ 2.50

I. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 9.—
- Reserveloge, 3. und 4. Reihe ..... „ 7.—

II. Rang:
- Reserveloge, 3. Reihe ..... „ 4.50
- Loge, 2. Reihe ..... „ 4.—

III. Rang:
- Reserveloge, 1. Reihe ..... „ 3.50
- Reserveloge, 2. und 3. Reihe ..... „ 3.—
- Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge) ..... „ 2.50

IV. Rang:
- Galerieloge ..... „ 1.50
- Galerie ..... „ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der kleine Vulkan

Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	3. Juli	(Schülervorstellung)	**Wilhelm Tell**	Anfang 4 Uhr
Dienstag,	4. Juli	(12. Volksvorstellung)	**Die Regimentstochter**	

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 2. Juli 1911

Der kleine Vulkan

Schwank in drei Akten von Alexander Engel und Armin Friedmann

Regie: Hans Waag

Personen:

Chabrier	Alexander Kökert
Virginie, seine Frau	Toni Wittels
Erminie, Eveline } beider Töchter	Thila Hummel, Marianne Rub
Albert Lemercier, Bankbeamter	Ernst Rotmund
Hektor Martigny, Leutnant	Karl Schreiner
Marjolaine, Nackttänzerin	Lene Blankenfeld
Melchior Cardoche, Cabaretier	Wilhelm Kolmar
Ramponet	Karl Neumann-Hoditz
Claire, seine Frau	Julie Sanden
Liddy, beider Tochter	Poldi Dorina
Roqueplan	Georg Köhler
Jeanne, seine Frau	Elise Delank
Séverin Toutdour	Robert Günther
Vireloque, Geschäftsführer	Gustav Trautschold
Paulette, Stubenmädchen	Anna Starré
Charles, Jean } Lohndiener	Hermann Trembich, Hans Wambach
Laufbursche	Paul Bieda

Brautjungfern, Hochzeitsgäste.

1. Akt: in der Wohnung Chabriers in Paris; 2. Akt: in seiner Villa in Passy; 3. Akt: im Absteigequartier Hektors in Paris.

Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akte grössere Pausen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky. Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky Maria Vera.

Eintrittspreise

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpfl. C) Zu Gunsten der Hoftheater Pensionsanstalt:

Fra Diavolo

Anfang 7 Uhr

Im Hoftheater:

Montag,	3. Juli	(Schülervorstellung)	**Wilhelm Tell**	Anfang 4 Uhr
Dienstag,	4. Juli	(12. Volksvorstellung)	**Die Regimentstochter**	
			Hierauf: **Ein Ausflug ins Grüne** (Ballett)	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 3. Juli 1911

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen:

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller**

Regie: Emil Reiter

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Wilhelm Kolmar
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr . . .		Karl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe .		Karl Fischer
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Karl Schreiner
Itel Reding		Karl Zöller
Hans auf der Mauer		Hans Brouwers
Jörg im Hofe		Konrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Aloys Bolze
Walther Fürst	Landleute aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann, der Pfarrer		Hermann Kupfer
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Karl Marx
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold vom Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Wilhelm Burmeister
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Camillo Bolze
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Anton Scheepers
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe . . .		Irene Weissenbacher
Gertrud, Stauffachers Gattin .		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Marianne Rub
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard	Bäuerinnen . . .	Thila Hummel, Marie Hofmann, Emma Schönfeld, Cilly Läbenau
Walther, Wilhelm,	Tells Knaben . .	Elise Gerlach, Hildegard Bräutigam
Friesshardt, Leuthold,	Söldner	Emil Hecht, Alfred Landory
Rudolf der Harras, Gesslers Stallmeister		Rudolf Aicher
Johannes Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz . . .		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Bartenstein
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Louis Reifenberger
Ausrufer		Paul Bieda
Erster Geselle		Robert Günther
Zweiter Geselle		Eduard Domek
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster, Zweiter	Reiter.	Karl Lobertz, August Krebs

Barmherzige Brüder, Gesslerische und Landenbergische Reiter, Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Anfang 4 Uhr — Ende nach 7 Uhr

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Nach dem 3. Akt ist eine Pause von 15 Minuten.

Zu dieser Vorstellung findet kein Billettverkauf statt.

Im Hoftheater:

Dienstag, 4. Juli (12. Volksvorstellung) **Die Regimentstochter**
Hierauf: **Ein Ausflug ins Grüne** (Ballett) Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 4. Juli 1911

12. Volksvorstellung

Die Regimentstochter

Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.
Musik von **Donizetti.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise Delank
Die Marquise von Maggiorivoglio	Betty Kofler
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx
Tonio, ein junger Tyroler	Hans Copony
Marie, Marketendermädchen	Rose Kleinert
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Alfred Landory
Ein Notar	Alois Bolze
Ein Korporal	Hugo Voisin
Ein Tyroler	Wilhelm Burmeister
Ein Diener	Anton Schrammel

Französische Grenadiere, Landleute, Herren und Damen
Die Handlung spielt im 1. Akt in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.
Einlage: Variationen über ein Thema von Mozart mit obl. Flöte von Adam, gesungen von Rose Kleinert

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Hierauf:

Tanzspiele

(Ein Ausflug ins Grüne)
Ballet-Divertisement

Regie: Aennie Häns — Dirigent: Erwin Huth

1. **Tanz der Bauernkinder,** Polka von A. Hermann (8 Kinder der Tanzschule).
2. **Kaiserwalzer** von Johann Strauß (Aennie Häns und das Ballettkorps)
3. **Soldatenspiel,** militär. Polka von E. Waldteufel (6 Kinder der Tanzschule)
4. **Adagio und Variationen** von J. Bayer (Aennie Häns — Alfred Landory)
5. **Tirolienne** (Marie Zimmermann — Ida Reinke — Else Petrofsky).
6. **Englischer Tanz** von Alphonse Malavert (Aennie Häns — Rosa Möhring — Lina Schmidtkonz)
7. **Schlußtanz:** Das gesamte Ballettkorps

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10½** Uhr

Nach der Oper grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Ernst Rotmund, Wegen Krankheit beurlaubt; Artur Bodanky, Maria Vera.

Eintritts-Preise

Parterre:		III. **Rang:**	
Loge (Proszenium)	Mk. 2.50	Reserveloge	„ 1.20
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.20	Loge	„ 1.20
I. **Rang:**		IV. **Rang:**	
Reserveloge	„ 3.—	Galerieloge	„ —.50
II. **Rang:**		Galerie	„ —.30
Reserveloge	„ 1.70		
Loge (Proszenium)	„ 1.70		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montags Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, je-

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 5. Juli 1911

55. Vorstellung im Abonnement B

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**

Regie: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“	Toni Wittels	Eine Dame	Ida Reincke
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Alfred Landory	Reisender	Karl Fischer
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht	Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Ottilie, seine Tochter	Irene Weissenbacher	Franz, Kellner	Karl Lobertz
Charlotte seine Schwester	Julie Sanden	Ein Piccolo	Eva Nehr
WalterHinzelmann,Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz	Mirzl, Stubenmädchen (im weissen Rössl)	Mizi Kekek
Klärchen, seine Tochter	Poldi Dorina	Mali, Köchin (im weissen Rössl)	Elise Delank
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert	Martin, Hausknecht (im weissen Rössl)	Hugo Schödl
Arthur Sülzheimer	Gustav Trautschold	Joseph, Hausknecht (im weissen Rössl)	Hans Wambach
Losidl, Bettler	Paul Tietsch	Der Portier im Weissen Rössl	Konrad Ritter
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter	Der Portier zur Post	Karl Zöller
Assessor Bernbach	Rudolf Aicher	Der Portier zum grünen Baum	Gotthard Deckert
Emmy, seine Frau	Anna Starré	Der Portier zur Rudolphshöhe	Paul Bieda
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld	Ein Dampferkapitän	Aloys Bolze
Melanie Schmidt	Rosa Möhring	Sepp, Gebirgsführer	Louis Reifenberger
Forstrat Kracher	Robert Günther	Ein Bootsmann	Adolf Karlinger
EinHochtourist	Georg Köhler	Eine Bäuerin	Ella Lobertz
		Ein Bauernknabe	Christine Zisch

Ort der Handlung: Das Salzkammergut

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende 9¼ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Kleine Preise:

Parterre:

Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
I. Parkett	„ 4.—
II. Parkett	„ 3.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 2·50
Parterre (unnumeriert)	„ 1.50

I. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 6.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 5.—

II. Rang:

Reserveloge, 3. Reihe	„ 3.50
Loge, 2. Reihe	„ 3.—

III. Rang:

Reserveloge, 1. Reihe	„ 2.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Proszeniumsloge)	„ 1.50

IV. Rang:

Galerieloge	„ 1.—
Galerie	„ —.50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billett werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 6. Juli (C. 55, mittlere Preise) — Versiegelt / Susannens Geheimnis / Brüderlein fein — Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 6. Juli 1911

55. Vorstellung im Abonnement C

Versiegelt

Komische Oper in einem Akt nach Rauppach von Rischard Batka und Pordes-Milo
Musik von **Leo Blech**
Regie: Eugen Gebrath Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Braun, Bügermeister	Hugo Voisin
Else, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Frau Gertrud, eine junge Witwe	Else Tuschkau
Frau Wilmers, im selben Hause wohnend	Betty Kofler
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber	Hans Copony
Lampe, Ratsdiener	Carl Marx
Nachbar Knote	Hugo Schödl
Der Schützenkönig	Karl Zöller
Nachtwächter	Hermann Trembich

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt. Zeit: 1830

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Susannens Geheimnis

Intermezzo in einem Akt nach dem Französischen von Enrico Golisciani, deutsch von Max Kalbeck.
Musik von **Ermanno Wolf-Ferrari**
Regie.: Eugen Gebrath — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Graf Gil	Hugo Voisin
Gräfin Sussanna, seine Gemahlin	Rose Kleinert
Sante, Diener	Karl Marx

Ort der Handlung: Piemont. Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Zum Schluss:

Brüderlein fein

Altwiener Singspiel in einem Akt von **Julius Wilhelm** — Musik von **Leo Fall**
Regie: Hans Waag — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Josef Drechsler, Domkapellmeister, ehemals Komponist und Kapellmeister vom Leopoldstädter Theater	Alfred Landory
Tony, seine Frau	Else Tuschkau
Gertrud, Haushälterin	Elise Delank
Die Jugend	Jane Freund

Ort der Handlung: Ein Wohnzimmer im Hause Drechslers in Wien

Textbücher sind an der Kasse für 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **9½** Uhr

Nach den beiden ersten Stücken grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera. Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky.

Mittel-Preise:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—	Reserveloge, 3. Reihe	4.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—	Loge, 2. Reihe	„ 3.50

MARCHIVUM

Nahcdruck verboten!

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 7. Juli 1911

Bei aufgehobenem Abonnement, (Verpflichtung D)

Zum Besten der Hoftheater Pensions-Anstalt

Margarete

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré —Musik von **C. Gounod.**
Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Felix Lederer

Personen:

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarete	Rose Kleinert
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Marta Schwertlein, Margaretens Nachbarin	Betty Kofler
Siebel, Brander } Studenten	Jane Freund, Hugo Voisin

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen und Frauen, Volk, Geistererscheinungen, Engel.
Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.
Im **2.** Akt: **Walzer,** getanzt von den Damen des Balletts.
Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben

Kassenöffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — Ende gegen **10¾** Uhr

Nach dem 1. Akte grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag. Georg Nieratzky.
Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Mittel-Preise.

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 6.—
Loge, 2. Reihe	„ 5.—
Parkett	„ 4.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.—
Parterre (unnumeriert)	„ 2.—
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 7.50
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 6.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.—
Loge, 2. Reihe	„ 3.50
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.—
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
Loge, 2. Reihe (einschl. Prozeniumsloge)	„ 2.—
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.25
Galerie	„ —.60

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen: Karl Pfohl [illegible] Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstraße 77, [illegible]

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 8. Juli 1911

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Neu einstudiert:

Othello,

der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. von Schlegel.
Regie: Emil Reiter

Personen:

Der Doge von Venedig	Karl Neumann Hoditz
Brabantio, Senator	Karl Schreiner
Erster Senator	Paul Tietsch
Zweiter Senator	Karl Fischer
Lodovico, Verwandte des Brabantio	Alexander Kökert
Gratiano Verwandte des Brabantio	Gustav Trautschold
Othello, der Mohr	Heinrich Götz
Cassio, sein Leutnant	Georg Köhler
Jago, sein Fähnrich	Wilhelm Kolmar
Rodrigo, venetianischer Edelmann	Rudolf Aicher
Montano, Stadthalter von Cypern	Hans Godeck
Erster Edelmann	Hubert Orth
Zweiter Edelmann	Robert Günther
Ein Bote	Hermann Kupfer
Desdemona, Brabantios Tochter	Thila Hummel
Emilia, Jagos Frau	Lene Blankenfeld
Bianka	Poldi Dorina

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten usw.
Die Szene ist anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern

Kassenöffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanky, Maria Vera.

Preise der Plätze:

Parterre:		**II. Rang:**	
Loge	Mk. 2.—	Reserveloge	Mk. 2.—
Parkett	„ 2.—	Loge	„ 2.—
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 1.50	**III. Rang:**	
Parterre (unnumeriert)	„ 1.—	Reserveloge	„ 1.50
I. Rang:		Loge	„ 1.50
Reserveloge	„ 5.—	**IV. Rang:**	
Loge	„ 2.50	Galerieloge	„ —.70
		Galerie	„ —.40

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billettverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billetts mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung im Südwestbahnhof [illegible]

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 9. Juli 1911

55. Vorstellung im Abonnement D

Festvorstellung

zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs:

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal
Musik von **Richard Strauß**
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Erwin Kuth

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Rose Kleinert
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Wilhelm Fenten
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Marg. Bruntsch vom Gr. Hoftheater in Karlsruhe a. G.
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Karl Marx
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Margarete Beling-Schäfer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Felmy
Annina, seine Begleiterin	Jane Freund
Ein Polizeikommissar	Joachim Kromer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Alfred Landory
Der Haushofmeister bei Faninal	Hugo Schödl
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Hans Copony
Ein Gelehrter	Louis Reisenberger
Ein Flötist	Hermann Kupfer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise Delank
Drei adelige Waisen	Else Wiesheu, Luise Striebe, Johanna Nebe
Eine Modistin	Anna Gehrig
Ein Tierhändler	Karl Fischer
Ein Wirt	Alfred Landory
Vier Lakaien der Marschallin	Georg Maudanz, Alois Bolze, Hermann Trembich, Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Eduard Domek, Heinrich Brentano, Karl Zöller, Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Robert Günther
Vier Kellner	Wilhelm Burmeister, Hans Wambach, Franz Bartenstein, Hans Brouwers
Der Neger	Eva Nehr

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder. Verschiedene verdächtige Gestalten.

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Textbücher und Führer hierzu sind an der Kasse für je Mark 1.— zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — Ende nach 10¼ Uhr

Nach dem 1. u. 2. Aufzuge grössere Pausen

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky, Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera.

Hohe Preise:

Parterre:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 7.—
Loge, 2. Reihe	„ 6.—
Parkett	„ 5.50
Steh-Parkett (unnumeriert)	„ 3.50
Parterre (unnumeriert)	„ 2.50
I. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 9.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	„ 7.—
II. Rang:	
Reserveloge, 3. Reihe	„ 4.50
Loge, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	„ 3.50
Reserveloge, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
Loge, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50
IV. Rang:	
Galerieloge	„ 1.50
Galerie	„ —.70

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der letzten Vorstellung an den vorhergehenden Werktagen.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 9. Juli 1911

Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von **Karl Schönherr**

Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Christof Rott, ein Bauer	Karl Schreiner
Rott Peter, sein Bruder	Hermann Kupfer
Der Alt-Rott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Rottin, sein Weib	Toni Wittels
Der Spatz, sein Sohn	Rudolf Aicher
Die Mutter der Rottin	Julie Sanden
Der Sandperger zu Leithen	Wilhelm Kolmar
Die Sandpergerin	Thila Hummel
Der Unteregger	Gustav Trautschold
Der Englbauer von der Au	Alexander Kökert
Ein Reiter des Kaisers	Heinrich Götz
Der Gerichtsschreiber	Paul Tietsch
Der Bader	Karl Fischer
Der Schuster	Emil Hecht
Der Kesselflick-Wolf, Das Straßentrapperl (ein junges Vagantenpaar)	Georg Köhler, Irene Weißenbacher
Ein Soldat	Hans Godeck

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Wegen Krankheit beurlaubt: Artur Bodanzky, Maria Vera. Beurlaubt: Lilly Hafgren Waag, Georg Nieratzky.

Eintrittspreise

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—	Auf der Estrade		Mk. 3.—
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50
Empore	1. Reihe 1. Abteilung Nr. (53—80)	„ 3.50		2. Abteilung „	„ 2.—
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—		3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50
	2. Reihe	„ 2.—		4. Abteilung „	„ 1.—
	3. Reihe	„ 1.—		5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlaßkarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater finden jeweils von Montag vormittags von 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung der Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei der Verkaufsstelle; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Zeitungs-Kiosk gegen 10 Pfg. Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, außerdem zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Festvorstellung

Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.

Der Rosenkavalier

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM